General-Anzei

mit Wochenschau

der Stadt Wupper

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Bar

...meine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.20 R.-Pfg. bezw. 41.52 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 214 — 51. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 11./12. September 1937** | **Einzelpreis 20 Pfennig**

Bodenlose Frechheit Litwinow-Finkelsteins

Unverschämte Herausforderung bei der Eröffnung der Konferenz in Nyon

Nyon, 11. Sept. Die „Mittelmeerkonferenz" trat am Freitag um 17 Uhr im Gemeindesaal von Nyon zusammen. Außer den einladenden Mächten England und Frankreich nahmen teil: Griechenland, Rumänien, Türkei, Sowjetrußland, Aegypten, Bulgarien und Jugoslawien.

Außenminister Eden

schlug nach einer Begrüßungsansprache des Bürgermeisters seinen Kollegen Delbos als Präsidenten vor, indem er darauf hinwies, daß Frankreich diese Konferenz angeregt habe. Delbos wurde durch Zuruf gewählt.

Außenminister Delbos

legte anschließend die Ziele der Konferenz dar. Es handele sich darum, so sagte er, einer unerträglichen Lage ein Ende zu machen, die jetzt so notwendigen Maßnahmen festzusetzen und die Regelung des internationalen Rechtes für die Schiffahrt im Mittelmeer zu verstärken.

„Es ist nicht möglich", so erklärte Delbos, „daß die Schiffahrt Piratenunternehmungen ausgesetzt ist, die keine Flagge respektieren, die die Handelsschiffe ohne Warnung und ohne Ansehen der Ladung oder des Bestimmungsortes nach Methoden torpedieren, die man als längst überholt betrachten konnte und die dem Protokoll von 1936 über die Humanisierung des U-Boot-Krieges direkt zuwiderlaufen."

Delbos sprach dann vom Bedauern darüber, daß „aus für sie besonderen Gründen zwei Regierungen geglaubt haben, die ihnen zugegangene Einladung ablehnen zu sollen", indem sie bemerkten, daß nach ihrer Meinung die Frage in einem anderen Rahmen aufgeworfen werden könnte. „Wir haben es nicht für möglich gehalten", so fuhr der Redner fort, „auf diesen Vorschlag einzugehen." Es müsse eine Prestigefrage geregelt werden, die, wie Delbos meint, in mancher Hinsicht mit dem Problem des Nichteinmischungsausschusses angeblich nichts zu tun habe.

Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen erklärte der französische Außenminister, es erscheine notwendig, um der im Mittelmeer bestehenden Lage Rechnung zu tragen und dort die Achtung vor den Grundsätzen des internationalen Schiffahrtsrechtes wieder herzustellen, in gemeinsamem Einvernehmen und für die Dauer der Gefahr diejenigen besonderen Maßnahmen zu treffen, die für notwendig gehalten würden, um den freien Verkehr der Handelsschiffe dadurch zu sichern, daß den zu seiner Behinderung unternommenen Handlungen vorgebeugt und entgegengetreten werde. Für einige der an der Konferenz beteiligten Staaten sei die Freiheit der Verbindungen auf diesem Meer ein lebenswichtiges Sicherheitselement. Desbos schloß seine Ausführungen mit dem Hinweis darauf, daß infolge der Abwesenheit zweier Regierungen die Möglichkeiten der Konferenz beschränkt seien.

Litwinow-Finkelsteins Brandrede

Hierauf sprach Litwinow-Finkelstein der versteckte Angriffe gegen die eingeladenen, aber abwesenden Staaten richtete, die an der „Sabotierung und Torpedierung der Konferenz" interessiert seien (!). Er „bedauerte andererseits die Abwesenheit Valencias, dessen Einladung er als Wiedergutmachung eines Fehlers anregte!" Der Name desjenigen Staates, der mit den Mittelmeerpiraten zusammenarbeite, sei auf allen Lippen, obwohl er in dieser Halle nicht ausgesprochen werden dürfe (!). Das könne aber die von dem Piratenunwesen betroffenen Staaten nicht hindern, ihrerseits ihn auszusprechen (!). Für den „Schutz ihrer eigenen Interessen" könne sich die Sowjetregierung nicht auf internationale Einrichtungen verlassen, deren geringe Wirkungsmöglichkeit in den letzten Jahren wiederholt bewiesen worden seien. Wohl aber erwarte sie von der Konferenz, daß sie die allgemeinen Interessen der an der Mittelmeer-Schiffahrt beteiligten Staaten schütze. Schließlich sagte Litwinow-Finkelstein, daß man bei dieser Frage nicht nur an die Unterseeboote zu denken habe, sondern auch an andere Kriegsschiffe und Flugzeuge.

Nach diesen Aeußerungen Litwinow-Finkelsteins, aus denen erneut die

provozierende Absicht Sowjetrußlands

ganz klar hervorging, gab Eden eine kurze Erklärung ab, in der seinerseits die Abwesenheit der beiden gleichfalls eingeladenen Großmächte bedauerte, aber gleichzeitig mitteilte, daß sie über die Konferenz auf dem laufenden gehalten würden. Auf Vorschlag Edens konstituierte sich sodann die Konferenz als Komitee und blieb, nachdem die Oeffentlichkeit ausgeschlossen war, noch zu einer längeren Beratung versammelt.

*

Litwinow-Finkelstein hat gehalten, was er zynisch in Aussicht gestellt hatte: er hat auf der durch die Sowjetunion zu einer Rumpfkonferenz gemachten Zusammenkunft von Nyon eine Brandrede gehalten, die ungefähr das Tollste darstellt, was sich dieser Sowjet-Jude an Herausforderungen je geleistet hat — eine Rede, der man mit Ausdrücken aus dem Wörterbuch der sachlichen politischen Betrachtung kaum mehr beizukommen vermag. Nachdem die ganze Welt sich darüber klar geworden ist, daß niemand anders als die Sowjetmachthaber durch ihre schamlosen und erlogenen Verdächtigungen gegen Italien diesem Staat und Deutschland die Teilnahme an der Zusammenkunft von Nyon unmöglich gemacht haben, wagt Litwinow-Finkelstein mit dreister Stirn zu behaupten, die abwesenden Staaten seien an der „Sabotierung und Torpedierung der Konferenz interessiert"! Und daran fügt er die nicht minder freche Provokation, die „von dem Piratenunwesen betroffenen Staaten" könnten nicht daran gehindert werden, „ihrerseits" von den angeblich „mit den Mittelmeerpiraten Zusammenarbeitenden" zu sprechen!

Das wagt Litwinow-Finkelstein einer internationalen Konferenz vorzusetzen — nachdem alle Welt weiß, wie die Sowjet-Union die „Nichteinmischung" im spanischen Krieg betrieben hat! Sollen die unzähligen Schiffsladungen voll Mannschaften und Kriegsmaterial, die von russischen Häfen an die spanischen Bolschewisten abgingen, damit in Vergessenheit gebracht werden? Und die ungezählten Fälle, in denen dieser ungeheuerliche Waffen- und Menschenschmuggel unter falscher Flagge vor sich ging? Sollen in Vergessenheit geraten die heimtückischen und verbrecherischen Ueberfälle auf Einheiten der englischen und italienischen Marine, die in den spanischen Gewässern ihren durch internationale Abmachungen vorgeschriebenen Dienst taten — auf die „Deutschland" und die „Leipzig", auf die englischen Zerstörer „Hunter" und „Havock"? Rechnet dieser verlogene Halunke damit, daß die Vertreter der anderen Staaten, mit denen er sich an einen Tisch zu setzen wagt, ein so kurzes Gedächtnis haben, daß ihnen nicht mehr gegenwärtig ist, mit welchen Befehlen und Weisungen die Moskauer Komintern den Krieg in Spanien entfacht und fortgeführt hat, mit welchen Scheußlichkeiten und Greueln — von denen Dr. Goebbels soeben in Nürnberg ein Bild von furchtbarer Anschaulichkeit entworfen hat — ihre Sendboten dort gehaust haben, um den bolschewistischen Terror in das letzte Dorf zu verbreiten? Soll vergessen sein, daß auf Moskauer Weisung in Murcia und Kartagena Flugzeug- und U-Boot-Stützpunkte errichtet worden sind, die den strikten Befehl hatten, durch Ueberfälle besonders auf deutsche Schiffe Verwicklungen hervorzurufen und damit jenem Ziel näher zu kommen, das die Moskauer Verbrecher nie aus dem Auge verloren haben: aus dem spanischen Kampf einen allgemeinen Krieg zu machen? (Wir veröffentlichen heute an anderer Stelle die photographische Wiedergabe von entsprechenden Befehlen der oben genannten Kriegsmacher-Zentralen.)

Das alles, Herr Litwinow-Finkelstein, weiß die Welt! Und wenn Sie die Stirn haben, unter solchen Umständen auf einer internationalen Zusammenkunft Reden zu halten wie die gestrige in Nyon, so ist das eine Schurkerei, die sich würdig den zehntausendfachen Morden in Spanien anreiht, die auf Ihr und Ihresgleichen Schuldkonto kommen! Denn Sie, Herr Litwinow-Finkelstein, verraten damit die gleiche Absicht und die gleiche Methode: Sie wollen der Welt den Frieden nehmen und sie in einen Konflikt stürzen, der sie zur Vorantreibung Ihrer bolschewistischen Revolution reif machen soll. Dazu ist Ihnen kein Verbrechen zu blutig, keine Frechheit und keine Lüge zu groß! Wir beneiden diejenigen, die sich mit einem verlogenen Schurken Ihrer Sorte an einen Tisch setzen müssen, wahrhaftig nicht um diese höchst zweifelhafte „Ehre"! Wir werden aber nie davor zurückschrecken, Ihr und Ihrer Moskauer Auftraggeber Gebaren immer wieder nach Gebühr zu kennzeichnen. Denn die Welt hat nur dann Aussicht, sich den Frieden zu erhalten, wenn sie die Wahrheit zu erkennen und ein Verbrechen als ein Verbrechen anzusehen und zu behandeln lernt.

„Eine Serie von Torpedierungen"

Französische Zeitungen charakterisieren Litwinow-Finkelsteins Methoden

Paris, 11. September. Die „Mittelmeerkonferenz" in Nyon findet heute die besondere Beachtung der Pariser Presse.

Die unverschämten Angriffe Litwinow-Finkelsteins werden in einem großen Teil der Zeitungen scharf verurteilt. So schreibt beispielsweise der „Matin", man habe einer Serie von außenpolitischen Torpedierungen beigewohnt, als Litwinow das Wort ergriff. Der englische Außenminister habe jedoch nicht versäumt, ihm in wenigen, aber ziemlich scharfen Sätzen zu antworten.

Der „Jour" betont, daß die Ankündigung Litwinow-Finkelsteins, wonach Sowjetrußland kein Vertrauen mehr in die Konferenzen und internationalen Abkommen habe, nur begrüßt werden könne, wenn dies bedeute, daß Sowjetrußland sich von den westlichen Mächten zurückziehe. Dies sei allerdings auch voller Gefahren. Man müsse sich fragen, ob Stalin etwa einen Konflikt mit Italien suche, in dem Glauben die anderen Mächte mit hineinziehen zu können. Wenn dies der Zweck seines Manövers sei, so müsse man es durchkreuzen, noch ehe es sich weiter entwickele.

„Journal" schreibt, die eitle Freude, die Litwinow-Finkelstein auch am Schluß der Sitzung nicht verheimlicht habe, entspreche der Verwirrung, die dieser ersten Fühlungnahme den Stempel aufdrücke.

„Die Verwirrung auf der Mittelmeerkonferenz trägt den bolschewistischen Stempel", schreibt das „Journal des Débats". Möglicherweise nehme ja England bei diesen Beratungen noch die führende Stellung ein. Leider könne man dasselbe vom Quai d'Orsay nicht sagen, auf dem innenpolitische Erwägungen allzu schwer lasteten, und der von der verwerflichen Sorge getragen sei, die Kommunisten nicht mißzustimmen. England sei jedenfalls nicht gewillt, den sowjetrussischen Manövern nachzugeben und von seinem Wunsch nach guten Beziehungen mit Italien abzuweichen. England wisse, daß ein von der Konferenz von Nyon aufgestelltes Programm auch Verhandlungen mit Italien vorsehe. Die Steigerung der Wut der Sowjets erkläre sich aus ihrer Niederlage in Spanien, denn die glücklichen Operationen General Francos hätten einen Vorgeschmack von dem Zusammenbruch des spanischen Bolschewismus gegeben.

Macht und Kunst

Zur Kulturrede des Führers

Am Dienstag dieser Woche wurde in Nürnberg zum ersten Male vier Männern der am 30. Januar vom Führer gestiftete Deutsche Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft verliehen. Zwei von diesen mit der höchsten Ehrung des nationalsozialistischen Staates ausgezeichneten Fackelträgern der deutschen Kultur sind in Wuppertal geboren — der große, nun schon verewigte Baumeister Professor Paul Ludwig Troost (Elberfeld), der Schöpfer eines richtungweisenden Stiles des neuen Reiches, und der große Arzt und Wohltäter der Menschen Professor Dr. Ferdinand Sauerbruch (Barmen). Ihre Tat und Leistung leuchten durch die Ehrung weithin in alle Lande.

*

Am Abend des gleichen Tages prägte der Führer in seiner weitausgreifenden und in ihrer geistigen Konzentration meisterhaft klaren Kulturrede die Sätze: „Kulturelle Wiedergeburt muß zur Leistung führen" und „Kulturpolitik ist die Führung zu neuen kulturellen Leistungen". Damit ist gesagt, daß auch die Kunst nach Jahrhunderten der Preisgabe an private Interessengruppen wieder in den mächtigen Schutz des Staates genommen worden ist und daß aber auch der Staat sie zu höchsten Leistungen zu führen berufen ist. Dieser neue Staat mit seinem kraftvollen Anspruch auf Totalität unseres deutschen Weltbildes darf in der Kunst die Leistung verlangen — nicht mehr das Experiment, das Problemchen oder die ästhetische Spielerei. Bewußt und stark betont ordnet er die Kulturpolitik in seinen Aufgabenkreis der Führung ein, die schon auf anderen Gebieten des menschlichen Lebens so außerordentliche und weithin wahrnehmbare Erfolge erreicht hat. Seine Kulturpolitik ist deutlich auf das Ziel ausgerichtet, daß die Kunst des neuen Reiches von der Macht und der Größe dieses Reiches bis in die fernsten Jahrhunderte künden und sagen soll — Ausdruck der neuen Staatsidee und Weltanschauung.

*

Nach den Worten des Führers kann nun der neue Staat auf einigen Gebieten der Kulturpolitik zunächst einmal als erhaltender in Erscheinung treten — erhaltend, d. h. in erster Linie: Pflege der uns überlieferten Kunstwerte. Mit einer Kraft, wie sie kaum jemals in der Geschichte so überzeugend vernommen wurde, forderte der Führer die höchste Ehrfurcht vor den großen Kunstwerken unserer deutschen Meister aller Epochen. Ihre Pflege und Erhaltung ist eine Verpflichtung allerersten Ranges! Und es ist nach des Führers Wort nicht erlaubt, diese Großtaten deutschen Geistes mit zeitbedingten Maßstäben zu messen, denn sie sind als „Kunstwerke an sich" — als absolute Kunstwerke von wenigen berufenen, gottbegnadeten Genies, die ihrer Zeit seherisch vorauseilten, in äußerster Vereinsamung für die Ewigkeit geschaffen worden.

*

Die nächste große Aufgabe des neuen Reiches ist es nun, diese Werke der Vergangenheit der breiten Masse des Volkes zu vermitteln. Denn der ungeheuer reiche „Nationalbesitz an kulturellen Gütern, an dem gemessen alle materiellen Güter, die sich die Völker im einzelnen anschaffen, gänzlich unbedeutend sind", ist ja nicht den wenigen satten und überdrüssigen Existenzen vorbehalten, sondern den bisher vernachlässigten Millionenmassen.

Das Volk in seiner Gesamtheit hat Anspruch auf die Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart. Das Volk, sagt Adolf Hitler, ist viel zu aufgeschlossen, gesund und natürlich, als daß es nicht Gefallen finden würde an der natürlichen Größe seiner alten Meister. Der Weg der Hinführung zum Erhabenen aber geht über die Freude und Schönheit — auch die heitere Muse und der anständige, solide Durchschnitt der heute Schaffenden, der durch die fortwährende Anwendung des Wortes Kitsch früher stets degradiert wurde, dienen dazu, auf das Geniale, Ueberragende vorzubereiten, mit anderen Worten: sie sind kunsterzieherisch.

„Wer mit Sorgen kämpfen muß, braucht das Lachen notwendiger als wer vom Leben selbst nur angelächelt wird." Bei diesem schönen Wort des Führers darf an die Tatsache erinnert wer-

den, daß die große Kunstausstellung im „Hause der Deutschen Kunst" in München ausdrücklich unter dem Leitsatz der Schönheit dargeboten wird, also eines Lebensgefühls, an dem jeder Volksgenosse inneren Anteil nimmt. Der gesunde Sinn des Volkes in seiner Gesamtheit führte in früheren Jahrzehnten zu der Verödung der Museen — nicht, weil dieses Volk kein Interesse an der Kunst überhaupt gehabt hätte, sondern weil es kein Interesse an einer verrenkten, verniggerten oder verkrüppelten „Kunst" hatte.

*

Der Führer hat dann in seiner Kulturrede noch einmal mit schneidiger Klinge diese Afterkunst aus dem reinen Tempel der wahren Kunst verwiesen und Abrechnung gehalten mit Dekadenz und Snobismus. Den Grund für das Fehlen und den Ausfall wirklich großer Begabungen findet er in intuitiver Erkenntnis darin, daß sehr viele, in ihrem Innern musisch veranlagte Menschen heute Geschichte machen, statt sie zu beschreiben, d. h. sich das Leben von Helden selbst erwählt haben, statt es zu besingen. Aber es ist ihm nicht bange um den Nachwuchs und er weiß auch den Weg, der einzuschlagen ist, um zu einer Wiedergeburt, zu einer gesunden Kunst gelangen zu können. „Es gibt keine Kunst, die am laufenden Band immer Neues und Originelles produziert, sondern es gibt nur einen allgemein anerkannten soliden Durchschnitt, aus dem sich die Originale herausheben."

*

Und wahrlich — auf einem Gebiet der Kultur tritt denn auch der neue Staat als ein gestaltender auf: in der Baukunst! Mit Recht sagt der Führer: „Niemals wurden in der deutschen Geschichte größere und echtere Bauwerke geplant, begonnen und ausgeführt, als in unserer Zeit!" Mit Recht nennt er das wichtig und entscheidend. Denn die Bauten in Nürnberg, München, Berlin, Hamburg und anderen Orten entstanden oder entstehen zur Stärkung einer vom Nationalsozialismus errichteten Autorität, die das deutsche Volk im 20. Jahrhundert vor dem Abgrund zurückgerissen hat.

Und so wie die Baukunst, die „Mutter" von Plastik und Malerei, diesen beiden Künsten vorangeht und ihnen den Weg weist, so ist sie schon heute Zeuge jenes klaren Kulturwillens, der nicht bei der geistigen theoretischen Befassung mit kulturellen Fragen stehen bleibt, sondern der zu Leistungen führt. Die gigantischen Bauten werden aber auch zugleich nach dem leidenschaftlichen Bekenntnis des Führers die erhabenste Rechtfertigung darstellen für die politische Stärke der deutschen Nation. „Dieser Staat soll nicht eine Macht sein ohne Kultur und keine Kraft ohne Schönheit!"

*

Es ist das erste Mal seit der Zeit der Blüte Griechenlands, daß ein Staatsmann Kunst und Macht so eng und unlöslich verbunden hat, wie es jetzt der Führer getan hat. Und wir dürfen gewiß sein, daß unter seiner Führung das neue Reich sein und bleiben wird: Träger und Wächter einer höheren Kultur!

Dr. Ludwig Lindner.

London, 11. September. Wie die englische Presse meldet, sind am Freitag zwei englische Diplomaten bei einem Kraftwagenunfall in der Nähe von Athen ums Leben gekommen. Die Opfer des Unfalls sind der britische Geschäftsträger in Athen, Patrick Roberts, und der englische Vizekonsul in Bagdad, Trapman.

Die Stellung der Frau im Dritten Reich

Adolf Hitler: „Alles was wir tun, tun wir für das Kind!"

Von dem nach Nürnberg entsandten KS.-Mitglied unserer Schriftleitung

Nürnberg, 10. September.

Die Tagung der NS.-Frauenschaft in der Nürnberger Luitpoldhalle hat durch die Worte des Führers und die Worte der Reichsfrauenführerin Frau Scholtz-Klink eine Klarstellung des Problems der Stellung der Frau im Dritten Reich gebracht. Entsprechend der Steigerung der Gesamtaufgaben der Volksgemeinschaft haben auch die Aufgaben der deutschen Frauen an Bedeutung außerordentlich gewonnen.

Zum erstenmal sah man in der Kongreßhalle von Nürnberg neben BDM.-Mädeln auch Arbeitsmaiden, Angehörige des Jugendwerkes der NS.-Frauenschaft und Werkfrauen.

Die Ansprache des Führers

Der Führer richtete in seiner halbstündigen Ansprache an die Frauen zunächst herzliche Worte des Dankes an die Reichsfrauenführerin der NSDAP., Frau Scholtz-Klink, der es gelungen sei, die größte Frauenorganisation der Welt aufzubauen, die eine wundervolle Ergänzung zu den Kampforganisationen der Männer sei. Gebannt hingen aller Blicke am Führer, als er vom Sinn und der Grundlage der Familie sprach. Der Führer sprach mit großem Verstehen von der Kameradschaft in der Ehe. Mit feiner Ironie zeigte er die Schwächen von Mann und Frau auf, die es zu überwinden gelte. Dann klang wieder der Ernst des die Verantwortung tragenden Führers aus seinen Worten, als er vom Glück der Familie sprach und zeigte, wie in der Erfüllung dieser Verpflichtung der Sinn des nationalsozialistischen Kampfes liegt:

„Alles, was wir tun, tun wir letzten Endes für das Kind! Und wenn wir oft glauben, für uns und unsere Zeit zu sorgen, so ist der höchste Sinn unserer Arbeit und unseres Lebens doch nur der eine: das Leben unseres Volkes zu sichern. Das ist die größte und schönste Belohnung, die es gibt. Jedes Mitglied der beiden Geschlechter kann hier seine Pflicht und seine Aufgaben erfüllen. Jeder Mann und jede Frau, sie können unter diesem großen Gesichtspunkt auch ihrerseits mithelfen, nicht umsonst gelebt zu haben, sondern ihrem eigenen Leben einen höheren Sinn zu geben. Ganz gleichgültig wo sie stehen, ganz gleichgültig, wie sie im einzelnen ihr Lebenswerk vollbringen und ihrer Aufgabe genügen, am Ende wird nach einer erfüllten Pflicht immer wieder das Bewußtsein die Belohnung geben, nicht umsonst für die vergängliche Zeit gearbeitet zu haben, sondern für eine spätere Nachwelt, für Generationen, die nach uns kommen und die genau so leben wollen, die nicht nur leiden, sondern genau so wie wir auch Freude, große und schöne Freude erleben werden."

Der Führer gedachte der Aufgabe der deutschen Frau als Erzieherin der deutschen Jugend, als Gestalterin der lebendigen Zukunft des deutschen Volkes und stellte fest: „Die Männer werden bei uns erzogen zu einem harten Geschlecht. Die deutsche Frau kann das Bewußtsein besitzen, daß die kommenden Generationen der Männer den Frauen wirklich und wahrhaftig Schutz und Schild sein werden. Die Männer aber können die beglückende Gewißheit haben, daß die deutschen Frauen der Zukunft ihnen mehr noch als je zuvor die treuesten Gefährtinnen ihres Lebens sein werden". Mit einem Dank an die Frauen für ihre Arbeit und ihre Opfer, die sie Jahr um Jahr der Nation bringen, schloß der Führer unter nichtendenwollendem Beifall seine Ansprache.

Der Bericht der Reichsfrauenführerin

Reichsfrauenführerin Frau Scholtz-Klink leitete auf der Kundgebung der NS.-Frauenschaft ihren Rechenschaftsbericht mit dem Hinweis ein, daß es notwendig gewesen sei, der deutschen Frau alle Dinge in eine ganz nahe Bindung zu ihrem eigenen täglichen Lebenskreis zu bringen. Daher seien die großen tragenden Ideen der Volksführung dem Lebensbereich der Frau ganz nahegebracht worden und in einen realen Zusammenhang „mit den Wiegen und Kochlöpfen" gesetzt worden. Mit Genugtuung könne sie erklären, so sagte die Reichsfrauenführerin, daß sie in diesem Bestreben eine vorbildliche Zusammenarbeit mit der SS. und in einzelnen Gauen mit der Wehrmacht gefunden habe, indem eine Heiratserlaubnis nur in solchen Fällen ausgestellt werde, in denen die Braut einen Ausweis der Mütterschule besitze bzw. sich verpflichte, den Kursus nachzuholen.

Für jede Kreisstadt eine Mütterschule

„Hatten wir im ersten Jahr unserer Arbeit 247 000 Frauen in unseren Kursen erfaßt, so steigerte sich diese Zahl im zweiten Jahr auf 430 000, um im letzten Jahr bis auf 480 000 anzuwachsen; also insgesamt 1 150 000 Frauen, wobei der Hauptanteil auf Kurse in Säuglingspflege und Gesundheitsführung, dann Haushaltführung und Erziehungsfragen und der Rest auf Volkstum und Brauchtum entfiel." Sie glaube, so erklärte die Reichsfrauenführerin, mit einer Durchschnittszahl von 450 000 Frauen im Jahr langsam und stetig aufbauen zu können. Mit Freude sehe sie den nächsten Jahren entgegen, in denen es sich darum handeln würde, die bis heute bestehenden zwei Reichsschulen und etwa 210 Kreismütterschulen auf einen Umfang zu bringen, daß jede Kreisstadt eine Kreismütterschule besitze.

Vier Forderungen an die Haushaltführung

Auf dem Gebiet der Haushaltführung müsse erreicht werden: 1. Verantwortliche Einschaltung in die Verbrauchslenkung im Sinne des Vierjahresplanes; 2. größte Beweglichkeit der Haushalte bei Ernährungsumstellung; 3. Erhaltung volkswirtschaftlicher Werte durch „Kampf dem Verderb"; 4. Verständnis und Behandlung der neuen Rohstoffe. Diese vier wichtigen Punkte müßten durch Nachschulung der Hausfrauen, durch Anlernen der schulentlassenen 14jährigen im hauswirtschaftlichen Jahr, durch gründliche Ausbildung in zweijähriger Lehre und durch die Einflußnahme auf die hauswirtschaftlichen Schulen und ihre Lehrpläne durchgesetzt werden. Denn es entspreche der heutigen Wertung der Hauswirtschaft, daß eine gute Haushaltführung eine für die deutsche Hauswirtschaft unersetzliche und entscheidende Leistung darstelle. Zu diesem Zweck müsse jeder Dilettantismus so rasch als möglich verschwinden.

Die Reichsfrauenführerin ging dann ausführlich auf die Frage der 11½ Millionen berufstätigen Frauen in Deutschland ein, deren Leistung ein nicht wegzudenkender Bestandteil an der Gesamtleistung der Nation sei. Wenn Ehe und Mutterschaft immer als höchste Erfüllung eines Frauenlebens bezeichnet werden müßten, so gebe es doch tausende deutscher Frauen, denen diese Erfüllung versagt geblieben sei und die ihren Beruf mit der Kraft ihrer seelischen Mütterlichkeit als Dienst am Ganzen zum Inhalt ihres Lebens gemacht hätten.

Ausbildung in neuen Jugendgruppen

Künftighin würden, so erklärte Frau Scholtz-Klink weiter, die über 21jährigen Mädchen aus dem BDM. auf dem Frauenkongreß offiziell in die NS.-Frauenschaft bzw. das Deutsche Frauenwerk übernommen und zu Jugendgruppen bis zum Alter von 30 Jahren zusammengefaßt. Sie sollten langsam in die verantwortliche Frauenarbeit hineinwachsen und sich insbesondere um die kulturellen Dinge kümmern. Darüber hinaus würden sie aber vorwiegend zur Hilfeleistung für die NSV. und das Deutsche Rote Kreuz herangezogen. Es werde jedem Mitglied der Jugendgruppe zur Pflicht gemacht, an einem Mütterschulungskursus teilzunehmen und den Ausweis auf allen drei Gebieten der Mütterschularbeit zu erwerben.

40 Sturmfahnen dem NSFK. übergeben

Weihe durch Staatssekretär Milch

Nürnberg, 11. September. In Gegenwart sämtlicher höheren Führer des nationalsozialistischen Fliegerkorps, der Amtschefs des Reichsluftfahrt-Ministeriums, hoher Offiziere der Luftwaffe und des Heeres sowie zahlreicher Vertreter der anderen Gliederungen der Partei und des Arbeitsdienstes übergab im Auftrage des Führers der Staatssekretär im Reichsluftfahrt-Ministerium General der Flieger Milch am Samstag früh die ersten vierzig Sturmfahnen an die am Reichsparteitag teilnehmenden NSFK.-Formationen. Die Fahnen sind denen der SA. gleich, tragen aber in einer Gösch das NSFK.-Abzeichen, den Fliegenden Menschen mit dem Hakenkreuz.

Weihe der Wimpel der Jungmädel

Bamberg, 11. September. Freitag abend weihte auf dem Platz vor dem Bamberger Dom der Reichsjugendführer Baldur von Schirach die Wimpel der Jungmädeluntergaue. 5000 Führerinnen des Bundes deutscher Mädel aus den 26 Obergauen nahmen an der Feier teil. Dichtung und Lied um die Fahne gaben den Rahmen zu der Rede Baldur von Schirachs, der nach der Begrüßung der Jungführerinnen der Felangstistenbewegung u. a. sagte: „Wenn ihr euch ein Vorbild machen wollt, dann an den Frauen, euren Müttern, die im großen Kriege in unvorstellbarer Pflichterfüllung lebten und in der Heimat einen oft ebenso heroischen Kampf erfüllten wie ihre Männer an den Fronten. So übergebe ich euch die neuen Zeichen, indem ich sie dem Gedächtnis eurer Mütter weihe, den tüchtigsten und tapfersten Frauen, die Deutschland je sah. Ich weihe eure Wimpel im Namen dessen, in dem wir einige geworden sind, der Glück und Glauben der Nation ist: Adolf Hitler."

Abenteuer um Filchner

Zum sechzigsten Geburtstag des großen deutschen Forschers

Der soeben mit dem deutschen Nationalpreis ausgezeichnete Forscher Dr. Wilhelm Filchner wird am kommenden Montag, dem 13. September, sechzig Jahre alt. Aus diesem Grunde dürfte der folgende Artikel besonderes Interesse beanspruchen.

Es war im Jahre 1901, als der junge bayerische Hauptmann Wilhelm Filchner zum ersten Male an der Länderecke Indien, China und Afghanistan auftauchte und dort nun auf eigene Faust und mit eigenen Mitteln ein erdmagnetisches und meteorologisches Forschungswerk begann, das seinen Namen auf der ganzen Welt berühmt machen sollte. Diese Arbeiten wurden mit längeren Unterbrechungen bis zum Jahre 1928 durchgeführt.

Ankunft in Srinagar

Als Filchner 1928 mit seinen Ponys und den Vermessungskarren nach tollen Abenteuern in Srinagar eintraf, wo er von dem Residenten von Kaschmir, Mr. Howell, feierlich empfangen wurde, konnte er auch Sir Marc Aurel Stein, den Stellvertreter des Vizekönigs, den er bereits vor 27 Jahren kennen gelernt hatte, wieder begrüßen.

Das wissenschaftliche Ergebnis dieser ersten tibetanischen Forscher-Epoche Filchners war die Herstellung einer Verbindung der erdmagnetischen Vermessungssysteme, die von Sibirien, von China und von Britisch-Indien aus in dem Küstengebiet von Turkestan damals noch ins Leere stießen. In Dehra Dun machte Filchner seine magnetischen Abschlußmessungen und verknüpfte dadurch das russische, das chinesische und anglo-ägyptische Vermessungsnetz. Alsdann kehrte er zurück. Schon im Frühjahr 1929 vermochte er ein großes Werk über seine tibetanischen Forschungsreisen vorzulegen, das Aufsehen erregte.

Unbeirrt durch die Machtkämpfe Asiens

Lange hielt es der Forscher jedoch in der Heimat nicht aus. Im Jahre 1933 schiffte er sich in aller Stille wieder nach Indien ein und legte in Mittelasien die letzte Ferne an sein Vermessungswerk. Im März 1937 wurde er dann abermals — zum wievielten Male eigentlich? — von irgendeiner turkestanischen Militärgruppe festgenommen, nach Chotan abgeschoben und erst vor wenigen Wochen wieder freigelassen.

So ist Wilhelm Filchner in einer Zeit, in der deutsche Flugzeuge über das Hochland von Pamir donnern und der größte Kontinent des Erdballs von allen Seiten dem Verkehr erschlossen wird, der letzte Asienforscher geblieben, der im Herzkessel Turkestan ein paar ganz phantastische Abenteuer erleben durfte. Lebensgefahr spielte bei ihm sowieso nie eine Rolle. Unbeirrt durch politische und religiöse Machtkämpfe Asiens, ging der Gelehrte mit seinen Vermessungskarren seinen Weg. Als der Deutsche z. B. das letztemal beim Generalgouverneur von Sinkiang Einlaß begehrte, lagen sich Mohammedaner, Hindus und Konfuzianer in den Haaren.

Das Bankett beim „Dudewin"

Dieser Generalgouverneur, der „Dudewin", war einer jener chinesischen Provinzgenerale, die ein Jahrzehnt hindurch Krieg gegen die Einheit Chinas führten und russischen Einflüssen nicht ganz unzugänglich waren. Ein schlauer und brutaler Fuchs, der sich zwischen Nanking, Moskau, Kabul und Delhi hindurchzulavieren verstand. Er lud damals Filchner mit der freundlichsten Miene von der Welt zu einem Diner ein, obwohl der Forscher doch davon gehört haben mußte, daß der „Dudewin" erst kurz zuvor sieben Personen, die ihm unbequem waren, auf einem Bankett hatte umbringen lassen. Arglos waren diese Leute der Einladung des „Dudewin" gefolgt. Während des Banketts stand hinter jedem der Gäste ein Soldat mit gezücktem Schwert, und auf ein Zeichen ihres Herrn schlugen diese dann den Ahnungslosen einfach die Köpfe ab.

Filchner konnten solche Dinge nicht imponieren. Er fand sich zu dem Essen mit dem „Dudewin" ein, und als er dann den Saal wieder verließ, war sein Kopf immer noch angewachsen. Jener grausame Tyrann ist übrigens wenige Jahre darauf mit seinen eigenen Methoden umgebracht worden. Seine Feinde, eine Gruppe von Nanking-freundlichen Ministern, die seine Beseitigung beschlossen hatten, luden ihn ihrerseits zu einem Festmahl ein. Die Diener hielten dabei unter den Servietten geladene Revolver bereit. Sobald der Gouverneur Lunte roch, versuchte er, durch den Ausgang zu entwischen, wurde jedoch mit dem Chef seiner Leibgarde wie ein Hund niedergeknallt.

In 10 000 Stücke zerschnitten

Als die chinafreundliche Gruppe Sinkiangs Fan-Dao-Tai zum Nachfolger des ermordeten „Dudewin" ernannte und zum „Yamen" entsandte, wurde dieser von dem Sekretär des erschlagenen Generalgouverneurs samt seiner Tochter und den sämtlichen Anhängern gefangen gesetzt. Der Sekretär brachte die Garnison von Tihwa auf seine Seite und ließ allen Beamten und Dienern Fan-Dao-Tais die Köpfe abhauen. Ganz zuletzt wurde vor den Augen des Vaters dessen Tochter nach dem „Ling-schi" gerichtet, d. h. bei lebendigem Leibe in 10 000 Stücke zerschnitten. Auch Fan-Dao-Tai teilte dieses grauenhafte Los.

In dieser Atmosphäre wilder Machtkämpfe und dauernder Intrigen ging der deutsche Forscher Wilhelm Filchner still und unverdrossen seinem Lebenswerk nach. Er aß heute, wenn auch mit gemischten Gefühlen, an den Tischen der Großen, morgen im Refektorium eines Klosters und übermorgen in der Hütte kleiner Leute. Bescheiden und mit urwüchsigem Humor begabt, ging er auf sein wissenschaftliches Ziel los, unbeirrt auch durch das Toben der Elemente, die Sandstürme in der Wüste und die Eisbretter der Berge. Selbst die Kleinlichkeiten der Menschen, die Schikanen der Behörden und die Dummheiten seiner Diener und Pferdewärter konnten ihn nicht stören — bis das große Werk des letzten Asienforschers vollendet und der deutschen Wissenschaft ein neues Ruhmesblatt gepflückt war.

Mit diesem Bewußtsein mag Filchner am 13. September seinen 60. Geburtstag begehen.

H. H.

Die deutschen Opernaufführungen in Paris

Die Pariser Presse begeistert

Paris, 11. September. Die „Liberté" schreibt zu der „Walküre"-Aufführung im Rahmen der deutschen Kulturwoche, die Aufführung sei eine fast religiöse Zeremonie gewesen, nicht zuletzt dank der unvergeßlichen Leistung Furtwänglers und des Orchesters. Bei allen Sängern und Sängerinnen sei die stimmliche Leistung als durchweg unvergleichlich zu bezeichnen. Man könne den deutschen Gästen für die aufsehenerregende Veranstaltung nur dankbar sein.

Auch der Musikreferent des „Temps" verherrlicht die Aufführungen. Sie hätten den wohltuenden Atem des Genies ausgeströmt, der in diesen wirren Zeiten die Menschen einander nähere und sie erhebe. Furtwängler sei ein viel zu großer Künstler, als daß er für sich noch einen Lobeshymnus wünschen könne. Das Größte und Bewundernswerteste sei, daß der Dirigent von den Herrlichkeiten inspiriert sei, die Beethoven und Wagner der Welt zum Geschenk gemacht haben. Auch Generalintendant Staatsrat Tietjen sei man eine große Ehrerbietung schuldig.

Empfang zu Ehren der deutschen Künstler

Paris, 11. September. Die Société universelle des théatres und der Generalkommissar der Ausstellung gaben zu Ehren der an der deutschen Kulturwoche mitwirkenden Künstler einen Empfang im Bois de Boulogne. Von deutscher Seite waren Staatssekretär Funk, Botschaftsrat Forster, Reichskommissar Ministerialdirektor Dr. Ruppel und die Berliner Künstler erschienen. Von französischer Seite nahmen hervorragende Vertreter des künstlerischen Lebens teil.

Nach einer von wärmster Anerkennung und Bewunderung für den Erfolg der deutschen Kulturwoche getragenen Rede des Generalkommissars Labbé überbrachte der Generalsekretär der Theatergesellschaft einen Gruß ihres zurzeit auf Reisen befindlichen Präsidenten. Vizepräsident Martinelli feierte herzlich die Botschaft, die die deutschen Künstler durch ihre hochstehenden Leistungen den in Paris vertretenen internationalen Hörern vermittelt haben.

Reichskommissar Dr. Ruppel dankte für die freundschaftliche Aufnahme der deutschen Künstler.

Der Eid der HJ. auf den Führer

Ansprache Adolf Hitlers an die Jugend Deutschlands

Von unserem nach Nürnberg entsandten K.S.-Schriftleitungsmitglied

WG. Nürnberg, 11. September.

Der Appell der HJ. vor dem Führer, der alljährlich in der Hauptkampfbahn des Nürnberger Stadions stattfindet, gehört zu den schönsten und erhebendsten Veranstaltungen des Reichsparteitages, weil sich hier die Jugend der Partei und des ganzen deutschen Volkes in den Abordnungen verkörpert. Diesmal begünstigte das Wetter die Veranstaltung nicht. In der Nacht schon und am Morgen ging Regen hernieder. Trotzdem standen pünktlich 48 000 Hitlerjungen, Mädel des BdM. und Pimpfe des Jungvolks angetreten.

Links und rechts neben dem Mittelfeld der Tribünen nahm die Marine-HJ. in Blau und Weiß Aufstellung. Auf der gegenüberliegenden Seite war oberhalb der Tribünen ein Abschlußbau für die Fanfarenbläser und die Fahnen errichtet. Beide Seiten wurden vom BdM. flankiert.

Die große Ehrentribüne und die beiden daneben liegenden Blocks waren für Zuschauer reserviert. Sonst gehörte das Stadion der Jugend, die des Führers Namen trägt. Gegen den leichten Regen hatte sie sich durch Umhängen der Zeltbahnen geschützt. Es war ein einzigartiges Bild, die Marschblocks und die weiten Ränge mit einem einheitlichen Grau verdeckt zu sehen, auf dem nur die weißen Mützen der Marine-HJ. hervorleuchteten.

Im Mittelfeld standen die Trommler und Fanfarenbläser des Jungvolks und der Spielmanns- und Musikzug der HJ. Vor dem Marschblock traten die Parteianwärter aus der HJ. an.

Zur Seite der vorgebauten Rednerkanzel stand die Abordnung der faschistischen Jugend in ihren weiß aufgeschlagenen schwarzen Umhängen.

Das weite Rund des Stadions hallte wider von den fröhlichen Rufen der Jungen, die sich gegenseitig begrüßten. Nachdem der Reichsjugendführer eingetroffen war, konnte das Kommando zum Ablegen der Zeltbahnen gegeben werden. Der Regen hatte aufgehört, und nun war der Grundton des Bildes der vor ihrem Führer aufmarschierten deutschen Jugend in ein helles Braun verwandelt.

Auf ein Kommandowort verstummte das Stimmengebrause, und einige Augenblicke später, während schon der Badenweiler Marsch aufklang,

erschien der Führer.

Kaum war er in das Blickfeld der Jugend getreten, brausten ihm vieltausendstimmige Heilrufe entgegen, die zu einem gewaltigen Crescendo anschwollen und erst verstummten, als der Reichsjugendführer vor den Führer trat, um ihm 48 000 Hitlerjungen und Jungvolk und 5000 BdM.-Mädchen, unter ihnen 11 500 Parteianwärter, zu melden.

Der Führer dankte dem Reichsjugendführer und wandte sich an die Jugend:

Heil, meine Jugend! Heil, mein Führer!

schallte aus frischen Kehlen die Antwort. Von beiden Seitentoren des Stadions marschierten die Fahnen der HJ. und des Jungvolks ein, angeführt von der Herbert-Norkus-Fahne, die die Blutfahne der HJ. ist. Dazu sangen die Jungen und Mädel das Lied: „Auf hebt unsere Fahnen". Eine Stille schwang durch den weiten Raum, um ein Bekenntnis zum Führer abzulegen:

„Zu kämpfen sind wir gewohnt; denn aus dem Kampf sind wir gekommen. Wir wollen die Füße fest in unsere Erde stemmen, und wir werden keinem Ansturm erliegen. Und wir werden neben dir stehen, wenn diese Stunde jemals kommen sollte. Wir werden vor dir stehen, zur Seite und hinter dir, und wir werden unsere Fahnen hochhalten. Dann mag unser alter Widersacher versuchen, gegen uns anzutreten und sich wieder zu erheben. Er mag sein Sowjetzeichen vor sich hertragen. Wir aber werden in unserem Zeichen wieder siegen."

Die Parteianwärter schlossen sich mit dem Gelöbnis an:

„Mögen wir sterben, unseren Erben gilt dann die Pflicht: Es zu erhalten und zu gestalten: Deutschland stirbt nicht!"

Dann erklärte

der Reichsjugendführer,

daß er nicht wisse, ob die vor dem Führer angetretene Jugend arm oder reich sei, er wisse aber, daß sie nationalsozialistisch sei. Er wisse ferner nicht, ob sie katholisch oder protestantisch sei, aber er wisse, daß sie an Gott glaube. Baldur v. Schirach rief aus: „Das mein Führer, sind die Parteianwärter, die in der NSDAP. ihre Pflicht tun werden. Wenn auch der Tag kein gutes Wetter beschert hat, wenn Sie, mein Führer, zur Jugend kommen und die Jugend zu Ihnen, dann scheint in unseren Herzen die Sonne."

Der Führer an die Jugend

Der Führer selbst knüpfte in launiger Weise an die letzte Bemerkung des Reichsjugendführers an und erklärte:

Heute morgen erfuhr ich von unserem Wetterpropheten, daß wir zurzeit die Wetterlage Vb besitzen. Das sei eine Mischung von ganz schlecht und schlecht. Nun, meine Jungen und Mädchen: Diese Wetterlage hat Deutschland fünfzehn Jahre lang gehabt! Und auch die Partei hatte diese Wetterlage! Ueber ein Jahrzehnt hat über dieser Bewegung die Sonne nicht geschienen. Es war ein Kampf, bei dem nur die Hoffnung siegreich sein konnte, daß am Ende eben doch die Sonne über Deutschland aufgehen werde. Und sie ist aufgegangen! Wenn ihr heute hier steht, dann ist es einmal gut, daß euch die Sonne nicht anlacht. Denn wir wollen hier ein Geschlecht erziehen nicht nur für die Sonnen, sondern vor allem für die Sturmtage! (Stürmischer Jubel und immer wieder anschwellende Heilrufe.)

Ich würde die ganze Erziehung, die der Nationalsozialismus leistet, für vergeblich halten, wenn nicht das Ergebnis dieser Erziehung eine Nation wäre, die in allen, auch den schwersten Tagen bestehen kann. Diese Nation aber, meine Jugend, seid in der Zukunft ihr! Was ihr heute nicht lernt, werdet ihr in der Zukunft nicht können!

Wir haben heute andere Ideale für die Jugend bekommen, als sie frühere Zeiten besaßen. Einst sah der Junge mit 18, 20 Jahren anders aus als heute. Auch das Mädchen wurde anders erzogen als jetzt. Das hat sich nun gewandelt. Die Jugend, die heute heranwächst, wird nicht mehr wie früher zum Genuß, sondern zu Entbehrungen, zu Opfern, vor allem aber zur Zucht eines gesunden widerstandsfähigen Körpers erzogen, denn wir glauben nun einmal, daß ohne einen solchen Körper auf die Dauer auch ein gesunder Geist die Nation nicht beherrschen kann.

Für uns Nationalsozialisten ist auch die Zeit des Kampfes schön, obwohl uns damals die Sonne nicht schien. Ja, vielleicht erinnert man sich überhaupt im menschlichen Leben der Kampf- und Sturmtage länger als der Tage des Sonnenscheins. Und ich bin überzeugt, daß auch ihr euch an diesem heutigen Tag erinnern werdet, vielleicht gerade deshalb, weil es geregnet hat und ihr trotzdem hier steht. (Begeisterte Zustimmungskundgebungen der Jugend.)

Wir wollen immer und immer wieder die Vorsehung nur um eines bitten: Daß sie unser Volk gesund und recht sein läßt, daß sie unserem Volk den Sinn für die wirkliche Freiheit gibt und daß sie ihm das Gefühl für die Ehre wachhält! Wir wollen sie nicht bitten, daß sie uns die Freiheit schenkt, sondern daß sie uns nur anständig sein läßt, damit wir selbst uns jederzeit die Stellung in der Welt erkämpfen, die ein freies Volk benötigt! Wir wollen kein Geschenk, wir wollen nur die Gnade, antreten zu dürfen in einem ehrlichen Ringen! Dann mag die Vorsehung immer wieder entscheiden, ob unser Volk dieses Leben verdient oder nicht.

Und wenn ich euch sehe, dann weiß ich: Dieses Volk wird auch in der Zukunft seine Freiheit und damit seine Ehre und sein Leben verdienen. (Stürmische Heilrufe der Jugend hallen durch das Stadion.)

Ihr seid nun die deutsche Staatsjugend. Allein, niemals wird die Führung dieser Jugend eine andere sein als die, die aus der nationalsozialistischen Idee und Bewegung gekommen ist! Auch heute schon seid ihr ein unzertrennlicher Bestandteil dieser Idee und dieser Bewegung. Sie hat euch geformt, von ihr habt ihr das Kleid, und ihr werdet ihr dienen euer ganzes späteres Leben. Das ist das Wunderbare, daß in euch das Glied der Erziehungskette unseres Volkes geschlossen wird. Mit euch beginnt sie, und erst wenn der Deutsche in das Grab sinkt, wird sie enden!

Noch niemals war in der deutschen Geschichte eine solche innere Einigkeit im Geist, Willensbildung und Führung vorhanden. Das haben viele Generationen vor uns ersehnt und wir sind die glücklichen Zeugen der Erfüllung. In euch aber, meine Jungen und Mädchen, sehe ich die schönste Erfüllung dieses Jahrtausende langen Traumes. So wie ihr heute vor mir steht, so wird einmal in Jahrhunderten Jahr für Jahr die junge Generation vor den dann kommenden Führern stehen. Und immer wieder wird sie das Gelöbnis ablegen zu dem Deutschland, das wir heute erstritten haben.

Deutschland Sieg Heil!

Jubelnd und in tosender Begeisterung stimmte die versammelte Hitler-Jugend in den Heilruf ein, der wie ein Sturmwind über das weite Stadion brauste. In mustergültiger Disziplin aber verstummte sie, als der Stellvertreter des Führers vortrat, um die Vereidigung der aus der HJ. stammenden 18jährigen vorzunehmen.

Heß an die Parteianwärter

Dann sprach Heß zu den jungen Parteianwärtern, die alljährlich mit Erreichung des 18. Lebensjahres aus der HJ. in die Partei übergehen und ermahnte sie, dieses Tages besonders eingedenk zu sein, weil zum ersten Male die Vereidigung im Rahmen des Reichsparteitages stattfinde. Reichsminister Heß sprach den Eid vor, der von den 11 500 Parteianwärtern mit tiefer Bewegung nachgesprochen wurde:

„Ich schwöre bei Gott den heiligen Eid, ich werde meinem Führer Adolf Hitler treu und gehorsam sein. Ich will als Parteigenosse im Dienst an der Gemeinschaft des deutschen Volkes gewissenhaft und opferbereit meine Pflicht erfüllen für die Ehre und Größe der deutschen Nation. So wahr mir Gott helfe."

Dieser Schwur der 11 500 Jungen, die damit in die Partei aufgenommen wurden, war von so tiefem Ernst erfüllt und bot ein Bild, das innerlich bewegen mußte. Spontan trat der Führer an das Mikrophon der Lautsprecheranlage und grüßte die Jungen:

„Heil, meine jungen Parteigenossen."

Freudig und begeistert klang ihm das „Heil, mein Führer!" aus dem Munde aller entgegen.

Im Anschluß an diesen feierlichen Vereidigungsakt besichtigte der Führer die in der Mitte des Stadions angetretenen jungen Parteigenossen. Wohin er auch kam, überall schollen ihm aus Tausenden von Kehlen immer wieder begeisterte Heilrufe entgegen, die der Führer freundlich lachend und nach allen Seiten grüßend erwiderte.

Aufmarsch der Werkscharen vor dem Führer

Nürnberg, 11. September. Der sechste Tag des Reichsparteitages der Arbeit wurde eingeleitet mit dem Aufmarsch von Abordnungen der Werkscharen der Deutschen Arbeitsfront vor dem Führer am Deutschen Hof. Die Männer der Arbeit füllten in langen Reihen die ganze Straßenbreite des Frauentorgrabens. In mustergültiger Ordnung waren sie in ihren schmucken dunkelblauen Uniform angetreten, ein schönes Sinnbild für die einheitliche Ausrichtung aller Schaffenden in den deutschen Betrieben. Trotz dem Regenwetter hatten sich viele Tausende um den Deutschen Hof versammelt, die dem Aufmarsch beiwohnten.

Ein donnerndes Heil grüßte den Führer, als er in Begleitung des Reichsorganisationsleiters und Schöpfers der Werkscharen, Dr. Ley, auf die Straße trat.

Der Führer ging nun durch die Reihen der angetretenen Formationen; er schaute jedem einzelnen der Männer der Arbeit ins Auge und jeder Blick von ihm war ein Dank an diese Männer und damit an ihre Millionen Arbeitskameraden, die jahraus, jahrein, vor allem im Zeichen des Vierjahresplanes, in allen deutschen Betrieben ihre Pflicht tun.

Die Werkscharmänner grüßten den Führer durch den frohen Gesang ihrer Lieder der Arbeit, aus denen das Hämmern der Maschinen und die Freude am Schaffen herausklangen.

Man merkte es den Werkscharmännern an, daß dieser Aufmarsch vor dem Führer für sie ein unvergeßliches Erlebnis war.

104 Bann- und Jungbannfahnen geweiht

Nürnberg, 11. Sept. In Gegenwart sämtlicher im HJ.-Lager Langwasser liegenden HJ.-Einheiten, 52 000 frischen, braungebrannten Jungen der HJ. und des Jungvolkes aus dem ganzen Reich, fand am Freitagnachmittag auf dem Fahnenberg des Lagers die Weihe von 104 Bann- und Jungbannfahnen durch Reichsjugendführer Baldur von Schirach statt. Während der Reichsjugendführer nach einer Ansprache jede Fahne einzeln mit der Herbert-Norkus-Fahne berührte und weihte, hallte über den weiten Platz das gemeinsam gesungene Lied „Nun lasset die Fahnen fliegen".

Dr. Goebbels kündigt einen Reichspressetag in Berlin an

Reichsleiter Amann hat in Nürnberg eine Reihe von wichtigen Maßnahmen für die Entwicklung der Parteipresse und für die soziale Betreuung ihrer Gefolgschaftsmitglieder bekanntgegeben. Durch die Stiftung eines Fonds, dem aus Mitteln des Zentralparteiverlages für die nächsten Jahre des Ausbaues jährlich 100 000 Reichsmark zur Verfügung stehen, wird die Ausbildung des besonders befähigten verlegerischen und schriftleiterischen Nachwuchses gefördert. Ferner ist eine Unterstützungskasse für die Gefolgschaftsmitglieder der Gauorgane gegründet worden, deren Mittel von den Verlagen aufgebracht werden. Auch hierfür stellt der Zentralverlag der NSDAP. 100 000 RM. einmalig zur Verfügung. Die Maßnahmen wurden von Amann auf einem Kameradschaftsabend verkündet, zu dem die führenden Männer der NS.-Presse eingeladen waren.

Auf dem Kameradschaftsabend erschienen später auch Reichsminister Dr. Goebbels mit Ministerialrat Berndt und Reichspressechef Dr. Dietrich. Dr. Goebbels kündete in einer Ansprache für den kommenden Winter die Veranstaltung eines großen Reichspressetages in Berlin an, auf dem alle Fragen besprochen werden sollen, die die Männer der deutschen Presse beschäftigen. Der Journalistenstand solle nicht nur die Pflicht eines öffentlichen Dienstes tragen, sondern auch mit besonderen Rechten ausgestattet werden.

Letzte Rettung ist die Flucht

Die sowjetrussischen Offiziere verlassen Asturien im Flugzeug

Bordeaux, 11. September. Wie verzweifelt die Lage von den Bolschewisten in Asturien angesehen wird, zeigen die Meldungen über den Abtransport der sowjetrussischen Offiziere, der einer Flucht gleichkommt. Zu den geheimnisvollen Flügen, die von dem französischen Flugplatz Parme bei Biarritz in der letzten Zeit ausgehen, berichtet die Zeitung „La Petite Gironde", daß es sich um die Abbeförderung sämtlicher sowjetrussischer Offiziere aus Asturien handele, die von sowjetrussischen Piloten durchgeführt werde. Die Arbeit gestalte sich sehr schwierig, da die Blockade der Nationalen außerordentlich scharf sei und bereits den Abschuß des französischen, im sowjetspanischen Dienst stehenden Piloten Guidez zur Folge gehabt habe, und außerdem sehr schlechtes Flugwetter herrsche. Hinzu komme, daß die bis jetzt zur Verfügung stehenden Maschinen nur jeweils vier Personen mitnehmen könnten und die Piloten sich weigerten, mehr als einen Flug täglich zu machen.

*

Santander, 11. September. Die Bolschewisten bemühen sich, an der Asturien-Front im östlichen Abschnitt schärferen Widerstand zu leisten. Der Kampf um den Paß von Mazuco im Cuera-Gebirge ist daher einer der schwersten an der Nordfront gewesen. Nach 15stündiger Schlacht wurde der Mazuco von den Nationalen genommen. Dann steht den Nationalen der Weg nach der wichtigen Straßenkreuzung von Ribadesella (nach Gijon und Oviedo) offen.

Dreihundert Erschießungen

Santander, 11. September. Die völlige Anarchie in Gijon hält an. Auch in den Ortschaften der Provinz Asturien haben die Plünderungen zugenommen. Die Zahl der Erschießungen in den letzten Tagen wird auf 300 geschätzt, darunter befinden sich mehrere Rädelsführer der spanischen Volksfront. Die Lebensmittelknappheit hat sich wesentlich verschärft, da die Ladeninhaber ihre Geschäfte geschlossen halten und der Betrieb in den meisten Bäckereien stilliegt.

Japans Protest von Moskau zurückgewiesen

× **Tokio, 11. September.** (Eig. Drahtb.) Der Protest der japanischen Regierung gegen die Beschlagnahme zahlreicher japanischer Schiffe durch sowjetrussische Küstenkutter ist, wie die Blätter melden, von Moskau als „unbegründet" zurückgewiesen worden. Wie verlautet, hat der japanische Botschafter in Moskau Anweisung erhalten, den Protest zu wiederholen.

Der Zwischenfall wird von der Presse als weiteres Anzeichen der sich täglich verschärfenden Spannung mit Sowjetrußland gedeutet. Diese Spannung wird um so ernster betrachtet, als alles darauf hindeutet, daß die Operationen in China sehr viel größeren Umfang annehmen, als von Anfang an erwartet worden war. Große Beachtung findet eine vom Ministerpräsidenten Fürst Konoye abgegebene Erklärung wonach mit einer Beendigung des Feldzuges in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen sei und der nächste Staatshaushalt unter Berücksichtigung der „schlimmsten Möglichkeiten" aufgestellt werden müßte.

Matschang von den Japanern besetzt

Tokio, 11. September. Die japanische Nachrichtenagentur Domei meldet, daß die japanischen Truppen in der letzten Nacht die Stadt Matschang südlich von Tientsin besetzt hätten.

× **Peiping, 11. September.** (Eig. Drahtber.) Ueber die Lage an den Fronten südwestlich und südlich von Peiping verlautet, daß die in der Provinz Schansi vordringenden japanischen Truppen auf steigenden Widerstand stoßen



8

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen (zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V.: Karl Schwan, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner, Remscheid
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal (in Urlaub), i. V. Peter Herz-Wuppertal.
D.-A. VIII. 37: über 50 000. — Preisliste Nr. 7.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

ADEFA REGNCL

„Mode im Regen"

Erleben Sie diese sensationelle

ADEFA-Sonderschau

(Modische Kleidung unter künstlicher Regenanlage)

im Rahmen unserer

WGW-Groß-Modenschau

Sonntag, 12. September, nachm. 3½ Uhr
Montag, 13. September, nachm. 3½ Uhr
in der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

Sämtliche Plätze sind numeriert

Beachten Sie in den Schaufenstern der WGW-Geschäfte und beim Einkauf die Marke „ADEFA-Regnet", die Kleidung aus wasserabstoßend imprägnierten, modischen Stoffen!

R & B-Reisen

vormals Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

Sonntag, Ganztag: **Moselfahrt** bis **Kochem** 11.50
Sonntag, Ganztag: **Westerwald—Bad Ems** 9.50
(Beide Fahrten einschl. erstklass. Mittagessen)
Sonntag nachmittags: **Aggertalsperrenfahrt nach Nummenohl** ..... 3.50 Mk.
Sonntag nachmittags: Nach **Düsseldorf zur Ausstellung** ..... 2.50 Mk.
Täglich: **Flughafen — Gruga-Park — Baldeney-See,** herrl. Dahlienschau ..... 2.75 Mk.
Montag: Herrliche Kaffeefahrt ins **Blaue.** Kaffee mit erstklassigen Zutaten einschl. ... 3.50 Mk.
Dienstag: Schöne **Burgenfahrt** mit erstkl. Kaffee in **Widdert,** abends **Ittertal** .. 3.50 Mk.
Mittwoch: Nach **Düsseldorf** z. Ausstellg. 2.50 Mk.
Donnerstag: Große Fahrt ins **Sauerland** zum **Kohlberg** S.G.V.-Ehrenmal, Lenne-, Hönne- und Volmetal ..... 3.50 Mk.

Voranzeige: Sonntag, 3. Oktober, Ganztag: Zum schönen **Winzerfest** n. **Königswinter** 5.— Mk.
Samstag und Sonntag, 16. Okt.: **Wochenendfahrt** zum **Winzerfest** nach **Bacharach am Rhein** .... Fahrpreis 11.— Mk.
Zum Erntedankfest auf dem **Bückeberg** (3. Oktober) .. Fahrpreis 10.50 Mk.
11. Oktober: Zur Weltausstellung nach **Paris,** letzte Fahrt Eilt sehr! .... 7 Tage 125.— Mk.

Rüger & Brücher, W.-Barmen, Langemarckstr. W.-Elberfeld, Schwebebahnpassage Döppersberg. **Ruf 55556** 2230

Olympia-Reisen

Ruf 57846

Dienstag, 14.9. (Halbtag): Die wunderbare billige Kaffeefahrt ins berg. Land mit unbekanntem Ziel, einschl. Kaffee mit Zutaten nur: Kinder ..... 2.75 / 1.50
Mittwoch, 15.9. (Halbtag): Hartegasse, Sülzbachtal, Fürten, einschl. Ia Kaffee u. Zutaten, Kinder 2.25, nur 3.75
Donnerstag, 16. 9. (Halbtag): Schloß Burg, Altenberger Dom, durch den herrlichen Frankenforst, Bensberg, Neu Frankenforst (Gelegenheit zu preiswertem Kaffeetrinken) Königsforst Köln (Abendaufenthalt), nur 3.50
Kinder 2.00

Verlangen Sie bitte kostenlos meine Wochen-Programme!
Auskunft (besond. über Abfahrtszeiten) und Vorverkauf: In **Langerfeld:** Verkehrsverein; P. Schweisfurth, Markt; **Oberbarmen:** Pfeifenhaus Riemann, Heckinghauserstr., **Barm.:** Hapag-Reisebüro W. Kronenberg, Adolf-Hitlerstr. 612; **Elberf.:** Zigarrenhaus Eugen Rohda, Kerstenplatz; Verkehrsver. Schwebebahnpassage; **Vohwinkel:** General-Anzeiger (Mahncke).

Olympia-Expreß Hans Kluthe
W.-Oberbarmen, Heckinghauserstr. 245.
Ruf 57846

W+W hält, was der Herbst verspricht!



Der Herbst verspricht neue Stoffe —
W+W bringt sie!

Der Herbst verspricht neue Damenmäntel, Kleider u. Blusen —
W+W bringt sie!

Der Herbst verspricht neue schöne Wäsche, Handschuhe, Strümpfe, Modewaren —
W+W bringt sie!

Der Herbst verspricht auch neue Gardinen, Teppiche, Dekorationen
W+W bringt sie!

Und der Herbst verspricht günstige Preise
W+W bringt sie!

Sehen Sie doch jetzt einmal in die herrlichen W+W-Fenster, in das große W+W-Haus, überall sagt Ihnen die Fülle der Herbst-Angebote auf den ersten Blick:

W+W hält, was der Herbst verspricht!

Witte + Walden
W.-ELBERFELD WALL-ECKEN TURMHOF U. KIRCHSTR.
Zahlungserleichterung durch Kundenkredit

j389

Städtischer Konzertverein Wuppertal

15 Abonnements-Konzerte

und 2 Sonder-Konzerte der Wuppertaler Singschule

Mitwirkende: Das städtische Orchester, Städtischer Singverein Barmen, Elberfelder Gesangverein, Elberfelder Lehrergesangverein

Dirigenten:

Klaus Nettstraeter, Operndirektor, Wuppertal
5 Sinfoniekonzerte: 4. Okt. 1937, 21. März 1938 (Elberfeld); 11. Okt. 1937, 31. Febr., 11. April 1938 (Barmen)
Prof. Dr. **Hermann Grabner,** Leipzig
„Segen der Erde" Chorkonzert am 30. Oktober 1937 (Elberfeld)
Hans von Benda, Generalmusikdirektor, Berlin
Konzert des Kammerorchesters der Berliner Philharmoniker am 10. November 1937 (Elberfeld)
Leopold Ludwig, Generalmusikdirektor, Oldenburg
Chor- und Sinfoniekonzert am 26. November 1937 (Barmen)
Dr. **Hans Georg Schmidt,** Wuppertal
„Die Jahreszeiten" von Jos. Haydn am 30. Dezember 1937 (Barmen)
Willem Mengelberg, Amsterdam
„Neunte Sinfonie" von L. van Beethoven am 11. und 12. Februar 1938 (Elberfeld)
Fritz Lehmann, Hannover
„Matthäuspassion" von J. S. Bach am 1. und 2. April 1938 (Elberfeld)
Paul van Kempen, Generalmusikdirektor, Dresden
Sinfoniekonzert am 25. April 1938 (Elberfeld)
Prof. Dr. **Hans Pfitzner,** München
„Von deutscher Seele" am 6. und 7. Mai 1938 (Barmen)
Ewald Pack, Wuppertal
2 Sonderkonzerte der Wuppertaler Singschule: 7. März 1938 (Barmen) und 14. März 1938 (Elberfeld)

Solisten:

In den Chorkonzerten:
Traute Börner, Gisela Derpsch, Helene Fahrni, Lore Fischer, Elis. Höngen, To van der Sluys, Hilde Wesselmann, M. v. Winterfeldt, Rud. Dittrich, Fred Drissen, Karl Erb, Rud. Haym, Fritz Jäger, Heinz Marten, Helmuth Schweebs, Rud. Watzke, Joh. Willy, Jos. Witt

In den Sinfoniekonzerten:
Ilse Josten, Erna Sack, Heddy Voß-v. Riesenbeck; Max Conrad, Conr Hansen, Ludw. Hölscher, Raoul v. Koczalski

In den Kammermusikabenden:
Gerhard Hüsch, Das Kammerorchester der Berliner Philharmoniker, Quartetto di Roma

Ausführliche Prospekte sind in den Verkaufsstellen zu haben
Abonnementspreise für 9 Konzerte in W.-Barmen oder 8 Konzerte in W.-Elberfeld RM. 5.—, 10.—, 15.—, 20.—

---

6 Meister-Konzerte

in der Stadthalle W.-Elberfeld

Donnerstag, den 14. Oktober:
Augusteum Orchester
Leitung: Rom
Bernardino Molinari

Freitag, den 12. November:
Dusolina Giannini
Am Flügel: Sopran
Michael Raucheisen

Freitag, den 3. Dezember:
Poldi Mildner
Klavier

Montag, 17. Januar:
Berliner Philharmoniker
Leitung: Staatsrat
Dr. **W. Furtwängler**

Donnerstag, den 24. Februar:
Viorica Ursuleac
Am Flügel: General-Musikdirektor
Prof. **Clemens Krauß**

Freitag, den 11. März:
Walter Gieseking
Klavier

Abonnementspreise: Mk. 10.—, 12.—, 16.—, 20.—, 24.—, 28.—
Karten für alle Konzerte: Bädeker'sche Buchhandlung, Herzogstraße; Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße. **In Hagen:** Buchhandlung Stracke, Elberfelder Straße 55; **Remscheid:** Buchhandlung Wittel; **Solingen:** Buchhandlung Bäcker. 2618

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41. Tel. 585 39.

Silschede **Gaststätte**

„Zum Handweiser"

(an der neuen Bahnlinie Witten-Schwelm, Station Asbeck) und Station der Linie Schee-Hattingen und Wuppertal, Autobusverbindung Witten-Gevelsberg, in landschaftlich schöner Höhenlage und weitem Rundblick. **Neuer Inhaber: Herm. Göbelsmann jun.** Fernr. 3763 Gevelsberg. Bestempf. u. beliebt. Ausflugslokal für Sommerfr. u. Wand. Neuz. eing. Geselisch'saal. Schatt. Gartenanl. Ca. 300 Sitzpl. Gr. Ges'sch. Anmeld. erb.

Mit D Zug: Jeden Donnerstag:
Eine Woche nach

PARIS

(5 volle Tage in Paris)
inkl. Fahrt Köln-Köln, Hotel, Verpflg., Stadtrundf., Versailles, Führungen **RM 108.-**
Eintritte usw. Devisen gesich.
Prospekt durch b39
Knipper's Reisebüro, Köln a. Rh.
Komödienstraße 7, Ruf 2 21 00

In Berlin

Er trifft sie, Sie trifft ihn in der **Loreley** in Groß-Berlin.
Loreley am Zoo, Kaiserstraße 8, die fröhliche Gaststätte, rheinische Küche. Täglich Tanz. b287

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungs-Anzeige

---

Lichtes Reisen!

(Die schönen und beliebten FERIEN-REISEN im Wuppertaler Expreß.)

Sonntag, 12.9. (Halbtag): Unsere wunderbare Fahrt durch das Sauerland, Vollmetal und Aggerschwarzwald zur Aggertalsperre. Zurück durch das **Oberbergische** 3.50
Dito (Halbtag): Zur Dahlienschau im Grugapark, Flughafen und Baldeneysee ... 2.75
Montag, 13.9. (Halbtag): Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf, einschließlich Eintritt 2.90
Mittwoch, 15.9. (Halbtag): Unsere unvergleichliche Berg. Heimatfahrt, Eifgental, Altenberg, Schloß Burg mit Kaffeetrinken in **Widdert.** Abends lustige Stunden mit Tanz im **Ittertal.** Einschließl. dem bekannt guten Kaffee mit reichl. Zutaten 3.75
Dito (Halbtag): Zur Dahlienschau im Grugapark, Flughafen und Baldeneysee ... 2.75
Samstag, 18.9. (Halbtag): Unsere ganz neue Fahrt. Ueber Sprockhövel zur herrlich gelegenen Burg Blankenstein. Dann durch das **wunderbare Ruhrtal zum Harkortsee und zur Hohensyburg** 3.50
Dito (Halbtag): Zur Dahlienschau im Grugapark, Flughafen und Baldeneysee ... 2.75
Sonntag, 19.9. (Halbtag): Unsere wunderbare Fahrt durch das Sauerland zum Ehrenmal des S.G.V. auf dem Kohlberg. Zurück über **Altena,** durch das **Lennetal zur Hohensyburg** 3.50

Voranzeige!

Sonntag, 3. 10.: Zum Erntedankfest auf dem Bückeberg 10.00
Sonntag, 17.10.: Zum Winzerfest nach Bacharach 7.50
Die Fahrpreise sind einschl. Steuer.

Verkaufsstellen: Elberfeld: Verkehrsverein, Schwebebahnpassage, Tabakdienst, Adolf-Hitler-Str. 1.— **Barmen:** Verkehrsverein, Wuppertaler Hof, Zigarrenhaus Hein, Berliner Str., Zigarrenhaus Beckers, **Langerfeld-Markt,** Zigarrenhaus Köster, **Wichlinghausen,** Oststr.

Abfahrten: Halbtag: Langerfeld 1 Uhr, Wichlinghausen 1.15 Uhr, Altermarkt 1.30 Uhr, Rathaus Elberfeld 2 Uhr. u258

Auto-Lichte, Wupp.-Ronsdorf, Ruf 723 52.

Elba-Reisen AUTO-HENGST

WUPPERTAL-ELBERFELD, BANKSTRASSE 14.
RUF: 33333 U. 22223

Morgen, Sonntag, 12.9. (Tagesfahrt): Durch das herrliche Lahntal nach Bad Ems, einschl. erstkl. Mittagessen 9.50
Montag, 13.9.: Ein neues ideales Ziel, einschl. Kaffee mit erstkl. Zutaten 3.50
Dito: Durch das romantische Ennepetal zur Heilenbecker Talsperre (Kaffeetrinken im Talsperrenrestaurant 3.50
Mittwoch, 15.9. (Tagesfahrt): Ins Ahrtal (Durchs Oberbergische, Aggertal u. zum Rhein) einschl. Morgengetränk u. erstkl. Mittagessen 8.50
Mittwoch, 15.9.: Durch das Land der „roten Erde" nach Burg Volmarstein, einschl. Kaffeetrinken im Burgrestaurant 3.50
Freitag, 17.9.: Zum Kaffeetrinken über Burg Hohenscheid, Schloß Burg nach Widdert 3.50
Dito: Die beliebte Bergische Heimatfahrt Schloß Burg, Altenberger Dom, Müngstener Brücke 2.75
Samstag, 18. 9.: Fahrt zur Ausstellung „Schaffendes Volk" nach Düsseldorf 1.80
Dito 18.9.: Grugapark, Flughafen, Baldeneysee 2.75
Achtung! Sonntag, 19. 9. (Tagesfahrt): Zum Winzerfest nach Altenahr einschl. erstkl. Mittagessen 7.25
Nachmittags: Durchs Oberbergische, Schloß Bensberg, den herrl. Frankenforst (Aufenthalt im „Rosencafé") anschließend nach **Köln** (Abendaufenthalt) 3.50

Voranzeige! Sonntag, 3. 10.:
Zum Erntedankfest auf dem Bückeberg
Fahrpreis
10.50

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 214 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 11./12. Sept.

Ruhm und Ende eines Wuppertaler Kampffliegers

Heute vor 20 Jahren fiel der Luftheros Frankreichs

Vor zwanzig Jahren raste auf dem westlichen Kriegsschauplatz die Flandernschlacht. Um die in Schutt und Trümmer gelegte flandrische Tuchweberstadt Ypern tobten unerhörte Kämpfe. Der Engländer versuchte seit Monaten schon mit ungeheurem Aufwand an Menschen und Material, die beherrschenden Höhen im Norden und Osten in seinen Besitz zu bringen, um dann einen tödlichen Stoß gegen die deutsche U-Boot-Basis Ostende und Seebrügge zu unternehmen. Die Großschlacht um Ypern brachte dem Gegner keinen entscheidenden Erfolg. Die neue Abwehrtaktik der Deutschen, die in der Tiefenstaffelung der bedrohten Frontabschnitte wirksam die Angriffswellen der Engländer selbst nach tage- und wochenlangem Trommelfeuer auffingen, bewährte sich glänzend.

Wie auf der granatenzerwühlten Erde, so auch in der Luft die erbittertsten Kämpfe! Wir wissen daß in diesen Flandernschlachten namentlich die Richthofen-Jagdstaffel von Kortryk aus in die feindlichen Geschwader Bresche legte und zuschlug,



Kapitän Georges Guynemer

Sieger in 53 Luftkämpfen — Ritter der Ehrenlegion — gefallen im Luftkampf in Flandern am 11. September 1917.

(Zeichnung: Carl Albin Mülhardt.)

Kennen Sie schon meine
Berg. Mischung 125 gr RM -.55
Kaffee-Quelle Spezial-Kaffee-Rösterei
Schwanenstr. 7, gegenüber der Hauptpost.

gleich in die Schwärme englisch-französischer Luftgeschwader hineinstießen. Abschuß auf Abschuß meldete die Front.

Auf beiden Seiten kämpften an diesem Brennpunkt der Westfront die besten und geschicktesten Flieger. Zu diesen gehörte auch Georges Guynemer, das „As der Asse" unter den Luftheiden Frankreichs. Er führte die Staffel der „Störche", die in Dünkirchen lag, und hatte mit seinem erfolgreichen Spad neuester Konstruktion schon eine große Zahl deutscher Maschinen im Luftkampf bezwungen. Seine Siegesliste umfaßte 53 Abschüsse. Dann war die Laufbahn des großen Franzosen beendet.



Der ihn bezwang!

Leutnant d. Res. Kurt Wissemann aus Elberfeld — gefallen am 28. September 1917 im Luftkampf über Westroosebek.

(Foto: Reproduktion A. Jacobs)

Am 11. September, mithin heute vor zwanzig Jahren, wurde Guynemer über Poelcapelle-Langemark im Luftkampf bezwungen. Leutnant d. R. Kurt Wissemann aus Elberfeld trug über ihn im Kurvenkampf den Sieg davon. Es war der fünfte erfolgreiche Luftkampf des Wuppertalers. Es sollte sein letzter sein! Wenige Tage danach, am 28. September 1917, fiel auch Leutnant Wissemann, der Jagdflieger in der Staffel 3 in Roulers war. Er befand sich auf einem Frontfluge mit dem damaligen Feldwebel Menkhoff, der später noch den Pour le merite erhielt. Ueber Westroosebek wurden die beiden von sieben englischen Jagdfliegern angegriffen. Leutnant Wissemann unterlag dem überlegenen Angriff. Feldwebel Menkhoff konnte dem Kameraden nicht mehr zu Hilfe eilen und mußte selber um seine Sicherheit einen verzweifelten Kampf führen. Kurt Wissemann stürzte zu Tode getroffen hinter unseren Linien ab. Seine Leiche wurde nach Elberfeld übergeführt und hier auf dem Ehrenfriedhof bestattet.

Georges Guynemers Leichnam hat man nie gefunden. Im Artilleriefeuer und in den Trichterwüsten um Poelcapelle ist er verschollen. Die belgischen Kriegsflieger haben ihm auf dem Straßenkreuz in Poelcapelle, da, wo er abgestürzt ist, ein Denkmal errichtet. Ein Säulenbündel reckt sich zum Himmel. Gekrönt wird es von einem feindwärts fliegenden Storch. Auch Frankreich ehrte seinen Helden in geziemender Weise. Die Büste des eben Einundzwanzigjährigen hat im Panthéon Aufstellung gefunden. Bücher künden von dem Ruhm des jungen Helden, wie es begreiflich ist. Guynemer war ein ritterlicher Gegner. Generalmajor Udet weiß darüber in seinem neuesten Werk „Mein Fliegerleben" zu berichten. Auch er flicht dem toten Gegner einen immergrünen Kranz.

Die 20. Wiederkehr des Todestages Georges Guynemers nimmt Frankreich zum Anlaß, ihm ein monumentales Denkmal zu errichten. Wir aber denken an diesem Tage auch an jenen unserer Helden, der den ruhmreichen Franzosen bezwang, an unseren Wuppertaler Jagdflieger Kurt Wissemann!

Dr. E. Sch.

Manöverbilder

Bei der 34er Panzerabwehr

Von der Prüm zur Mosel

In Bad Bertrich stoßen wir auf die Quartiermacher der Panzerabwehrabteilung und unter militärischer Bedeckung gehts die steilen Moselberge hinauf nach Beuren.

Von unserem ins Manövergelände entsandten Schriftleitungsmitglied

IV.

„Und wenn ich die Herren von der Presse bitten darf", so schloß Major Herrmann, der erste Generalstabsoffizier der 26. Division, seine letzte Besprechung, die wir beim Abschluß der Kämpfe um Prüm unter dem braunen Segeltuchzelt der Manöverleitung am Kartentisch mit ihm hatten, „dann heben Sie doch besonders die gastliche Aufnahme hervor, die die Eifel unseren Soldaten hat zuteil werden lassen!"

Gerne kommen wir diesem Wunsche nach! Wir haben es ja selbst erlebt und auch davon erzählt, wie herzlich das Verhältnis zwischen den Eifelern, der gesamten Bevölkerung, Bauern und Städtern, und der Truppe gewesen ist. So oft man Gelegenheit hatte, mit den marschierenden und kämpfenden Kolonnen über ihre Quartiergeber zu sprechen, jeder, Mann und Offizier, war voll des Lobes.

Die viele Kilometer langen Anmarschwege, der stundenlange Einsatz im Gefecht, die Schnelligkeit, mit der besonders die motorisierten Einheiten umhergeworfen werden, bringen natürlich große Schwierigkeiten bei der Eigenverpflegung der Truppe mit sich. Es ist eben nicht möglich, auf der Fahrt über den Stoppelacker, im Straßenstaub, der in dicken, dichten Wolken aufwirbelt, unterwegs abzukochen oder das Essen vorzubereiten. Auch die allerbeste Erbsensuppe würde aus den fahrenden Küchen als Schlampe in den Dreck spritzen, wenn sie durch's Gelände geschockelt würde. Und kräftig futtern muß der Soldat, wenn er die Anstrengungen — und sie waren bestimmt nicht gering — durchhalten soll. Da griff der Eifeler Bauer von selbst ein. War die Truppe zur Verpflegung angemeldet, auch das gab es, dann standen die Teller und Schüsseln auf den gedeckten Tischen in der Stube parat, und auf dem Holzfeuer im Küchenherd brodelte die leckere Hausmannskost, prutzelten die goldgelben Speckpfannekuchen. Und auf der Anrichte lag der Laib duftenden, kirnigen Landbrotes, das unseren Kanonieren und Schützen besonders gut gemundet hat. Das war mal eine Abwechslung gegenüber dem Kommißbrot.

Kaum, daß der Oberfeldwebel vor dem Wegtreten der Kompanie die Stunde für Waffen- und Zeugappell bekanntgeben konnte, — — schon drängelten sich die gesunden Eifeler Bengel und drallen Mädels mit dem Quartierzettel in der Hand hinter die Linie der schwitzenden, müden Krieger — o die Jugend wußte schon, wer zu ihr ins Quartier kam — und packten sich den Tornister auf. Oder schulterten — und dann waren sie ganz besonders stolz — das Gewehr. „Sie, komme Se doch!" Und dann gings über den Hof, durch das aufflatternde Hühnervolk ins Häuschen, wo Mutter aufscheppte.

*

Das Vieh ist des Eifelbauern ein und alles, wie es wohl überall bei der deutschen Landbevölkerung zu sein pflegt — — Da treibt ein von Alter und schwerer Lebensarbeit gebücktes Frauchen in langsamem Hüh und Hott die drei oder vier Buntscheckigen am Misthaufen vorbei über die Dorfgasse. Eine bespannte Maschinengewehrkolonne oder die motorisierten Panzerabwehrschützen, die im Carracho nach vorne sollen, haben aber nicht solange Zeit, bis die Alte ihre Kühe auf die Weide gebracht hat. Da kommt es schon vor, daß die braune Liese die Hörner runter nimmt und nach links abgeht, und die Stallgefährtin nach rechts an den Brunnen. Das Mütterlein ist aber heute keineswegs so böse, wie's sonst wohl wäre, wenn unsereins dazwischenfunkte. Sie schüttelt nur den Kopf. Die Hände auf der Schürze verschränkt, macht sie diese Herdenrevolution mit, das kleine, runzlige Gesicht legt sich nachsichtig lächelnd in Falten. „ — — Tja, tja, die Soldaten, die Soldaten — —"



Und die Eifel und die Mosel steckt voller Soldaten. Die Korpsmanöver, die schon ihren Anfang genommen haben, wo die Vorhuten bereits die ersten Schüsse wechselten, zogen neue Kolonnen nach. Immer neue Nummern sieht man auf den Achselklappen durchmarschierender Truppen. Bestimmt, der Eifelbauer hat es nicht leicht. Als wir unmittelbar nach dem letzten großen Nachtgefecht, das den Auftakt und den Uebergang zu den Korpsmanövern bildete, denn ein merkbares Absetzen der Kriegshandlungen war für den Manöverbummler wenigstens nicht festzustellen, in unseren Wagen kletterten und quer durch die Eifelberge zur Mosel herunterstießen — wo unsere Wuppertaler Garnison ins Manöver eingesetzt ist — haben wir erneut einen Begriff davon bekommen, mit welcher Aufopferung die heimische Bevölkerung ihrer freiwilligen Pflicht nachkommt.

*

Jenes Nachtgefecht stellte an die Truppe besonders große Anforderungen. Die alten Kriegssoldaten, die zur Reserveübung eingezogen sind, wissen ja Bescheid darum, wie's bei der Nacht im Gelände zugeht, aber die Neuen, die zum ersten Male dabei sind, haben die Augen aufgemacht.

Das heiße Sonnenwetter war blitzartig umgeschlagen. Die Waldberge setzten Nebelkappen auf, und kalter Regen, erst sachte tröpfelnd, dann aber hörbar stärker niedergehend, war ein wenig angenehmer Nachtkumpan für die im freien Felde sich langsam vorarbeitenden Regimenter. Wenn schließlich noch Tornister und Waffengehäng den Buckel trocken hielten — das nasse Ginstergestrüpp erweichte die Stiefel und Hosen von unten. Und auf die Hosenböden muß man sich schließlich schon setzen, wenn man eine Nacht vor dem Feinde zubringt, ohne vorankommen zu können. Da ist es für die MG.-Bedienung sicherlich keine Kleinigkeit, stundenlang in den Mulden und Schützenlöchern zu liegen und darauf zu lauern, ob man dem bösen Feind nicht irgendwo eine Garbe in die Rippen flankieren kann.

Ab und an steigen Leuchtkugeln hoch, die für Sekunden die Düsternis erhellen. Aber um so geblendeter sind die Augen, wenn sie wieder ins Dunkle starren. Verschluckt ist die Stellung des Gegners, lahmgelegt die Maßnahme der unteren Führung auf beiden Seiten, die ja nicht wissen kann, und darf, was der hohe Stab an taktischen Aufgaben, an Ueberraschungen, in Rot und Blau auf die Geländekarten der Eifel eingezeichnet hat.



Die ersten Panzerabwehrmänner sind in Beuren eingetroffen, dessen Ortsvorsteher, wie man auf dem Bilde sieht, sich besonders liebevoll des gestrengen „Etatsmäßigen" und seiner Kameraden annimmt. Photos: W. Müller (2)

Im wahren Sinne des Wortes, man tappt im Dustern. Man hört es sogar im Dustern tappen.

Dort knarrt ein treuer Gaul im Geschirr, das er seit vielen Stunden trägt.

„Fertigmachen, umhängen!" Eine Gruppe geht vor. Eisen klirrt gegen Eisen. Jawohl, Kamerad im Chausseegraben, die Nacht ist kühl. Und die Zigaretten, die, in der vorderen Linie wenigstens, nur mit größter Vorsicht gepafft werden dürfen, sind auf die Dauer einer langen Septembernacht auch kein absoluter Trost und Zeitvertreib. Da hinten in der Talfalte kann man aus den roten „Mündungsfeuern" schließen, daß sich mindestens eine ganze Kompanie eingenistet hat. Jetzt knattert ein Kraftfahrer den dunklen Feldweg herauf. Win-

ken. Er hält an. „Saach, wo is denn dä Kompanietrupp, dä Feldwebel Radermacher?“ fragt ein unverkennbarer Kölscher Jung der 26er Pioniere. „Quatsch, wat frachste mich, bin ich Petrus?“ Das Motorrad anwerfen und losbrausen, ist eins. Und diebisch feixt hinter ihm her die andere Gesellschaft.

So vergeht die Nacht. Man sehnt die Morgendämmerung herbei.

Und endlich kommt sie. Blutig, den Himmel rundum färbend, zieht ein Morgenrot herauf, das, ojemine!, der schlechte Wetteranzeiger für die nächsten Tage ist. Und mit dem Morgenrot kommt die große gewaltige Bewegung der starren, geballten Masse, die sprunghereit liegt. Blau greift an. Ein imposantes Bild. Und als das „Ganze halt“ den letzten Ansturm beendete, ist Blau oben auf den Höhen und Rot in vollem Rückmarsch.

Jetzt zur neuen Aufgabe.

*

Quer durch die Eifel auf Umwegen, da ein großer Teil der Anmarschstraßen gesperrt ist, und hin zur Mosel, wo, wie wir wissen, die Wuppertaler Panzerabwehrabteilung 34 vom Lichtenplatz in das Gefecht einer anderen Division verwickelt ist. Am Spätnachmittag, oft gehindert durch marschierende Kolonnen, schlängeln wir uns durch die landschaftlich einzigartig schöne Umgebung auf den serpentinartig geschlungenen Wegen nach Bad Bertrich herunter. Die letzten Kurgäste promenieren in den gepflegten Anlagen des Badeortes.

Eine Frage für uns: „Wo liegt Beuren?“ Irgendwo in den Moselbergen. Die Karte heraus zur Orientierung.

„Ha, da sind sie ja!“

Und vor mir stehen ein Unteroffizier und drei schmucke Panzerabwehrschützen 34, das Schiffchen keck auf dem rechten Ohr, und angestaunt von den Einheimischen und Auswärtigen.

„Wir sind die Quartiermacher und pirschen uns seit Tagen von Ort zu Ort, damit die Kompanie gut unterkommt. Und sie ist überall gut untergekommen. Gestern abend haben wir in Neumagen einen Manöverball gehabt — — Donnerwetter, der liegt uns jetzt noch in den Knochen!“

„Nee, was haben wir Glück, daß wir zum Manöver an die Mosel gekommen sind. Wein — — Wein — —! Soviel, wie in den letzten Tagen habe ich in meinem Leben noch nicht getrunken!“ Die Augen leuchten als sie von den Moselanerinnen erzählen, die beim Manöverball dabeigewesen sind. „Und unser Kommandeur war in Laune!!“ „Gegen vier Uhr kommt die Kompanie in Beuren an. Die haben schwer was hinter sich!“

Und dann geht's nach Beuren rauf. Vor dem Pressewagen ein „Krad“ mit Beiwagen, und dahinter die beiden anderen Kräder. Also in vollgültiger militärischer Bedeckung spritzen wir ab.

Wer den Anstieg von Bad Bertrich nach diesem Beuren kennt, der weiß Bescheid! So'n kleines Stückchen Dolomitenstraße erleben wir wieder einmal. Nur daß der Weg, der steil, staubig und gewunden, wie eben eine Straße im Hochgebirge, eben noch so breit ist, daß die linken Räder nicht abrutschen ins tiefe Tal.

Aber wir kommen rauf. Sind schon auf dem Parkplatz der 34er, als sich auf dem Hochplateau nach Norden hin eine breite, dicke Staubwolke auf uns zuschiebt. Die Abteilung in der Anfahrt! Wenige Minuten später rollt der Pulk der Fahrzeuge scharf ausgerichtet, wie auf dem Uebungsplatz, am Dorfrand vorbei auf den Stoppelacker.

Verstaubt, von Dreck verkrustet, aber braungebrannt und mit hellen Augen steht die Kompanie vor ihrem Chef.

Ein schwerer, langer Tag liegt hinter ihr. Aber das Quartier bei guten gastfreundlichen Menschen winkt. Die Dorfpumpe ist bereit, erfrischendes klares Wasser zu spenden, damit die heißen Körper sich laben können mit dem lang entbehrten Naß. Auch hier, wie in der Eifel, wartet die Bevölkerung auf „ihren Mann“.

Der Ortsvorsteher ist stolz, daß er zum ersten Male wieder feldgraue Jungens empfangen kann.

Sie sind gut aufgehoben bei den Moselbauern, unsere Panzerabwehrmänner. Mit dieser Erkenntnis scheiden wir als die Nacht bereits ihre dunklen Fittiche über die Moselufer ausstreckt und vom Tal herauf der Nebel brodelt.

„Grüßen Sie Wuppertal!“ so klingt's zum Abschied von den braven 34ern, die heute nach der kurzen Ausspannung erneut in die Kämpfe ihres Korps eingesetzt werden. „Grüßen Sie Wuppertal und seine netten Mädel!“ Wolfgang Müller.

*

Korpsmanöver kalt und naß

Die Manöver des VI. Korps, die den Divisionsmanövern unmittelbar folgen und sich vorläufig ebenfalls im Kyll-Prüm-Abschnitt abwickeln, nahmen bei sehr wenig freundlichem Wetter ihren Fortgang.

Unser ins Manövergelände entsandter H.H.-Sonderberichterstatter gibt uns über den gestrigen Tag folgendes Stimmungsbild:

*

„Himmeldonnerwetter nochmal — das ist ja eine schöne Geschichte zu Manöverbeginn! Da regnet es nun in Strömen in die Eifel hinein, fließt von den Dächern der Häuschen und tropft vom Hoteleingang gerade vor unseren Autobus, der mit hellen Lichtern auf uns wartet. Um Mitternacht — wir teilten das schon mit — wurden die Blauen Truppen aus den Betten und aus dem Stroh geworfen, weil die Aufgabe einen plötzlichen motorisierten Vormarsch auf Kyll vorsah. Und so waren denn alle Eifeldörfer in Aufregung, als wir mit unserem Wagen bergauf und bergab nach Süden fuhren, und überall sah man bereits die ersten motorisierten Kolonnen zur Fahrt rüsten. Da war die Aufklärungsabteilung von Blau motorisiert. Es folgte auf nächtlichen Straßen ein motorisiertes Pionierbataillon und dann kam ein ganzes verlastetes Infanterieregiment, für das man schnell die notwendigen Fernlastzüge und Autobusse aufgetrieben hatte. Nur die Artillerie ging pferdebespannt in Stellung, nachdem die nächtliche Jagd mit abgeblendeten Lichtern abgebraust war.

Wir steckten mitten drin. Mit einer nicht im geringsten hastig wirkenden Eile rollte sich programmäßig auf allen Straßen im Kyll-Abschnitt der Vormarsch ab. Der Straßenstab, der genaue Weisungen für die einzelnen Marschkolonnen ausgegeben hatte, hatte eine glänzend vorbereitete Arbeit geleistet. Noch im Dunkeln überschritten die Heeresgruppen den Fluß, luden ihre Männer an vorausbestimmten Plätzen ab und die Wagen verschwanden nach hinten in die Etappe, noch ehe der erste zarte Schimmer sich über die Schnee-Eifel breitete. Es war eine verflucht kalte Nacht. Der Regen hatte glücklicherweise aufgehört, aber er hatte den Nebel über die Wälder gefetzt und der biß sich in alle Glieder hinein. Zum erstenmal merkte man, daß der Sommer nun endgültig vorüber ist.

Wir hatten unseren Autobus, mit dem man schlafend und wachend an den Marschkolonnen vorbeigefahren war, lange verlassen und rückten bei der in Stellung gegangenen motorisierten Maschinengewehrabteilung um das kleine Feuerchen, das sie in einer Mulde gemacht hatte, um die klammen Finger ein wenig zu wärmen. So sah man nichts vom Feind. Der Nebel zog über die Höhen. Ab und zu regnete es ein wenig, aber verheißungsvoll stand ein Stückchen Blau im Osten, und da freuten wir uns und die Soldaten freuten sich auch. Man grub sich in die nasse Erde behelfsmäßig ein — hoch auf einem Berg, der das ganze Land Rueth beherrscht, um den Vormarsch der starken Kräfte von Rot gleich richtig abzuwürgen. Der nächtliche Einsatz war gelungen. Es war eine ungeheure Strapaze gewesen. Nun mußte es auf alle Fälle gelingen, hier das Vordringen der Roten Armee zum Stehen zu bringen.

Stunden vergingen. Die Aufklärer von Rot fühlten, in den feuchten Morgen hineingepfercht, sich nun langsam durch die Wälder und auf den Straßen gegen Kyll vor. Als die Sonne endlich dieses herrliche Land der Schneeifel ganz in ihr Licht genommen hatte und die Berge in blauer Ferne leuchteten, da fielen die ersten Schüsse. Der Kampf begann. Die Aufklärer zogen sich kämpfend zurück, ließen der Infanterie, darunter dem Düsseldorfer Regiment, den Vortritt, die nun in voller Entwicklung über die Eifelhänge zog und in unerbittlicher taktischer Folgerichtigkeit Umgehungen ausführte, die die vorgeschobenen Stellungen von Blau sehr leicht ins Wanken kommen ließen. Um Mittag wateten Gruppen einer Radfahrkompanie durch den Fluß, im letzten Augenblick hatten die Pioniere die Brücke gesprengt und faßten auf einem leichten Brückenkopf Fuß auf dem heißersehnten anderen Ufer.

Erster Gang, zweiter Gang, das Auto kletterte auf die Höhen von Stadtkyll. Da kommen uns die Düsseldorfer Soldaten entgegen. In siegreichem Vormarsch nähern sie sich dem Fluß. Ein paar Sperren, sie sind tückischer, als man glaubt, waren von den Pionieren rasch beseitigt und schließlich saßen gegen Abend die Regimenter der Roten Infanterie in einer neuen Hauptkampflinie in der Nähe der Kyll fest.

Heute nacht wird es heiß hergehen. Der Schlußakt findet an der Kyll am Samstagvormittag statt, wo die Armeen aufeinanderstoßen.

Kurzfristige Flugzeugführerausbildung bei der Luftwaffe

Das Kommando der Fliegerschulen und Fliegerersatzabteilungen benötigt zu den am 15. 11. anlaufenden Lehrgängen der Flieger-Uebungsschüler eine große Anzahl Freiwilliger als: 1. Flugzeugführer und Beobachter (Alter 23—28 Jahre), 2. Funker, Fernsprecher, Monteure (Alter 23—32 Jahre). Die Mindestverpflichtungsdauer beträgt für Flugzeugführer 6 Monate, für Beobachter 4 Monate, für Funker, Fernsprecher, Monteure 3 Monate.

Meldungen vollkommen gesunder Personen in dem vorgeschriebenen Alter von 23—32 Jahren nimmt die Ortsgruppe Wuppertal des Nat.-Soz. Flieger-Korps, Immermannstraße 15, Tel. 213 01, Hausanschluß 203, entgegen.

Heimkehr der Schutzpolizei

Der Polizeipräsident in Wuppertal teilt mit: Am 13. September, gegen 22,40 Uhr, trifft die Ehrenhundertschaft der Schutzpolizei Wuppertal, die an dem Vorbeimarsch vor dem Führer auf dem Reichsparteitag in Nürnberg teilgenommen hat, auf dem Hauptbahnhof Wuppertal-Elberfeld ein und marschiert über Bahnhof-, Hoest-, Tannenberg-, Arrenberger Straße zur Polizei-Kaserne.

Die feierliche Ueberführung der der Schutzpolizei Wuppertal vom Führer verliehenen Fahne in das Polizeipräsidium geschieht am 14. 9. 1937, 15,45 Uhr von der Polizei-Kaserne in der Arrenberger Straße aus über Arrenberger, Tannenberg-, Luisen-, Kasinostraße.

Sonderhilfe für langfristige Textil-Kurzarbeiter

Im September 1936 ist eine Sonderhilfe für die Kurzarbeiter derjenigen Betriebe der Textilindustrie eingerichtet worden, in denen bereits seit längerer Zeit Kurzarbeit geleistet wird. Diese Sonderhilfe sollte zunächst bis zum 12. September 1937 gewährt werden. Sie ist nun durch eine Verordnung des Reichsarbeitsministers, die im Reichsgesetzblatt verkündet wird, über diesen Termin hinaus bis auf weiteres verlängert worden.

Die Sonderhilfe wird somit von den Arbeitsämtern unter denselben Voraussetzungen wie bisher weiter gewährt. Auch an den Vorschriften über die Berechnung der Sonderhilfe ändert sich nichts. Es werden jetzt aber auch für die Sonderhilfe die gesetzlichen Höchstgrenzen als maßgebend erklärt, die für die allgemeine und die verstärkte Kurzarbeiterunterstützung bisher schon gelten. Dies erwies sich als notwendig, um in bestimmten Spitzenfällen Ueberschreitungen mit den Löhnen zu vermeiden.

Das Barmer Museum als Bildungsstätte

Aus der Arbeit des Museums-Vereins

Der Städtische Museumsverein Barmen hielt gestern in seinem Heim Schafbrücke 24 seine diesjährige Hauptversammlung ab. Den Jahresbericht erstattete der Konservator, Lehrer Simm. Nach seinen Ausführungen galt die Hauptarbeit des Vereins im verflossenen Geschäftsjahr der Instandhaltung der reichhaltigen Sammlungen und Präparate. Neu zugeführt konnte den Sammlungen ein Löwe werden, der bis dahin den Zoologischen Garten in Elberfeld bereichert hatte. An Geschenken wurden dem Verein Kalkspat-Kristalle aus der hiesigen Umgebung, ein Zündnadelgewehr und der Schädel eines Rochen überwiesen. Der Besuch des Museums hielt sich in den gewohnten Grenzen. Er bezifferte sich auf 832 Schüler und 479 sonstige zahlende Besucher, zusammen 1311 Personen. In der Mitgliederzahl des Vereins ist eine Aenderung nicht eingetreten. Der Kassenbericht wies eine Gesamteinnahme von 1709,43 RM. und eine Ausgabe von 1618,90 RM. nach. Die Berichte wurden genehmigt.

Die schon in früheren Jahren öfter erwogene Frage, das Barmer Museum mit dem Elberfelder Museum zu vereinen, bildete hierauf wiederum den Gegenstand der Aussprache. Der Vorsitzende des Vereins, Dr. Schöler, betonte hierbei, daß sich in den Anschauungen des Vorstandes in dieser Frage nichts geändert habe. Da das Museum in erster Linie den Barmer Schulen Anschauungsunterricht vermitteln soll, würde eine Verlegung der Sammlungen nach Elberfeld sich für das Barmer Schulwesen ungünstig auswirken. — Von Interesse war ein Brief, der dem Verein von der Goldküste Westafrikas zugegangen ist. In ihm ersucht ein afrikanisches Lehrinstitut ihm Rückkauf- oder Austauschmöglichkeiten von Sammlungsteilen zu gewähren, die in früheren Jahren aus Afrika ausgeführt worden seien. Sie sollen dazu dienen, in Afrika eine Zentralstelle zu schaffen, in der die Entwicklung der Handfertigkeiten der Eingeborenen gezeigt werden könne. Für das Barmer Museum kommt, wie betont wurde, eine Rückgabe von Sammlungsteilen nicht in Frage.

„Pflegestätte der Volksgemeinschaft“

Ein Betriebsappell bei Schuster & Co. in Barmen

In der Entwicklung des Einzelhandels im Stadtteil Barmen auf der vom Führer vorgezeichneten Bahn der Loslösung von allen nichtdeutschen Einwirkungskräften ist mit der heute vormittag erfolgten Eröffnung der Firma Schuster & Co. ein gewichtiger Schritt vorwärts getan worden. Es handelt sich ja bekanntlich um die Ablösung der jüdischen Firma R. Strauß durch ein Unternehmen arischen Charakters. Blumen die Fülle schmückten die Räume des Geschäftshauses an der Mittelstraße, in deren erstem Stockwerk sich am Vormittag aus Anlaß der Eröffnung neben zahlreichen Ehrengästen die Betriebsführung mit der Gefolgschaft zu einem Betriebsappell versammelte. Die Feierstunde erhielt Aufklang mit der Begrüßung der Gäste durch den Betriebsführer Schuster, der insbesondere die Vertreter der DAF., der Handelskammer und der Wirtschaftsverbände willkommen hieß. Herr Schuster führte dann aus, daß er bereits vor einigen Tagen vor der Gefolgschaft über ihr Verhältnis zur Betriebsführung gesprochen habe, wobei zum Ausdruck gekommen sei, daß es ein Treueverhältnis sein müsse, aufgebaut auf absoluter gegenseitiger Achtung und Kameradschaft. Heute wolle er die Gelegenheit benutzen, sich über das Verhältnis zwischen Firma und Kundschaft zu äußern.

Dann nahm der Vertreter der Kreiswaltung der DAF., Zimmerbeutel, das Wort. Die DAF. lege Wert darauf, daß dieser Betrieb zu einer rechten Pflegestätte echter Volksgemeinschaft werde. Der Redner wies auf die Kameradschaft hin, die im Felde herrschte, und betonte, daß die gleiche Kameradschaft auch heute allgemein gelten müsse. In gleichem Sinne äußerte sich der Ortsobmann der DAF., Keller, der zugleich die Grüße des Ortsgruppenleiters übermittelte. Er sprach die Erwartung aus, daß am Eingang des Hauses Schuster & Co. bald das Schild prangen werde, daß die Gefolgschaft 100prozentig zur DAF. gehöre. Möge in diesem Hause fortab der Glaube an den Führer und an Deutschland die Triebkraft allen Geschehens sein. — Herr Artmeier übermittelte dann die Glückwünsche der WGW. und Dr. Küll diejenigen der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel. Nach einem Schlußwort des Ortsobmannes Keller wurde des Führers gedacht, und der Appell erhielt dann feierlichen Abschluß mit dem gemeinsamen Gesang des Horst-Wessel-Liedes.

„Die Meistersinger von Nürnberg“

Eröffnung der Wuppertaler Spielzeit

Am Sonntag, 19. September, öffnen die Städtischen Bühnen nach kurzer sommerlicher Pause ihre Pforten wieder mit Richard Wagners „Meistersingern von Nürnberg“. Die Wahl dieses Werkes als Beginn der neuen Spielzeit mag Zeugnis ablegen von der künstlerischen Gesinnung, die auch für das neue Spieljahr bestimmend sein soll. Denn wie im vergangenen Jahr werden die Werke der Großmeister Wagner, Mozart und Gluck, die zum wertvollsten, unvergänglichen Kulturgut unseres Volkes zählen, die tragenden Grundpfeiler des im übrigen sehr abwechslungsreichen und im besten Sinne volkstümlichen Opernspielplans bilden. Vor allem werden die Städtischen Bühnen ihren Ruf, das Lebenswerk Wagners in sorgfältig vorbereiteten, ausschließlich vom eigenen Ensemble getragenen Aufführungen zu pflegen, auch in der kommenden Spielzeit rechtfertigen und weiter befestigen. Ist doch neben den „Meistersingern“ und der Wiederaufnahme des „Ring“-Zyklus die Neueinstudierung des „Parsifal“ vorgesehen.

Die „Meistersinger von Nürnberg“ haben seit langem schon einen Ehrenplatz im Herzen des deutschen Volkes erobert. Aber erst im Dritten Reich haben sie durch zahlreiche Aufführungen bei Feiern von Staat und Bewegung ihre besondere Weihe erhalten und sind als „die Nationaloper der Deutschen“ in das Bewußtsein aller gerückt. So darf man erwarten, daß die Neuinszenierung der „Meistersinger“, die Wagner selbst als sein „vollendetstes Werk“ bezeichnet hat, als festliche Eröffnung der neuen Spielzeit lebhaften Widerhall finden wird.

Feuerlöschpolizei im August

Im Monat August wurde die Feuerlöschpolizei Wuppertal insgesamt 35mal alarmiert; davon entfallen auf die Freiwillige Feuerwehr 2 Alarme. Viermal gab es böswilligen und zwölfmal falschen Alarm. Es waren ein Schornsteinbrand, 14 Klein-, drei Mittel- und ein Großbrand zu löschen. An Krankenbeförderungen wurden insgesamt 833 vorgenommen, davon waren 58 Unfalltransporte. Samariterhilfe auf den Feuerwachen wurde 23mal geleistet und zu sonstigen Hilfeleistungen wurde die Feuerlöschpolizei 16mal herangezogen.

Ehem. Res.-Lazarett, Abt. Dr. Gerdes, W.-Barmen

Am Samstag dem 18. September 1937 findet abends 7,45 Uhr in den Räumen der Gesellschaft Union, W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 356, das diesjährige Treffen der Insassen des ehemaligen Reserve-Lazaretts, Abteilung Dr. Gerdes, W.-Barmen, statt. Anmeldungen sind zu richten an den Kameraden F. W. Kißler, W.-Elberfeld, Grifflenberg 3, 1. Etage.

Wuppertaler unternimmt eine Afrika-Expedition

Wie uns mitgeteilt wird, hat ein Elberfelder, Wilhelm Roß, der aus Neigung völkerkundliche Studien in Nordafrika betreibt, eine Expedition in das Innere der Lybischen Wüste unternommen. Die Reise ging von Tripolis nach Bengasi, von wo er versuchen will, die 2500 Kilometer entfernte Kufra-Oase zu erreichen. Dort hofft er, bisher unentdecktes Material für seine Arbeiten zu finden.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Barmen

b.— **Goldene Hochzeit.** Am Montag, 13. September, feiern die Eheleute Josef Weidner und Frau Therese geb. Schulte, Dickmannstr. 21, das Fest der Goldenen Hochzeit.

b.— **Diebesbeute.** Einem Lehrling wurde aus dem Fahrradraum der Forstbildungsschule Kleinerwerth ein Herrenfahrrad im Werte von 60 RM. gestohlen.

b.— **Vermißt** wird seit dem 1. ds. Mts. die 15jährige Hausangestellte Anna Schemann aus Langerfeld. Sie befand sich zuletzt in Schleswig-Holstein im Landjahr. Beschreibung: 1,60 Meter groß, breitschultrig, braunes Haar, rundes volles Gesicht, blaue Augen, gebogene Nase, breiter Mund, vollständige weiße Zähne, Muttermal im Gesicht, kleine Hände, bekleidet mit blauem Tuchmantel, rotgeblümtem Kleid, seidener Unterwäsche und schwarzen Wildlederschuhen. Sie trägt verchromte Armbanduhr mit schwarzem Ripsband, Fingerring mit schwarzem Stein und rote Perlenhalskette. Sachdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei in W.-Elberfeld, Vonder-Heydts-Gasse, Zimmer 24. — Seit dem 6. ds. Mts. wird der 15jährige Bäckerlehrling Günter Markmann aus der Wichlinghauser Straße vermißt. Beschreibung: 1,65 Meter, schlank, dunkelblonde Haare, links gescheitelt, blasses Gesicht, blaue Augen, bekleidet mit hellgrauem Pullover, hellbraungestreifter Hose, rotkariertem Sporthemd, grauen Sportstrümpfen und schwarzen Sandalen. Zweckdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei in W.-Barmen, Kleiner Werth.

b.— **Zusammenstoß.** In der Hügelstraße stießen gestern mittag zwei Autos, in dessen einem sich ein Brautpaar befand, zusammen. Der Bräutigam wurde hierbei durch Glassplitter im Gesicht verletzt.

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Ihre Goldene Hochzeit** feiern am 14. September die Eheleute Ernst Böttger und Martha Katharina gen. Anna geb. Schmidt, Untergrünewalderstraße 31a.

e.— **Verkehrsunfälle.** In der Adolf-Hitler-Straße, Ecke Morianstraße, fuhr ein Kraftradfahrer auf den Bürgersteig. Hierbei streifte er einen Fußgänger und verletzte ihn leicht. Die Maschine rannte dann weiter in die Schaufensterscheibe eines Schuhgeschäftes, wodurch die Schaufensterscheibe zertrümmert wurde. Der verletzte Fußgänger brauchte ärztliche Hilfe nicht in Anspruch zu nehmen. Der Kraftradfahrer ist ohne Schaden davongekommen. — Heute morgen gegen 0.45 Uhr fuhr beim Einbiegen von der Düsseldorfer in die Barresbecker Straße ein Kraftradfahrer mit einem Beifahrer gegen einen auf der linken Straßenseite stehenden Baum. Der Kraftradfahrer erlitt dabei Verletzungen am Kopf und wurde in das Städt. Krankenhaus eingeliefert. Der Beifahrer blieb unverletzt. Das Kraftrad wurde leicht beschädigt.

e.— **Festgenommen** wurden eine 34jährige Ehefrau aus der Ronsdorfer Straße wegen fortgesetzter Untreue und Urkundenfälschung; ein 40jähriger Mann aus der Wittensteinstraße, ein 35jähriger Mann aus der Adolf-Hitler-Straße und ein 36jähriger Mann aus der Heinkelstraße, sämtlich wegen Sachbeschädigung.

Vohwinkel

Im hohen Alter

Am Montag, 13. September, feiert Frau Wwe. August Rottschäfer, Caroline geb. Thies, Vohwinkel, Kaiserstraße 16, ihren 83. Geburtstag. Sie ist noch recht rüstig.

Cronenberg

Im hohen Alter

Morgen begeht Herr Karl Tilly, Schorferstraße 3, seinen 82. Geburtstag. Der geistig und körperlich überaus frische Jubilar gehört mit zu den Menschen, die man bis in ihr hohes Alter hinein werkend hier noch häufig antrifft. Tag für Tag sieht man ihn im blauen Arbeitsanzug in seinem kleinen Betrieb. Ist es nicht dies, dann macht er sich in Haus, Hof und Garten nützlich.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 12. September 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½ Uhr: P. Sinning. 10 Uhr: P. Weinsheimer. 11¼ Kdg.: P. Bonn. 11¼ Taufhdl.: P. Weinsheimer. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Windfuhr. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: Vikar Bergfried. 11¼ Kdg.: Vikar Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: Miss. Finke. 11¼: Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9 Uhr: Vikar Heinemann. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Bonn. 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Brecher. 11 Uhr Kdg.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus. 9,30: Pastor Hoffius. — **Gemeindehaus Süd.** 9,30: Pastor Lesser. — **Alte Post.** 9,30: Pastor Hesse (Abendmahl). — **Alemannenstraße** 42. 7,30: Kandidat Pannen. 5: Vikar Kays. — **Hahnerberger Schule.** 9,30: Pastor Bockemühl. — **Kindergottesdienste: Friedhofskirche.** 3: Ausflug des Kindergottesdienstes der Friedhofskirche zum Katernberg. — **Jugendhaus.** 11,15: Pastor Ziegler. — **Alte Post.** 11,15: Pastor Klugkist Hesse. — **Gemeindehaus Süd:** 2,15: Kindergottesdienst-Ausflug. — **Alte Kirche:** 11: Pastor Bonn.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8 Uhr: P. Kohl. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11¼ Kdg.: P. Kohl. 2 Uhr: Ausflug des Kindergd., Jungmädchenkreis beteiligt sich. 4 Uhr: Jugendschar Ost Tiergartenstraße. Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½: Gem. Chor. Dienstag 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 8¼ Bibelstunde in der Porckstr.: P. Wichelhaus. Donnerstag 3: Frauenverein Mitte, Tiergartenstraße und Saurenhaus. 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 9½ Uhr Gottesdienst in der Schule Hahnerberg: P. Bockenkühl. 10 Uhr Hauptgd.: P. Eiffen. 11,20 Uhr Kdg.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9,30 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser. 3 Uhr: Feier aus Anlaß des 10jähr. Bestehens des Psalmenchors im Evgl. Vereinshaus.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd 9½: P. Keinath (Einführung durch stellv. Sup. P. Windfuhr). Kdg. 11¼ Uhr: P. Klammer. Taufhdl. 12¼: P. Klammer. Abendgd. 5 Uhr: P. Klammer. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Gil. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12 Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Beckmann. Kdg. 11¼: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. vom Berg. Kdg. 11¼: P. vom Berg. Taufhdl. 12¼: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Reinhold (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Klammer. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¼: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9: P. Sinning. Kdg. 11½ Uhr: Diakon Meier. — **Kirchsaal Neuendahl.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼ Uhr: Diakon Hartig.

Weiterer luth. Gottesdienst 8 Uhr Jugendhaus (Theilmannsaal): P. Lic. Schlier

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchelser Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 3 Uhr: Jungmännerstunde. 4 Uhr: Junamädchenstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. 4½: Weibliche Gemeindejugend. Dienstag 8: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenhilfe.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7¼ Uhr: P. Köhler. Hauptgottesdienst 9¼ Uhr: P. Schoen. 11 Uhr Kdg. Donnerstag 8½: Vorbereitung für den Kdg.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Thumm. Hauptgd. 10: P. Hülsebus. Kdg. 11¼ Uhr. Nachm. 5½ Uhr Andacht Friedhofskapelle: P. Thumm. Mittwoch abend 8½ Gemeindebibelstunde: P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Uhr Predigt: P. Göra. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. Vorm. 9½: Predigt und Abendmahl. Montag 8½: Gem. Chor. Dienstag 4: Frauendienst. Mittwoch 8¼ Uhr: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde Bohwinkel, Falkenhaynstr. 6. 9½ Uhr: Lob- und Dankversammlung. 11: Sonntagsschule. 3 Uhr Jahresfest, Festredner: Pred. Lohmann-Wesel. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor. Freitag 8½ Uhr: Jugendstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E.C., Elberfeld, Deweerthstraße 104 (Eing. Hechendergerstraße). Sonntag 6½ Uhr: Familienabend. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 136a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼ Uhr: Sonntagsfeier für Kinder.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr.** 73a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr — **Cronenberg, Hauptstr.** 29a. Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Freie evang. Gemeinde, W.-Elberfeld, Hellerstraße 12. Sonntag 9,30: Erbauungs-Vers. 11: Sonntagschule. 3,30: Gesangfest v. Chr. Sängerbund, Jugendhaus. Montag 8,30: Jugendstunde. Dienstag 8,30: Gem. Chor. Mittwoch 4: Frauenstunde. Donnerstag 8,30: Bibel- u. Gebetstunde.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Heuerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Diaoo. 11: Sonntagsschule. 3½: Sängerfest im Jugendhaus. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4 Uhr: Frauendienst. 8¼: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kamptstr.** 5. 9½ Uhr: Bibelstunde. 11: Sonntagschule. 4½: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- u. Gebetstunde.

Freie Heilsmission, Elberfeld, Weststr. 108. Dienstag 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59. 9 Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Dienstag 8: Mitgliederversammlung. Mittwoch 8 Uhr: Jugendliga. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsversammlung. Sonntag und Mittwoch 3 Uhr Kindergottesdienste.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9,20 Uhr. 10 Uhr Hochamt, 11¼ Uhr mit Predigt. 12¾ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6, 6½, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt. 10 Hochamt. 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 7,10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt. 10 Hochamt. 11 Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre. 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr. 9¼ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — St. Suitbertius. Hl. Messen: 6. 7½, 8½, 9½ Hochamt. 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 8 Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7,10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt, 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7,05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. Wochentags 7,10 Uhr hl. Messe.

×××

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7½ Uhr: P. Stasch. 9½: P. Calaminus. 11¼ Kdg.: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage) 8 Uhr: P. Vogel. Vorm. 9½: P. Stasch. 11¼ Kdg.: P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Herkenrath. 11¼ Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Hein. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Heusmann. 11½ Uhr Kdg.: P. Heusmann. — **Hahnfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Vogel. — **Wesken (Holzhaus Klausenstr.** 44) 11¼ Uhr Kdg. Dienstag 8½ Uhr Einweihung des Holzhauses: P. Schlingensiepen und P. Lohmann. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Herkenrath.

Deutsche Christen, Barmen-Mitte. Dienstag abend 8½ Uhr im Evangel. Vereinshaus, Langemarkstraße: P. Jost-Elberfeld. — **Unterbarmen.** Pauluskirche 8½ Uhr Predigt: P. Beckmann (ansch. Taufe).

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Kuhlmann. 10: P. Mehrhoff. 11½ Uhr Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. D. Humburg 11½ Uhr Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: Lic. Odendiel. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelhall 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche. 8 Uhr: Sup. Berkenkamp. 10 Uhr: P. Blindow (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½ Uhr: Taufhdl. 4½ Uhr Taubstummengd.: P. Blindow. 5½ Uhr: Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Kockelke. 11½ Uhr Kdg. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Kulp. 11½ Uhr Kdg. — **Auferstehungskapelle Norrenberg.** 8 Uhr: P. Boecker. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Hübner. 11½ Uhr Kdg. 12½: Taufhdl. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: P. Boecker. 11½ Uhr Kdg. 11½ Uhr Kdg. Klippe. — **Waldheim Meisberg.** Nachm. 5 Uhr: P. Kockelke.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: P. Sproedt 9½ Uhr: P. Lutze. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg. — **Hasfeld, Holzreichterstraße** 11. 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schiefer. 11: Kdg. 8¼: Blaukreuzstunde. Montag 8 Uhr: Gemeindejugendstunde für die weibl. Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 2½ Uhr: Abfahrt der Frauenhilfe zum Forsthaus-Gevelsberg. 5 Uhr: Hoffnungsbund. 6 Uhr: Gemeindejugendstunde für Mädchen von 10—14 Jahren. 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag 5½: Jungscharstunde für Knaben von 8—14 Jahren. Samstag 6½: Gemeindejugendstunde für Knaben v. 14—18 Jahren.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Sy. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Preis. 11½: Kdg. — **Bedacker.** 10 Uhr: P. Altenrohl. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Sy. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Haus Nazareth; Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Rüchtebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. — Hottenstein: Sonntag 6 Uhr: Jungmännerverein, Jugendstunde. Montag 8: Jungmädchendienst I und II. Singeabend. 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Kirchhelter-Konferenz. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7: Männer- und Jungmännerverein, Unterhaltungsabend. Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend. Donnerstag 4: Frauenhilfe. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: Miss.-Insp. Flicker. 10¼ Uhr Kdg. Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 8½: Versammlung der weibl. Gemeindejugend. Mittwoch 8¼: Versammlung der männl. Gemeindejugend. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. **Evang. Gemeinschaft, Barmen, Werth 58a.** Vorm. 9 Uhr Predigt u. hl. Abendmahl: Sup. R. Steckel. Montag und Samstag 8¼: Chorstunde. Mittwoch 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Feldstr. 37. Vorm. 8½ Uhr: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag 8: Bibelstunde. — **Seifenstr. 3.** Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Montag 8: Nähverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 44a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Versammlung. Montag 4½ Uhr: Altmänner-Versammlung. Dienstag 8: Gesangverein. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alderstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 8: Vortrag (Heinrich Ogilvie). Donnerstag 10: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Jansen. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Jansen. 6½: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Dienstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 3a.** Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Oehmler. 11¼ Uhr Kdg. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Samstag 8 Uhr: Musik- und Gesangfest. Sonntag 9½ Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag 8: Oeffentl. Heilsversammlung.

Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¼, 6½, 7½, 8½, Schulmesse, 9½ Hochamt, 11½ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt. 11¼ Uhr. 2¾ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 9½ Hochamt, 11¼ letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8¼, 10 Uhr, 2½ Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7½ Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. St. Maria Magdalene. 6½ Uhr hl. Messe, 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Zurück a342
Dr. Barner
Facharzt
für innere Krankheiten
W.-Barmen, Berliner Str. 2

Zurück a342
Dr. Euscher
W.-Elberfeld, Grifflenberg 45

Zurück a342
Frau Dr. med. Fritsch - Eickelberg
W.-Elberfeld, Friedrichstr. 65

Zurück a341
Dr. Kikuth
Kinderarzt
W.-Barmen, Berlinerstr. 109.

Zurück
Dr. Kleinsorgen
Zahnarzt k8316
Osterfeldstr. 14

Zurück a342
Dr. F. Nachtsheim
Zur Schafbrücke 22

Zurück a342
Dr. med. Römer
W.-Elberfeld, Sadowastr. 9

Von der Reise zurück
Dr. Südbrack
Facharzt für Orthopädie
W.-Elberfeld, Herm.-Göring-Str. 33

Zurück a341
Dr. Weber
Augenarzt
W.-Barmen, Berlinerstr. 109

Zurück r4579
Dr. med. E. Willecke
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten
W.-Elberfeld, Bahnhofstr. 24

Zurück
Dr. Gerhards
Hautarzt
W.-Barmen, Werth 70/72
(Merkurhaus) a342

Zurück
PAUL FELSCH
Dentist
WUPPERTAL-BARMEN
Telefon 508 25. 5183a

Weckuhren
zuverlässig - modern - preiswert
Uhrenhaus Karl Doll
W.-Barmen, Mittelstraße 4
Mitglied der GEDU, Garantiegemeinschaft deutsch. Uhrmacher
219b



Sommersprossen
verschwinden in kurzer Zeit durch
Fruchs **Schwanenweiß**
Die Haut reinigt, belebt und erfrischt
Schönheitswasser Aphrodite
Drog. Jansen, Werth 8 u. Berlinerstr. 82
Parf. Irmer, Werth 31 u. Berlinerstr. 54
Parf. Fleissner, Berlinerstr. 101,
Parf. Stude, Kerstenplatz 2,
Wall-Drog. Leimberg, Wall 11/13,
Drog. Müller, Bahnhofstr. 66,
Drog. Müller, Schwebeb.-Pass.
u101

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet a6b
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien
bestimmt bei E. Müggenburg, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 33.

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 1.5 ℳ, Mindestgew. 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183



1529

Prima Rheinpfälz. **Weiß- (Rotwein)** mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—60 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 57 Pfg. (Rotwein 65 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

Patentex
verhütet Geruch. Deshalb ist auch die Patentex Damenbinde „Angela" mit dem echten Patentex-Aseptikum leicht imprägniert. Über die Vorzüge gibt die Angela-Drucksache näheren Aufschluß. Sie ist in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften erhältlich oder von der
PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.

Für Bandweberei und Stückweberei.
Fertige aus Ia best. Kammzwirnen Garnaugen-Kämme in Sonderausführung, Maillons-Kämme in jeder gewünschten Art; außerdem Drahtlitzen bis zu den allerfeinsten und hieraus komplette Kämme in sauberer, mustergültiger Ausführung. Remy Wilms, W.-Barm., Helgoländerstr. 15, Fernruf 537 91 (Gründung 1889). †

223 =



Was das Auge nicht sieht, kann die Hand nicht tun
Mancher wird ungenau und oberflächlich geschoten, der nur schlecht sieht.
Auch Langsamkeit und Fehlerhaftigkeit haben ihre Ursache nicht selten nur in einem Sehfehler.
Unvollkommenes Sehen bewirkt unvollkommene Arbeit!
Was nützt alle Tüchtigkeit im Fach, wenn die Augen versagen?!
Wer schlecht sieht, sollte rechtzeitig Augengläser tragen!
Ich liefere Ihnen eine zweckmäßige Brillenfassung schon von RM. 1,35 an, Brillengläser je nach Schleifart von RM. 1,25 das Stück an.
Wenn Sie schon Brillenträger sind, lassen Sie einmal bei mir nachprüfen, ob Ihr Augenglas noch paßt.
Eine schlecht sitzende Brille ist oft die Quelle vieler Plagen.
„Hast Du mit der Brille Plage, Gehe schnell zu Oberhage!"
Optiker Overhage
Wuppertal-Elberfeld
Hermann-Göring-Straße 4

ADA Moderne chem. Reinigung
Maschin. Dampfbügel-Betr.
Wuppertal - Elberfeld
Pagenstecherstraße 10
früher Heubruch Ruf 25926
Chem. Reinigung in fließendem Benzin
Anzug inkl. bügeln ..... RM 4.50
Bügeln 1.50 Mantel 1.50
Billige Reparaturen
1651

Der Frisiersalon für Anspruchsvolle Parfümerie



Schmitz - Temme
Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 47 Fernruf 342 05
16 Bedienungsstellen für Herren und Damen
Spezialkräfte für alle Bedienungen



Zum Dirndl-Kleid
gehört eine schlanke Figur und frisches, junges Aussehen. Trinken Sie auch während des Sommers stets den echten, bewährten
Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee
Auch in Tabletten: DRIX-TABLETTEN

Eltern überlegen sorgfältig
wohin sie ihre Söhne und Töchter zum Musik- oder Gesang-Unterricht schicken
Das **Barmer Konservatorium**
Ad.-Hitler-Straße 600, **Dir. Everts,** Ruf 55550
erzielt seit dem Jahre 1884 **vorzügl. pädagogische Erfolge** durch **individuellen Einzelunterricht.**
33b Anmeldung und Berufsberatung täglich.

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung 1658
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-Bescheid II/31495

Remy Wilms, W.-Barmen
Helgoländerstraße 15 Fernsprecher 53791
fertigt aus prima bestem Kammzwirn
Kämme jeder Art mit Garnaugen oder Maillons.
Drahtlitzen und Drahtlitzenkämme
bis zu den allerfeinsten in mustergültiger Ausführung

Kauf und Verkauf
vermittelt eine kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal der bewährten Zeitung für Klein-Anzeigen. Ihre Anzeigen nehmen wir auch telefonisch entgegen. Ruf 217 01 für Elberf. Ruf 57768 für Barm.

10000.- Mk. Fewa- Preisausschreiben

Bei Strümpfen erkennen Sie es am besten!

Da macht sich nämlich der häßliche Kalkseifenschleier am auffälligsten bemerkbar. Kalkseife bildet sich bekanntlich dann, wenn man hartes Wasser zum Waschen verwendet. Fewa hat aber nun die gute Eigenschaft, auch im härtesten Wasser keine Kalkseife zu bilden. Deshalb bleiben auch bei regelmäßiger Verwendung von Fewa nach dem Waschen keinerlei Rückstände auf den Geweben zurück. Das Gewebe kann nicht verschmieren oder durch Rückstände unansehnlich werden.



Achtung! Ausschneiden und sammeln!

Preisfrage Nr. 3:
Warum genügt bei Fewa bereits ein **einmaliges** Spülen?

Nächste Anzeige in 3 Tagen! Teilnahmebedingungen und Preise in der letzten Anzeige

ZOO WUPPERTAL

Sonntag, 12. Septbr. 1937, von 16 bis 22 Uhr:

Großes Konzert

ausgeführt vom Zoo-Orchester, Leitg. A. Kaufmann

Eintrittspreise für Erwachsene 60 Rpf. Kinder 30 Rpf.

Von 19½ Uhr ab **verbilligte** Eintrittspreise

Jeden Dienstag **billiger Familientag**

---

3 große Kindervorstellungen

Montag — Dienstag — Mittwoch
13. 9. 14. 15. 9.

NACHM. 2⁰⁰ Uhr.



Der kleinste Rebell

mit der beliebten kleinen **SHIRLEY TEMPLE.**

Helles Lachen erregen die entzückenden Stückchen, die die kleine Shirley diesmal darbringt

Dazu: **BEIPROGRAMM!**

Kinder: 30, 50, 75, 100 Pfg. - Erw. 50, 75, 100, 130 Pfg.

UFA MODERNES THEATER Elberfeld
UFA-PALAST Wuppert.-BARMEN.

In zwei Ufa-Theatern

Nacht - Vorführungen — heute **Samstag 22⁴⁵** und **Sonntag** vormittag **11** Uhr

DER Weltkrieg

wie er wirklich war

Deutschlands Weltmachtstellung erregt Neid und Mißgunst — Sarajewo

1914

Mobilmachung

Der schnelle Aufmarsch unserer Truppen
Die Russen fallen in Ostpreußen ein!
Deutsche Soldaten Überall siegreich!

Der eiserne Hindenburg

Masuren — Tannenberg
Die Deutschen vor Paris!

Die Riesen-Schlachten des größten Krieges aller Zeiten

Furchtbar wütet die Kriegsfurie!

Die Erde zittert. — Dörfer und Städte sinken in Staub und Trümmer.

Zwölf Millionen Deutsche im offenen Kampf

In Rußland: Die deutsche Offensive 1915
Durchbruch bei Gorlice. Warschau und Iwangorod fielen
Mackensen
befreit Przemysl und Lemberg

die menschenmordende
Verdun Schlacht
Todesfort Douaumont

Karten **0.75** bis **2.00** Mk. — Kinder Sonntagvormittag **0.50** und **0.70**

Modernes und Ufa-Palast
Theater, Elberfeld — Barmen



Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!

Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

ELBERFELD

Altpapier	Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2	328 17
Autobedarf	Zubehör, Reifen, Hans Berger, Elberf., Barmerstr. 34	258 76/77
Auto-Garagen	u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage	350 52
Autoscheiben	auch Sekuritglas liefert u. baut fertig ein Daniel Leimkühler, Karlstr. 40	250 74
Auto-Transporte	August Zimminghaus W. Elberfeld, Paradestr. 21	247 72
Baustoffe	Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57	384 54
Bewachung	Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16	221 14
Bier	A. & C. Besche. — Unsere Spezialität: Bitburger Pilsener in Flaschen und Syphons	208 91
Büromaschinen	Fachwerkstatt, Verkauf v. neuen u. gebr. Masch. Wilh. Neveling	350 78
Elektromotoren	neu u. gebraucht alle Reparaturen Elektrowerkstatt A. Schöpp Königstr. 143	345 76
Fische	„NORDSEE" Neumarkt 28	254 67
Friseur - Parfümerie	SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf	342 05
Klischees	FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8	221 40/221 48
Leitern	für jeden Zweck, Schemel usw. Carl Schuster, Königstraße 310, Fernruf	322 10
Versicherungen	aller Art Kost & Müller, Trooststr. 12	220 18
Wasser • Gas • Heizung	Emil Fudickar & Borbet Königstraße 118	319 62
Wäscherei	Gebr. Hüttemann, Viehhofstraße 206	327 11
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen	für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	217 01

BARMEN

Altpapier-Ankauf	Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf	537 20
Autoverwertung	W. Taus, W.-Barm., Berlinerstr. 82/84 Groß-Ersatzteillager u. sämtl. Zubehör	625 83
Elektromotoren	Reparatur - Neuwicklung 25 Jahr. Erfahr. August Rachel jr. Oberdenkmalstr. 81	502 31
Fische	„NORDSEE" Altermarkt 38	623 90
Papier u. Bindfaden	M. Küppers & Co. Brändströmstraße 18	621 35
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen	für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	577 68

Kommen Sie nach Z1024/7

Gevelsberg!

ST Strandbad-Gaststätte Jul. Schmitz Das schönst Strandbad des Westens. Konzert u. Tanz. beliebt. Ausflugsziel. Kraftf.

Deutsches Haus am Nirgena Jeden Sonntag KONZERT
Gut bürgerl. Küche. Spez.-Ausschank der Widdüer Küpper-Brauerei

Hotel Andreas-Hof Inhaber ALBERT KLEIN Samstags und Sonntags Konzert und Tanz. Kegelbahn. Gut bürgerliche Küche. Gepflegte Biere.

Wald-Gaststätte Forsthaus Inh. W. Stremme Fernruf 3395
Am Fuße des Ehrenmals. Das beliebteste Ausflugsziel des Ennepetals. Spezialität: Guter Kaffee mit la Zutaten.

Herrlichs Reisen

Sonntag, 12.9.: Zur Gruga, Baldeneysee . . . m. St. Abf. R. 1.00, Rittersh. 1.30, Barm. 1.45, Elb. 2.00 Uhr	3.25
Montag, 13.9.: Zur Ausstellung Düsseldorf, Eintritt, St. Abfahrt wie Sonntag.	2.75
Dienstag, 14.9.: Berg. Kaffeefahrt. Kaffee m. Zut., St. Abf. R. 1.15, Elb. 1.45, Barm. 2.00, Rittersh. 2.15 Uhr	3.70
Mittwoch, 15.9.: Nochmals die 7-Täler-Fahrt Die schönste Fahrt durch die bergische Heimat. Abfahrt wie Dienstag . . . . Kinder 1.25, m. St.	2.80
Donnerstag, Freitag und Sonntag: Zur Ausstellung. Abfahrt wie Montag	3.25
Sonntag, 26., Montag, 27.9.: Zum Winzerfest a. d. Mosel mit voller Verpflegung (einige Plätze frei)	16.—
Sonntag, 3. Oktober: Nur einen Tag nach Bacharach zum Winzerfest . . . . . m. Steuer, nur	7.50

Reisebüro Auto-Becker, W.-Ronsdorf, Tel. 72672
u. die bekannten Verkaufsstellen in Elberfeld u. Barmen

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

Gut Steinberg bei Aprath

Angen. Familien-Aufenthalt. Schöner schattiger Garten mit Gondelteich. Täglich Kaffee-Restauration. 2984

Sonntags Konzert / Tanz.

Mittag-Expreß

GESELLSCHAFTSREISEN

Neueste Mercedes-Benz-Omnibusse

Schwarzwald-Bodensee
12 Tage, davon 7 herrliche Ferientage in Überlingen a. Bodensee. Im Herbst besonders zu empfehlen. Gelegenheit zu Ausflügen nach Österreich u. zur Schweiz. Alles einbegriffen. Abfahrt jeden Montag **RM 89.—**

Schwarzwald
8 Tage, davon 6 Tage in Zell zwischen Baden-Baden und Freudenstadt, mitten im Schwarzwald. Alles einbegriffen. Abfahrt jeden Sonntag **RM 67.—**

Oktoberfest München
8 Tage, davon 6 Tage in München. Schönster Reiseweg, gute Unterkunft. 3. bis 10. Oktober gem. Prospekt **RM 95.—**

Holland (Tagesausflug)
mit Besuch von Amsterdam, Zandvoort und der Frans-Hals-Gedächtnis-Ausstellung in Haarlem. Jeden Sonntag bis Ende Sept. einschl. Samstagspaß **RM 14.50**

Flandern (Gedächtnisfahrt)
2 Tage mit Besuch von Antwerpen, Gent, Brügge, Ostende, Langemarck (Gedenkfeier), Ypern u. Brüssel. 30./31. Oktober und 20./21. November. Paß erforderlich. Alles einbegr. **RM 31.—**

Veranstalter: Reisebüro Paul Koll

Düsseldorf, *Pressehaus am Martin-Luther-Platz Ruf 20471*

Anmeldung und Prospekte auch durch Reisebüro Mittag, Düsseldorf - Köln - Aachen - Duisburg - Essen - Dortmund - Bielefeld - Wuppertal - Frankfurt.

Deutsche Heimatreisen

Ruf 26388 Wuppertal u256
Friedr. Finkenrath, Dönberg.

Sonntag, 12.9.: Baldeneysee, Gruga, Flughafen	2.75
Montag, 13.9.: Noch einmal Müngstener Brücke, Widdert, Ittertal, Ia Kaffee und Zutaten . . .	3.25
Dienstag, 14.9.: Sauerlandfahrt, Versetalsperre, Nordhelle, höchster Berg im Sauerland . . .	3.50
Dienstag, 14.9.: Eine billige Kaffeefahrt, Deilbachtal, Deilbachmühle, Felderbachtal, Ia Kaffee und Zutaten	2.75
Mittwoch, 15.9.: Baldeneysee, Gruga, Flughafen	2.75
Donnerstag, 16. 9.: Zum Manöver in der Eifel (Ganztag)	3.50
Samstag, 18.9.: Noch einmal Baldeneysee, Gruga, Flughafen	2.75
Samstag, 18.9.: Dhünntal, Eifgental, Schloß Burg, Ittertal, Ia Kaffee und Zutaten in Neuenhaus	3.75
Sonntag, 19. 9.: Zum Winzerfest im Ahrtal, la Mittagessen	8.00
Sonntag, 3. 10.: Zum Erntefest auf dem Bückeberg	10.50

Abfahrten der Tagesfahrten 7.45 Uhr Elb. Rath., 8 Uhr Barmen, Altermarkt; der Halbtagsfahrten 1.45 Elb. Rath., 2 Uhr Barmen, Altermarkt.

Verkaufsstellen: Barmen: Röllinghoff, Werth und Kleiner Werth-Ecke, Riemann, Heckinghauserstr. 163. **Elberfeld:** Döppersberg, Zigarrenpavillon, Aufgang Kaffee Meurer, A. Hartmann, Ecke Süd- und Weststr. und Werner-Hanemannstr. 60. **Neviges:** Emil Hebbinghaus.

Telefonische Anmeldung nur 26388 Wuppertal.

Parkrestaurant Hahnenfurth

Ruf 209 Dornap - Hahnenfurth Ruf 209

Eintritt frei

Aus Anlaß der

Hahnenfurther Kirmes

Sonntag, 12. und Montag, 13. September 1937

Gr. Konzert und Tanz

Anfang Sonntag 4 Uhr — Montag 8 Uhr

Benutzen Sie die verbilligte Fahrgelegenheit bis Hahnenfurth

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

Dienstag, 14. 9.: Flughafen, Grugapark, Schloß Baldeney am See . . . . Fahrpr.	2.75
Mittwoch, 15.9.: Bergische Heimatfahrt mit dem guten Kaffeetrinken	3.50
Donnerstag, 16.9.: Ehe es zu spät ist! Noch einmal nach Schloß Berge, Schloß Horst. Große Dahlienschau	3.00
Sonntag, 19. 9.: (Halbtag): Gruga, Essen, Flughafen, Mülheim, Ausstellung Düsseld.	3.25
Sonntag, 19.9.: (Halbtag): Altenberger Dom, Bensberg, Frankenforst, Abends einige lustige Stunden in **Köln**	3.50

Voranzeige: Immer wie alljährlich zum Winzerfest nach Bacharach a. Rh. und zum **Ernte-Dankfest am Bückeberg.**

Halbtag: 1.45 Uhr B., Altm., 2.00 Elb., Neum. **Steuer** ist in den Preisen eingerechnet. 289b

Anmeldung telefon. **W. Vogelsang 59586**

Wuppertaler Hof

Jeden Samstag und Sonntag:

Tanz-Tee und **Tanz-Abend**

Voranzeige:

Samstag, **18.** Septemb., 20 Uhr

W.G.W.-Gesellschafts-Abend

mit **Modevorführungen, künstl. Darbietungen** und **Tanz.**

255b

Gute Ware

zu führen genügt nicht. Das kaufende Publikum muß es erfahren. Eine Werbung im **General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal** hält die Verbindung mit den Verbrauchern aufrecht.

Hölter-Reisen

Ruf 55555 W.-Barmen Ruf 27575

Sonntag, 12.9.: Zum Winzerfest nach Linz noch einige Plätze frei	5.00
Montag, 13.9.: Nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk"	1.80
Mittwoch, 15.9.: Bergische Kaffeefahrt nach Schloß Burg, Widdert, abends im Ittertal (Winzerfest) einschl. Ia Kaffee mit Zutaten	3.50
Donnerstag, 16. 9.: Heimatfahrt nach Haizenberg, Haus Weidmannsheil, abends in **Kürten,** einschl. Ia Kaffee mit Zutaten	3.50
Freitag, 17.9.: Zum Grugapark, Baldeneysee, Flughafen	2.75

Voranzeige!

3. Oktober: Zum Winzerfest nach Königswinter	5.00
16. u. 17. Oktober: Zum Winzerfest nach Bacharach	10.00

Ihre Ferienreise!

10 Tage Oberbayern (Benediktbeuern) **76.00**
Gelegenheit zur Sonderfahrt nach Oesterreich und Italien, Innsbruck, Meran, Bozen, und zum Münchener Oktoberfest.

Nächste Reisetermine: 22. Sept., 6. u. 20. Oktob.

Anmeldung u. Kartenverkauf: Hölter-Reisebüro Barm., Höhne 104, Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Barm., Altermarkt, und Elberf., Neue Fuhrstr., Reisebüro A. Baumgarten, Barm., Langemarkstr. 8, Reisemittler C. Viehmann Elberf., Schwanenstr. 9. 281b

---

RUNDFUNK

Reichssender Köln

455.9 Meter

Montag den 13. September

5.50: **Morgenlied.** — **Wetterbericht für den Bauer.**
5.55: **Leibesübungen.** — **Wiedergabe der zweiten Abendnachrichten.**
6.30: **Frühkonzert.** Ausführung: Das Kleine Funkorchester, Leitg.: Raubermarsch aus „Das Fürstenkind". — Blon: Die Amazone, Ouvertüre. — Zeller: Ich bin ein Kind vom Rhein, Walzer aus „Der Vogelhändler". — Palmgreen: Nordische Lyrik. — Ricmann: Aus meiner Jugendzeit, Marsch-Potpourri über Kinderlieder.
7.00: **Nachrichten — Morgenlied — Morgenruf — Konzertfortsetzung.** Amadei: Der Minnesänger: a) Festlicher Aufzug, b) Ständchen des Troubadours. — Gounod: Faust-Walzer. — Boccherini: Menuett. — Lully: Gavotte. — Winkler: Spanische Ouvertüre. — Reichenwald: Fidele Settensprünge, Wiener Allerlei.
8.00: **Zeit, Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenfunken.**
8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: **Konzert,** kleines Unterhaltungsorchester. Richartz: Bayrische Geschichten, Walzer. — Böhmert: Guten Morgen, liebe Sonne. — Brahms: Ungarischer Tanz. — Roland: Wir sind richtig, Schlagermelodienfolge. — Strauß: Tritsch-Tratsch-Polka. — Strauß: Radetzky-Marsch — Borschmann: Harmonika-Polka. — Ivanovici: Donauwellenwalzer. — Roland: Soldatenliebe, Soldatenleben. — Leuchner: Jetzt geht es an Bord.
Darin: 9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**
10.00: **Brüderchen und Schwesterchen.** Märchenspiel von Gertraude Knaf.
10.30: **Was brachte der Sportsonntag? Heinemeyer.**
11.45: **Bauer, merk auf!**
12.00: **Die Werkpause.** Uebertragung aus der Firma J. Schlagen, Jutespinnereien, Jute- und Leinenweberei. Es spielt die Feuerwehrkapelle Emsdetten.
13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**
13.15: **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester, Solisten: Elsa Angermann-Dedekind (Sopran); Theodor Menzel (Harfe). Zöllner: Sommerfahrt, Suite für Streichorchester: Morgengruß, Mühlengesang, Waldesruhe, Aufbruch und Bauerntanz. — Riemann: Präludium. — Drei deutsche Lieder im Volkston. — C. Reinecke: Zwiegesang. — Drei Laub auf einer Linden, alte Volksweise. — Schwäbisches Tanzlied, alte Volksweise. — Mayr-Hegwein: Deutscher Tanz für Harfe, Flöte und Horn. — Blumer: Deutsche Volkslieder, sinfonische Fantasie.
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Allerlei von zwei bis drei.**
15.00: **Kinder, hört zu! Wir schütteln den Rätselbaum . . . Eine fröhliche Ratestunde, und alle Kinder raten mit.**
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: **Musik am Nachmittag. Es spielt das Orchester des Deutschlandsenders.**
17.00—17.10. **Volk erzählt.** Fritz Halbach: Pratten.
18.00: Aus Nürnberg: Reichssendung: **Reichsparteitag 1937.** Von den Vorführungen der Wehrmacht mit der Rede des Führers. Die umrahmte Musik wird ausgeführt vom Großen und Kleinen Orchester des Reichssenders Köln.
20.00: Aus Nürnberg: Reichssendung: **Schluß des Parteitagfestes mit der Rede des Führers.**
22.00: Aus Nürnberg: Reichssendung: **Nachrichten.**
22.20: **Reichssendung:** Festliche Musik. Es spielt das Große Orchester des Reichssenders Köln.
24.00—0.45: Aus Nürnberg: Reichssendung: **Großer Zapfenstreich der Wehrmacht vor dem Führer.**

*

Wien, 506.8 Meter: 12.00, 12.20, 13.10, 14.00, 16.05, 17.40, 19.25, 20.35, 21.30, 22.30, 23.00—23.30 Konzert.
England, 1500 Meter: 12.00, 13.00, 13.45, 14.30, 15.00, 16.00, 16.30, 17.00, 18.40, 19.20, 20.00, 20.35, 22.20 Konzert. 22.15 bis 24.00 Tanzmusik.

Wuppertals Märkte am Wochenend

Wohlfeile Weintrauben, billige Tomaten

Nun hat das Jahr seinen Höhepunkt überschritten; der Herbst bereitet seinen Einzug vor. Die Obsterzeuger sind eifrig dabei, Aepfel und Birnen zu ernten; bald sind auch die haltbaren Sorten erntereif. Sorgfältig ist aber darauf zu achten, daß diese unter keinen Umständen früher gepflückt werden, als bis die „volle Baumreife" — die von dem herrlichen Sonnenwetter dieser Wochen stark begünstigt wurde — erreicht ist. Aepfel wie Birnen, die nicht genügend am Baume ausreiften, sind weder lagerfähig noch haltbar, weshalb von den zuständigen Stellen der früheste Pflücktermin für jede Sorte besonders amtlich angeordnet wird.

An dieser Stelle haben wir seit Jahren so oft am Wochenende auf den gesundheitlichen Wert der Gemüse- und Obstarten der jeweiligen Jahreszeit hingewiesen. Wir haben versucht, die Aufmerksamkeit unserer Leserinnen auf die Erzeugnisse hinzulenken, die man bevorzugen sollte, um mitzuhelfen im Kampf gegen den Verderb. Auch nannten wir jeweils die Produkte, die besonders preiswert zu erstehen waren. Neuerlich sind in einigen Berliner Markthallen Beratungsstellen eingerichtet worden, die von den Helferinnen des Frauenwerkes ehrenamtlich geleitet werden. Hier werden Kochvorschriften aller Art unentgeltlich verausgabt, Fragen über die Zubereitung von Gemüsen, Fischen, Pilzen usw., über praktische Einmachmethoden und dergleichen beantwortet, Preisfestsetzungen erklärt und der Sinn der Marktordnung wiedergegeben. Diese Einrichtung erfreut sich wachsender Beliebtheit und Inanspruchnahme, weshalb geplant ist, die Beratungsstellen weiter auszubauen. — Wuppertals

Obstmärkte

stehen ganz im Zeichen der Aepfel, Birnen und Pflaumen. Noch hat die vorsorgliche Hausfrau alle Hände voll zu tun, den köstlichen Segen für den vor uns liegenden langen Winter in die Einmach- oder Geleegläser unterzubringen. Gerade das Kernobst ist zur Herstellung von Gelee geeignet, wobei die Schalen und das Kerngehäuse mit Vorteil mitverwendet werden können. Also: Nichts wegwerfen und alles verbrauchen!

Bei den bislang angebotenen Aepfeln handelt es sich um früheste Sorten, deren Geschmack zwar nichts zu wünschen übrig läßt, die aber insgesamt zu Lagerzwecken ungeeignet sind. In der verflossenen Woche sahen wir erstmalig einige Posten ausländischer echter „Goldparmänen", die mit ihren gelb-roten Bäckchen den Beschauer schon von weitem anlachten. Unwillkürlich tauchen beim Anblick der herrlich gefärbten Goldparmänen Gedanken an das Weihnachtsfest auf, bei dem diese Aepfel hoch in Kurs stehen. In kurzer Zeit wird die deutsche Goldparmäne folgen, die sich gut und gerne bis in den Februar hinein verwahren läßt.

Die vorausgesagte gute Apfelernte wird sich preisregulierend auswirken. Andererseits ist die vorgemeldete Ernte der Back- und Einmachpflaumen nur als bescheiden anzusprechen. Der Höhepunkt ihres Aufkommens, der sonst in der Mitte des Monats September lag, ist in diesem Jahre bereits überschritten. Man merkt es deutlich an dem Anziehen der Verkaufspreise und an den nachlassenden Angeboten. Deshalb hier der Rat: die sich gegenwärtig noch bietende Gelegenheit ausnutzen, ehe es zu spät ist. Sehr wahrscheinlich wird die augenblickliche Preislage infolge des Ernteausfalles nicht mehr lange gehalten werden können.

Plötzlich sind auf unseren Wochenmärkten und in den Obstgeschäften der Wupperstadt wieder Preiselbeeren aufgetaucht, dunkelrot, ausgereift und strotzend vor Saft. Hierbei handelt es sich nicht, wie oftmals irrig angenommen wird, schon um die zweite Ernte. Diese hat erst im Oktober ihre Zeit. Die roten Beeren kamen aus dem Norden, und zwar aus Schweden, nach hier, wo infolge der tieferen Temperatur die Reife um Wochen später eintritt als bei uns. Noch ergibt sich für die Hausfrau, die das Einmachen von Preiselbeeren bisher noch zurückstellte, hierfür eine günstige Gelegenheit.

Der September bringt die Holunderbeeren. Das sollte für ihre Liebhaber Signal sein, die wertvollen Beeren zu sammeln oder sie in den einschlägigen Geschäften preiswert zu kaufen. Manche Hecke, die sonst nicht beachtet wird, weist Holunderbüsche auf. Schon seit den ältesten Zeiten stehen Holunderbäume dicht bei den Wohnungen. Sie sind, wie einmal behauptet worden ist, des deutschen Bauern Hausapotheke. Tees aus den Blättern und Blüten sind heilsam bei Erkältungen und Erkrankungen der Atmungsorgane. Besonders aber sind die jetzt reifen Beeren in hohem Ausmaße gesundheitsfördernd. Sie eignen sich gleich gut für eine Beerenkur wie für die Zubereitung von Wein bei entsprechendem Hefezusatz. Daneben ergeben Holunderbeeren ein durchaus brauchbares Gelee.

Ganz billig sind die Weintrauben. In der Berichtswoche trafen die ersten schwarzfarbenen rheinischen Kurtrauben in Wuppertal ein. Zwar sind sie — wie immer — nicht sonderlich großbeerig, dafür aber zuckersüß und, was die Hauptsache ist, äußerst billig. Jetzt aber sollte sich jedermann dabei machen. Ausgangs Oktober ist die Herrlichkeit vorbei. Eine Traubenkur ersetzt in gewissem Sinne eine Sommerreise. — Recht gut beschickt war in der vergangenen Woche der

Gemüsemarkt.

Die Bohnen wollen uns verlassen. Die noch verfügbaren geringen Mengen Speck-, Juli-, Woll- und Prinzeßbohnen wurden dem Großhandel auf den einzelnen Erzeugerversteigerungen zugeteilt und recht schnell vom Kleinhandel aufgenommen. Die einheimischen Bohnen haben in diesem Jahr alle Erwartungen erfüllt, die auf sie gesetzt wurden. Ihre Beschaffenheit war selten gut, der Anfall über dem Durchschnitt liegend. Aus diesem Grunde konnte 1937 die Einfuhr ausländischer Bohnen fast ganz unterbleiben, was volkswirtschaftlich von besonderer Bedeutung ist. Erheblich waren die Anfuhren in Tomaten in dieser Woche. Erfreulicherweise konnten die Preise, die noch in der Vorwoche anstiegen, wieder heruntergehen. Noch ist es an der Zeit, sich an Tomaten gütlich zu tun. Die Hausfrau sollte sich auf ihrem Marktgang gehörig eindecken, es lohnt sich.

Der erste Rosenkohl ist da. Er spielt während des ganzen Winters eine überragende Rolle auf der bergischen Speisekarte. Vernachlässigt war Sommerspinat, der deshalb zu ganz kleinen Preisen umgeschlagen wurde. In das Geschäft mit Blumenkohl will kein richtiger „Gang" kommen, obwohl die Preise niedrig liegen. Das Treibhauswetter der letzten Tage war besonders förderlich. Blaue Oberkohlrabi in bester Beschaffenheit sind überall zu haben. Sie ergeben ein preiswertes Gericht. Rote Bete finden unverdient nur geringe Beachtung. Dabei sind gerade sie vielseitig verwendbar für die Zubereitung mancher Salate.

Ein Haus reist nach Warschau

Geschenk der Stadt Magdeburg an Polen

Die Stadt Magdeburg hat der polnischen Regierung das Haus als Geschenk vermacht, in dem in den Jahren 1917/18 der verstorbene Marschall Pilsudski wohnte. Infolgedessen wird der ganze Bau abgerissen, in Kisten verpackt, nach Warschau gesandt und dort wieder errichtet.

Ein Haus reist von Magdeburg nach Warschau! Die heutige Technik kennt keine Grenzen und macht das für unmöglich Gehaltene möglich. „Sommeroffiziers-Arreststube" stand während der Weltkriegsjahre über einem Gebäude der Stadt Magdeburg. Dieses Haus hat dadurch historische Bedeutung erlangt, daß es in den Jahren 1917 und 1918 dem polnischen Offizier Josef Pilsudski als unfreiwilliger Aufenthaltsort diente, jenem Mann, der es später zur höchsten Würde der polnischen Republik gebracht hat. Nicht lange mehr werden die Einwohner Magdeburgs diesen Bau ihr eigen nennen können, denn in Erfüllung eines Lieblingswunsches der Witwe des verstorbenen Marschalls hat die Stadtverwaltung ihn der polnischen Regierung zum Geschenk gemacht.

In wenigen Wochen werden sich eifrige Hände rühren, um dieses Haus aus allen Fugen zu heben und es Stück für Stück in seine Bestandteile zu zerlegen. Damit verschwindet es aber nicht für immer von der Bildfläche, im Gegenteil, es wird auf der Heimaterde des Marschalls Pilsudski neu erstehen. Schon sind Architekten und Zeichner am Werk, um in Skizzen und Plänen den genauen Grund- und Aufriß festzuhalten, an Hand derer die Wiederaufrichtung dann in genau der ursprünglichen Form vorgenommen werden kann. Zahlreiche photographische Bilder, die das Gebäude von außen und von allen Seiten zeigen, doch auch jede kleine Einzelheit aller Innenräume wiedergeben, unterstützen dieses Beginnen.

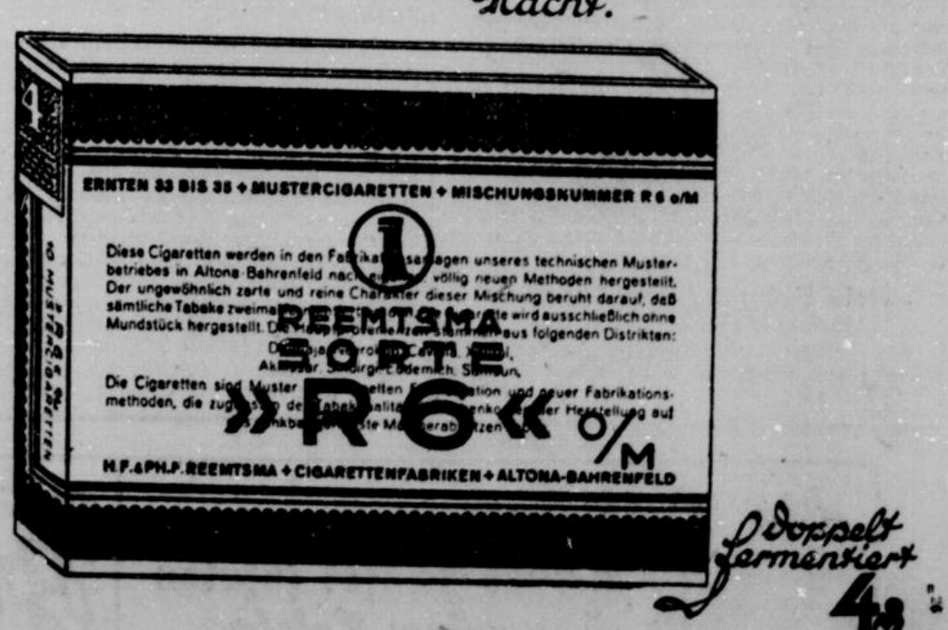
Schon sind die Schieferplatten, die die Mauern umkleideten, sorgsam verpackt. Aber auch die Ziegelsteine, die doch in Polen leicht zu ersetzen wären, werden Stück für Stück die Fahrt nach Warschau antreten, haben doch auch sie einen gewissen geschichtlichen Wert. Besondere Sorgfalt müssen die Abbruchstechniker dem Fachwerk widmen, dessen hie und da morsches Holz der sorgfältigsten Pflege bedarf. So wird jeder einzelne Holzstift, der die Balken verbindet, herausgebohrt, damit später beim Aufbau keine nennenswerten Defekte vorkommen können. Alle diese Maßnahmen erscheinen beim Alter des Bauwerks, das drei Stockwerke besitzt und eine Länge von etwa fünfzehn Meter und eine Breite von etwa zehn Meter hat, verständlich, reicht doch das Jahr seiner Entstehung bis in die Zeit der Befreiungskriege zurück.

Um dem polnischen Volk, das das Haus vielleicht einmal als eine Art Nationalheiligtum betrachten wird, das Geschenk so wertvoll wie möglich zu machen, hat die Stadtverwaltung Magdeburgs versucht, auch die Möbelstücke zusammenzutragen, die Marschall Pilsudski während seines dortigen Aufenthalts benutzte, ein Vorhaben, das teilweise von Erfolg gekrönt war. Ursprünglich sollte auf Wunsch der Witwe das Haus in Krakau Aufstellung finden, doch hat sich die polnische Regierung nun entschlossen, es auf dem Gelände der Warschauer Zitadelle wieder aufzurichten. Da der deutsche Architekt, der den Abbruch leitet, auch der Wiederaufrichtung vorstehen wird, ist die dankbare Freude in Polen darüber groß, daß die deutschen Stellen weitherzig dazu beitrugen, dem jungen Polen eine Stätte von historischer Bedeutung zu schaffen.



Bis zur Ernte

beobachtet der Tabakbauer aufmerksam das Reifen seines kostbaren Feldgutes, denn die günstige Zeit für das Pflücken beschränkt sich jeweils auf eine einzige Nacht.



Wuppertaler Filmbühnen

„Karussell"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

„Karussell" ist der Titel eines Romans, in dem das abenteuerliche Leben eines jungen Mädchens geschildert wird. Durch Zufall fällt dieser Roman in die Hände einer jungen Tänzerin, die zurzeit ohne Engagement und bei ihrem Bruder in einer Tankstelle als Autowäscherin tätig ist. Erika, so heißt das Mädel, das von Marika Rökk mit viel Temperament und Laune ganz entzückend gespielt wird, nimmt sich jenes literarische Vorbild zu Herzen und versucht, es als Leitstern für ihre eigenen mannigfachen Liebesschicksale zu betrachten. Wie ihr das gelingt und welche Erfahrungen sie hierbei macht, schildert der mit viel Witz und Laune gedrehte Ufa-Tonfilm „Karussell", der durch die hervorragende darstellerische Besetzung seinen Wert erhält. Denn neben Marika Rökk sieht man in den Hauptrollen Paul Henckels, Georg Alexander, Aribert Mog, Robert Dorsay und vom Nachwuchs Richard Korn, die alle an ihrer Stelle zum Publikumserfolg beitragen. Dr. Albert Elling führte die Spielleitung, und die Musik schrieb Will Meisel. Vor allem sind es neben den schauspielerischen Leistungen manche hübsche, humorvolle Szenen und witzige Pointen des Dialoges, die den Zuschauer zu fesseln wissen. Der Film trägt den Stempel leichter und gefälliger Unterhaltung. — Im Beiprogramm sieht man neben einem hübschen Kurzfilm mit dem Titel „Der Prüfstein" und einem lehrreichen Kulturfilm aus Südfrankreich die neueste Ufa-Tonwoche, die bereits Aufnahmen vom Reichsparteitag bringt und darum besondere Beachtung verdient.

Ernst-Gottfried Risch.

„Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Theater Barmen

Mit voller Berechtigung wurde dieser ausgezeichnete Film in den beiden Lichtspieltheatern verlängert, bietet doch die menschlich so fesselnde Darstellung der beiden Frauencharaktere des Filmdramas von Olga Tschechowa und Sabine Peters Gelegenheit, ihre großen schauspielerischen Fähigkeiten in einer Form zu entwickeln, daß man auf das stärkste gefesselt ist. — Das Beiprogramm ist diesmal auch wieder vorzüglich gewählt. Der Kulturfilm „Der Weg ins Leben" zeigt, wie das Leben nicht alle Berufsträume der jungen Menschen, die die Schule verlassen, erfüllt, wie aber doch dafür gesorgt wird, da durch sorgsamste Lehrlingsausbildung in der Industrie jedem Jungen Gelegenheit geboten wird, eine Arbeit zu finden, die ihn ausfüllt und ihn seinen Mann stellen läßt. Den schönen Film „Frühling in Sizilien", der von der ganzen Zauberpracht dieses herrlichen Stückchens Gotteswelt berichtet, sieht man angesichts der nahenden Winterzeit nur neiderfüllten Herzens.

P. B. Chevalier.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Der Herrscher"

Union-Theater, Elberfeld

Der Ton-Film „Der Herrscher" bedarf an dieser Stelle keines besonderen Lobes mehr; diese hohe künstlerische und einzigartige Leistung im deutschen Filmschaffen ist aller Welt längst bekannt geworden und hat nun auch inzwischen auf der Weltfilmschau in Venedig durch Zuerkennung einer hohen Auszeichnung verdiente Anerkennung gefunden. Es war also zu erwarten, daß dieser Bildstreifen auch in Wuppertal noch einmal auf der flimmernden Leinwand erscheinen würde. Und ebenso selbstverständlich ist es, daß kein Filmfreund an diesem wertvollen Werk unserer Zeit achtlos vorübergehen kann! — Im Beiprogramm sind weiterhin einige gut ausgewählte filmische Darbietungen zu sehen.

„Die Kreutzer-Sonate"

Odeon-Theater, Elberfeld

Im Odeon-Theater ist augenblicklich der Georg-Witt-Film der Ufa, „Die Kreuzersonate", auf dem Spielplan. Der Film wurde in freier Bearbeitung nach Leo Tolstois gleichnamigem Roman fertiggestellt. Eine Ehe wird in Not, Krise und tragischer Gestaltungskraft behandelt. Die Hauptdarsteller sind Lil Dagover, Albrecht Schoenhals und der vorzügliche Filmschauspieler Peter Petersen. — Außerdem sieht man ein fesselndes Beiprogramm und die Wochenschau.

„Man spricht über Jacqueline"

Lichtburg, Barmen.

Der Syndikat-Tobis-Film „Man spricht über Jacqueline" behandelt das Thema: Hat der Mann das Recht, eine Frau wegen ihrer Vergangenheit zu verurteilen? Eine hübsche Frau hat hier die verschiedensten Liebeserlebnisse gehabt und endlich den Mann gefunden, für den sie mehr als eine oberflächliche Zuneigung empfindet. Und da erhebt sich die Frage, ob und wie stark die Ehe mit solch einem Manne durch „ihre" Vergangenheit belastet wird? Die Träger der Hauptrollen sind Vera Engels, Albrecht Schoenhals und Sabine Peters. — Unterhaltsame Beifilme bereichern neben der Bavaria-Tonwoche, die über die neuesten Ereignisse berichtet, das Programm.

„Mein Sohn, der Herr Minister"

Modernes Theater, Oberbarmen

Ein leichter, fesselnder Stoff, voller Ueberraschung und Spannung, wird in dem Ufa-Film „Mein Sohn, der Herr Minister" behandelt. Heli Finkenzeller sowie Francoise Rosay sind ebenbürtige Partner von Hans Brausewetter, Hans Moser und Hilde Körber, die diesmal eine kleinere Rolle erhielt. Veit Harlan, der Regisseur, schuf hier etwas ganz Besonderes. — Bekannte Schauspieler erfreuen weiterhin in dem Lustspiel „Die Feuerprobe". Der Don-Kosaken-Chor gefällt durch seine Volksweisen aus Rußland in dem Tonfilm „Die Heimat im Lied". Ueber die neuesten Ereignisse berichtet die Ufa-Tonwoche.

„Viva Villa"

Hansa-Theater, Barmen

Nach Mexiko führt das Filmwerk „Viva Villa", das in Venedig mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde. Scharf gezeichnet ist das Schicksal eines geknechteten Volkes, das um seine Freiheit ringt. Der Aufstand richtet sich vor allem gegen die Großgrundbesitzer, und man erfährt von den Leiden dieser Menschen bis zum äußersten. Wallace Berry übertrug man die Hauptrolle, und als Pancho Villa zeigt er sich von seiner besten Seite. Beachtenswert sind auch die Leistungen der übrigen Darsteller, die dem Werk zu einem vollen Erfolg verhelfen. — Dick und Doof, die beiden Urkomischen, erfreuen in dem Lustspiel „Wie du mir, so ich dir". Einige hübsche Beifilme, denen sich noch die Bavaria-Wochenschau anschließt, bereichern weiterhin den Spielplan.

„Arme kleine Inge"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Die Geschichte einer jungen Liebe wird in dem Filmwerk „Arme kleine Inge" dargestellt. Ellen Schwanneke ist die Trägerin der Titelrolle. Ein sympathischer Partner ist Rolf Wanka, der sich in seine Rolle als Professor und Dichter bestens eingelebt hat. In ergreifenden Bildern wird das Erwachen der ersten großen Liebe in einem Mädchenherzen geschildert. Weitere Darsteller sind Hella Pitt, Iris Arion und Hans Goetz. — Ein Film aus dem Reich der Töne betitelt sich „Zauber der Musik". Belehrend ist weiterhin der Film „Der König der Tiere und seine Sippe".

Ernst-Gottfried Risch.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Capriolen"

Da ist Jack Warren, Journalist seines Zeichens, ein kluger Mensch, ein interessanter Mann, ein Held des Salons und der Frauen, und da ist Mabel Atkinson, die weltberühmte Fliegerin, die viel umworbene Frau, tapfer und unerschrocken in der Luft, aber ängstlich beim Zahnarzt. Dort, wo alles Heldentum im menschlich allzumenschlichen Schmerzgefühl zu verschwinden droht, lernen sich beide kennen und zugleich lieben. Aber sie rächt sich dafür, daß er sie in einer ängstlichen Minute zum ersten Male sah, entführt ihn im Flugzeug in höchste Höhen, und in einer Sekunde heftigen Schreckens, mit dem Kopf nach unten, im tollen Wirbel von Loopings, gesteht er seine Neigung und macht einen Heiratsantrag. Die Hochzeit folgt im bunten Reigen der Geschehnisse. Da er aber ein Mann ist, der einer Frau stets Kopfschmerzen bereitet, so stellen sich bald Konflikte ein. Hierfür sorgen weniger die beiden glücklichen Partner, als die guten Freunde und Freundinnen, eine Filmdiva, ein Flieger und eine Frau, die immer dabei ist, die immer intrigiert, aber ihre Hände immer in Unschuld wäscht. Die Scheidung droht, doch als die beiden Anwälte ihre Plädoyers beenden und die Trennung der Ehe wegen „unüberwindlicher Abneigung" beantragen, haben sich die Partner schon wieder gefunden. Die Sonne glücklicher Liebe lächelt und strahlt.

So in großen Umrissen der Inhalt des Films „Capriolen", der zu den geistvollsten, lebendigsten und entzückendsten Lustspielen gehört, die je in Deutschland gedreht wurden. Jochen Huth, bekannt durch seine auch in Wuppertal aufgeführten erfolgreichen „Vier Gesellen", und Willi Forst schrieben das Drehbuch, das sich nicht nur durch geschickten dramaturgischen Aufbau auszeichnet, sondern auch eine Fülle feinster bildhafter und handlungsmäßiger Komik aufweist. Die Dialoge funkeln, die Pointen sitzen und treffen wie in besten amerikanischen Filmkomödien und Bühnenstücken. Gustaf Gründgens, der die Spielleitung besorgte, hat jede heitere Situation, die das Manuskript darbot, mit feinstem Instinkt für filmische Wirkung ausgekostet, die passende Atmosphäre weltmännischer Eleganz geschaffen und somit ein köstliches Werk vollbracht. Er spielt auch die Hauptrolle und formt sie mit spielerischer Freude zu einer Gestalt von Geist, Klugheit und liebenswürdiger Ueberlegenheit. Marianne Hoppe ist die Fliegerin, sportlich, kameradschaftlich und bei allem Heldentum der Lüfte doch echt fraulich und weiblich. Volker von Collande mimt den derben, unkomplizierten Nebenbuhler des Mannes, Fita Benkhoff eine klatschsüchtige Freundin und Marta Bard eine exaltierte Diva. Auch die übrige Besetzung trägt zum großen Erfolg des Films bei.

Das Varietéprogramm bietet auch eine Reihe vorzüglicher Darbietungen. Montez und Ina bringen eine Nummer mit dem bezeichnenden Titel „Musik verkehrt herum" und verraten schon mit dieser Ankündigung die Besonderheit ihrer artistischen Leistung. J. & E. Delcliseur liefern Tanzakrobatik im Wirbelwind, und Mae Elgin zeigt sich als hervorragende Spitzentänzerin von Format. Beide Nummern in wechselvollem Durcheinander. Den Abschluß des Buntbühnenteils bildet Adolf Fischers Elefantenschau. Piccolo und zwei Babys zeigen sich dem staunenden Publikum als wahrhaft gelehrige Tiere, sie tanzen, musizieren, vollführen die kühnsten Kunststücke. Jenny, die gescheite Jenny, übertrumpft sie alle noch um ein Vielfaches, sie addiert, multipliziert, subtrahiert, daß es eine wahre Freude ist, und wahre Beifallstürme sind der Dank des vollbesetzten Hauses für die außerordentlichen Leistungen des Rechenkünstlers aus den tropischen Zonen.

Dr. Josef Handt.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen - Mülheim

Abnehmende Schauertätigkeit

Das Tief über Nordskandinavien füllt sich langsam auf, führt uns aber doch noch kühle feuchte Meeresluftmassen in breitem Strome zu. Da das westlich von Irland gelegene Hochdruckgebiet für unser Wetter nicht wirksam ist, müssen wir in den nächsten Tagen noch mit Schauertätigkeit rechnen.

Wetteraussichten für Sonntag

Bei frischen Winden um Nordost wechselnd bewölkt bis aufheiternd, zeitweise noch Schauer, über Mittag mäßig warm, sonst kühl.

Wetteraussichten für Montag

Winde aus Nordost wechselnd wolkig, vielfach heiter, geringe Schauertätigkeit, etwas wärmer als an den Vortagen.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung

Nicht beständig.

Beweise für die planmäßigen sowjet-spanischen Ueberfälle auf deutsche Schiffe



Diese Bilder zeigen zwei Photokopien der Telegramme der roten baskischen Rädelsführer vom 1. und 2. Januar d. J. Sie enthalten den Befehl, deutsche Kreuzer mit Bomben und Torpedos anzugreifen. Diese wichtigen Dokumente wurden von den nationalen Truppen nach der Flucht der Bolschewisten in Santander aufgefunden. Die deutsche Uebersetzung der in baskischer Sprache geschriebenen Telegramme lautet:

Baskische Regierung, Vorsitz. Telegraphisches Kabinett. Telegramm. Chef der kantabrischen Seestreitkräfte an den Kriegskommissar Santander.

Es wird befohlen, daß Unterseeboote C—2 und C—3 sich in der Nähe von Santona bereithalten, um im Fall, daß Handelsschiffe oder Stadt beschossen wird, sofort deutsches Schiff zu torpedieren.

Bilbao, 1. Januar 1937. Stempel Gobierno Provisional de Euzkadi Presidencia Gabinete Telegrafico. Stempel Fuerzas Navals del Cantabrico Estado Mayor.

Scherl-Bilderdienst-M.

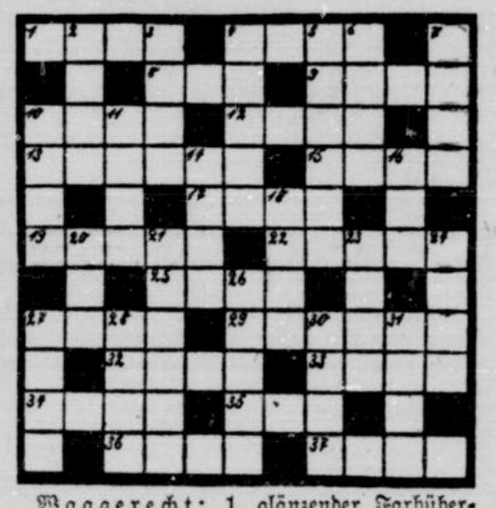
Baskische Regierung, Vorsitz. Telegraphisches Kabinett. Telegramm. Eilt. Chef der kantabrischen Seestreitkräfte an den Chef der Wasserflugzeuge Santander.

Nach Erhalt dieser Mitteilung haben Sie in aller Eile die größtmögliche Anzahl von Apparaten bereitzumachen. Die Mannschaften haben in Malino zu bleiben und Befehle zum Abflug und Instruktionen abzuwarten, die an die Telephonnummer 1708 gegeben werden. Wir halten Jagdflugzeuge bereit, um den Flug der Wasserflugzeuge zu schützen. Wahrscheinliche Aufgabe Flug über Santona und Bombardierung, wenn nötig, des deutschen Kreuzers.

Bilbao, 2. Januar 1937. Stempel.

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel



Waagerecht: 1. glänzender Farbüberzug, 4. Körperteil, 8. Segelstange, 9. südamerikanischer Freistaat, 10. Fixstern, 12. Behälter, 13. Südfrucht, 15. ital. Fluß, 17. Einhufer, 19. Hühnervogel, 22. Girrvogel, 25. Hühnervogel, 27. röm. Kaiser, 29. Oper von Wagner, 32. Pflanze des Südens, 33. Körnerfrucht, 34. Pelzart, 35. Fluß in Afrika, 36. Nordostwind, 37. Frauenname.

Senkrecht: 2. Blutgefäß, 3. Lastenheber, 4. griech. Unterwelt, 5. schwed. Universitätsstadt, 6. Erdpech, 7. röm. Göttin, 10. Raubtier, 11. Schwimmvogel, 14. Stadt in der Schweiz, 16. Nebenfluß der Donau, 18. Behälter, 20. Industriestadt im Erzgebirge, 21. Sohn des Zeus, 23. Aschenkrug, 24. griech. Göttin des Streites, 26. Kampfplatz, 27. Gesichtsteil, 28. Stadt in Ungarn, 30. Laubbaum, 31. Metall.

*

Bilder-Rätsel



Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Bilderrätsel: Freiluftgymnastik.

Denkaufgabe: A bekommt 3 volle, 1 halbvolles und 3 leere Fässer; B bekommt 3 volle, 1 halbvolles und 3 leere Fässer; C bekommt 1 volles 5 halbvolle und 1 leeres Faß.

Punkträtsel: Zeigefinger (Ziege).

Die Lösungen meines Hausfrauenrätsels zu großem Erfolg ...

Möbel Brechtmann
Das Haus der großen Auswahl
W.-Elberfeld, Adolf Hitlerstr. 17/25. ½ Min. v. Rathaus
Eig. Polsterwerkstätten

Ein Rundgang durch meine Verkaufsräume wird Sie begeistern!!

Das Pilzgericht

Von Pitt

Zuerst wußten wir gar nicht, was die Leute, die da mit gesenkten Köpfen kreuz und quer auf der Wiese herumpilgerten, eigentlich vor hatten. Es war, als suchten sie etwas, was sie verloren hatten und nun trotz allem Bemühen nicht wiederfinden konnten. Dann sagte mein Junge zu mir: „Ach, ich weiß — die sammeln Pilze!" Richtig, es war ja die Zeit der Champignons, jener köstlichen Gewächse, denen man später — in Verbindung mit Kalbsteaks — auf den Speisekarten der Gasthäuser mit Ehrfurcht begegnen würde. Den Jungen packte das Jagdfieber. „Suchen wir doch auch ein paar!" schlug er vor. Ich hatte Bedenken. Ich war in der Pilzbotanik nicht hinreichend bewandert. Aber ein Mann, der schon einen ganzen Hut voll weißlicher Schwämme vor sich hertrug, gab uns die nötigen Erklärungen. Besonders, meinte er, gelte es, auf die Lamellen zu achten. Ich hatte bis dahin geglaubt, daß Lamellen nur in elektrischen Steckdosen vorkommen, aber ich ließ mich gern belehren. Und zögernd dann immer eifriger, begannen wir, die Champignons und das, was wir dafür hielten, in eine improvisierte Tüte einzuheimsen. Ich bekam davon ein steifes Kreuz und nasse Füße. Der Preis für gekaufte Pilze erschien mir auf einmal gar nicht mehr so hoch.

Von unserem Spaziergang zurückgekehrt, schütteten wir unseren Reichtum vor meiner Frau auf den Küchentisch. Stolz standen Vater und Sohn daneben. Die Hausfrau schien nicht sonderlich beglückt. „Mit selbstgesammelten Pilzen", meinte sie, „ist das so eine Sache." — „Wieso?" antwortete ich, „wenn wir ganz sicher gehen wollen, dann können wir ja jedes einzelne Exemplar durchschneiden und mit der Abbildung im Lexikon vergleichen!" Nachdem ich das zwei Stunden lang getan hatte, war ich überzeugt, daß wir es ausschließlich mit garantiert echten Champignons zu tun hatten. Die Maden freilich waren im Lexikon nicht mit abgebildet. Endlich war auch meine Frau beruhigt, und es wurde beschlossen, am nächsten Tag von den Pilzen ein billiges Mittagsmahl herzurichten.

Am Abend zuvor traf ich mit meinem Freund Fritz zusammen. Selbstverständlich schilderte ich ihm meine Tüchtigkeit als Haushaltungsvorstand. Er zog ein Gesicht, als habe er auf eine Zitrone gebissen. „Hast du", fragte er, „jemals was von einem Knollenblätterschwamm gehört? Das ist der gemeingefährlichste und giftigste Pilz, den es gibt. Und er sieht dem Champignon ähnlich wie ein Zwillingsbruder." Woran man ihn erkenne, begehrte ich zu wissen. „Nun", sagte Fritz, „am besten daran: wenn einem nach dem Genuß speiübel wird, wenn man grün und blau anläuft und schließlich eines elenden Todes stirbt — dann, siehst du, waren es Knollenblätterschwämme!" Das war ja tröstlich. Mir wurde schon beim Zuhören schlecht, und ich mußte rasch ein paar Schnäpse hinunterkippen.

Als ich am nächsten Mittag aus dem Dienst heim kam, roch es aus der Küche nach geschmorten Pilzen. Auf dem Herd stand ein Topf, in dem es dampfte und brodelte. Bei diesem Anblick mußte ich sofort an Fritzens warnende Worte denken. Ich kam mir vor wie ein Giftmischer, schuldbeladen und im Begriff, meine ganze Familie auf eine tückische Weise auszurotten. Nein — das durfte nicht sein! Mit einem Topflappen nahm ich den Tiegel vom Feuer und schüttete den ganzen Inhalt in den Mülleimer. Es zischte wild und bösartig, und dann war der Traum aus und das Schlimmste auf eine wahrhaft großzügige Weise vermieden.

Erleichterten Herzens erstattete ich meiner von einem Einkaufsgang heimkehrenden Frau Bericht. Da tippte sie sich mit dem Finger an die Stirn. „Du hast doch nicht etwa geglaubt", sagte sie, „daß ich so blöd sein würde, euch eure selbstgesammelten Pilze vorzusetzen. Ich wollte euch bloß die Freude nicht verderben. Aber die sogenannten Champignons, die ihr mitgebracht habt, die hab' ich schon gestern weggeschmissen. Was du jetzt in den Eimer geschüttet hast, das, mein Lieber, waren gekaufte!"

Bleibt nur noch zu sagen, daß das billige Mittagessen im nächsten Gasthaus stattfand.

Das Rätsel der Aktentaschen

Aktentaschen dienen, wie schon ihr Name sagt, zur Aufnahme von Akten. Monsieur Pierre Dubois, seines Zeichens Rentner in Paris, wollte das nicht glauben, weshalb er kürzlich auf eine eigenartige Idee verfiel, deren Verwirklichung dafür spricht, daß Herr Dubois über viel Zeit verfügt. Er stellte sich also eines Tages an einer belebten Straßenkreuzung auf und bat alle Menschen, die mit einer Aktentasche unterm Arm an ihm vorüberkamen, ihm doch zu statistischen Zwecken mitzuteilen, welchen Inhalt ihre Ledertasche aufweise. Und da kamen nun wirklich absonderliche Ergebnisse zutage. 24 Herren trugen darin nicht anderes als — Frühstücksbrote, bei acht ruhten Thermosflaschen in der hochgeschäftlichen Umhüllung, zwei Herren und vier Damen hatten Kleidungsstücke dabei, die sie zur Reparatur geben wollten, vier Pariser wußten für Likör- und Weinflaschen keine unverfänglichere Transportmöglichkeit, einer hatte einen Singvogel in einer luftdurchlöcherten Schachtel darin, neun junge Damen hatten die Aktentasche mit Strümpfen vollgestopft, und vierzehn Herrschaften ersparten sich den Badekoffer damit, daß sie Handtuch, Seife und Badeanzug in der Ledertasche verstauten. Ja, und die Akten?! Nun, Herr Dubois hat immerhin drei Herren und eine Dame angetroffen, die wirklich Akten in den Aktentaschen hatten. Siebzig Leute hatten also Auskunft gegeben und das Rätsel ihrer Aktentaschen entschleiert. Zwölf weigerten sich. Verdient da die Aktentasche noch ihren Namen? Wer weiß einen besseren?

Das vergiftete Abschiedssouper

Eine Tragikomödie, die sich vor kurzem in Budapest abspielte, wird augenblicklich in ganz Ungarn viel belacht. Peter war seit zwei Jahren mit Elena verlobt. Eines Tages gefiel es nun dem jungen Herrn, ohne eigentliche Ursache die Verbindung zu lösen. Elena war damit scheinbar einverstanden, machte jedoch zur Bedingung, daß „er" mit „ihr" noch in ein vornehmes Restaurant zu einem Abschiedssouper gehen müsse. Zwei Stunden dauerte das Gastmahl, und als sich Elena dann von ihrem gewesenen Bräutigam verabschiedete, drückte sie ihm vorher noch einen Brief in die Hand. Er dürfe ihn aber erst zu Hause öffnen, hatte sie gebeten. In seinem Heim angelangt, riß Peter sogleich das Schreiben auf — und ließ sich dann stöhnend in einen Sessel fallen. Denn da stand, daß Elena die Trennung nicht überstehen könne und deshalb den Wein, den beide beim Abschiedssouper genossen hatten, vergiftet habe. Der treulose Jüngling glaubte auch schon die Wirkung des Giftes zu spüren und ließ sich sofort in ein Krankenhaus bringen. So knapp vor dem Tod stehend, kam ihm erst zum Bewußtsein, daß er Elena doch noch liebe, aber es war ja zu spät, beide würde der Tod hinwegraffen. Nein, es war nicht zu spät, denn am nächsten Tag besuchte lachend und fröhlich Elena ihren Peter und gestand ihm unter Freudentränen, daß der Wein nicht im entferntesten vergiftet war, sie vielmehr nur zu diesem Trick griff, um ihn für seine Treulosigkeit zu bestrafen. Sie verzieh ihm und er ihr, so daß Elena jetzt doch noch die Gattin Peters wird.

Ein schwimmendes Schiffahrts-Museum

In London ist der Plan aufgetaucht, ein schwimmendes Museum der englischen Schiffahrtsgeschichte zu schaffen, das am Themseufer vor Anker liegen soll. Die Anregung dazu gab die Tatsache, daß das berühmte Forschungsschiff „Discovery", das Shackleton bei seiner Südpolarexpedition gedient hat, am Themseufer vor Anker lag und viele darauf drängen, das Schiff, das eine so bedeutsame Geschichte hat, für die Nachwelt zu erhalten. In derselben Weise sollen nun andere repräsentative Typen der englischen Schiffahrt, Fracht- und Passagierschiffe wie auch Vertreter der Fischerflotte hier zusammengebracht werden. Für die Erhaltung soll ein kleines Eintrittsgeld von den Besuchern dieser lebenden Schiffsgeschichte im Herzen Londons gezahlt werden. Im Innern der Schiffe will man Gemälde und nautische Schätze der verschiedensten Art zeigen. Der Plan liegt jetzt bei den in Betracht kommenden Behörden. Die Hafenbehörden von London stehen ihm wohlwollend gegenüber, wenn Vorsorge getroffen wird, daß der Verkehr nicht darunter leidet.

Eine Ausstellung der Meisterwerke des Prado im Louvre

Anfang September wird im Pariser Louvre eine Ausstellung der Meisterwerke des Prado-Museums eröffnet. Es werden über 200 spanische Meisterwerke gezeigt, besonders von Velasquez, Goya, Zurbaran und Greco. Außer den Werken aus dem Madrider Museum werden auch einige Bilder ausgestellt, die aus verschiedenen anderen Städten stammen. Die Werke werden in plombierten Güterwagen in langsam fahrenden Zügen nach Paris befördert, um jede Beschädigung zu vermeiden.

Verkannt

Der bedeutende englische Maler Sir William Orpen machte den Weltkrieg als Major mit. Er war im Hauptquartier und benutzte eines Tages eine müßige Stunde, um draußen zu malen. Ein General ging vorüber, sah ihm längere Zeit über die Schulter und sagte dann: „Ich weiß zwar nicht, was Sie im Zivilberuf sind, Major, aber eins will ich Ihnen raten: Lassen Sie das Malen sein."

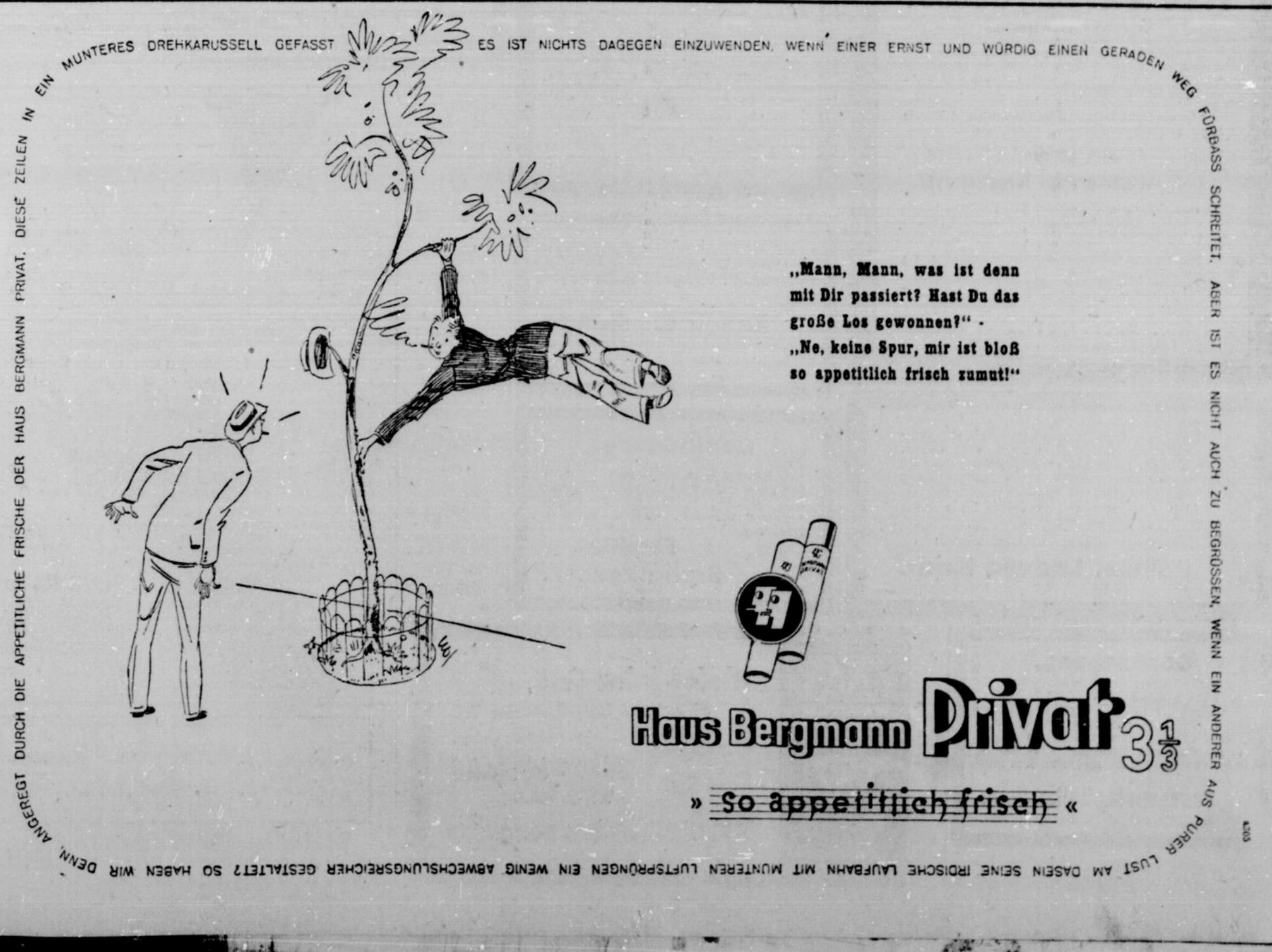


Prinzen-Hochzeit in Kopenhagen

Auf Schloß Fredensborg in Dänemark fand, wie berichtet, die Hochzeit der Prinzessin Feodora, einer Nichte des dänischen Königs, mit dem Prinzen Christian von Schaumburg-Lippe statt. Scherl-Bilderdienst-M.

„Volk und Rasse"

Schon Günther hat darauf hingewiesen, daß selbst bäuerliche Gemeinden der Gefahr der Verstädterung sehr stark ausgesetzt sind. Einen wertvollen Beitrag zu dieser Frage bringt das soeben erschienene Septemberheft der Monatsschrift „Volk und Rasse" aus dem bekannten J. F. Lehmanns-Verlag, München 15. (Einzelpreis 0,70 RM.) In zwei ausgesprochen landwirtschaftlichen Kreisen Sachsens haben H. Biermann und W. Weber Untersuchungen über die „Wanderung unter der Landbevölkerung" durchgeführt und festgestellt, daß die Seßhaftigkeit selbst in Bauernfamilien sehr gering ist. Schuld daran mögen vor allem die Veränderungssucht und Unternehmungslust der dortigen Bevölkerung und der geringe Besitz an alten Sitten und Bräuchen sein. — Der aufschlußreiche Ueberblick über „Erb- und Rassenpflege im neuen deutschen Strafrecht" von Dr. Rolf Peter zeigt auch dem einfachsten Volksgenossen, wie die neue deutsche Rechtsordnung nur auf dies eine Ziel ausgerichtet ist: Die Erhaltung der Art. Das Heft unterrichtet dann noch über „Das rhythmische Gefühl bei Männern und Frauen und bei den verschiedenen europäischen Rassen", „Ueberalterte Schüler bei den verschiedenen Organisationsformen höherer Schulen", Ergebnisse der Zwillingsforschung bei verschiedenen Krankheitsgruppen" und über „Rassenhygiene und Bevölkerungspolitik". Von den Bildern verdienen die schönen Aufnahmen Erich Retzlaffs hervorgehoben zu werden.



Die Verlobung unserer Tochter Ingeborg mit Herrn Hans Meier geben wir bekannt

Notar Dr. Küppers und Frau
Elfriede geb. Wagner
Aachen
Heinrichsallee 10

Ingeborg Küppers
Hans Meier
Verlobte
Wuppertal-Elberfeld
Bayreutherstr. 3

Sonntag, den 12. Sept. 1937
Kein Empfang

Statt Karten

Die Verlobung ihrer Tochter Rosel mit Herrn Vermessungsassessor Josef Spiegel zeigen an

Theo Niggemann u. Frau Martha geb. Ständer
W.-Elberfeld, 12. Sept. 1937
Nützenbergerstr. 24

Meine Verlobung mit Fräulein Rosel Niggemann beehre ich mich anzuzeigen

Josef Spiegel
Eisenach, Thüringen
Frauenberg 53

Zur Zeit Duisburg a. Rh., Mülheimer Straße 197

Leonhard Friedr. Reuter
Else Reuter geb. Schulte
Vermählte

Wuppertal-Barmen, den 13. September 1937
Oberdörnen 103
Trauung 15,30 Uhr Johannis-Kirche, Wuppertal-Oberbarmen

†

Statt Karten

Hans Bruchhagen
Magdalene Bruchhagen geb. Winterhagen
geben ihre Vermählung bekannt

Düsseldorf — 13. September 1937 — W.-Elberfeld, Blankstr. 28

---

†

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute nachmittag nach kurzem, schwerem Leiden unsere herzensgute, stets treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Emil Sander

Josefine geb. Becker

Sie starb wohlvorbereitet, gestärkt mit den Gnadenmitteln unserer heiligen Kirche, im gesegneten Alter von fast 78 Jahren nach einem Leben reich an Liebe und Wohltun.

Um ein freundliches Gedenken im Gebet für die teure Verstorbene bitten in tiefer Trauer:

Familie Lambert Gillessen
Familie Paul Jürgensmeyer.

Wuppertal-Barmen (Siegesstr. 86), Bochum, Großrosseln, Kiel, Straßburg, Luxemburg, den 9. September 1937.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag, dem 13. September 1937, morgens 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche Unterbarmen.
Die Beerdigung findet am gleichen Tage nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle an der Carnaperstraße aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

†

Die außerordentlich starke, innige Anteilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen, wie auch die große Liebe und Kameradschaft, die ihm bewiesen wurde, hat uns tief ergriffen und war uns Trost in schwerster Stunde.

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle unser herzlichster Dank abgestattet.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Ludwig Koch.

Danksagung.

Für die überaus große Anteilnahme und die freundlichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir insbesondere Herrn Pastor Hein für seine trostreichen Worte am Grabe unserer lieben, stets um uns besorgt gewesenen Mutter, allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren aufrichtigen Dank.

Geschwister Hollenstein.

Wuppertal-Barmen, d. 11. September 1937.

Statt Karten

Helmut Fach
Lotte Fach geb. Engels
Vermählte

Wuppertal-Oberbarmen, 14. September 1937
Heckinghauserstr. 201
Trauung: 17 Uhr Gemarker Kirche

†

Statt Karten

Ihre Vermählung geben bekannt

Heinz Klug
Lieselotte Klug geb. Reinhard

Wuppertal-Nächstebreck, Hannover Straße 3 — Hagen-Haspe
14. September 1937

Bruno Dorn
Trude Dorn
geb. Euler
geben ihre Vermählung bekannt

14. September 1937

Laufenburg/Baden, Bahnhofstraße 8 — Wuppertal-E., Uellendahler Straße 119
Trauung: 15½ Uhr Laurentiuskirche

Udo, Johann, Emil

Die Ankunft eines prächtigen Stammhalters geben bekannt:

Liesel Hassel geb. Ege
Curt Hassel

W.-Elberfeld, den 10. September 1937
z. Zt. Rotes Kreuz

Regina

Statt Karten

Unsere Tochter ist da!

Erna Elis. Nobes geb. Afflerbach
Hans Nobes

W.-Elberfeld, den 10. September 1937
z. Zt. St. Josefs-Hospital

---

†

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes hl. Ratschluß verschied heute morgen gegen 10 Uhr meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Tante, Schwägerin und Nichte

Frau Martin Ruhe

Anna geb. Lachenit

im Alter von 34 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten nach langem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Martin Ruhe.

Wuppertal-E., (Luisenstr. 60a), Essentho, Marsberg, Kirchborchen, Lüdinghausen, Hüls, Münster, den 10. September 1937.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 13. September, nachmittags 3½ Uhr, von der Friedhofskapelle Uellendahl.
Das Begräbnisamt ist am Montag, dem 13. September, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche St. Laurentius.

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme während der Krankheit und beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich meinen innigsten Dank.

Engelbert Runde.

Wuppertal-Elberfeld, im September 1937.

Danksagung.

Tiefbewegt über die Beweise der großen Liebe und aufrichtigen Teilnahme bei dem schweren Verlust unseres Jungen sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus.

Familie Bruno Zeuner.

Gestern abend 10 Uhr wurde unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Frau Emmy Bengel

geb. Hörner

nach langem, schwerem Leiden durch den Tod erlöst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Thea Rasberger geb. Bengel-Hörner
Charlotte Linnert geb. Bengel-Hörner
Dr. G. Rasberger
Hans Linnert
Manfred und Barbara Rasberger.

Wuppertal-Vohwinkel (Corneliusstr. 16), Berlin, Hannover, den 11. September 1937.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 14. September 1937, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes, Wuppertal-Barmen, Klingelholl aus.
Von Beileidsbesuchen bitten wir freundl. abzusehen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 7 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch ganz unerwartet infolge Schlaganfalles, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Henny List

geb. Holborn

im Alter von 55 Jahren. In tiefer Trauer:

Fritz List d. Aelt.
Fritz List d. Jüng.
Lotte List.

Wuppertal-Elberfeld, den 10. September 1937.
Ottenbruchstraße 54

Die Beerdigung findet am Montag, 13. September, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen zuteil wurden, sprechen wir hierdurch allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Frau Ww. Kottenbach u. Kinder.

W.-Barmen, den 11. September 1937.

Neu Stromlose Neu
Dauerwellen
SALON BOLTE
W.-Elb. Schönegause 9
1348

Pelzwaren
aller Arten, Jacken Mäntel, Füchse usw. Günstige Preise. 6 bis 12 Mon. Kredit. Verlang. Sie kostenlos Mustersendung. Schreiben Sie noch heute an Schmachtenberg, Essen Gemarkenstraß 46. T. 429 18
1262

Altgold
altes Silber
alt. Silbergeld
kaufe laufend an
Gen.-Besch. II/20585
Paul Söngen
W.-Elberfeld
Kerstenplatz 1
1261

FAMILIEN-ANZEIGEN
GEHÖREN
IN DEN
GENERAL-ANZEIGER
DER STADT WUPPERTAL

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung erfahren Ihre Verwandten und Bekannten auf schnelle vornehme und billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung, den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal



Ohne Sonne schnell gebräunt!

Schöneres Aussehen für wenig Geld!

Aus einem blassen Gesicht wird innerhalb 20 Minuten ein frisches, sportlich gebräuntes Gesicht, wenn Sie die weiße Vitalis-Creme ganz dünn auftragen und den Überschuß nach einigen Minuten gut abreiben. Sie brauchen keine Sonnenbrille mehr, es gibt keine Hautabschälungen, Sie spüren kein Brennen und kein Jucken und sparen Zeit, viel Zeit sogar, denn Sie müßten stundenlang eingeölt in der Sonne schmoren, um so gut auszusehen, wie Sie nach der einmaligen Behandlung mit Vitalis-Creme aussehen werden.
Die Anwendung ist genau so einfach wie bei jeder anderen Haut-Creme. Und die Wirkung ist verblüffend, zumal etwa vorhandene Sommersprossen meist verdeckt werden. Gutes Aussehen verschafft Ihnen manchen Vorteil. Versuchen Sie darum die gute Vitalis-Creme. Sie ist eine vorzügliche Haut-Creme, denn die Haut wird durch regelmäßigen Gebrauch zart und rein. Außerdem verschafft die Vitalis-Creme Ihnen durch die Tönung ein sichtbar schöneres Aussehen, wodurch Sie jünger erscheinen. Wir leisten für jede Dose Garantie und zahlen bei Nichtgefallen anstandslos den vollen Kaufpreis zurück. Sie gehen durch diese Garantie keinerlei Risiko ein.
Die Probedose ist für wenig Geld nur noch kurze Zeit erhältlich.
Die Tönung ist nur mit Seife oder Fettcreme und Gesichtswasser zu entfernen; sonst ist sie durchaus wetterfest. Verlangen Sie sogleich die für Sie recht interessante Druckschrift, durch die Sie alle notwendigen Aufklärungen erhalten.

Ausschneiden. Als Drucksache 3 Pfg. Porto.

Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde

Gutschein

Senden Sie mir kostenlos und portofrei Ihre aufklärende Druckschrift „Schnell gebräunt. Jetzt ohne Sonne." Meine genaue Anschrift habe ich auf der Rückseite des offen gelassenen Umschlages für Sie deutlich lesbar mit Tinte angegeben.

Vitalis-Verkaufsstellen:

in Barmen: Parfümerie Wilhelm Irmer, Werth 31 und Berliner Str. 54; in Elberfeld: Parf. Maria Johnen, Poststr. 11

MDW Möbel Deutscher Werkarbeit

Möbel jeder Art,
ob moderne Räumlichkeit oder Stil
in jeder Preislage: für alle Ansprüche,
---das ist **Möbel Pistorius**
M.-Gladbach

Ein bekannt solides Geschäft in zeitgemäßer Aufmachung.
Seit 1892 • Kaiserplatz 8 • Katalog kostenlos • Heiratsscheine

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 214 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 11./12. Sept.

Berliner Börse:

Aktien unsicher und schwächer, Renten gehalten

Berlin, 11. September 1937. Die Wochenschlußbörse eröffnete angesichts der weltpolitischen Spannungen in wieder sehr unsicherer Haltung. Verstimmend wirkte auch die außerordentlich flaue New Yorker Börse. Publikumsabgaben lagen indessen kaum vor, lediglich die Kulisse schritt angesichts der bevorstehenden sonntäglichen Unterbrechung des Börsengeschäfts zu Realisationen. Meist waren es wieder kleinste Umsätze, die zu Kurseinbußen führten. Allerdings waren nur in Einzelfällen über 1 Prozent hinausgehende Ermäßigungen festzustellen. Einige Spezialwerte konnten sogar eine gewisse Widerstandsfähigkeit verzeichnen.

Recht schwach lagen Montanwerte, da man aus der Ankündigung einer unveränderten Dividende bei Humbold-Deutz Schlüsse auf den Klöckner-Abschluß ziehen will. Klöckner selbst gaben um 1,25, Mannesmann um 1,50 Proz. nach. Im Gegensatz zur Allgemeintendenz standen Harpener mit plus 1 Proz. Kaliaktien standen weiter unter Druck, namentlich Wintershall (minus 2 Proz.)

Am Rentenmarkt ermäßigten sich Reichsaltbesitz um 7¼ Pfg. auf 127,62. Der Umsatz blieb dabei weiter unter dem der Vortage. Die Umschuldungsanleihe zog dagegen um 2,50 Pfg. auf 94,87 an.

Am Geldmarkt nannte man um 0,12 Proz. höhere Blankotagesgeldsätze von 3,12 bis 3,37 Proz.

Von Valuten stellte sich das englische Pfund auf 12,34, der Dollar auf 2,39,50 und der Franken auf 8,88.

Der Verlauf brachte an den Aktienmärkten keinen Tendenzwechsel.

Der Privatdiskont blieb unverändert 2,87 Prozent.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 94.50—95.25.

Steuergutscheine vom 11. September 1937

Gruppe II (amtlich)	11. 9	10. 9
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	103.75
ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.75
ab 1. 4. 36 (grün)	—	111.75
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	—	115.75
ab 1. 4. 38 (violett)	117.25	117.25
Steuerdurchschnitt	111.25	111.25

Reichsschuldbuchforderungen vom 11. September 1937

Fällig		Fällig	
1938	99.87—100.6	1945	—.— —.—
1939	100.0—100.7	1946	—.— —.—
1940	99.62—100.7	1947	—.— —.—
1941	99.50—100.2	1948	—.— —.—
1942	99.00—99.75	Wiederaufbau	
1943	98.87—99.62	1944/1945	79.87—80.62
1944	—.— —.—	1946/1948	79.87—80.62

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 11. September 1937

Reichsbank	206.2	204.5	204.5	Kokswerke u. chem. Fabrik	161.0	160.0	160.0
Hamburg Pak	—	78.50	78.50	Mannesm.röhr	121.0	121.1	120.7
Nordd. Lloyd	79.37	78.75	79.50	Mansfeld	—	—	—
Accumulator	—	227.0	227.0	Rhein.Braunk	—	—	—
Allgem. El.Ges	126.5	126.3	126.3	Rhein Elektr	—	—	—
Bemberg	149.0	148.1	148.1	Rhein. Stahl	156.5	156.5	156.5
Berger Tiefb	142.5	142.5	142.5	Rh. Westf. El	130.6	130.7	130.7
Buderus	—	—	—	Rütgerswerk	151.0	150.5	150.5
Dt. Contin. Gas	120.7	120.7	120.7	Salzdetfurth	—	—	—
Deutsch Erdöl	151.1	150.7	150.7	Schuckert	173.7	173.5	173.5
Dtsch. Waffen	203.7	203.7	203.7	Siem. & Halske	215.7	215.7	215.7
El. Licht u. Kr	—	152.5	152.5	Stöhr Kammg	138.2	138.2	138.2
Farbenindustr	165.0	164.5	164.3	Ver. Stahlwk	116.6	116.8	116.3
Gs.f.el.Untern	155.0	154.0	154.0	Westd. Kaufh	58.87	59.00	59.00
Harpener Berg	173.0	173.0	173.0	Wintersh.Kali	131.2	131.2	131.2
Hoesch Eisen	123.5	123.5	123.2	Zellst Waldh	156.7	156.7	156.7
Kali Aschersl	118.0	118.0	118.0				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 11. September 1937. Dt. Grammophon 107.50—109.50, Karstadt 111.50—113.50, Oberschl. Eisenb. 83.25—84.75, Sächs.Textilmasch. 156—157, Scheidemandel 101.50—103.50, Schwerdtfeger 63—64.50, Ufa Film 72—73.50, Ver. Schmirgel 88.25—89.75, 6,5proz. Ufa Bonds abg. 100.75 bis 101.75. — Tendenz: still.

Devisen

London, 11. September 1937. New York 494.60, Paris 138,84, Berlin 1232.50, Spanien 7350, Montreal 494,56, Amsterdam 899,12, Brüssel 2938, Italien 9400, Schweiz 2153,25, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,15, Prag 141,62, Budapest, inoffiziell 2512, Belgrad 216,25, Sofia 400, Rumänien 672, Lissabon 110,13, Konstantinopel 622, Athen 546,50, Wien 2625, Warschau 2625, Buenos Aires offiz. Importkurs 1600, freier Kurs 1648, Rio de Janeiro offiziell 412, inoffiziell 310, Montevideo 2800, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,200, Straitsdollar 2,415.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	11. September 1937 Geld	Brief	10. September 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.635	12.655	12.62	12.65
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.747	0.751	0.747	0.751
Belgien 100 Belga	2	41.97	42.05	41.96	42.04
Brasilien 1 Milreis	6	0.161	0.163	0.161	0.163
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.03	55.15	55.01	55.13
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.325	12.355	12.32	12.35
Estland 100 estn. Kr.	4.5	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M	4	5.45	5.46	5.45	5.46
Frankreich 100 Frcs.	3.5	8.871	8.889	8.801	8.819
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.08	137.36	136.99	137.27
Iran 100 Rials	6	15.30	15.34	15.30	15.34
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.09	55.21	55.07	55.19
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.718	0.720	0.718	0.720
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.493	2.497	2.493	2.497
Lettland 100 Latts	5.5	48.90	49.00	49.00	49.10
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.94	62.06	61.92	62.04
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	11.19	11.21	11.19	11.21
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—	—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.55	63.67	63.52	63.64
Schweiz 100 Franken	1.5	57.25	57.37	57.25	57.37
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	1.698	1.702
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.681	8.699	8.691	8.699
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—	—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.459	1.461	1.459	1.461
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.493	2.497	2.493	2.497

	11. 9 mittags	10. 9 Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9457	4.9442	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.495	2.495	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.27	12.3225	(20.4)

*) Alte Parität 4.20.

Amsterdamer Devisenkurse vom 11. Sept. 1937. Berlin 7290 bis 7295, London 899 bis 899.25, New York 181.75 bis 181.81, Paris 647 bis 648, Belgien 3060 bis 3062, Schweiz 4174 bis 4176, Oslo 4515 bis 4525, Kopenhagen 4010 bis 4020, Stockholm 4630 bis 4640, Prag 634 bis 635.

Züricher Devisenkurse vom 11. Sept. 1937. 8.45 Uhr. Paris 13.50, London 21.53.25, New York 4.35.37, Belgien 73.80, Italien 22.92.50, Holland 239.50, Berlin 174.70, Wien Notenkurs 79.30, Wien Auszahlung 82.05, Stockholm 111.02.50, Oslo 108.20, Kopenhagen 96.12.50, Prag 15.20, Warschau 82.25, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 952, Buenos Aires 130.25, Japan 125.50.

Südamerikanische Wechselkurse (mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin), WG. Berlin, 11. Sept. 1937 (Eig. Drahtb.) Kurse vom 10. Sept. 1937.

Buenos Aires: Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 121.40 argent. Papierpesos gleich 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 129.50 argent. Papierpesos gleich 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.50 argent. Papierpesos gleich 1 Pfd. Sterling.

Lima: London (90 T. S.) Verkaufskurs 19.40 Soles oro gleich 1 Pfd. Sterl., New York (Sicht) Verkaufskurs 3.935 Soles oro gleich 1 US.-Dollar.

Montevideo (9. Sept.): Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM. gleich 1 urug. Goldpeso, Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 21.70 franz. Franken gleich 1 urug. Goldpeso, Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.5825 RM. gleich 1 urug. Goldpeso, New York (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 57.80 US.-Dollar gleich 100 urug. Goldpeso.

Rio de Janeiro (9. Sept.): Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 3 Milreis 500 Reis gleich 1 RM., Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 420 Milreis gleich 1000 franz. Franken, London (Sicht) Freiverkehrsmittelk. 74 Milreis 900 Reis gleich 1 Pfd. Sterl.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 11. September 1937: 11.24; vom 10. September 1937: 11.39.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis. F. G. F. vom 11. Sept. 1937. Nov. Upper 645 Giza Nr. 7 729, Jan. Upper 694, März Upper 648 Giza Nr. 7 752, Juli Upper 652. — Tendenz: Kaum stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Midd. in pence per lb) vom 11. Sept. 1937. Okt. 522, Dez. 525, Jan. 528, März 533, Mai 538 bis 539, Juli 543 bis 544. Tagesimport 200 Ballen. — Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 11. Sept. 1937. Heute keine Börse.

New Yorker Baumwollkurse vom 10. Sept. 1937. Schluß. Loco 923, Sept. 898, Okt. 903, Nov. 900, Dez. 897 bis 898, Jan. 902 bis 904, Febr. 907, März 912, April 916, Mai 921 bis 922, Juni 925, Juli 930. Zufuhren in Atlantischen Häfen 14 000, Zufuhren in Golf-Häfen 77 000, Export n. d. übrig. Kontinent 12 000. — Tendenz: Kaum stetig.

Köln, 10. September

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel. Preise unverändert. Das Geschäft in Brotgetreide bewegte sich in engem Rahmen. Weizen war gesucht; die auf den Markt gelangenden Mengen konnten den guten Bedarf nicht befriedigen. Das Angebot in Roggen war klein, genügte aber der Nachfrage. Futtergetreide stand nicht zum Verkauf. Auf dem Industriegetreidemarkt macht sich verstärkte Nachfrage bemerkbar. In Hafer und auch in Industrie- und Braugerste, soweit sie den Qualitätsansprüchen genügten, reichten die greifbaren Mengen bei weitem nicht zur Befriedigung des Bedarfes. Weizenmehl ging schnell ab. Der Umsatz in Roggenmehl hat nachgelassen. Heu wurde im Rahmen des geringen Angebots umgesetzt. Das Angebot in Stroh konnte die Nachfrage nicht befriedigen.

Berliner Getreidebericht vom 11. September 1937

An der Marktlage hat sich kaum etwas geändert. Die Anlieferungen haben sich bisher nicht verstärkt, während die Kauflust, insbesondere für Weizen, Futter- und Industriegetreide anhält. Industriehafer ist vielfach am Markte, jedoch entsprechen die Qualitäten nicht immer den Anforderungen. Braugersten werden gleichfalls überwiegend in mittleren Sorten angeliefert, die im allgemeinen beim Handel Aufnahme finden.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 11. Sept. 1937. Neuer Kontrakt. Sept. 46 B 44 G, Dez. 46 B 44 G, März 46 B 44 G, Mai 46 B 44 G, Juli 46 B 44 G.

Der Londoner Goldpreis betrug am 10. September für eine Unze Feingold 140 s 7½ d gleich 86.7305 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54.2544 Pence gleich 2.78845 RM.

Berliner Metalle vom 11. September 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	79.25
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	73.50
Originalhüttenweichblei	28.50
Standard-Blei	28.50
Originalhüttenrohzink	29.50
Standard-Zink	29.50
Original-Hütten-Aluminium (98—99 Proz.)	—
dito in Walz- oder Drahtbarren	—
Banka-, Straits-, Australzinn	—
Reinnickel (98—99 Proz.)	—
Antimon Regulus	—
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	38.50—41.50

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM für 1 kg

10. September	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
September	1.15	1.12½	—.—	März	1.17¾	1.15	—.—
Oktober	1.15	1.12½	—.—	April	1.17¾	1.15	—.—
November	1.16¼	1.13¾	—.—	Mai	1.18¼	1.16¼	—.—
Dezember	1.16¼	1.13¾	—.—	Juni	—.—	—.—	—.—
Januar	1.17¼	1.15	—.—	Juli	—.—	—.—	—.—
Februar	1.17¼	1.15	—.—	August	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Stetig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 11. Sept. 37. Heute keine Börse.

Weiter gesteigerte Beschäftigung bei Mannesmann

In einer am 11. September in Düsseldorf abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde vom Vorstand über den Geschäftsgang im zweiten Quartal des Jahres 1937 und über die Lage der Mannesmannröhrenwerke berichtet. Danach hat sich die äußerst lebhafte Beschäftigung im zweiten Vierteljahr 1937 nicht nur fortgesetzt, sondern teilweise noch gesteigert. Gegenüber dem Vorquartal konnte die Rohstahlerzeugung um 10 Prozent erhöht werden. Aufträge in Walzwerkserzeugnissen wurden zum Teil in erhöhtem Umfange hereingenommen. Kohlenförderung und Kokserzeugung haben sich gesteigert. Auch bei den Konzerngesellschaften ist der Geschäftsgang durchweg zufriedenstellend.

Dipl.-Ing. Karl Bungeroth, Dr.-Ing. Walter Schneider und Dr. jur. Friedrich von der Tann wurden zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern berufen. Damit ist der Vorstand auf sieben Köpfe erweitert.

Rheinisch-westfälische Börse

Bei kleinem Geschäft weiter nachgebend

Düsseldorf, 11. September 1937. Die Unternehmungslust blieb auch zum Börsenschluß nur gering und kleine Abgaben drückten teils stärker auf die Kurse. Nur vereinzelt zeigte sich etwas bessere Nachfrage. Im Verlauf konnte ein Teil der Kursabschläge wieder ausgeglichen werden. Der Schluß war bei stillem Geschäft wenig verändert.

Fortlaufend notierte Werte waren bei kleinen Umsätzen erneut schwächer. Von Sonderwerten gaben Kaufhof 0,5 Proz. nach, auch Berger nicht ganz behauptet im Markt. Anleihen waren fest, für Altbesitzanleihe zeigte sich bessere Nachfrage.

Festverzinsliche Werte waren wenig verändert.

Auch auf dem Markt der Freiverkehrswerte hielt sich das Geschäft in sehr engen Grenzen.

Auch auf dem Kassamarkt kam es zu stärkeren Kursrückgängen. Bankaktien gehalten. Verkehrs- und Versicherungsaktien wenig verändert genannt.

Der Kuxenmarkt lag still.

Fortlaufende Notierungen

Anl. Ablösun d. R. m. Ausl	127.62 127.60G
J. P. Bemberg	149G —
Buderus Eisen	—
Demag	148.37b —
DeutscheErdöl	151.12G 151b 151.2G
D.Reichsb.V-A	127.62b 127.62G
I G Farbenind.	165bG 165b 164.37G
Harpener Berg	173G 73G
Hoesch-Köln-N	123.37b 123.5b 123.5G
Klöckner	133G 133.25b —
Mannesmann	120.37b 121.25G
Reichsbank	206.50G 204G
Rheinstahl	156.6b 156.5b 156.5G
Rh. W. Elektr.	130.5G 130.37b 131G
Siem. & Halske	1165 —
Schuckert&Co.	173.75G —
Ver. Stahlw.	116.87b 116.87G
Westd. Kaufh	59b 58.87b 59G
Wintershall	131.25b 131.25G

Festverzinsliche Werte

	11. 9.	10. 9
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch	135G	135.3G
6% Düsseldorf RM.-Anl.	—	—
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.12G	98.12G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.12G	98.12G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.12G	98.12G
Solingen RM-Anl. 1928	98.12G	98.12G
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	—G	—G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	98.75G	98.75G
dito dito 2	—G	—G
dito dito 4	98.50G	98.5G

Schuldverschreibungen

	11. 9	10. 9
6% I G Farben	132.6b	133.2b
6Gew. Heinr. 29	125.2b	125.2G
6% Hösch 1926	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	98.75G	98.7bG
5Mitteld. Stahl	—	—

Industrie-Aktien

	11. 9	10. 9
Basalt A.G.	64G	66b
Bemberg J. P.	—	—
Berger Tiefb.	142.5G	142.7G
BösperdeWalz	—G	126bG
Bonner Berg	146G	146G
Braunk. Zuk.	140G	140G
Busch-Jaeger	—	125.5b
Dahlbusch St.	153bG	—
do. Vorz.-Akt.	156G	156.G
Demag	148.5G	150.1b
Dortmd. Aktbr	—	179G
Dortmd. Ritter	133.2G	133.3b
Dortmd. Union	—	—
Düss. Dieterich	138.5G	138.5G
Düsseld. Hoefel	—	—
I. G. Farben	164.7b	165.5b
Gladb. Wolle	184G	187bG
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br	—	—
Gebr. Goedh.	132G	133G
Goldschmidt	—	—
Hindr. Aufferm	170.3b	170.8G
Kabel Rheydt	213b	215G
Kali-Chemie	—	—
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	83.25G	87.25G
KrefftGevelsb.	—	100.7G
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	125G	125bG
Mannesmröhr.	121.2b	122.5B
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Rheinmetall	152G	154.5G
Rh. W. Elektr.	131.1b	132G
Rh.-W. Kalkw	—	—
Schleß-Defries	147G	150G
Schwabenbräu	—	152b
Stollwrk Gebr.	129G	130b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	171.2G	172.7B
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	152B	152B
Ver. Stahlw.	116.5b	117.6b
Wagg Uerding	115G	113G
Westd. Kaufh.	59b	59.5G
Winter.h Kali	131.2G	133.5G

Verkehrs-Aktien

Barm. Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	—	—
Pr.-Rh. Dampf	—	—

Versicherungs-Aktien (RM. [illegible])

	11. 9	10. 9
AachenerRück	225G	225G
Agrippina	390G	390G
Allianz St.Ver.	269G	269.7b
Allianz Leben	218G	218G
Colonia Feuer	135G	135G
Colonia Rück	257G	257G
Gladb. Feuer	800G	—
Köln. Hagel	86G	86bG
Kölner Lloyd	247G	247G
Köln. Rück gr.	117G	117G
Köln Rück kl.	—	—
Victoria Allg.	1035G	1035G

Kuxe Freiverkehr

	Geld	Brief
Deutschland	385	415
Langenbrahm	23100	23300
Beienrode	1200	1250
Mariaglück F	6900	—
Marie-Louise F	2800	2900

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	72	75
Allg. Hochbau	133	—
Burbach	63	65
Elsa Zement	133	136
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtz.	—	143
Isola-Werke	126	—
Lothring. Bgb.	122.50	128
Niederrh. Berg	—	—

Berliner Börse vom 11. September 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, staats- und sonstige Anleihen

	Z	11. 9	10. 9
Anl. Ausl. D.R.	—	127.6	127.6
DReichsanl.27	5	101.4	101.4
DReichsanl.35	4.5	—	—
DReichsanl.34	4	99.40	99.40
Intern. Young Anleihe 30	5.5	—	105.5
Pr.St Anl 28	4.5	109.2	109.2
P. Staatsschatz 36 1 Folge	4	99.62	100.2
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.2	100.3
Dt.Reichsp 34	4.5	100.6	100.0
dito 35	4.5	100.4	100.4
D. Schutz 1914	4	—	—

Stadtanleihen

	Z	11. 9	10. 9
Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 28	4.5	—	—
dito 26	4.5	—	—
Soling RM 28	4.5	—	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Z	11. 9	10. 9
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	—	—
Pr.L. Pfdbr 19	4.5	99.50	—
Pr.L. Pfdbr 21	4.5	99.50	—
Komm Obl 20	4.5	98.75	98.75
Komm Obl 6	4.5	—	—

Provinzialanleihen

	Z	11. 9	10. 9
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.37	99.25
dito 1 und 2	4.5	99.50	—
dito Komm. 4	4.5	98.50	98.50
Rheinpr Ldbk. Komm 1a. 1b	4.5	98.75	98.75
dito 3	4.5	99.50	99.62
dito 2	4.5	98.5	98.5
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing.25	4.5	98.75	98.75
dito Feing.26	4.5	98.75	98.75
dito 27, R. 1	4.5	98.75	98.75
ditoKom.2u.3	4.5	98.50	98.5

Stadtschaften

	Z	11. 9	10. 9
PrZentralst22	4.5	99.50	99.50
dito 24	4.5	99.50	99.50
dito 25-27	4.5	99.50	99.50
dito28u.Erw	4.5	99.50	99.50

Hypothek.-Pfandbriefe

	Z	11. 9	10. 9
Hamburg Hyp D K	4.5	99.50	99.50
Mitteld.Bdkr 7	4.5	99.50	99.50
dito10u.Erw	4.5	99.50	99.50
dito 1-3	4.5	99.50	99.50
Nordd Grund 14, 17, 20, 21	4.5	99.50	99.50
dito 22, 24	4.5	99.50	99.50
Prß C.Bd G 28	4.5	99.75	99.75
dito 26 u 27	4.5	99.75	99.75
dito K 26-28	4.5	98.50	98.5
Pr Ctr Bod u Pfd 1 u Erw	4.5	99.50	99.50
dito Kom 1	4.5	98.50	98.5
Pr Pfbr.Bk 50	4.5	99.50	99.50
dito 45 u 46	4.5	99.50	99.50
dito Liqu 43	4.5	101.4	101.3
dito Km17 19	4.5	98.50	98.5
RheinischeHyp 35, 36 u 39	4.5	99.75	99.75
dito 37 u 38	4.5	99.75	99.75
dito Kom. 5-8	4.5	99.00	99.00
Rhein. Westf Boden 15	4.5	99.75	99.75
dito Komm 29, S. 7	4.5	98.50	98.75
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.50	99.50

Schuldverschreibungen

	Z	11. 9	10. 9
Hoesch-Eisen	6	—	—
Fr. Krupp RM	6	98.75	98.75
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	—	—
Mt Cenis Stk	5	101.5	101.5
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM	4.5	—	—
dito	4.5	—	—
dito	4.5	97.50	97.50
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	180.0	182.0
I G Farb RM	6	132.7	133.3

Bankaktien

	Div.	11. 9	10. 9
Allg. Dt. Cred	0	98.12	98.25
Bank f. B. Ind	6½	138.0	—
Berl. Hand.-G	6½	134.0	134.0
Comm.u.Pr.-B	5	117.3	117.5
Deutsche Bk und Disconto	5	123.5	123.7
D.Zentr Bd.Kr	5½	119.5	119.7
Dresdner Bank	4	105.0	105.0
Reichsbank	12	204.7	207.0
Rh.-W Bodkr	7	—	139.7
Westd Bodkr	5½	120.1	—

Verkehrswerte

	Div.	11. 9	10. 9
A. G. f. Verkehr	6.5	126.5	126.7
All. Lok-Kraft	7	155.0	155.5
Reichsbahn Vz	7	127.7	127.7
Hamb Paket	0	78.25	79.62
Hamb.Hochb.A	5	96.25	96.75
Hamb.-Südam.	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	73.75	82.00

Industrie-Aktien

	Div.	11. 9	10. 9
Accuml.Hagen	14	—	227.0
Adl.-Hütt.-Gl	0	81.00	81.00
Allg. Bau Lenz	6.5	128.0	—
Allg.Elek.-Ges	0	126.5	127.8
Alsen Zement	8	191.0	—
Ammend Pap	0	125.5	126.0
Amperwerke	6	127.7	128.1
AnhalterKohle	4	124.3	124.3
Aschaff.Zellst	6	146.0	147.2
Augsb Nürnb	4	133.0	135.0
Balcke Masch	4	123.0	126.2
Basalt A.-G	0	64.00	65.87
Bayr Motoren	7.5	153.5	154.5
Bemberg J. P	0	148.7	150.7
Berger, Julius	6	142.1	142.1
Bergm Elekt	6	—	—
Berl.Gub.Hutf	8	188.0	188.0
Bln.-Neuroder	0	83.37	85.00
Berl.Kraft u.L	8	168.0	168.0
Berl M Schw	6	154.3	156.2
Bet.u.Monierb	8	166.0	167.0
Brandenb. El	4	105.0	107.6
Braunk Brik	10	—	—
Breitb Portl	8	158.0	161.5
Bremer Allg	7	139.0	140.0
BremerVulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	—	170.2
Brown Boveri	5	—	—
Buderus Eisen	5	—	125.6
Busch Optik	6	141.0	—
Busch Jaeger	5	134.0	—
Byk Guldenw	0	72.00	72.25
Charlott.Wass	5.5	115.1	115.8
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	150.0	—
Chem. v.Heyden	6	158.7	—
Chem. Ind. Gels	4.5	—	109.8
Chem.Wk. Alb.	6	—	—
Chillingworth	6	135.5	136.0
Christ.-Unmck	6	151.0	150.0
Concordia Bg.	0	114.0	115.0
do. chem	0	—	—
Conti Gummi	12	—	188.2
Daimler-Benz	6.5	139.3	140.2
Demag	7	147.5	150.0
Dtsch. Atl.Tel.	6	—	123.5
Dt. Babcock	5	—	—
Dtsch.Con.-Gas	5	120.6	121.0
DtschErdölAG	6	150.5	152.2
Dtsch.Kabelw	6	—	—
Dtsch. Linol	10	—	167.0
Dt.Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel		142.0	142.0
Dtsch. T. Stein		143.0	144.5
Dtsch. Waffen	6	203.2	205.0
Dtsch. Eisenb	8	—	150.0
Didierwerke	0	107.0	107.3
Dierig Christ	10	—	176.7
Dortm. Aktbr	10	—	179.2
Dortmd Ritter	5.5	133.2	133.3
Dortm Union	12	207.2	208.0
Dresdner Bau	0	76.25	77.50
Dresd Gardin	3	—	114.0
Dürener Metall	6	204.5	—
Düss Höfeln	6.5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid	0	—	—
Dynamit Nob	3.5	88.25	88.75
Eintracht Brk	8	190.5	191.5
Eisenb Verk		157.7	157.5
Elektro Liefg	6	130.7	131.0
Elektr. Schles	6	122.5	122.7
El. Licht u. Kr	7	152.3	153.5
Engelh Berlin	0	—	86.75
Enzing.-Union	6	126.5	—
Erdmannsd.Sp	6	128.0	128.5
EschweilerBg	14	—	—
Falkenst.Gard	6	121.0	120.0
Farbenindust	7	164.6	165.6
Fein-Jute	6	—	—
Feldmühle	6	146.0	146.5
Felten-Guill	6	137.0	137.8
Fraust. Zucker	6	—	—
Gebhard & Co.	8	—	158.0
German Zem	4	117.7	118.2
Gerresh. Glash		132.7	—
Ges. f. El. Unt		153.1	156.0
Gildemeister		174.0	175.0
Gladb Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz Zucker	6.5	159.5	156.5
Goedh. Gebr	6	132.0	133.0
Goldschmidt	6	—	145.5
Görlitz Wagg	6	134.0	135.7
Gritzner Msch.	0	52.25	52.87
Gruschw Text	5.5	120.1	120.2
Guanowerke	6	125.2	127.0
Hackethal. Dr	6.5	147.0	147.0
Hageda		126.0	126.5
Halle Maschin	4	123.7	124.2
Hamb. Elek-W	8	157.5	158.5
Harb Eis.u.Br		—	—
Harb Phönix		—	—
Harpener Berg		72.5	171.5
Hein. Lehmann		51.5	150.7
Hemmoor Port		10.0	—
Hilgers Verz		41.0	141.0
Hindr.Auffern		170.2	170.7
Hoch-Tief A.G		158.5	—
Hösch Eisen		123.1	125.6
Hoffm. Stärke	6.5	—	147.0
Ph. Holzmann	8	150.1	152.5
Hotelbetrieb	0	92.37	92.62
Hubertus Br'k	8	—	—
Huta	8	155.0	155.0
L. Hutschenr	0	98.00	99.00
Ilse, Bergbau	6	—	170.0
Ilse, Genüsse	6	140.1	140.1
Ind. Plauen	7	135.0	136.0
Isenb. Brauerei	4	—	—
John J. A	0	89.00	90.50
Junghans	4	132.2	133.0
Kahla Porzell	6	150.5	152.0
Kali Chemie	6	—	—
Kali Aschersl	4	117.7	118.1
Keramag	8	—	—
Ker. Werke	5	—	—
Klöckner Wk	4.5	132.7	135.0
Koks, chem. F	7	160.5	163.0
Köln Gas,Elek	3	88.00	91.50
Königsb. Lag	3	108.0	108.3
Kötitzer Leder	8	160.0	—
W. Krefft	0	98.50	100.7
KronprinzMet	7.5	153.5	—
Küppersbusch	6	133.0	—
Lahmeyer	6	127.0	129.0
Laura-Hütte	0	—	20.50
Leipz Riebeck	4	88.87	89.50
Leopoldgrube	5	131.6	—
Lind'sEismsch	9	175.0	176.0
Lingner Werk	8	163.5	162.5
Lokom Krauß	6	139.0	140.0
Lorenz A.-G	8	—	—
Mannesm.röhr	4.5	121.2	122.5
Mansf Bergw	7	151.2	—
Masch.Buckau	6	145.5	145.7
Maximilianh	8	—	—
Mechan Sorau	5	116.3	118.0
Mch W Zittau	0	57.50	57.50
Metall-Gesell	6	156.0	156.5
Miag	6	147.0	149.8
Mimosa A.-G.	8	159.2	160.0
Mülheim. Berg	6	186.0	182.8
Niederl. Kohl	8	188.5	189.0
Nordd. Eisw	6	—	—
Nordd. Steing	7	141.7	142.0
Orenst & Kopp	0	113.3	114.7
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	—	121.0
Ponarth Brau	14	—	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	—	—
Rasquin Fbw	0	53.25	54.00
Rathgeb. Wag	0	99.75	100.7
Reichelbräu	5	105.7	105.8
Rhein.Braunk	12	—	231.0
Rhein. Elektr	6	130.0	130.9
Rh. Spiegelgl	4	124.5	—
Rh. Stahlwk	6	156.2	156.8
Rh.-W.Kalkw	6	—	143.0
Rh. W. Elekt.	6	131.1	132.0
Rheinm. Bors.	6	152.2	153.0
Riebeck Mont.	4.2	—	—
I. D. Riedel	4	126.2	127.0
Rosenthal Prz	0	107.5	107.5
Rositz Zucker	4	101.0	100.7
Rütgerswerk	7	151.0	152.2
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	6	157.2	159.0
Sarotti Schok	5	120.5	119.6
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	147.0	148.2
Schlegelbräu	5	129.0	129.0
Schles. Elek.B	7	—	143.2
Schneider Hg.	8	167.7	168.2
Schub. & Salz	6	160.5	163.1
Schuckert&Co.	7	173.5	171.2
SchultPatzenh	4	94.00	93.87
Schulz Fr	0	104.0	106.0
Schwabenbräu	7	—	152.0
Schwelm Eis	0	—	—
Siemens Glas	5	131.5	133.7
Siem. & Halske	9	215.2	—
Stettin Eisen.	8	—	—
Stett. Portland	6	125.2	126.1
Stock & Co	10	—	—
Stöhr & Co	7	138.0	139.5
Stolberg Zink	0	99.75	—
Gebr. Stollwrk	6	129.0	129.8
Thüring Elekt	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	140.1
v. Tuch Brau	3	—	103.0
Tuchfb Aach	0	—	—
Union chem	5	—	—
Ver Altenburg	16	—	240.0
Ver. Dt. Nicke	8	171.2	172.7
Ver. Glanzstof	5	—	—
V. Gumb. Msch	5.5	127.5	128.7
Ver. Stahlwk	4.5	116.5	117.5
Ver. Ultramar	7	150.2	150.2
Viktoriawerk	0	92.12	93.00
Vogel, Tel	6	—	—
Wanderer W.	8	—	179.2
Wass.Gelsenk.	8.5	—	173.0
Wenderoth	4	—	112.5
Westd. Kaufh.	0	58.87	59.62
Westeregeln	4	117.6	118.3
Wstf. DrHamm	5	—	—
Wick. Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	—	133.0
Wissner Met	10	98.00	100.0
Zellst. Waldh.	7	157.0	158.0
Zuck. Rastenb	4	98.00	98.25

Versicherungen

	Div.	11. 9	10. 9
Aach.Münch.F	24	1081	1081
Allianz	10.5	273.0	271.7
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	495.0

Koloniale

	Div.	11. 9	10. 9
Otavi-Minen	0.75	34.50	35.25

Deutsche Kohlenhandelsbilanz gebessert

Ein Vortrag des Reichsfinanzministers

Aus dem Bericht des Reichskohlenverbandes für das Geschäftsjahr 1936/37 (abgeschlossen Mitte Juni 1937) gewinnt man den Eindruck, daß das Jahr 1936 für die Kohle ein Hochkonjunkturjahr gewesen ist.

Die Weltkohlenförderung

betrug 1446 Mill. t, das sind 117 Mill. t oder 8,8 Prozent mehr als im Jahre 1935. Mit der Gesamtmenge von 1221,7 Mill. t überschritt die Steinkohlenförderung der Welt diejenige des Vorjahres um 98,7 Mill. t und die des Krisenjahres 1932 um 267,5 Mill. t. Fast die Hälfte, genau 49,8 Prozent, der Weltsteinkohlenförderung wurde in Europa gewonnen. An der Spitze der Förderung bleiben die Vereinigten Staaten von Amerika mit 441 Mill. t gleich 36,1 Prozent, sie erhöhten ihre Steinkohlenförderung um 15,3 Prozent. An zweiter Stelle folgt Großbritannien mit 232,2 Mill. t gleich 19 Prozent. Die dritte Stelle behielt Deutschland mit 158,4 Mill. t entsprechend einem Anteil von 13 Prozent und einer Steigerung von 10,8 Prozent gegenüber 1935.

In noch stärkerem Maße nahm die Weltkokserzeugung an der Aufwärtsbewegung teil. Gegenüber 1935 konnte sie um 18,4 Mill. t oder um 15,6 Prozent auf 136,5 Mill. t zunehmen. Deutschland steigerte seine Kokserzeugung um 20,1 Prozent auf 35,8 Mill. t. Die Vereinigten Staaten von Amerika erhöhten ihre Erzeugung sogar um 31,8 Prozent auf 42 Mill. Tonnen. Die Braunkohlenförderung der Welt nahm um 18,75 Mill. t oder um 9,1 Prozent auf 224,3 Mill. t zu. Von der Gesamtförderung kamen fast 72 Prozent auf Deutschland, das mit 161,4 Mill. t die erste Stelle einnahm.

Im Gegensatz zur Erzeugung ist der Weltkohlenaußenhandel nochmals zurückgegangen und zwar auf einen Umsatz von 249,7 Mill. t gegenüber 255,9 Mill. t im Jahre 1935. Die entsprechenden Zahlen für den europäischen Markt lauten 197 gegenüber 202,6 Mill. t.

Dank der wirtschaftlichen Besserung in den meisten Ländern der Erde ist der Weltkohlenpreisrückgang im April 1936 mit 52,5 (1925—1929 gleich 100) endlich zum Stillstand gekommen. Seit dieser Zeit ist der Index allmählich bis auf 78,9 im Mai 1937 gestiegen. Gewisse Anzeichen deuten darauf hin, daß sich die Preisbesserung fortsetzen wird.

Kohlenverbrauchssteigerung in Deutschland

Die Durchführung des zweiten Vierjahresplanes in der zweiten Hälfte des Jahres 1936 hat nach dem Bericht dem Binnenkohlenmarkt den entscheidenden Auftrieb gegeben, der auch die letzten Krisenverluste im Kohlenbergbau beseitigte. Dabei ergaben sich allerdings Schwierigkeiten mit der Sortenfrage, die den Berichterstatter zu einem Appell an die Verbraucher veranlaßte, zum Nutzen der Allgemeinheit zur Lösung dieser Schwierigkeiten beizutragen. Der Kohlenverbrauch ist seit dem Frühjahr 1932 regelmäßig weiter gestiegen und hat im Monatsdurchschnitt des Jahres 1936 13,7 Mill. t erreicht. Das Maß dieser Steigerung wird allerdings dadurch etwas beeinflußt, daß seit März 1935 das Saarland, dessen Kohlenverbrauch um 0,5 Mill. t monatlich schwankt, wieder zum deutschen Zollinland gehört. Im Jahre 1935 waren (einschließlich Saarland ab März) 12,3 Mill. t monatlich verbraucht worden. Der hohe Verbrauch des Rekordjahres 1929 mit 14 Mill. t monatlich ist aber noch nicht erreicht.

An der Zunahme des Verbrauchs sind alle Verbrauchergruppen beteiligt gewesen. Der größte Verbraucher blieb die Gruppe Hausbrand, Landwirtschaft und Platzhandel, die ihren Brennstoffbedarf um 5,6 Prozent auf 40,9 Mill. t erhöhte. An zweiter Stelle steht die Gruppe Erzgewinnung, Metallerzeugung und Metallverarbeitung mit einem Verbrauch von 32,8 Mill. t und einer Steigerung von 18,5 Prozent. Dann folgen die Eisenbahn mit 13,9 Mill. t und einer Steigerung von 7,1 Prozent und die Elektrizitätswerke mit 11,7 Mill. t und einer Steigerung von 11,7 Prozent. Eine besonders starke Steigerung gegenüber 1935 zeigen noch die Wasserwerke mit einer Zunahme um 31,5 Prozent, die chemische Industrie mit einer Erhöhung um 20,8 Prozent, die Gruppe Stein, Ton und Erden mit einer Vermehrung um 15,2 Prozent, die Zuckerfabriken mit einem Plus von 12,4 Prozent, die Schiffahrt mit einer Vermehrung um 11,9 Prozent und Papier und Zellstoff mit einer Steigerung um 10,5 Prozent. An der Belieferung des Gesamtbedarfs war unter den Steinkohlenrevieren die Ruhr mit 60,5 Prozent (i. V. 59,8 Prozent) beteiligt.

Besserung der deutschen Kohlenhandelsbilanz

Im deutschen Außenhandel mit Kohlen ist der Ausfuhrüberschuß auf 33,4 (30,7) Mill. t gestiegen und hat im ersten Viertel des Jahres 1937 10,7 Mill. t betragen. Der Wert frei deutsche Grenze stellte sich auf 303,96 (281,85) Mill. RM. und im ersten Viertel 1937 auf 103,30 Mill. RM. Während sich der Mengenaktivsaldo um 8,8 erhöht hat, besserte sich der Wertaktivsaldo nur um 7,8 Prozent. Allerdings scheint das Jahr 1936 eine Umkehr zur Besserung gebracht zu haben, da der Weltmarktkohlenpreis seit April 1936 ansteigt. Der Durchschnittsausfuhrwert hat sich auf 10,11 (10,17) die Tonne verschlechtert, im ersten Viertel des Jahres 1937 aber auf 10,51 erholt. Der deutsche Kohlenbergbau glaubt den erhöhten Anforderungen an Kohle, die sich durch die Ausführung des Vierjahresplans ergeben, voll entsprechen zu können, wobei er allerdings darauf rechnet, daß ihm das nötige Material, insbesondere Eisen, für den Zechenbedarf zur Verfügung gestellt werde.

Die letzten 2,5 Prozent

Von den verbliebenen Arbeitslosen nur zwei Drittel voll einsatzfähig
Ihre Zusammensetzung und die Hemmnisse für den Einsatz

Wie an anderer Stelle schon mitgeteilt wurde, ist die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen Ende August d. J. auf nahezu eine halbe Million gesunken. Von 6 014 000 gezählten Arbeitslosen Ende Januar 1933 ist ein Rest von 509 282 zurückgeblieben, 5½ Millionen Arbeitslose sind seit der Machtübernahme im Laufe von 4½ Jahren einer nutzbringenden Beschäftigung zugeführt worden. Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung teilt dazu u. a. noch folgendes mit:

Während die Reichsanstalt in früheren Jahren ihre Tätigkeit in starkem Maße auf die Unterstützung der arbeitslosen Volksgenossen lenken mußte ist diese Aufgabe in den letzten Jahren ganz in den Hintergrund getreten. Die Arbeit der Reichsanstalt ist voll und ganz auf den Arbeitseinsatz, insbesondere auf die Sicherstellung der erforderlichen Arbeitskräfte für die großen staats- und wirtschaftspolitisch wichtigen Aufgaben gerichtet. Die Reichsanstalt kann daher in ihrer monatlichen Berichterstattung auf die übliche Aufgliederung der unterstützten Arbeitslosen verzichten. Sie will dagegen künftig der Oeffentlichkeit ein Bild davon geben, welche Reserven an Arbeitskräften der deutschen Wirtschaft aus dem Kreise der Arbeitslosen zur Verfügung stehen und gleichzeitig aufzeigen, wie groß demgegenüber die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten ist. Diesem Zweck dient eine Uebersicht, die künftig von der Reichsanstalt veröffentlicht wird.

Die Zahl der Arbeitslosen, die am 31. August 1937 nur noch 509 282 betrug, ist im Vergleich zur Gesamtzahl der Arbeiter und Angestellten gering. Die Arbeitslosen machten 2,5 Prozent aller Arbeiter und Angestellten aus. Von den 509 282 Arbeitslosen insgesamt sind

166 527 Arbeitslose nicht mehr voll einsatzfähig.

Daß die Zahl dieser beschränkt einsatzfähigen Arbeitslosen im Laufe des Jahres 1937 um 100 000 sinken konnte, zeigt deutlich, wie angespannt der Arbeitseinsatz ist. In den Mangelberufen fanden auch nicht voll einsatzfähige Kräfte in verstärktem Maße Beschäftigung.

Bei den verbleibenden rund 343 000 voll einsatzfähigen Arbeitslosen sind zwei große Gruppen zu unterscheiden: 1. Arbeitslose, die voll einsatzfähig und zugleich ausgleichsfähig sind, ihre Zahl betrug Ende August 80 553. 2. Arbeitslose, die zwar voll einsatzfälig, aber durch persönliche Verhältnisse an ihren Wohnort gebunden sind, ihre Zahl betrug Ende August 262 202. Bei beiden Gruppen müssen wir die sogenannten Fluktuationsarbeitslosen in Abzug bringen. Das sind jene Arbeitskräfte, die unmittelbar vor dem Zähltag aus der Arbeit ausgeschieden sind und kurze Zeit nach dem Stichtag wieder Arbeit aufgenommen haben. Bringen wir diese Fluktuationsarbeitslosen in Abzug, so ergibt sich bei der Gruppe der voll einsatzfähigen und zugleich ausgleichsfähigen Arbeitslosen eine Zahl von 66 000 und bei den zwar voll einsatzfähigen, aber nicht ausgleichsfähigen Arbeitslosen eine Zahl von 221 000.

Die Einsatz- und Ausgleichsfähigkeit

Für den Arbeitseinsatz am wichtigsten ist die erste Gruppe, die für einen Einsatz nicht nur am Wohnort, sondern im ganzen Reichsgebiet in Frage kommt. Die arbeitseinsatzmäßige Bedeutung der Zahl von 66 000 Arbeitslosen wird jedoch erst verständlich, wenn man sich noch folgendes vor Augen hält: nur 2700 dieser Arbeitslosen gehören stark aufnahmefähigen Berufen an, 18 800 rechnen zu den aufnahmefähigen Berufen. Der Rest gehört nicht aufnahmefähigen Berufen an oder kommt nur für ungelernte Arbeit in Betracht. Dazu kommt, daß rund 85 Prozent der 66 000 Arbeitslosen in den heute vergleichsweise noch stärker belasteten Industriegebieten und Großstädten wohnen und daß ungefähr die Hälfte über 40 Jahre alt ist.

Für die zweite Gruppe der zwar voll einsatzfähigen, aber nicht ausgleichsfähigen Arbeitslosen ergibt sich ein ähnliches Bild. 9500 gehören stark aufnahmefähigen Berufen an, 41 600 aufnahmefähigen Berufen, der Rest entfällt auch hier auf nicht aufnahmefähige Berufe sowie auf Personen, die nur für ungelernte Arbeit in Frage kommen.

Die Hemmnisse für den Arbeitseinsatz

Berücksichtigt man diese Tatsachen, so liegen die Gründe für die unzureichende Versorgung der Mangelberufe aus dem Kreise der Arbeitslosen, zugleich aber auch die Hemmnisse für den Einsatz der noch vorhandenen Arbeitslosen klar auf der Hand: geringe persönliche Ausgleichsfähigkeit aus Gründen des Alters und der Ortsgebundenheit, geringe tatsächliche Ausgleichsfähigkeit, da die Arbeitslosen meistens nicht stark aufnahmefähigen Berufen angehören, geringe Einsatzmöglichkeit am Wohnort, da der ganz überwiegende Teil der Arbeitslosen in den noch stärker belasteten Gebieten wohnt und endlich geringe Möglichkeiten einer zwischenbezirklichen Vermittlung, da es an dem erforderlichen Wohnraum vielfach fehlt.

Die letzte halbe Million Arbeitsloser besteht also ganz überwiegend aus älteren, nicht ausgleichsfähigen Arbeitslosen in beschränkt aufnahmefähigen Berufen in vergleichsweise stärker belasteten Bezirken

Dr. Walther vom Rath 80 Jahre

Am 11. September d. J. vollendet Dr.-Ing. e. h. Walther vom Rath, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der I. G. Farbenindustrie AG., in körperlicher und geistiger Frische das 80. Lebensjahr. Als Sohn eines in Amsterdam ansässigen, aus dem Bergischen Land stammenden Kaufmannes geboren, studierte Dr. vom Rath Rechtswissenschaften in Bonn und Berlin. Nach dem Assessorexamen befaßte er sich mit dem Studium betriebswirtschaftlicher Fragen und trat bereits im Jahre 1890 in den Aufsichtsrat der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. ein, dem er bis zur Gründung der I. G. Farbenindustrie AG. angehörte, davon 25 Jahre lang als Vorsitzender. Während dieser Zeit, in der die Höchster Farbwerke einen glänzenden Aufstieg nahmen, hat sich vom Rath um die Entwicklung der Gesellschaft größte Verdienste erworben. In allen verantwortungs- und bedeutungsvollen Entschlüssen hat er in reger persönlicher Mitarbeit dank seines großen Weitblicks und des im. eigenen Klugen und sicheren Urteils sich zum Besten des Werkes betätigt. Noch heute bekundet Herr vom Rath reges Interesse an den Vorgängen im Werke Höchst und in der gesamten I. G. Soziale Fürsorge für Arbeiter und Angestellte, die bereits seit dem Werden der Höchster Farbwerke sorgsam gepflegt wurde, fand bei Dr. vom Rath einen eifrigen Förderer und die Auswirkungen seines sozialen Empfindens spiegeln sich in zahlreichen Wohlfahrtseinrichtungen wider, die in der Zeit seiner Tätigkeit entstanden bzw. weiter ausgebaut wurden. So galt von jeher sein Interesse dem Arbeiter- und Angestellten-Wohnungsbau, und noch heute bekleidet er das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden der „AG. zur gemeinnützigen Beschaffung von Wohnungen", Frankfurt-Höchst. Es sei hier auch der von Herrn vom Rath und seiner Gattin getätigten Stiftungen gedacht, die alljährlich einer großen Anzahl von Arbeitern und Angestellten der Höchster Farbwerke eine Reise zum Deutschen Museum in München und ins Gebirge ermöglichen.

80 Jahre Welt-Erdölwirtschaft

Im Jahre 1857 wurden Versuche zum erfolgreichen Abschluß gebracht, durch Destillation des Erdols ein brauchbares Leuchtöl zu erzeugen. Damit trat das Erdöl in den Kreis der industriellen Produkte.

Die erste Periode: 1857—1897

Bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts waren die Art und das Ausmaß der Verwendung der Erdöle im ganzen gesehen von Zufälligkeiten abhängig. Erst 1857, im Jahre der ersten erfolgreichen Verarbeitungsversuche, ändert sich dieser Zustand. Von diesem Jahre ab besitzen wir auch eine Erdölproduktionsstatistik der ganzen Welt. Knapp 300 t Erdöl wurden ihr zufolge im Geburtsjahr der Erdölindustrie erzeugt. Zehn Jahre später hat sich diese Menge auf 530 000 t, 1877 auf 2,3 Mill. t, 1887 auf 6,9 Mill. t und 1897 auf 17,4 Mill. t vergrößert. Die größten Produzenten waren in den ersten vierzig Jahren die Vereinigten Staaten und Rußland. Erstes Erzeugungsziel der Industrie war die Herstellung möglichst großer Leuchtölmengen für die Petroleumlampen der Welt.

1897—1937: Im Dienste des Kraftverkehrs

Eine zweite, größere und entwicklungsfähigere Periode der Erdölindustrie leitete kurz vor der Jahrhundertwende der Kraftverkehr ein, der als Verbraucher von Benzin und Schmierstoffen auch heute noch maßgebend das Ausmaß der Erdölproduktion bestimmt. Ueber 37,7 Mill. t im Jahre 1907 und 72 Mill. t im Jahre 1917 stieg die Produktion auf 186,2 Mill. t im Jahre 1927. Das laufende Jahr wird mit 275 Mill. t einen neuen Höhepunkt der Erdölerzeugung bringen. Zu den ersten zwei Großproduzenten hatten sich bis zum Weltkrieg bereits Rumänien, Mexiko, Indien und Iran gesellt. In den 20er Jahren wurden dann die außerordentlich ertragreichen Erdölfelder Südamerikas entdeckt. Venezuela rückte schon bald an die dritte Stelle der Produktionsstatistik, und auch Kolumbien, Peru, Argentinien und Trinidad fanden Anschluß an die großen Erdölländer. Durch den Bau der Irak Pipeline vom Zwischenstromland nach dem Mittelmeer ist dann in den letzten Jahren auch der Irak Oelproduzent geworden.

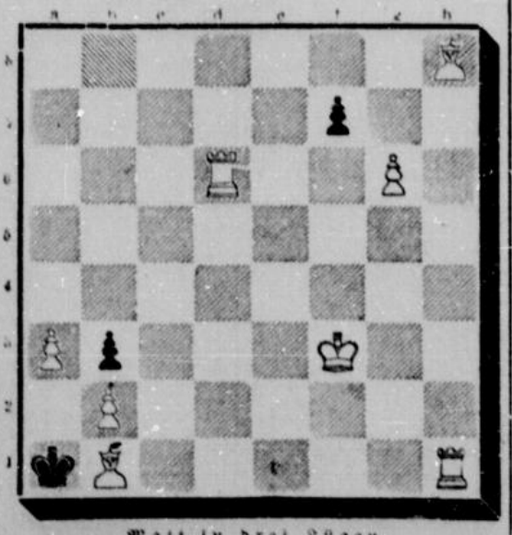
Welthandel ist not

Bezeichnend für die Erdölwirtschaft der Welt ist das Auseinanderliegen von Produktions- und Verbrauchsgebieten. Die Vereinigten Staaten bilden die einzige Ausnahme. Durch diese merkwürdige Verteilung ist die Erdölindustrie gezwungen, internationalen Handel zu treiben. 1500 Tankschiffe mit 9,2 Mill. BRT. stehen im Dienst des Erdöltransportes von Land zu Land. 72 Mill. t Erdöl und Erdölerzeugnisse exportierten im Vorjahr die zwölf größten Erdölländer der Welt. Deutschland gehört zu den Großabnehmern auf dem internationalen Erdölmarkt. 4,2 Mill. t importierte es im Vorjahre. Als Gegenleistung dafür vergeben die Erdölgesellschaften der Welt an die deutsche Industrie Jahr für Jahr große Aufträge. So hat eine Gesellschaft allein seit Kriegsende über vierzig Tanker auf deutschen Werften bauen lassen. Deutschland ist dadurch die größte Tankschiffbaunation der Welt geworden.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von K. Erlin, Wien

Mähr.-Ostrauer Morgenzeitung 1937



Matt in drei Zügen

Weiß: Kf3, Td6, b1; Lb1, h8; Ba3, b2, g6 (8)
Schwarz: Ka1, Bb3, f7 (3)

Ein leichter Dreizügerl

Lösung der Aufgabe von L. Klein

Weiß:
Kf7, Dg4, Ta5, d1; Se2, g7; La8, b8; Bc6, d3, f3 (11)

Schwarz:
Kd5, Db5, Ta3, Se2, c5; Bb2, b6, g6, g5, h6

Eine Verbindung von Selbstfesselung, halbgefesselter schwarzer Steine mit Kreuzschach! 1. K×g6! (Droht D—f5 matt) D×c6† 2. D—e6 matt. Oder 1. . . . D×d3† 2. D—e4 matt.

Westfälischer Schachkongreß

In den letzten Augusttagen wurde vom Nachbarverband Westfalen der diesjährige Kongreß veranstaltet. Im Mittelpunkt des Treffens stand naturgemäß das Ausscheidungsturnier, wo es galt, den neuen Meister der Roten Erde zu ermitteln. Im Gegensatz zu anderen Verbänden qualifizierten sich die Endteilnehmer aus drei geteilten Vorgruppen. Daß diese Vorgruppen gut besetzt und für manchen altbewährten Spieler ein starkes Hindernis waren, zeigten die Ergebnisse. Sensationell wurde es aber, als in den Vorkämpfen der Titelverteidiger Rogmann strauchelte und dadurch nicht in die Endkämpfe eingreifen konnte. Dieser erstmalig eingetretene Fall, daß der Titelverteidiger durch Pech in der Vorgruppe ausschied, hat aber gezeigt, daß das westfälische Austragungssystem ungerecht ist. Denn bei jedem großen Turnier ist es eigentlich eine Selbstverständlichkeit, daß der Titelverteidiger ohne Vorkämpfe zugelassen wird. Verständlich ist es daher, daß man aus diesem Fall die Lehre zog und für die Zukunft den neuen Westfalenmeister von Vorentscheidungen befreit. Die Kämpfe selbst waren spannend und interessant. Entschied doch erst die letzte Runde, wer der alleinige Sieger werden würde. Verdient errang H. Herrmann den ersten Platz vor Kampfmeister Ernst.

Schlußstand: H. Herrmann 7½, Ernst 7, L. Herrmann, Häfner je 6½, Seitz 4½, Koch 3½, Bartsch 3, Greis, Wiekowiak je 2½, Schulte 1½. Anschließend zwei interessante Partien!

1. Westfalenmeister H. Herrmann spielt auf

Zum dritten Male erkämpfte der Bochumer den stolzen Westfalentitel! Mit H. Herrmann hat ein Mann den Titel errungen, der in dem letzten Jahr ohne Zweifel der erfolgreichste Spieler Westfalens war. Man kann sogar ohne Uebertreibung so weit gehen und aussprechen, daß Herrmann einer der besten Turnierspieler des ganzen Westens ist. Er ist ein ausgesprochenes Schachtalent und verfügt neben ausgezeichnetem Eröffnungswissen über eine starke kombinatorische Begabung. Die Beherrschung positioneller und strategischer Gesichtspunkte, die taktische Geschicklichkeit und die kämpferische Einstellung machen ihn zu einem ideenreichen Spieler, der in vielem an den Düsseldorfer Engels erinnert. — Eine seiner letzten Partien vom Westfalenturnier, die uns H. Herrmann freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat, lassen wir folgen.

Weiß: H. Herrmann — Schwarz: Wiekowiak

(Westfalen-Turnier 1937 in Gelsenkirchen)

1. d2—d4 d7—d5 2. c2—c4 c7—c6 3. S—f3 e7—e6 4. S—c3 S—f6 5. L—g5 Sb—d7 6. e2—e3 L—e7 7. L—d3 0—0 8. 0—0 b7—b6 (Diese Verteidigung gilt als minderwertig und gibt Schwarz ein gedrücktes Spiel. Die beste Entwicklung ist hier das altbewährte Rezept der Mobilisierung des Damenflügels mit d×c4, L×c4, b7—b5, L—b3, a7—a6 und dann die Befreiung c7—c5!) 9. D—e2 L—b7 10. Ta—d1 b7—b6 11. L—b4 d×c4 (Die Auflösung der Zentralspannung ist verfehlt, da sie wohl die Lage im Zentrum klärt, aber Schwarz keine Entlastung gibt) 12. L×c4 S—d5 13. L—g3 S×c3 14. b×c3 T—c8 (Ein Verlegenheitszug! Die verfehlte Eröffnungsbehandlung rächt sich schon. Weiß steht klar überlegen und angriffsbereit: Schwarz hat keine plausible Aufbaumöglichkeit und muß stillhalten) 15. S—e5 S×e5 16. L×e5 (Eine ideale Angriffsstellung ist erreicht. Daß aus solchem Aufbau etwas herausgeholt wird, ist selbstverständlich. Der weiße Angriff spielt sich jetzt von selbst) Tf—d8 (Ein notwendiger Räumungszug für den Läufer. Auf andere Züge würde sonst schon entscheidend D—g4 folgen) 17. f2—f4! (Der Sturmlauf dieses Bauern, der ins feindliche Lager geht, bricht jeden Widerstand) c6—c5 18. f4—f5 L—d5? (Erleichtert Weiß die Gewinnführung. Eine bessere Verteidigung war e×f5. D—b5! L—d5, L×b5 T×b5, T×f5 D—e6, e3—e4!!, aber auch danach stand Weiß ausgezeichnet) 19. L—a6! D—c6 20. f5—f6! g×f6 (L×f6 scheitert am Qualitätsopfer T×f6 mit der Folge a×f6, D—g4† K—h8, L×f6 und gewinnt) 21. L—b5 D—b7 22. D—g4† K—b7 (K—f8? T×f6!) 23. L—d3†, und Schwarz gab auf. Es scheitert f6—f5 an D—a7 matt, und auf K—b8 folgt T×f6! nebst Matt.

2. Stadtmeister Ludwig Herrmann greift an

L. Herrmann, der Namensvetter des neuen Westfalenmeisters, ist ein gefährlicher Angriffsspieler und gerissener Taktiker. Selten sind bei ihm Partien, in denen die Entscheidung ohne Opfer erzielt wird. Selbst Kampfmeister Ernst mußte vor dem ideenreichen Dortmunder die Waffen strecken. Auch den jungen Nachwuchsspieler und Siegener Bezirksmeister Greis besiegte er eindrucksvoll im Opferstil.

Weiß: L. Herrmann — Schwarz: Greis
(dritte Runde in Gelsenkirchen)

1. e2—e4 e7—e5 2. S—f3 S—f6 (Die alte russische Verteidigung. Trotz theoretisch genauem Spiel erlangt der Siegener bald eine schlechte Stellung, die von Herrmann in gewohnt eleganter Weise sturmreif gemacht wird) 3. d2—d4 S×e4 4. L—d3 d7—d5 5. S×e5 L—e7 6. 0—0 0—0 7. c2—c4 (Durch diese Unterminierung des schwarzen Vorpostens wird die russische Verteidigung stark in Frage gestellt. Auch die Territortsetzung, die als theoretisch gut gilt, kann nicht befriedigen. Vielleicht war weitere Stützung mit c7—c6 besser) S—f6 8. S—c3 L—e6 9. c×d5 L×d5 10. S×d5 S×d5 11. D—b5 S—f6 12. D—b4 S—c6 13. L—g5 (Diese naheliegende Fesselung bringt schon die Entscheidung. Auf S×d4 gewinnt L×f6, und D×d4 verliert nach S×e5! eine Figur) b7—b6 14. L×f6 L×f6 15. D—e4 g7—g6 (Darauf folgt eine prächtige Opferwendung) 16. S×g6 f×g6 17. D×g6† L—g7 18. D—b7† K—f7 19. L—c4† K—f6 20. T—e1 Tf—e8 21. L—d3 S—e7 (deckt die Felder g4 und f5. Elegant folgt jetzt ein Qualitätsopfer, um den Herrstein zu beseitigen) 22. T×e7† K×e7 (wie leicht ersichtlich, muß der König nehmen. Auf D oder T scheitert Te7, folgt Df5 matt) 23. D×a7† K—b6 24. T—c1 (droht mit D—a3† Schluß zu machen) T—c8 25. D×b6† T—e6 26. D—f4† K—e7 27. L—f5! Da auf T—f6 einfach L×c8 nebst T×c7 entscheidet, gab Schwarz auf.

Turnier der Weltmeisterschafts-Anwärter

Auf dem Semmering hat ein doppelrundiges Großturnier begonnen. Es spielen Capablanca, Fine, Reshewsky, Flohr, Keres, Petrow, Ragosin, Eliskases. Turnierleiter dieser österreichischen Großveranstaltung ist Weltmeister Dr. Euwe.

Unter dem Licht-Dom auf der Zeppelin-Wiese

Der Führer sprach zu seinen Politischen Leitern

Von unserem nach Nürnberg entsandten Dr.-M.-Mitarbeiter

WG. **Nürnberg**, 10. September.

Zeppelinwiese, Abends. Appell der Politischen Leiter. In dem Riesenraum 140 000, die in mächtigen Kolonnen nach Gauen angetreten sind. Ringsum, leicht aufsteigend, die Mauer der Sitzreihen. Über 100 000 harren hier. Ein weit ausholender Kranz von hohen Fahnen teilt den Raum von der Außenwelt ab. Eine Viertelmillion wartet auf die Ankunft des Führers.

Die Kolonnen richten sich aus. In langen Autoreihen fährt das Diplomatische Korps ein. Auf einmal wird die hochragende langgestreckte Ehrenhalle an der Stirnseite des Feldes von Scheinwerfern erleuchtet, zwei andere richten sich auf das mächtige Hoheitszeichen, das die Halle krönt. Zweiter Lichtgrad!

Die Spannung steigt. Da wird die Ankunft des Führers mitgeteilt. In der Ferne hört man das Heilrufen von Menschenmassen. In diesem Augenblick setzen helle Fanfaren in einer eigens komponierten Deutschen Weise ein. Und gleichzeitig flammen 154 Scheinwerfer der Wehrmacht, die außerhalb des Feldes dicht an dicht aufgestellt sind, senkrecht auf. Aller Blicke weiten sich, werden nach oben gerissen, vermögen das Wunder, das unwahrscheinliche und — sofern sie dieses Erlebnisses nicht schon im letzten Jahre teilhaftig geworden waren — das noch nie geschaute, nicht gleich in seiner ganzen Schönheit und Erhabenheit zu fassen.

Ein Lichtdom. Ein Dom, gebildet von riesigen Scheinwerferstrahlen, die, einer Wand gleich, den Schauplatz der Festwiese von der Außenwelt abschließen. Gotisch scheint sich der Lichtraum zu wölben: eine bläuliche Kuppel von gigantischen Ausmaßen, wie sie noch kein Baumeister zu errichten, ja, nicht einmal zu planen oder nur zu träumen vermochte. 12 000 Meter hoch können bei wolkenlosem Himmel die Strahlen geworfen werden; das Lichtviereck, das sie oben bilden, müßte dann noch etwa 100 Kilometer weit wahrzunehmen sein. So wie der Himmel heute abend war, maß die Lichthöhe des Domes vielleicht an die 1000 Meter. Aber auch dergestalt blieb es überwältigend, für die gesamte Welt einmalig. Dritter Lichtgrad!

Ganz hinten ertönt Jubel. Der Führer hat mit seiner Begleitung den Innenraum betreten und durchschreitet unter schmetternden Fanfarenklängen die Mittelstraße der Kolonnen der Politischen Leiter. Bald ist er vor der Ehrenhalle angelangt und steigt hinauf zu der hochragenden Tribüne. Alles steht nun in lautloser Stille. Nach einem Kommando rücken dann aus dem Hintergrund die Fahnen in drei langen Zügen heran. Neue Scheinwerfer flammen auf und bleiben auf dem Rot des Tuches und auf den blinkenden Spitzen der Fahnen haften. Wie eine Welle von Purpur kommt das nach vorn, bis es die Gänge zwischen den Kolonnen ausgefüllt hat. Vierter Lichtgrad!

Der feierliche Akt beginnt. Sang der Kolonnen leitet ihn ein. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley meldet dem Führer die 140 000 Politischen Leiter. Und nun spricht der Führer zu seinen Mitarbeitern, warm, kameradschaftlich und ungemein menschlich. Alles ringsum ist — das spürt man ganz deutlich — hingegeben an die Worte dieses Mannes, der das Bekenntnis unverbrüchlicher Zusammengehörigkeit zu seinen Mitkämpfern, Mitarbeitern, Volksgenossen spricht und den Willen einer ganzen Nation zu den Werken des Friedens Ausdruck verleiht. Sein Siegheil gilt Deutschland. Da werden die im Raum befindlichen Kolonnen mit einer weiteren Lichtgarbe überflutet. Der Höhepunkt ist da. Fünfter und höchster Lichtgrad! Höhepunkt und Ende!

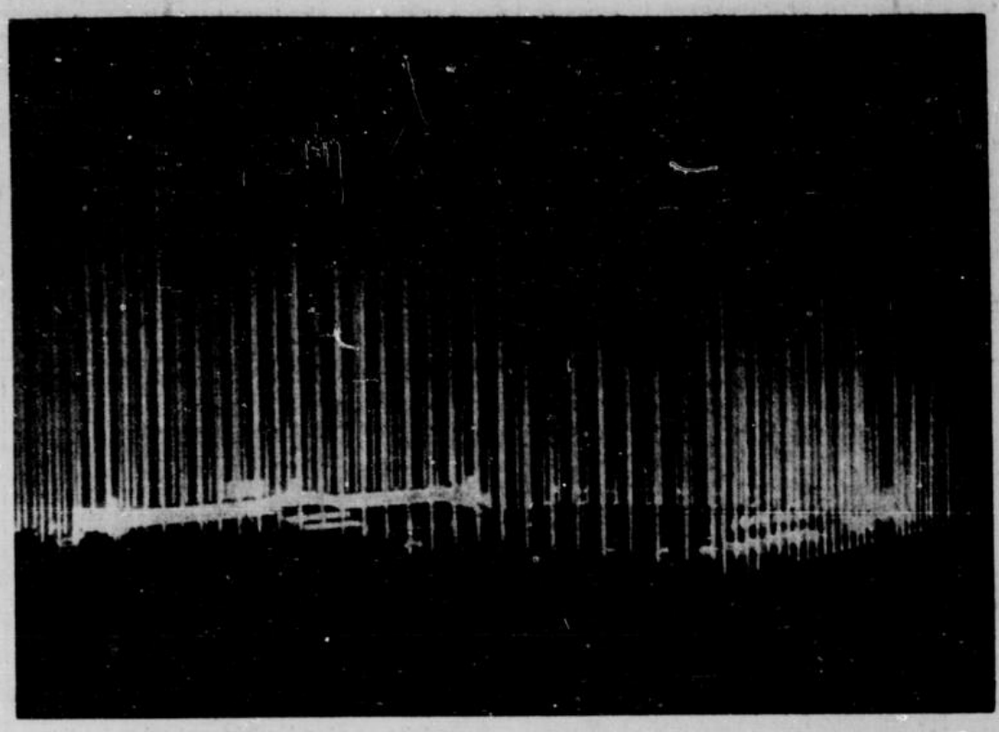
Überwältigend war das Ganze; unvergeßlich wird es bleiben; ein Erlebnis, das noch durch unser Blut pulste, so lange wir auf der Rückfahrt in die Stadt den Lichtdom sehen konnten.

Georg Marguth.

*

Die Ansprache Dr. Leys

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sagte bei dem Appell der Politischen Leiter in seiner Meldung an den Führer:



Eine eindrucksvolle Aufnahme von dem wundervollen Lichtdom beim Appell der Politischen Leiter auf der Zeppelinwiese.

„Jahr um Jahr stehen nun in diesem unendlichen Lichterdom 140 000 Männer der Partei, Männer aus allen Gauen, Dörfern und Weilern unseres lieben deutschen Vaterlandes, und draußen im Reich erleben weitere zwei Millionen Politische Leiter, Amtswalter und Amtswarte diese weihevolle Stunde mit. Zwei Millionen Menschen sorgen in allen Gegenden Deutschlands politisch und sozial um den Volksgenossen. Wenn man bedenkt, daß von diesen zwei Millionen 97 Prozent ehrenamtlich ihre Pflicht tun und kaum drei Prozent hauptamtlich arbeiten, so ist das eine Volksführung, die die letzte Regung in unserem Volk bemerkbar zum Führer bringt und die Willensäußerung des Führers wiederum bis zum letzten Volksgenossen dringen läßt, eine Volksführung, die in bester Weise vollendet ist. Mit einer solchen Organisation kann man jede Aufgabe lösen.

Ich kann Ihnen, mein Führer, heute melden, daß diese Organisation nicht nur auf dem Papier vorhanden ist: Sie arbeitet reibungslos, sie lebt! Der Dank für diese Männer, die heute vor Ihnen, mein Führer, stehen, ist es, daß diese Männer Sie, mein Führer, sehen können, daß sie einmal im Jahr Gelegenheit haben, in Ihrer Nähe zu sein; denn das Wundervollste ist die persönliche Verbundenheit dieser Millionen Menschen mit Ihnen, mein Führer.

Sie sprachen vor einem Jahr das Wort: Ich bin bei euch, und ihr seid bei mir! Das ist das schönste und herrlichste Wort, das wir kennen. Hier steht keine Hierarchie, hier stehen Männer, die persönlich mit ihrem Führer verbunden sind, deren Herzen mit dem Herzen des Führers in gleichem Takt schlagen. Das ist das Wunderbare unserer Partei. So bitte ich Sie, mein Führer: Geben Sie uns die Parole für das nächste Jahr. Diese zwei Millionen Männer der politischen Leitung werden jede Aufgabe lösen, die Sie ihnen stellen!"



Der Führer vollzieht mit der Blutfahne die Weihe der neu eingeführten Polizeifahnen.
Photo: Hoffmann (2)

Die Ansprache des Führers

Adolf Hitler führte in seiner Ansprache folgendes aus:

Meine Parteigenossen! Jährlich einmal kommt ein Teil der politischen Führerschaft des deutschen Volkes nach Nürnberg, ein Teil der politischen Soldaten und ein Teil der Wehrmacht. Viele, die das Wesen unserer Bewegung nicht verstehen, mögen sich vielleicht wundern, daß sich diese Zusammenkunft in jedem Jahre wiederholt. Wir, die wir sie nun seit vielen Jahren erleben dürfen, erkennen ihren Sinn und ihren Wert: Für uns Nationalsozialisten sind diese Tage

das schönste Fest des ganzen Jahres!

(Jubelnde Zustimmung der Hunderttausende.) Was bedeutet es nicht für den einzelnen an Sorgen und Opfern, hierher zu kommen! Und dennoch, wenn diese Tage ihr Ende finden, erfaßt uns alle eine Trauer; es geht uns wie Kindern, die ein großes Fest verlieren.

Unter euch stehen so viele vor mir, die die Bewegung noch kennen aus der Zeit, da es schwer und gefahrvoll war, sich zu ihr zu bekennen. Gerade für diese alten, treuen Kampfgenossen sind aber diese Tage die schönste Erinnerung und zugleich die schönste Belohnung. Einmal im Jahre stehen wir uns wieder persönlich gegenüber. Einmal im Jahre,

da seid ihr wieder bei mir,

wie früher so oft: in den Kämpfen um Deutschland! Damals konnte ich in eure Gaue hinausgehen, und jeder von euch kannte mich. Heute müßt ihr zu mir kommen, und hier an diesem Platz, da sehen wir uns dann immer wieder als die Alte Garde der nationalsozialistischen Revolution! (Tosende Begeisterungskundgebungen schlagen bei diesen Worten dem Führer entgegen.)

Es ist ein wunderbares Geschehen, das hinter uns liegt, und das sich in unserer Zeit erfüllt. Wieviele unter euch haben mich die Jahre hindurch begleitet in meinem Ringen um Deutschland. Damals, als wir noch verlacht und verspottet worden sind, da hat euch euer gläubiges Herz zu mir geführt. Ihr wußtet gar nicht, ob ich siege. Ihr habt es nur geglaubt! Heute sind die Männer, die einst auszogen zum Kampfe gegen ein faules System die Herren eines Staates geworden! Und in dieser Stunde, da müßt ihr es alle empfinden: Deutschland gehört nicht einem von uns, es gehört uns allen! Wir haben es erkämpft und damit verdient! Dieser Sieg ist uns wahrlich nicht geschenkt worden! (Minutenlang brausen die Heilrufe über das mächtige Feld.) Hier steht ihr vor mir, 140 000 politische Führer, ein Teil der großen Armee, die unser deutsches Volk heute leitet und lenkt, ein Bild, wie es das frühere Deutschland nie gekannt hat. Einst glaubte man, unserem Volke das Rückgrat brechen zu können. Aber es ist weitaus stärker geworden als jemals zuvor. Dieses Wunder ist das Ergebnis von ebensoviel Glauben wie Mut, aber auch von Opfern und vor allem Fleiß. Welche Arbeit steht nicht hinter dieser gewaltigen Leistung!

Wir haben den Parteitag des Jahres 1937 unter das Motto der Arbeit gestellt. Man erhebt hier und da außerhalb Deutschlands die Frage: Warum eine solche Parole? Wir haben, nachdem wir in vier Jahren Deutschland freigemacht haben, das Recht, nunmehr uns unserer Arbeit zu freuen!

(Jubelnde Zustimmung.)

Ich weiß, was soviele Hunderttausende meiner Parteigenossen und besonders meiner Führer überall draußen im Lande in diesen Jahren an persönlichen Opfern auf sich genommen haben. Und ich weiß, wie groß dieses Opfer ist, das niemals in der Oeffentlichkeit hervortritt. Gerade wenn wir an diese unbekannten Soldaten unserer nationalsozialistischen Freiheitsbewegung denken, empfinden wir es als ein besonderes Glück, uns einmal in jedem Jahre in dieser alten Stadt gegenüber treten zu können. Hier ist jeder von euch nur ein Glied des Gesamten! Keiner von euch steht hier allein! In euren Dörfern, in euren Werkstätten und Fabriken, da mögt ihr vereinsamt sein. Hier empfindet ihr die gemeinsame Kraft und die Gewalt einer gemeinsamen Idee! Hier könnt ihr ermessen, was es bedeutet, als einzelner trotzdem nicht vereinsamt, sondern Glied einer großen und stolzen geschlossenen Gemeinschaft zu sein.

Ich bin so glücklich, wenn ich jedes Jahr einmal meine alten Kämpfer wieder vor mir sehe. Ich habe immer das Gefühl, daß der Mensch, solange ihm das Leben geschenkt ist, sich sehnen soll nach denen, mit denen er sein Leben gestaltet hat. Was aber würde mein Leben sein ohne euch! (Nichtendenwollende Kundgebung der Begeisterung und der Ergriffenheit.) Daß ihr mich einst gefunden habt und daß ihr an mich glaubtet, hat eurem Leben einen neuen Sinn, eine neue Aufgabe gestellt! Daß ich euch gefunden habe, hat mein Leben und meinen Kampf erst ermöglicht! (Erneute stürmische Kundgebungen.)

Ihr wißt, daß unser alter Feind sich jetzt wieder anschickt, die Welt in Unruhe zu versetzen. Ihr wißt, daß er dabei versucht, mit jenen Waffen zu kämpfen, die wir an ihm kennen. Ihr wißt aber auch, daß dieser Versuch an der Geschlossenheit unserer Bewegung in Deutschland von

Für 3 RM. je Klasse
100 000 RM. zu gewinnen
PREUSS. - SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE
1. Ziehung 20. und 21. Oktober
1/8 Los 3 M, 1/4 Los 6 M, 1/2 Los 12 M, 1/1 Los 24 M
Eulenberg Alte Freiheit 11

Für 6 RM. je Klasse
200 000 RM. zu gewinnen
PREUSS. - SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE
1. Ziehung 20. und 21. Oktober
1/8 Los 3 M, 1/4 Los 6 M, 1/2 Los 12 M, 1/1 Los 24 M
Eulenberg Alte Freiheit 11

Für 12 RM. je Klasse
400 000 RM. zu gewinnen
PREUSS. - SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE
1. Ziehung 20. und 21 Oktober
1/8 Los 3 M, 1/4 Los 6 M, 1/2 Los 12 M, 1/1 Los 24 M
Eulenberg Alte Freiheit 11

Für 24 RM. je Klasse
800 000 RM. zu gewinnen
PREUSS. - SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE
1. Ziehung 20. und 21. Oktober
1/8 Los 3 M, 1/4 Los 6 M, 1/2 Los 12 M, 1/1 Los 24 M
Eulenberg Alte Freiheit 11

vornherein scheitern muß. Es ist ein lächerliches Unterfangen, zu versuchen, noch einmal nach Deutschland die Krankheit hineinzutragen, die wir ausgetrieben haben.

Allein, sollte dieser Versuch, statt von innen, von außen her unternommen werden, dann wissen wir es alle: Die deutsche Nation unter der Führung ihrer Partei wird Deutschland schützen und niemals mehr vergehen lassen! (Minutenlange Heilrufe und Zustimmungskundgebungen.)

Und mit diesem Wissen verbindet sich unser Glaube. Der Allmächtige hat uns diesen wunderbaren Weg gehen lassen und er wird uns weiter segnen. Denn wir kämpfen hier für ein höheres Recht, für eine höhere Wahrheit und für einen höheren menschlichen Anstand.

Ich kann heute so ruhig in die Zukunft sehen, denn wir haben unser Haus nun wohl bestellt. Wir haben Vorsorge getroffen, daß unsere deutsche Heimat nicht mehr das erleidet, was wir eineinhalb Jahrzehnte lang erdulden mußten.

Dadurch aber ist dieses Deutschland ein Element der Ruhe, ein Faktor der Sicherheit und damit ein Garant des Friedens geworden.

Möge die andere Welt dies begreifen. Möge sie sich nicht verführen lassen von jenen verbrecherischen Hetzern, deren einzige Arbeit nur darin besteht, auf Papier die Völker um ihre Ehre, um ihr Ansehen zu bringen und sie damit gegeneinander in Kampfstellung zu führen. Möge die Welt einsehen, daß es ein Glück für sie ist, daß inmitten eines sich immer mehr ausbreitenden Unruheherdes in Europa außer dem großen Staat im Süden sich auch im Norden einer befindet, der konsolidiert ist, der fest ist und der fest bleiben wird.

Deutschland wird nicht überrannt werden, weder von innen noch von außen! Und ich glaube, daß diese Tatsache ein höchster Beitrag zum Frieden ist, weil sie alle jene warnen wird, die von Moskau aus versuchen, die Welt in Brand zu stecken.

(Tosende Stürme der Zustimmung brausen über das Feld.)

So sehen wir dem kommenden Jahre mit stolzem, zuversichtlichem Vertrauen entgegen. Deutschland wird die ihm gestellten Aufgaben erfüllen! Sie alle kennen die großen Pläne, die wir zu verwirklichen uns vorgenommen haben. Sie gehen z. T. über Jahrzehnte, z. T. über Generationen hinaus. Möchten die anderen Völker sich ebenfalls große Aufgaben stellen! Dann würden sie vielleicht leichter die Sehnsucht nach dem Frieden begreifen können, die uns Deutsche erfüllt. Diese großen Zukunftsaufgaben aber werden gelöst dank der Existenz dieser die ganze Nation zusammenfassenden, sie zusammenhaltenden und führenden Bewegung. Und ihr könnt stolz sein, daß ihr teilhabt an dieser geschichtlichen Aufgabe!

Was ist der einzelne von uns! Was würde er sein ohne diese Bewegung! Sie hat uns erst unseren Wert gegeben! Ganz gleich, wo der einzelne steht, als Nationalsozialist ist er unersetzbar!

Wenn diese Stunden und Tage vergehen und ihr wieder zurückkehrt in eure Gaue, in eure Städte, Dörfer, in eure Fabriken und Werkstätten, dann werdet ihr euch zurückerinnern an dieses abermalige große Gemeinschaftserleben. Ihr werdet dann zu Hause noch einmal all das überdenken, was in diesen Tagen und Stunden auf euch einstürmte. Aber erst mit der Entfernung und dem Abstand von hier werdet ihr die Größe dieser Zusammenkunft wieder ganz ermessen. Uns allen aber wird vor allem etwas in Erinnerung bleiben:

Wir haben uns wiedergesehen, haben uns wieder gehört und haben wieder unser altes Gelöbnis abgelegt, ihr, meine alten Kampfgefährten, und ihr, mein junger Nachwuchs: Alles für Deutschland! Deutschland — Sieg Heil!

Die Hunderttausende nehmen den Ruf auf, der wie ein heiliges Gelöbnis in dieser nächtlichen Stunde unter dem schimmernden Licht-Dom über das weite Feld hallt. In tiefer Ergriffenheit stimmen die Massen in das Deutschland- und Horst-Wessel-Lied ein.

Diplomaten-Empfang beim Führer

Nürnberg, 10. September. (Drahtb.) Der Führer empfing am Freitagnachmittag im großen Saal des „Deutschen Hofes" die in Nürnberg anwesenden ausländischen Missionschefs zum Tee. Bei dieser Gelegenheit gab der Führer in einer Ansprache seiner und des deutschen Volkes Befriedigung und seinem Dank dafür Ausdruck, daß das Diplomatische Korps in so großer Zahl seiner Einladung gefolgt sei, und für das große Interesse, das die Mitglieder des Diplomatischen Korps den Veranstaltungen des Reichsparteitages entgegenbrächten. Der Führer betonte, daß der Reichsparteitag keine politische Parteiveranstaltung, sondern ein nationales Fest des gesamten deutschen Volkes sei und als solches gewertet werden müsse.

Namens des Diplomatischen Korps sprach als ältester Missionschef der französische Botschafter François-Poncet den Dank des Diplomatischen Korps für die ihm erwiesene Gastfreundschaft aus. Die Anwesenheit so zahlreicher fremder Diplomaten in Nürnberg lege Zeugnis ab für das ehrliche Bemühen und den guten Willen der fremden Völker, das Leben und Streben des Dritten Reiches zu verstehen und zu erfassen. Sein Wunsch sei, daß sich die deutsche Volksgemeinschaft einmal zu einer Gemeinschaft der Völker erweitern möge.

*

Der Führer empfing am Freitag in Nürnberg den neuen deutschen Botschafter bei der spanischen Nationalregierung in Salamanca, Dr. von Stohrer, zur Abmeldung vor seiner Ausreise.

Die Sicherung der Nahrungsfreiheit

Darré über die nationalsozialistische Agrarpolitik

Nürnberg, 10. September. (Drahtb.) Der Kongreß des „Parteitages der Arbeit" wurde am Freitagvormittag in der überfüllten Luitpoldhalle fortgesetzt. Rudolf Heß erteilte als erstem dem Reichsbauernführer R. Walther Darré das Wort, der über „Vier Jahre nationalsozialistische Ernährungspolitik" sprach. Darré gab eine eindrucksvolle Darstellung von den Erfolgen der nationalsozialistischen Agrarpolitik. Er führte u. a. aus:

„Die nationalsozialistische Agrarpolitik hat eine fast unmöglich erscheinende Aufgabe, nämlich die Ernährungssicherung in Deutschland durchzuführen, bewältigt. Es ist inzwischen in das selbstverständliche Gedankengut des deutschen Volkes übergegangen, daß die Marktordnung im landwirtschaftlichen Sektor sowohl dem Erzeuger landwirtschaftlicher Produkte als auch dem deutschen Volk als dem Konsumenten landwirtschaftlicher Produkte zugute kommt, indem einmal die Preise für den Produzenten stabil gehalten werden und zum anderen, indem der stabile Preis auch für den Konsumenten gilt.

Die Verkaufserlöse der deutschen Landwirtschaft sind von 6,4 Milliarden Reichsmark im Jahre 1932/33 auf 8,8 Milliarden im Jahre 1935/36 gestiegen, d. h. vier Jahre nationalsozialistischer Agrarpolitik reichten aus, um die Verkaufserlöse der deutschen Landwirtschaft um rund 2,5 Milliarden jährlich zu steigern.

Diese Steigerung der Verkaufserlöse der deutschen Landwirtschaft, die aber auch eine kaum abschätzbare Belebung des deutschen Binnenmarktes zur Folge gehabt hat, ist nicht wesentlich zu Lasten des deutschen Verbrauchers erfolgt.

Es gelang der nationalsozialistischen Marktordnung, die volkswirtschaftlich wichtigen Lebensmittelpreise stabil zu halten. Und daß dies der Marktordnung zuzuschreiben ist und nicht etwa einem künstlichen Zwang, ergibt am einfachsten ein Vergleich mit den Lebensmittelpreisen im Ausland.

Während es uns gelang, den Brotpreis in den Jahren 1933 bis 1937 unbedingt stabil zu halten und damit die feste Grundlage für die nationalsozialistische Lohnpolitik zu schaffen, war der Brotpreis im Ausland erheblichen Steigerungen unterworfen. So stieg z. B. in der Schweiz der Brotpreis von 1933 bis 1937 um 14 v. H., in den Vereinigten Staaten stieg er um 17 v. H., in Kanada um 25 v. H., in England um 27 v. H., in Dänemark um 32 v. H. und in Frankreich stieg er um 31 v. H. Weitere erhebliche Erhöhungen stehen in Frankreich unmittelbar bevor. Damit ist bewiesen, daß die Stabilität des Brotpreises bei uns ausschließlich auf die nationalsozialistische Marktordnung zurückgeht.

Während wir 1927 nur 65 v. H. des deutschen Gesamtbedarfs auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft auf der heimatlichen Scholle zu decken vermochten, können wir heute bereits zwischen 80 und 85 v. H. decken, d. h. wir haben die Leistung der deutschen Landwirtschaft außerordentlich gesteigert.

Obwohl nach menschlichem Ermessen die Aussichten dafür 1933 recht gering erschienen. Obwohl die Anbauflächen für andere Ackerfrüchte durch die Inangriffnahme der Gespinstpflanzen- und Ölpflanzenproduktion verringert wurden, hat die deutsche Landwirtschaft gegenüber 1932 die Kartoffelernte um 11 v. H., die Futterrübenernte um 16 v. H., die Heuernte um 22 v. H. und die Zuckerrübenernte um 41 v. H. gesteigert.

Aus deutschen Ölpflanzen wurden im Jahre 1933 3000 Tonnen Öl gewonnen, im Jahre 1936 47 000 Tonnen Öl, d. h. es wurde die Ölproduktion um das 16fache gesteigert. Unser industrieller Bedarf an Flachs wurde im Jahre 1933 zu rund 13 v. H., im Jahre 1936 zu rund 61 v. H. aus der inländischen Erzeugung gewonnen. Die Deckung unseres industriellen Bedarfs an Hanf betrug im Jahre 1933 rund 0,7 v. H., um im Jahre 1936 auf 12,4 v. H. gesteigert zu werden. An Wolle produzierten wir bei der Machtübernahme 4,7 v. H. und 1936 9 v. H. unseres Bedarfes.

Wurden im Durchschnitt der letzten acht Jahre vor der Machtübernahme jährlich 4,1 Millionen Tonnen Getreide eingeführt, so konnte der Durchschnitt der Einfuhr in den Jahren nach der Machtübernahme auf 1,1 Millionen Tonnen gedrosselt werden. Wie sehr die deutschen Landwirte und Bauern durch Erzeugungssteigerung an dem Zustandekommen dieser Einfuhrdrosselung mitgewirkt haben, ergibt die Tatsache, daß in Deutschland rund 4 Doppelzentner Roggen je Flächeneinheit mehr erzeugt werden als im Durchschnitt anderer Länder mit an sich gleichen Produktionsbedingungen. Bei Weizen stehen die Vergleichsziffern wie 21,2 Doppelzentner: 12,5 Doppelzentner; bei Kartoffeln wie 166 Doppelzentner: 130 Doppelzentner.

Diese Ergebnisse rechtfertigen einmal die vom Nationalsozialismus getroffenen Maßnahmen auf dem Gebiet der Ernährungspolitik und stellen zum anderen dem deutschen Bauern und Landwirt das Zeugnis einer außerordentlichen nationalpolitischen Mitarbeit aus.

Anderseits ist aber die Sicherung der deutschen Ernährung unter den eingeengten Verhältnissen des Deutschlands von heute nur dann durchzuführen, wenn die deutsche Verbraucherschaft diesen Verhältnissen Rechnung trägt. Es mag für den einzelnen deutschen Volksgenossen kein Problem sein, wenn er ein Stück Brot achtlos beiseite legt, so daß es dem Verderb preisgegeben ist. Allein man vergegenwärtige sich einmal, daß dieser Vorgang, täglich von Millionen deutscher Volksgenossen wiederholt, die Dinge in das Millionenfache steigert und damit der deutschen Landwirtschaft ihre Aufgabe unerhört erschwert.

So ist die Sicherung der deutschen Ernährung heute zu einer umfassenden Gemeinschaftsarbeit zwischen Erzeuger und Verbraucher, Bauer und Arbeiter, Stadt und Land geworden. Daß diese Gemeinschaftsarbeit alle bisherigen Spannungen in der Ernährung auszugleichen vermochte, ist der Erfolg der durch den Nationalsozialismus geschaffenen Volksgemeinschaft.

Der Aufstieg der deutschen Presse

Als Darré geendet hatte, gab der Stellvertreter des Führers Reichsleiter Amann das Wort, der über den Aufstieg der deutschen Presse im Dritten Reich sprach. Er führte u. a. aus: „Die deutsche Presse, die alle anderen Auftraggeber als das deutsche Volk ausgeschaltet hat, steht in lebendigster Verbindung mit jedem deutschen Volksgenossen. Das kann auch gar nicht anders sein. Die Verantwortung unserer Presse an ihre fähigen Fachmänner an Stelle aller derer, die sich ohne charakterliche und wissensmäßige Voraussetzungen als Bildner der öffentlichen Meinung aufspielten, war nichts anderes als die Erfüllung des Anspruches unseres Volkes an sein Reich, daß nicht Scharlatane das Instrument der Presse mißbrauchen können. Nur Fachmänner machen eine gute Zeitung, und diese Fachmänner sind in ihrer Unabhängigkeit vor jedermann zu sichern.

Dieses neue Berufsethos ist innerhalb der Presse wohl das größte Werk der vergangenen viereinhalb Jahre. Es ist das innere Lebensgesetz jedes Pressemannes geworden.

So ist der Neubau der deutschen Presse keine Frage des Eigentums als vielmehr entscheidend eine solche der Gesinnung. Niemals forderte der Führer in der Kampfzeit oder später die Beseitigung des Privateigentums an der Presse — eine Erscheinung, die der Nationalsozialismus als Element der Kultur ansieht —, sondern er hat immer nur den Dienst der ganzen Presse am Volk zum Programm erhoben.

In dieses Bekenntnis eingeschlossen ist auch das zur Friedenspolitik des Führers und damit die Ablehnung aller jener ausländischen Pressemethoden, die der Entzweiung der Völker dienen und für die auch die letzten Monate wieder viele Beispiele boten.

Die deutsche Presse legt durch mich an Sie, mein Führer, das Gelöbnis ab, ihre ganze Kraft auf das gleiche Ziel einzusetzen; sie steht mit der Partei in einer Front. Jeder einzelne sieht es als seinen Ehrgeiz an, sich mit den gleichen Tugenden zu erfüllen, die durch Sie geweckt, den deutschen Freiheitsweg ermöglichen.

Man sagte das Ende der deutschen Presse voraus und konstatierte es bereits. Eingetreten ist das Gegenteil:

Die vollbezahlte Auflage der gesamten deutschen Presse mit 1890 Verlagen, die 2246 Tageszeitungen und 891 Nebenausgaben herausgeben, stieg von 14 900 000 im Sommer 1934 auf 16 650 000 im Frühjahr 1937, also um 1 750 000 Exemplare täglich.

Das bisher Erreichte sehen wir aber nur als eine Etappe an. Standen die ersten vier Jahre unter dem Zeichen des Aufbaus, dann stehen wir jetzt bereits mitten in der weiteren Steigerung der Leistungen unserer Presse auf allen Gebieten.

Todt über die Straßen des Führers

Nach der Rede Amanns gab Rudolf Heß dem Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Hauptamtsleiter Dr. Todt, das Wort zu einem Bericht über den Bau und über den Verkehr auf den Straßen Adolf Hitlers. Dr. Todt führte im wesentlichen aus:

„Das fünfte Aufbaujahr des Nationalsozialistischen Reiches, das vierte Baujahr an den Straßen Adolf Hitlers brachte die vorgesehene Fortsetzung der Bauarbeiten und die weitere Fertigstellung neuer Teilstrecken. 1936 waren 1000 Kilometer Reichsautobahnen dem Verkehr übergeben worden, heute heben 1500 Kilometer dem Kraftfahrer zur Verfügung, bis Ende des Jahres werden programmgemäß 2000 Kilometer Reichsautobahnen fertiggestellt sein."

Dr. Todt gab eine Reihe von Zahlen bekannt, die die Größe des Werkes und der Leistung offenbaren:

„Die Erdbewegungen für die Reichsautobahnen haben den Betrag von rund 230 Millionen Kubikmeter erreicht und stellen damit vor dem Panamakanal mit 220 Millionen Kubikmeter die größte zusammenhängende Erdarbeit der Welt dar.

Dr. Todt konnte nicht weniger eindrucksvolle Angaben aufmarschieren lassen, als er sich dem Vierjahresplan und der Naturpflege zuwandte:

„Vor einem Jahre hat der Führer hier auf dem Reichsparteitag den Vierjahresplan angeordnet. Er verlangt größte Sparsamkeit in der Anwendung all der Stoffe, die in Deutschland knapp sind. Der Straßenbau hat die Folgerung aus dieser Forderung gezogen und hat durch Ausnutzung aller technischen Möglichkeiten im Laufe eines Jahres — ohne Einschränkung des Baufortschrittes — den Bedarf an Eisen um 32 v. H. gegenüber dem Vorjahre eingeschränkt.

Wir benötigen heute für die Fertigstellung von 1000 Kilometer Reichsautobahnen im Jahre einschließlich aller Brücken, Bauwerke und Nebenanlagen noch nicht einmal 1 v. H. der Eisenmenge, die insgesamt in Deutschland verarbeitet wird.

An den fertigen Strecken der Reichsautobahnen, ihren Waldrändern, an den Rast- und Parkplätzen wurden bis heute rund drei Millionen junger Bäume und Sträucher gepflanzt.

Besondere Beachtung beansprucht der

Vergleich zwischen den Betriebskosten

auf den Reichsautobahnen und denen auf gut ausgebauten Reichsstraßen. Dr. Todt kam dabei zu folgenden Feststellungen:

Ein größerer Personenkraftwagen, ausgestattet mit genauen Meßwerkzeugen, fuhr zwischen Bad Nauheim und Bruchsal abwechselnd auf der Reichsstraße und auf der Reichsautobahn. Die Meßwerkzeuge verzeichneten folgendes Ergebnis: Streckenlänge der Reichsstraße 161 Kilometer, der Reichsautobahn 147 Kilometer; Streckenverkürzung 14 Kilometer, d. s. 9 v. H. Zeitaufwand bei dem Bestreben, möglichst schnell zu fahren: Reichsstraße 2 Std. 16 Min., Reichsautobahn 1 Std. 14 Min.

Der Benzinverbrauch war bei einstündiger Zeitersparnis auf der Reichsautobahn der gleiche wie auf der Reichsstraße und betrug 17 Liter pro 100 Kilometer. Mit anderen Worten:

bei gleichem Benzinverbrauch fährt ein kräftiger Personenwagen auf der Reichsautobahn 30 v. H. schneller als auf der Reichsstraße.

Nun wurde dem Kraftwagen aufgegeben, auf der Reichsautobahn mäßig zu fahren, eine Reisegeschwindigkeit von 70 Kilometer zwischen Nauheim und Bruchsal einzuhalten. Bei dieser Durchschnittsgeschwindigkeit von 70 Kilometer ging der Benzinverbrauch auf der Reichsautobahn von 17 Liter herunter auf 11 Liter. Mit anderen Worten: bei mäßiger Fahrt auf der Reichsautobahn, die den Fahrer so schnell ans Ziel bringt wie den schnellen Fahrer auf der Reichsstraße, spart der Kraftwagen 30 bis 40 v. H. an Betriebsstoff. Die Begründung für diese überraschende Betriebsstoffersparnis lieferten die Meßwerkzeuge, mit denen registriert wurde, wie oft der Fahrer kuppeln, bremsen oder Gas geben mußte. Die Kupplung wurde auf der Reichsautobahn nur viermal, auf der Reichsstraße 105mal betätigt. Gebremst wurde auf der Reichsautobahn nur dreimal, auf der Reichsstraße rund 300mal.

Die Hand am Steuer machte auf der Autobahn einen Weg von 2,10 Meter, auf der Reichsstraße einen Weg von 380 Meter.

Von besonderem Interesse war die Meßfahrt eines 6,5-Tonnen-Diesel-Lastzuges mit Anhänger und 8 Tonnen Nutzlast. Dieser Lastkraftwagen brauchte auf der Reichsstraße 48,2 Liter, auf der Autobahn 33,4 Liter je 100 Kilometer. Die Betriebsstoffersparnis liegt also auch beim Lastkraftwagen über 30 v. H.

Bei diesen Ergebnissen beträgt die jährliche Betriebskostenersparnis des derzeitigen Kraftverkehrs auf nur 1500 Kilometer Reichsautobahnen im Jahre rund 40 Millionen Reichsmark. Für denjenigen, der nur materiell rechnen und denken will, ergibt schon diese Zahl eine fünfprozentige Verzinsung des aufgewendeten Bankapitals."

Nach der Rede Dr. Todts wurde der Kongreß auf Samstagnachmittag vertagt.

EN-KREDIT G.m.b.H.
Kundenkredit
W.-BARMEN Alter Markt 26—28 | W.-ELBERFELD Döppersbergerbrücke • Köbohaus
Kostenlose und unverbindliche Auskunfterteilung und Beratung
b239

F. neuer Marmor-Kamin, Dauerbr., u. Flurgarderobe zu vk. Bes. b. 3 od. nach 7 U. Hamm, Kölnerstr. 94, II. •

2 sehr gut erhalt. Dauerbrenner b. geg. Kasse sof. abz. bar, ein Ia Kamin f. 2 gr. Zi. zu heizen. Ang. u. B 308 Gst. Bm. 5211f

G. erh. Küppersb.-Herd, Marmorkamin, Buderus-Dauerbrenner zu verk. Elbf., Siegfriedstr. 69, I. •

Ofen, Kinderwag. mit Kinderstühlch. prsw. Weiß, E., Kastanienstr. 4. †

Lauf. billig z. v. gut erh. Herde, Kohle, Gas, Elektr. Rud. Schulte, E., H.-Göringstr. 35.•

Gut erh. w. Herd, wen. gebr., umzgh. z. v. E., Eddastr. 21.

Tiefg. Küppersb.-Herd, Dauerbr., a. f. grß. Hsh. geeign. umzh. bill. zu vk. Kieselstr. 27, I. •

Weiß. Herd u. 2 Gasl. billst. Aless. Ottenbrucherst. 15. •

Kamin, Allesbr., zu verkauf. Bm., Warsevaistr. 26 A, I •

Prometheus-Gasofen (neunrippig) bill. Unterdörnen 87, Händiges. †

Kl. Allesbrenner. B., Waldhof 20. †

Küchenherd, Kinderpult, Hausmangel, Krankenfahrstuhl bill. Augustastr. 54 •

2 Juno-Dauerbr. z. vk. Luisenstr. 34. •

Gut erh. komb. Herd Länge 130 Breite 55 cm, zu 50 Mk. zu verk. Wolkenburgstraße 16. R4753

Dauerbrenner, wen. gebr., gut bz. Mann, Klingelholl 53, nur nach 6 U. †

Wen. gebr., gutbz. Brikettofen b. B. A.-Hitlerst. 450, III 170/11b

Dauerbrenner Kuppersbusch, bill Eichenstr. 111, II. †

Gebr tiefgeb. Maj.-Herd bill. Stöcker, E., Mäuerchen 1. •

Gr. Dauerbrenner „Rießner" Nr. 44, gebr. fl. neuer Gas-Heizofen z. vk. Bes. Mont. 8—16 Uhr B. Wartburgstr. 42. †

Sehr guterh., tiefg., weiß. Herd u. weiß. Gasbackofen bill. zu verk. Ba., Schloßstr. 24, I. †

Mod. schwarz. Zim.-Ofen z. v. Rubbel Carnaperstr. 133. †

Dauerbrenner zu verk. Klingel, Schönebeckerstr. 73 †

Zi.-Ofen 8 Mk. Markomannst. 31, p r4700

Gut erh. Kaminweg. Platzmangel bill. zu verk. E., Albrechtstr. 21, I. I. R4735

Gut erhaltener **Dauerbrenner** f. Büro o. Lagerraum geeign., zu verk. Elbf., Wupperstr. 9, I. Etg. •

Dauerbrandofen, wie neu, f. 60 M. zu v. Tel. 505 87. Warsevaistr. 37, II 5248f

Küppersb.-Herd u. prachtv. Marmor-Kamin mit Dauerbrandeinsatz umstdh. zu vk. B., Waldhof Nr. 8. r152

Kleidermarkt

Fertigkleidung f. Burschen, Herren, Backfische u. Damen in großer Auswahl. Rosenberg, E., Hofaue 76 Auf W. Zahl.-Erl. v26

Dunkelbl. Anzug f. schmale Fig. B., Karolinenst. 4, I. 5178f

Anzug, N. W. Gr. 42/44, wie neu, 25 Mk., 2 Friseurmänt. 7 M. E., Opphoferst. 161, p •

F. neu. blau. Maßanzug f. mittl. Fig. B., Werth 62/64, I. I †

Fohlen-Mantel neu, f. 135 RM. Grothe, Herzogst. 41 v287

Tiermarkt

Schweres Pferd zu verk. Salomon, Haan, O.-Klophausen. f149

Flotter Pony 1,35 h., zu verkf. Alb. Dahlhaus B., Huldastr. 42. Telefon 606 59. †

Jäger, Liebhaber gebe ab: 1,1 rote **Langhaar-Teckel** 3 Mon. Leistungs-Schönheitszucht eingetr. Forstrevierblut. Tel. 60805 Wn †

2 jg. Gänse, 5 schwere Hühner 36er. a. Leg. Ronsdorferst. 147, p., Brodt •

2 Kl. weiß. sauh. Kätzchen z. versch. E., Wirkerstr. 7, pt. •

Angorakatze b. B., Leimbacherst. 96, III, I †

J. Hühner billig. E. Simonsstr. 73 (Dietrich).



ERZETT-Vogelsand ist billig. Paket 15 Pf. Paket reicht, um einen ganzen Monat täglich den Käfig zu säubern. Achte aber auf ERZETT-Originalpackungen. Du hast bei ERZETT-Packungen Garantie für frische Ware. Singfutter kostet 14 Pf. das Paket. Besieh' Dir die große Auswahl Vogelkäfige. — Entzückende Wellensittiche Mk. 3.-, Kanarienhähne Mk. 5.-
Köpling & Zörnitz, W.-Barmen, Werth 50 283b

Achtung belgische Pferde
Stelle am Dienstag dem 14. d. Mts. einen Transport belgischer Pferde zum Verkauf aus. D6569
Severin Hessen, Boisheim, Kreis Kempen-Krefeld, Telephon 121, Amt Lobberich.

Hochtragende Kuh u. 1 Ackerpferd 5jähr. Fuchswallach zu verkauf. e63 Hugo Berg, W.-Vohwinkel, Bies 4

Schöne, große **Läuferschweine** zu verk. Bauer Gust. Windgasse, O.-Sprockhövel. e291

Achtung

Es werd. a. Dienstag, 14. Sept. vorm. v. 10—12 Uhr a. d. Wirtschaft (Paul Raiche), Ba., Westkotterstr., v. 1—2 Uhr in Elb.-Varresbeck a. d. Wirtschaft W. Schröder (Schlieperhäuschen) v. 2½—3½ in Elb.-Grenze (Wirtsch. Schmale), v. 4—5 i. Dönberg (Wirtsch. Fritz Dickmann) 1 großer Transport Ferkel u. Läuferschweine v. 7 Wt. an verk. Rob. Kutsch Bossel (Westfalen) e291

2 halbschw., zugf. Pferde zu verk. Ang. u. B 331 Gst. Bm. r156

Hochtrag. Schwein zu vk. Landwirt Hofmann, Elberf., Junkloch. •

Echt. Ostfr. 2jähr. Milchschaf u. Lamm zu verk. C. Schaffland, Schwelm, Milsperstraße. †

Schöne Schäferhündin, 2 J. alt f. wachs., billig, Oberbüssel, zur Kohleiche 33.

Kräft. Hofhund äußerst wachs u. scharf, zu verk. E., Kleeblatt 4. f8467

Wachs. Doberm.-Hünd. f. 25 M z. v. Ang. B 4471 Bm. †

Airedale-Terrier mit Ia eingetrag. Stammb. Lenz, B., Schuwanstr. 20. •

Airedale-Rüde m. Stb., äußerst wachs. Ruf 341 36. •

Fahrzeuge



Fehlt es am Fahrrad Dynamo, Mantel, Schläuche sowie Ersatzteilen oder jegl. Reparatur, dann zum Fahrradhaus **Willy Müller,** W.-Elberfeld, Pagenstecherst. 7-9 am Neumarkt. 1477

Fast n. H.-Ball.-Fahrrad, Florast. 4, Ecke Vogelsgstr.

H.-Fahrrad bill., Kreuzstr. 56, 3. Etg. Zu besicht. ab 20 Uhr. 5249f

Gut. H.-Fahrr. 17 Mk. Bel. n. 6. Lindner, Albrechtst. 42. •

* Herrenrad, sehr gut erh., bill. z. v. Tausemann. U. 48., Haspelerschulst. 43.

Herrenfahrrad bill. Ottenbruch 34, pt. •

Leicht. Milchwagen zu verk. Flensburgerstraße 19. R4727

Lcht. Flachwagen billig zu vk. E., Ludwigstraße 9. •

Flachwagen, 20 Ztr., off. u. geschl. Kastenwagen, bill. E., Wilhelmstr. 35. •

Flachwag., 20—30 Zentner, zu verk. E. Gesenbergst. 6, II •

Gute 2rädr. Karre mit Radbremse bill. zu verk. Näh. Hellerstraße 10, I. v193

Federziehkl. Hahn, B., Steinweg 50. †

G. erh. Kinderwg. preisw. zu vk. E., Wirkerst. 41, II. r. •

Gut., mod. Sportwagen z. v. Bose, Ad.-Hitlerstr. 155. •

Tiefgeb. Kinderwagen bill. zu vk. Höchsten 58, III. •

Gebr. Kinderwag. H. Elfert, Hunsrückstr. 7, fr. Querstr. †

Mod., fast neuer Kinderwagen bill. zu verkaufen. Carnaperstr. 36, pt. †

Gt. erh. w. Kinderwagen z. vk. Brunhildenstr. 51 I. †

Kinderwagen, Klappwag. bill. z. v. Knape, E. Hochst. 90 v38

Gut erh. tfg. Kd.-Wagen b. gr. Hakenstr. 50, p., 2× sch. †

G. erh. Kdsportw. bill. zu vk. Hanaweg 42, I. (Lotte-Neumann-Siedlg.) 5161a

Tiefg. w. Kinderw. 8 Mk., Photo-App. Agfa Billy, 6×9, 18 Mk. zu vk. E., Kieselstr. 10 II •

Gut erhaltener Zwillingswagen zu verk. Schwelm, Fichtenstraße 3. e142

Tiefgeb. Kinderw. Neumarkt 1, IV. •

Kl. K.-Wagen 5 M Heinz, Stennert 3 †

Gut erh. Kindwg. Sonnenstr. 63, I. †

Gt. erh., tiefg. Kinderwag. b. Vogt, Krautstraße 21. †

Gut. Kinderwg. bill. Wichenbockst 14, III †

Arbeits-Gesuche

Fachm. sucht fl. Maurerarb. E. Ked. Untergrünewldst. 20. •

Tapezieren Maler- u. Anstr.-Arb. billst. Hesse, Hanemannstr. 36. v347

Anstr., Tap., Decke str. f. d. W. Brockhagen, Hochstr. 42. v362

Ia Innen- und Außenanstrich gut, billig. Silberkuhl, E., Franzenst. 10. v1

Anstreicherarbeiten innen, außen, sowie Tapezierarbeit. billig. Ratenzahl. Dickel, Wolfenburg 11, Ecke Bendahl. v105

Schneiderin f. n. Kund in u. auß. d. Hse. Peters, Elb., Adersstr. 43. •

Tücht. Zickzack-Näherin, m. all. vork. Arbeiten vertr., sucht Heimarbeit. Ang. B 4407 Gst. Bm. 5257f

Tücht. Näherin f. Heimarb. Hellwig, Wülfrathst. 601 V •

Auto-Eildienst

Vogel's Transporte, Umzüge O. Denkmalstr. 111 Ruf 520 08. 1840

Eleg. Mercedes, 6—7 sitz., Rasehorn, B. Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 1906

Möbeltransporte d. Ochotny, Johannisbg. 6, Tel. 32374. 1606

52909 Selbstfahrer Cabr. u. Lim. Meyer, Tollenb. 5 42b

22981 Mod. Merc. m. zuv. Fahr. Deurath, A.-Hitlerst. 109 1485

25711 Mod. Wag. m. u. od. Fahr versichert, Helbing E., hint. Rathaus 1673

56091 4- bis 7-Sitzer Selbstfahrer Krebs Heckinghauserstr. 55 210-22b

Selbstfahrer sucht Kleinwagen f. einige Wochen zu miet., ev. spät. zu kauf. Ang. mit äußerst. Preis u. B 4346 Barm. †

Wer nimmt eins. Möbel mit nach Wiesbaden? Bach, Charlottenstr. 73. •

Verloren Gefunden

Verloren Donnerstag abd. rotbraune Ledertasche, Inh. ca. M 40 u. Führersch., Weg Lonnenbergstr.-Bohw. Zu überl. geg. Belohn. C. Th. Stöpel, Köln, Kätenstr. 28 •

Metallbrille Zeißgläser, verl. Geg. Belohn. abz. Optiker Bergmann, B., Langemarkstr. 5189a

Zul. IY 123197 verloren. Abzug.: b. Schöpp, W.-B., Oberbergischestr. 1 †

10/50 Essex nicht stfr., in sehr gut. Zust., gut bereift, zu vk. oder geg. kl., steuerfr. Wagen b. Zuzahlung zu tauschen. Vahlenfied, Gelsenkirchen, Wannerstr. Nr. 6. Ruf 243 98. b6575

DKW-Meisterklasse Cabrio-Limousine, Mod. 1936, 25 000 Km. gelauf., sehr preiswert abzug. Köln, Händelstr. 15. Garagen des Westens, Ruf: 216486. a215

Neuwertige 6sitz. **Citroën-Lim.** fabrikneu, überholt abzugeben. G. Teublen, Langenberg-Rhld. Telefon 486. f194

1,2 Ltr. Opel tadellos erhalten. Rudolfstraße 18, Sonntag v. 10-12. •

800er DKW Cabriolet-Limous. billig zu verkauf. Walter Krüger, C., Ronsdorferstr. 18, I. Etage. Telefon 24376. f8366

6/30 Fiat Modell 514, Viergang, 4tür. Lim., neu ausgeschliffen, Ia bereift, von Privat zu verkf. Schmitz, Elverf., Gartenheim 2. f8469

Hanomag Kurier, 4/23 PS., dkl Limous., sehr gepfl., geg. Kasse zu vk. Näh. Büro B., Rödigerst. 10a Ruf 551 49. 5209a

Wanderer 2,3 Ltr. Kabr. m. Lederpolsterung, in best. Verfassg., steuerfrei, g. Barzahlg. zu vk. B., Kleiner Werth 46. 5214a

5 To. Anhänger Riesenluft 90% neuwertig bill. abzugeben. Ang. u. V 70 an d. Fil. in Vohwinkel. e63

4 Autoreifen 32×6, gut erhalt., billig abzugeben. Autoreparatur O. Heinrichs, W.-Vohwinkel, Kärntnerstraße 20. e63

Automarkt

N.S.U., 200 ccm, Triumph, 200 ccm, Imperia, 350 ccm, Indian, 750 ccm, mit Seitenwagen. **Reichelt,** E., Königstr. 151. v355

Imperia Sport 350 ccm, kopfgest., steuerfr., bill. zu verk. od. geg. eine 200 ccm umzutsch. Hugo Bürger, Born, Post Studberg über Rd.-Lennep. D6546

N.S.U. 200 ccm billig zu verk. • Marienstraße 45

200 ccm DKW gut erhalt., billig zu vk. A. Krabich, W.-Elbf., Rützenbergerstr. 213. •

Triumph, 250 ccm, steuerfrei, gut erh., z. v. Opphoferstr. 24a. •

Triumph-Motorr., 250 ccm, zu verk. od. geg. 350—500 ccm z. t. Isenberg, Haspelerschulst. 28a †

Ardie, 600 ccm. Knauf, Dahlerst. 49. †

BMW.-Gespann, 500 ccm, versteu., Mk. 150. Freie-Sedanst. 9. Schwelm. e142

D.K.W. 200 ccm m. elektr. Licht, f. 85 Mk. zu verkf. Schorn, Barmen, Krühbusch 42, I. †

Imperia-Gespann Sportmasch., kopfgest., 500 ccm, m. Sportbeiwag., Ia in Ordn., umstdh. billig. Schwelm, Römerstr. 13a, p. e142

Motorrad D.K.W., gut erh., 200 ccm, sof. zu vk. Schwelm, Kölnerstr. 83, III, lks. e142

Imperia-Gespann, 600 ccm, zu vk. E., Blumenstr. 14, II.

Motorrad Marke Tornax, 600 ccm, mit Seitenwagen zu verk. — Ang. E 7495 Gst. f8459

Motorr. m. Seitw. Gerd Dürrscheid, B., Wiescherst. 3. †

DKW. 300, fb., 100. Rübenst. 20a, III. †

500 ccm B.M.W., gut erh., steuerfrei. m. neu. Led.-Hdsch. Haube u. Jacke bill. zu vk. Bes. ab 18 U. Sonnb. alte Dorfstr. 65, I. •

New-Imperial 500 ccm, Sport kopfgest., zu verk. B. Bartholomäusstraße 4. III. †

600 ccm Tornax z. v. Langerfeld, Schwelmerstr. 94. 242-7b

„Tornax" 600 ccm, Baujahr 32, Ia Verf., b. abzug. Sonntagm. 10—11 Uhr. Renters B., O.-Dörnen 77 †

Motorrad 600 ccm, 2 Zyl., sehr gut. Verfass., zu verk. od. geg. steuerfr. zu tausch. Hermingshaus, W.-Hebenburg, Rennmeisterssteig 20 †

DKW-Motorrad, 250 ccm, steuerfr., b. Sonnenstr. 89, II †

Motorrad, 500 ccm, einwandfrei, 120 M. In d. Beek 14. Tel. 36292. *

NSU., 300 ccm, m. Block-Motor 200 Mark. Vohwinkel, Lettow-Vorbeckstr. 44 (Friedrichstr.). •

Goliath, 3-Rad-Personenw. 250 ccm, steuerfr., zu verk. Barm., Görlitzerstr. 28. †

Mercedes, 50 PS, 6fach ber., Cabriol., prima in Ordnung, zu verk. Besicht. Samstag ab 5 Uhr. Schwarzbach 46. Tel. 58155

Opel-Anhänger offen, kaum gebr., 1,90×60×70, z. vk. Grothe, Barmen, Dahlerstr. 59. r158

DKW Meisterklasse Cabriolet-Limous., Mod. 34, zu verk. Erich Doert, Elb., Königst. 45. T. 3373 f8460

Steuerfrei 1,5 Ltr. Stoewer-Cabriolimousine Opel-Olympia-Lim. Modell 36. 1,2 Ltr. Opel-Lim. 2- und 4türig. Adler Trumpf Jun. Vollcabriolet. DKW-Reichsklasse Cabriolimous. Die Wagen sind in sehr gut. Zustand günst. abz. **Auto-Schöpp** W.-Barmen, Oberbergischest. 1 Ruf 544 27. x166

Steuerfrei 1,7 l Adler-Trumpf Voll-Cabriolet, Olympia-Cabr.-Limousine, DKW., Meisterkl., Mod. 35, Cabr.-Limous., DKW., Meisterkl., Cabr.-Limous., Mod. 36, Luxusausführung, DKW. Reichsklasse Cabriol.-Limous. Die Fahrzeuge befinden sich in gut. Zustande und sind günstig abzugeben **Stevermann** W.-Elberfeld, Ronsdorferstr. 31. •

Cabriolets
2,3 Ltr. Mercedes, lang, fast neu,
2 Ltr. Mercedes, lang, fast neu, beide vier Fenster,
2,3 Ltr. Wanderer,
1 Ltr. Adler Junior,
1,3 Ltr. Opel.
1,7 Ltr. Adler-Trumpf.
alle sehr preiswert.
Kirschbaum-Automobile Köln, Aachener Straße 114. a215

Lastwagen 1½—2½—3 Tonnen, zu verkaufen. Kausemann, Barmen, Wartburgstr. 48. 5313a

Schnell-Lastwagen Opel-Blitz, 64 PS, 2,6 To. Pritschenaufbau, Plan u. Spriegel, Ladefläche 4,90×2,10 m, masch. in ganz prima Zustand, sehr günstig abzugeben. x167 **Auto-Schöpp** W.-Barmen, Oberbergischestraße 1. Ruf 544 27.

Gebrauchte Auto-Reifen
12 Stück 7,25—20
6 Stück 7,50—20
2 Stück 6,50—19
7 Stück 6,50—17
10 Stück 7,00—19
zu verkaufen.
Record-Winkelsträter G. m. b. H., Schwelm, Brunnenstraße 1. e142

120 PS Merc.-Diesel-Zug L 5000, Baujahr 1935, Ladefläche 5 m. z. Bel. 5665 kg. Bereifung 38×9, 7fach, 80 %. Hamburger Verdeck, neuw. **mit Lindner-Anhäng. 8 To.** Ladefläche 6m, Bereifung 40×10, 85%
Kuhn & Co. Köln a. Rh., Moltkestraße 83. a215

Opel-Limous. 2 Liter, 4türig, Baujahr 1934, gut erh. an Private zu verk. — Besichtigung ab Montag Hofaue 69, I. f8455

Wegen Aufgabe der Lastwagen-Abtlg. verschiedene **3,3 To. Ford-Hint.-u. Dreiseitenkipper** in erstklassigem Zustand besonders günstig, evtl. auf Teilzahlung, abzugeben. a215
H. Schiedrum, Köln, Aachenerstraße 41, Ruf 214 861.



Unsere
Handarbeits-Schau
ist eröffnet!

Es macht Freude, die langen Abende durch solche nützliche Beschäftigung auszufüllen. Das Schöne an den Handarbeiten ist, daß jede wieder anders aussieht - und daß sie nicht teuer sind. Hier einige Preise:

Tischdecke vorgezeichnet auf schwerem grauen Reinleinen, schöne altdeutsche Zeichnungen, Gr. 140/170, 10.50.	**6.50**
Entzück. Kunstseiden-Ripskissen vorgezeichnet, mit Stickmaterial und fertiger Rollen-garnitur, wie Abbildung rechts	**12.50**
Tüll-Häkelkissen modernes Streifenmuster, Platte vorgezeichnet, mit Material	**4.65**
Apartes Spannstich-Kissen in Wolle und Seide gestickt, Platte vorgezeichnet, mit Material wie Abbildung links	**6.50**
Graues Reinleinen-Kissen gezeichnet in hübschen altdeutschen Mustern	**1.60**
Tischdecke vorgezeichnet auf beige Rips, aparte Blumenzeichnungen, Gr. 130/160	**7.75**

Beachten Sie unsere Spezial-Fenster in der Grünstraße

KAUFHOF
WUPPERTAL-ELBERFELD
Das Haus für Alle

T56

Opel P4 Lim.-Kabr. in erstklass. Verfass., verk. bill. Boß, Elberf. Ad.-Hitlerstr. 134. Tel. 254 29. v20

Chevrolet steuerfrei, Ia Verfass., äuß. günstig abzugeb.* Fänger, Elberf., Dorotheenstr. 24.

Lieferwagen 9/40 PS, sofort f. Mk. 120 zu verk. Wuppert.-Elberf., Gerberstr. 25. *

Gut erhaltener Dreiradlieferwag., führerschein- und steuerfrei, zu verk. Vohwinkel, Gräfratherstr. 91c. •

Mercedes 170 V., Limous., 6fach bereift, 14000 Km. gelauf. Ang. u. E 7459 Gst. •

1,2 Ltr. Opel-Modell 35 u. einEffer-Wagen billig zu verk. — Wilh. Schmidt, E., Ad.-Hitlerstr. 158. Telephon 250 93. R4725

DKW-Cabr. Reichsklasse, Mod. 35/36, aus Privathand preisw. abzug. † Ang. B 4398 Bm.

Ford-Köln 4/21 PS. in Ia Verfassung, günstig zu verkaufen. Telef. Nr. 502 04. 5197a

Ford-Kipper 3,5 T. Chassisstr. wie neu, sehr preisw. 40% Anz. Rest bis 12 Monate Kredit **Fritz Brenne** E., Königstr. 112. b179

Mercedes-Lim. 6/7 Sitz., bill. z. v. ev. Tausch g. Kleinwag. Raabe, Tel. 58802 Ad.-Hitlerstr. 616c †

Olympia Cabrio-Limousine, Mod. 1936, 29 000 Km. gelaufen, in ganz erstkl., neuwert. Zust., äuß. günstig abzugeb. Garagen des Westens, Köln, Händelstr. 15. a215

2½ + 3 To. **Krupp-Lastwagen** in bester Verfass., prima bereift, bill. zu verk. von Büren, Elbf., Arrenbergerstr. 18 f8453

Opel P 4 Spezial-Limous., **1,2 Opel** Spezial-Limous., **1,2 Opel** Cabriolimous. 35, **Adler Junior** Cabriolimous. 36, **Adler Junior** Lim., Ganzstahl, **Meisterklasse** Cabriolimous. 34, **Meisterklasse** Cabriolim. Spezialschnitt., wie neu, **Mercedes** 2Ltr.-L., Keilkühl, **Ford V 8** 14/90 Lim. neuwert, **Adl. Diplomat** Lim. m. Rolldach u. and. Wag. prsw. u. gut. 40% Anzahl. Rest b. 12 Monaten. Garant. Eintausch älterer Wagen. **Fritz Brenne** E., Königstr. 112. b179

Ford-Eifel zu verk. Königsgarage, Elberfeld, Obergrünewaldstr. •

13/50 **Ford-Kastenwagen**, ¾ To. in prima Zustand, günstig zu verkf. od. gegen kleinen P 4, Personenw., einzutauschen. — Näh. W.-Cronenberg. Telef. 711 23 Wuppertal. f28

BÜSSING-NAG
Lastwagen
vom leichten 1½ To. bis zum schwersten 9-To.-Dreiachser
Omnibusse Trambusse
der Diesel von Weltruf



Gen.-Vertr.:
Heinr. Häuser, Automobile
Wuppertal-Barmen
Schwarzbach 126/128 Ruf 52861/52862
57/38



Dauerleistung ist das Produkt richtiger Abstimmung von Fahreigenschaften und Motorleistung. Sie muß auf allen Straßen möglich sein. Dieser Wagen besitzt sie!

ADLER TRUMPF

38 PS 1,7 Liter

Kurzfristig lieferbar!

Adler-Automobil-Verkaufs-G.m.b.H.

Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103

Sammelnummer 33131, n. Geschäftsschl. 35593

Ford

2½ to Lastwagen

mit Pritschen- u. Kipperaufbau

sofort ab Lager lieferbar

Wilh. Vonzumhoff

W. Elberfeld, Königstr. 105

Telefon 361 54/55

1193

1539

KAROSSERIE
REPARATUREN
UNFALL-SCHÄDEN
NEULACKIERUNGEN

HEBMÜLLER

W. BARMEN ADOLF HITLERSTR. 513 TELEFON 52211

13/40 PS Ford-Lieferwagen

fahrbereit, zu vk. R. & A. Picard, Remscheid-Hasten, Blad 1346

DKW Reichsklasse

allerbest. Zustand, zu vk. ab Sonnt. 11—1 Uhr, Großgarage, Wiesenstr. 92 14702

3,5 l Horch

Cabriol., nur kurze Zeit gelauf., sehr gepflegt, wg. Anschaff. der gleichen Limousine zu vk. Anfr. u. E 7486 an Geschäftsst. erb.

2-To.-Anhänger, 3,10×1,90 Ladefl., und ein geschloss. **Personenwag.-Anhänger** (leicht) b. zu vk. Wilh. Brinkmann, W.-Cronenberg, zum Tal 28. 128

Moderne Automobile

ständ. Auswahl in fast allen Fabrik. — bis zu 50 Fahrzeuge — Limousinen, Cabriolets, Pullmanlimousinen, Sportwagen, heute besonders günstig:

Mercedes, V 170, 2.3 Ltr., 2.9 Ltr.. Wanderer W. 62, W. 42, einige Monate alt, Wanderer 7/35, 8/40, 9/50, Adler Jn. Stahl und Trumpf, Ford 1 Ltr. V. 8, Opel P. 4, 1.3, 2 Ltr., 1.2 Ltr. Teraplane, Chevrolet, Buick.

Moderne Lastwagen

Diesel und Benzin, ständ. 25 Wagen. Kipper u. Pritschenwagen vorrätig. Mercedes, Magirus, M.A.N., Büssing, N.A.G., Ford 3.3 To., V. 8-Zylinder 1936 Opel-Blitz, zu günstigen Preisen und Zahlungserleichterung bietet a215

Kirschbaum - Automobile, Köln

Aachenerstr. 114, Ruf 57567/61

Abt. Lastwagen: Köln, Mastrichterstr. 36, Ruf 57378.

Autoreifen Riesenluft

und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 90% Laufft., bill. Fiefeier, B., Hedtingbauserstr. 75. 129

Deubinol- Autoöle

Reifen- Nachweis

Possehl's Öl-Vertrieb

Wuppertal Elberfeld, Kölnerstr. 96, Tel. 23314/15

GARAGEN

Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten

Siegener Akt.-Ges.

Geisweid i.W. Post 284

Vertrete: Emil ..., Wuppertal-Elberfeld

Südstraße 32, Telefon 367 84 1496



Wie glücklich wir den guten Geschmack unserer Kundschaft in modischer Kleidung getroffen haben,

das zeigen unsere Schaufenster!

Wie entgegenkommend wir jedermann den Kauf dieser neuen Mode ermöglichen,

das beweisen unsere Preise!

Mit Leistungen eröffnen wir die Saison!

Die Saison ist eröffnet!

GEBRÜDER **Alsberg**

WUPPERTAL-E. × „Das Modehaus am Wall"

Privathand

7/34 Opel-Lim., 4 Ltr, 10/45 Citroen-Cabr., Luxus-Ausf., sehr gut erh. preisw. Kaiser, Wupp.-E., Arminstr. 9.

DKW.-Schwebeklasse, Limousine, preiswert zu verk. Schmidt W.-Ost, Grifflenberg 81.

Gut erhaltener 10/50 Effer, Modell 1931, bill. zu vk. Tel. 580 91 †

7-Sitzer, R.N.G. Protos, erstklass. f. 3000 M. u. 10/50 PS, Hudson-Effer 200 M., ein Anhänger m. Verd. 50 M., außerd. 4 Stahlrad-, Nabenabzieher, 2 Hinterachsgehäuse, Tellerrad 1. Effer b. Werner Wiechert, Hohenstein bei Hattingen Ruf 2254. †

Auto-Zubehör und die 1000 Kleinigkeiten

Linder

Elbf., Auto 84-86 Telef. Nr. 350 51

Großgarage, Großtankstelle, Tag und Nacht geöffnet. 1488

Hanomag-Diesel

Schnelltransporter 55 PS

fast neu, unter Werksgarantie preiswert abzugeben.

Bruno Märtens

Hanomag-Schlepper-Gen.-Vertret., Braunschweig, Ruf 6817. a233

Autofahrer! Halt!

Neu hereingekommen!

3/16er u. 4/23er Hanomag, 1000er DKW., 6-Zyl.-Chevrolet, 8/38er Mercedes, 8/35er Adler-Favorit, 12/50er Adler-Standard, RNG. Protos, 13/65er Horch, 14/70/100er Mercedes-Kompressor.

Autoverwertung A. Hesse, W.-Elberfeld, Treppenstraße 16, **Telephon 381 08.** 1613

Röhr-Junior-Limous.-Cabr.

6/30 PS, neuwertig!

mit Oeldruckbremse u. Zentralschmierung, 14 000 km gelaufen, preiswert zu verkauf.

J. Josef Bertrand, W.-Elb.

Am Hofkamp 24, Tel. 222 87.

9126

1000 DKW

Cabriol., zu verk. Güterstraße 16, I, Ruf 369 96.

4/20 Opel-Cabriolet,

gut gepflegt, z. vk. E. Simonsstr. 12 R4692

Steuerfrei

2 Ltr. Wanderer-Lim. u. Volkabr.
2 Ltr. Mercedes-Volkabriolet
2 Ltr. Opel-Lim.
1 Ltr. Hansa-Volkabriol.
DKW-Meisterkl. u. Schwebeklas.
1.3 Ltr. Opel-Lim.
Adler-Junior-Cabr.
Adler Trumpf-Lim.
BMW-Limousine
1,2 Ltr. Opel-Lim. 2 und 4 tür.
4/21 Ford-Lim. u. Cabriolet
4/25 Fiat-Limousin.
Olympia-Cabriolet
u. sonstige Wagen mehr

Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut. Verf. und sind in 12 Monatsraten abzugeben.

Auto-Sopp

E., Barmerstr. 83/85 385

Neuwertige Personenwag

V 170 Mercedes Limousine
2 Ltr. Mercedes Limousine
2.9 Ltr. Mercedes Pullman
8/40 Wanderer Limousine
8/40 Wanderer Cabriolet
6/43 Fiat Cabriol., Mod. 1500, w. neu
2 Ltr. Opel Limousine
2 Ltr. Opel Cabriolet
Adler jr., Cabriolet, fabrikneuwert.
Opel Olympia Cabriolet
DKW Reichs- und Meisterklasse.

Große Auswahl in

Lastwagen und Kipper

neueste Modelle, Opel-Blitz, 3.3 To. Ford, MAN-Diesel, Hansa-Lloyd-Diesel, Büssing-Diesel 5 To. Kipper.

Kuhn & Co., Köln

Moltkestraße 83 a215

Opel - Lieferwag.

1,3 Ltr., 30 000 km gelauf., in tadellosem Zust., weil überzählig, z. vk. Schriftl. Anfr. unt. B 279 an Gst. dies. Blattes in Barmen. 51b

---

Halt! Autofahrer!

Ersatzteile aller Wagen, kompl. Motoren, Getriebe u. Differentiale Ca. 1000 Stechachsen 100 Vorderachsen für Anhänger etc., Anlasser und Lichtmaschinen für alle Fahrzeuge, Batterien, 6 und 12 Volt, Bosch-lampen, chrom und schwarz, Reifen in all. Größen, Glasscheiben, Stoßdämpfer usw. 1613

Autoverwertung A. Hesse Wupp.-E., Treppenstr. 16, Tel. 381 08

Auto-Fahrer!

Ersatzteile — Zubehör Vorderachsen für Anhänger v445

Autoverwertung W. Pitzer

W.-Elb., W.-Hansemannstr. 37, T. 25675

4/25 7/35 12/60 Limousine

ab Mk. 2700.-

Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10.

15-40

1½ to Ford-Lieferwagen

zu vk. Ruf 722 26 185

DKW - Schwebekl.-Lim., 34 000 Km. gef., in Ia Verf., zu vk. Tel. 506 49. †

Guterh. 8/40 Opel RM. 200., Anhänger RM. 90.—, v. B.-Vohwinkel, Schweinerstr. 122, II 242-6b

---

Gebr. Dreirad-Lieferwag.

400 ccm, billig zu v. Anz. E 7425 G b6656

Auto - Batterien

Autolicht Edmund Herhahn

L.-Bliersf. 491 Ruf 53461 266b

Anhänger Luft- und Elastik a263

(Kipper und Normal)

2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 To., neu und neuwertig, hat laufend zu verkaufen.

Mich. Jasper, Köln-Ehrenfeld Vogelsanger Straße 172.



a345

Personenwagen

aller Fabrikate u. Preislagen, groß und klein, steuerfrei und steuerpfl. Garantie, Kundendienst, 12 Monate Kredit. a218

MEURER-Automobile, Köln, Mastrichter Straße 49 Tel. 56653.

Wanderer 62 PS

viertürige Limousine, sechsfach bereift

Vorführungs-Wagen

mit üblichem Nachlaß abzugeben

Eduard Eylert a144

W.-E., Ausstellungsraum Königstr. 13a

Bergisch Land

Nr. 214 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 11./12. Sept.

Manöver im Oberbergischen Land

Stimmungsbilder von der Einquartierung der 16. Division

WG. **Gummersbach**, 11. September.

Eine „kriegerische" Woche liegt hinter dem Oberbergischen Land und seinen Einwohnern. Am vergangenen Samstag und Sonntag kam Einquartierung in den Raum Dieringhausen — Stromberg — Marienheide — Bergneustadt — Eckenhagen und zwar in rauhen Mengen, denn hier mußte die ganze 16. Division untergebracht werden. Das hielt anfangs nicht leicht, so daß auch zahlreiche Massenquartiere gestellt werden mußten. Aber als die Soldaten einmal da waren, da waren viele dieser Massenquartiere auf einmal nicht mehr nötig, denn jede Familie wollte doch wenigstens einen Soldaten haben. Und die Jugend setzte den Eltern, die zunächst aus Raummangel oder sonstigen Gründen auf die Unterbringung eines Feldgrauen verzichtet hatten, solange zu, bis unter Verzichtleistung auf eigene Bequemlichkeit doch die nötige Unterbringungsmöglichkeit geschaffen war. Wie hätten auch Fritz und Liese sonst ihren Kameraden gegenüberstehen müssen, wenn sie nicht einmal zu Hause auch einen Soldaten gehabt hätten? Diese Begeisterung der Jugend, der doch erstmalig ein solches militärisches Miterleben geboten wurde, übertrug sich bald auf alle Erwachsenen, so daß in Dieringhausen z. B. um die letzten Wachmannschaften bei den Pferden und Nachschubkolonnen ein förmliches Wettrennen entstand und alle Mannschaften ausnahmslos in Privatquartiere untergebracht waren. Stellenweise kamen die Truppen mitten in der Nacht an, aber die Quartierwirte und ihre Kinder schlugen sich die Nacht um die Ohren und blieben auf, bis die Einquartierung da war und nach einer ersten ausgiebigen Verpflegung das langentbehrte Bett aufsuchen konnte. In den Tagen der Einquartierung von Samstag bis Dienstag wurde manche Freundschaft geschlossen. Die alten Soldaten erzählten ihren feldgrauen Gästen aus ihrer Dienstzeit bzw. aus dem Weltkrieg, die Ausrüstung, namentlich die modernen Waffen, wurden in Augenschein genommen, und für die Jugend, die selbstverständlich schulfrei hatte, waren es Festtage, die so leicht nicht wieder aus dem Gedächtnis verschwinden werden. Für uns Aeltere war es übrigens meistens seit über 30 Jahren die erste Einquartierung und das erste Manöver, das überhaupt im Oberbergischen Land stattgefunden hat. Damals zogen rheinische Regimenter hier ein und hatten Brigademanöver westlich Marienheide mit einem abschließenden Sturmangriff auf den Bergrücken bei Kempershöhe. Vorher waren mal die Bonner Husaren bei uns im Quartier gewesen.

Selbst die Kleinsten waren rasch Freunde mit unseren Feldgrauen, und mancher Knirps, der eben denken gelernt hatte, trug stolz die Soldatenmütze. Nur ungern schieden die Feldgrauen der 16. Division am Dienstagmorgen von ihren Quartierwirten, dankerfüllt für die überaus freundliche Aufnahme, die sie, wie immer von ihnen betont wurde noch nirgendwo so wie hier gefunden hatten. Die Brotbeutel und Feldflaschen waren vorsorglich von den Hausfrauen gefüllt worden, denn ein heißer Tag stand den Soldaten am Dienstag, dem ersten Manövertag, bevor.

Noch in tiefer Nacht, um 3, um 4 Uhr, ging es los. Die Quartierwirte hatten den Wecker gestellt und spielten dann in Erinnerung an eigene Militärzeit den Unteroffizier vom Dienst, Tonfall und Stärke genau einhaltend. Das wirkte — und bald konnte nach ausgiebigem Frühstück Abschied genommen werden. — Nach anderthalbtägiger Ruhe marschierten die Truppen der 16. Division gestern zur Wahner Heide, wo heute mit der großen Parade die diesjährigen Manöver abgeschlossen werden.

Für den Zivilisten war es nicht so einfach, einen günstigen Punkt im Manövergelände zu gewinnen. Wenn man aber das Glück hat, den Vorpostenkrieg zwischen beiden Parteien mitmachen zu können, einen großangelegten Panzerwagenangriff zu erleben und schließlich von einem Hauptgefechtsstand von Rot, der die denkbar günstigste Uebersicht gestattete, die verschiedensten Umfassungsmanöver von Blau und ihre Sturmangriffe auf die Stellungen von Rot sehen zu können, dann hat sich der Tag wirklich gelohnt.

Genau wie wir vor über dreißig Jahren sind unsere Jungen — darunter noch nicht zehnjährige Knirpse — ihren Soldaten ins Manöver gefolgt, teilweise Strecken bis zu zwanzig und mehr Kilometer, aber abends konnten sie doch wieder glückstrahlend, wenn auch todmüde und besaubt wie ein ausgewachsener Krieger, von der beforaten Mutti in Empfang genommen werden. Schelte gab es kaum, denn der Vater war ja auch im „Krieg" und landete erst viel später, oft erst mitten in der Nacht, aus dem Manöver daheim an, weil unterwegs ja doch die gehabten Eindrücke erst mal ausgiebig besprochen und begossen werden mußten. — Nun ist wieder „Friede" eingekehrt, aber noch lange und immer noch sind Einquartierung und Manöver Tagesgespräch.

Fahrt mit der Waldbahn

40 Jahre Kleinbahn Marienheide—Engelskirchen

In diesen Tagen feierte die Kleinbahn Marienheide—Engelskirchen ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Zu Ehren des Tages prangte die kleine Lokomotive auf ihrer Fahrt im festlichen Blumenschmuck.

Vierzig Jahre lang faucht das kleine Dampfroß nun schon Tag für Tag durch das einsame, herrliche Leppetal, das sich von Marienheide an aggerwärts bis nach Engelskirchen hinzieht. Vierzig Jahre lang schrillt jetzt schon die kleine Dampfpfeife in hoher Tonlage durch das stille Tal, ruft das Echo wach in den hohen, fichtenbewachsenen Bergen zu beiden Seiten der Talstraße, auf der sich bald an der rechten, bald an der linken Seite die schmale Gleisspur hinschlängelt. Hauptsächlich Holz, auch Kohlen, Stein und Stückgut schleppt das „Bähnle" keuchend talauf und talab; doch am interessantesten ist das Wägelchen für die Fahrgäste.

Manchem Wuppertaler, der in der dortigen Gegend des Oberbergischen seine Ferien verlebte, ist eine solche Kleinbahnfahrt durch das landschaftlich reizvolle Talgebiet zu einem köstlichen Erlebnis geworden, das in seiner Urgemütlichkeit und Gegensätzlichkeit zum modernen Verkehrstempo eben etwas Besonderes darstellt und zur bleibenden fröhlichen Erinnerung wird.

Hoffentlich bleibt der gemütlichen Kleinbahn im schönen, einsamen Leppetal noch eine recht lange Lebensdauer beschieden.

Das goldige Mainzer Mädel

Am Weinmarktdienstag wurde es gewählt. Acht Tage vor dem Weinmarktsamstag war im großen Saal der Mainzer Stadthalle bereits ein Tanzabend angesetzt worden zur Auswahl derer, die für die Mädelwahl in Frage kamen. „Nicht Schönheitskonkurrenz, sondern echt Mainzer Art" war das Wahlkriterium. Sechs „Fachkenner" waren je mit zehn Kärtchen ausgerüstet, des Inhalts, daß die Empfängerin sich in einem Nebensaale einfinden



Photo: R. Schwarzmann (Mainz)

möge, um sich als Wahlobjekt photographieren zu lassen. Die Kärtchen wurden im Verlaufe des Abends unauffällig verteilt. Aus den so ermittelten Kandidatinnen wurden nach Maßgabe des photographischen Eindrucks (dieser muß ja wegen der Verbreitung des Bildes in aller Welt die Entscheidung geben) von der Kommission neun Bilder ausgewählt und diese am jetzigen Weinmarktmontag dem weinmarktbesuchenden Publikum zur zahlenmäßigen Entscheidung gestellt.

Unendliche Diskussionen gab es die halbe Nacht hindurch vor der Photogalerie, sind „Alle Neune" ja liebwerte Mainzer Mädels; so ganz allmählich schälte sich aber dann doch die Tendenz auf ein Bild heraus, und das den Rest der Nacht und den gestrigen Morgen hindurch getätigte Zählergeschäft ergab die Auswahl des hier veröffentlichten Bildes.

Das goldige Mainzer Mädel,

Sonnig im Gemüt, quicklebendig im Geblüt.

Am vierten und letzten Weinmarkttag 1937 wurden die neun Mädel, die zur engeren Wahl standen, den wiederum sehr zahlreich herbeigeströmten Weinmarktbegeisterten in persona vorgestellt und die endgültig Gewählte unter ihnen in festlichem Zuge durch das ganze Gelände geleitet.

Das Mainzer Lied hat nun auch wieder sein Mainzer Mädel, beide zusammen werden den Ruf der deutschen Weinstadt Mainz wieder in alle Welt hinaustragen.

Lederhandschuhe bei **Schiem-Wichelhaus** — Leder u. alle Zutaten zur Selbstanfertigung von Handschuhen. Wuppertal - Elberfeld, Friedrichstraße 38. 1484

Ehrung der 70/71 Veteranen im Siebengebirge

Wir haben in der Ausgabe von Donnerstag, 9. September (Nr. 212) einen Aufsatz „Feldmarschall und Düppelstürmer" gebracht, der die Ehrung der noch lebenden Kriegsteilnehmer von 1864, 1866 und 1870-71 behandelte. Am Sedanstage waren die Altveteranen — 160 an der Zahl aus allen Gauen Deutschlands — auf dem Petersberg im Siebengebirge zusammengekommen, um mit dem Feldmarschall von Mackensen frohe Stunden der Erinnerung zu verleben.



Der Führer des Reichskriegerbundes, SS.-Gruppenführer Oberst a. D. Reinhard, begrüßt den ältesten Teilnehmer, den 98jährigen Veteran Rhein aus Oberkassel bei Bonn.

Weltbild

„Irrer" wird plötzlich gesund

Zwölf Jahre Geisteskrankheit vorgetäuscht

Bielefeld, 11. Sept. Vor der Großen Strafkammer Bielefeld hatte sich am Donnerstag der 32jährige Friedrich Jakubeit aus Minden wegen Rückfalldiebstahls in drei Fällen und wegen Abtreibung zu verantworten. Anfang dieses Jahres hatte der wiederholt einschlägig vorbestrafte Bursche in zwei Fällen Schaukästen Mindener Geschäftshäuser ausgeplündert, in einem anderen Falle stahl er von einem Motorrad Zubehörteile. Den verbotenen Eingriff nahm er bei einem jungen Mädchen vor, das ihm angeblich von einem Unbekannten zugeführt worden war. Das Mädchen, das jetzt mit auf der Anklagebank saß und bitter bereute, erhielt drei Wochen Gefängnis. Bei Jakubeit lag, wie schon erwähnt, hinsichtlich der Diebstähle Rückfall vor, und zwar ist er bereits siebenmal wegen ähnlicher Sachen vorbestraft. Trotzdem hat er bisher nur mit dem Gefängnis Bekanntschaft gemacht, noch nicht mit dem Zuchthaus. Und das hatte der gerissene Bursche so gedreht: seit dem Jahre 1924 — damals hatte man ihn gerade wieder einmal eingesponnen — spielte er den Geisteskranken. Jakubeit brachte das „Kunststück" fertig. Er wurde von hervorragenden Irrenärzten viele Wochen und Monate untersucht und immer wieder kam man zu dem Ergebnis: der Mann ist geisteskrank. An der Universität Münster wurde der Mann sogar den Medizinstudenten als ein typischer Fall von Katatonie, einer Art der Schizophronie, vorgestellt. Jakubeit, der in Wirklichkeit geistig vollkommen auf der Höhe war, wird sich ins Fäustchen gelacht haben, als die Mediziner an ihm die Symptome der Katatonie studierten. Besonders gerne markierte er Erscheinungen aus dem Jenseits. So stieg er nachts auf den Fensterrahmen und sprach mit seiner verstorbenen Mutter. Dann aber nahte das Verhängnis: das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses. Jakubeit sollte unfruchtbar gemacht werden. Da wurde er ganz plötzlich kerngesund. Er gab jetzt auch ehrlich zu, daß er die ganzen zwölf Jahre simuliert hat.

Das Gericht versagte dem Verbrecher mildernde Umstände, sah aber von der Verhängung der Sicherungsverwahrung noch einmal ab, weil wohl anzunehmen ist, daß Jakubeit in der Vergangenheit auch deshalb straffällig wurde, weil er immerhin auf Grund seiner meisterhaften Simulation mit dem Paragraph 51 rechnen durfte. Das Urteil lautete auf vier Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

Liebe zu Brillanten

Nachspiel eines frohen Tages mit betrüblichem Abschluß

WG. **Düsseldorf**, 10. September 1937

Es war um die schönen Pfingsttage. Auf einer Geschäftsreise war der 55jährige Herr X., ein Hamburger, an den Rhein gekommen. Ein Düsseldorfer Bekannter zeigte ihm alles Sehenswerte. Zuletzt besuchte man die stimmungsvollen Gaststätten der Stadt. Die Stimmung stieg. Und sie strebte mit Macht dem Höhepunkt zu, als irgendwo, irgendwie, irgendwann Blond-Elselein, ein kaum 20jähriges Mädel mit blanken Augen, als Dritte im Bunde auftauchte und munter mitzechte. Der Hamburger war begeistert von der Düsselstadt, von den leckeren Bieren und duftenden Schnäpsen und nicht zuletzt von Blond-Elselein. Auch Elsa war begeistert. Ihr hatten es die strahlenden Brillanten in des Hamburgers Ring und Vorsteckнadel angetan. In höchst vergnügter Stimmung ließen die beiden sich im Personenkraftwagen des Düsseldorfers zum Hauptbahnhof zurückfahren. Die beiden im Wagen waren selig in doppelter Hinsicht. Es soll sogar „geküßt" worden sein. Störens empfand es der Hamburger allerdings, daß Elselein ihm die Hand streichelte und dabei den Brillantring abstreifte. Er ließ ihn sich zurückgeben. Als dann aber der Wagen vor seinem Hotel am Bahnhof hielt und Elselein beim Aussteigen sofort auf eine Taxe zurannte, da faßte der Hamburger blitzschnell nach Krawatte und Ringfinger: Brillantring und Vorsteckнadel — Werte von zusammen 7000 RM. — waren verschwunden. Die eilige Else konnte man noch aus der Taxe herausziehen. Dann aber riß sie sich los und rannte ins Hotel hinein. Nun wurde der Hamburger ungemütlich und alarmierte die Polizei. Nach längerem Suchen konnten die Beamten Elselein aus dem Hotel herausholen. Die Holde gab zu, die Vorsteckнadel im Hotelaufzug versteckt zu haben, wo sie auch gefunden wurde.

Elslein hatte sich wegen Diebstahls vor dem Schöffengericht zu verantworten. Nur weil sie bisher noch nicht vorbestraft war, erkannte das Gericht auf die recht milde Strafe von drei Monaten Gefängnis.

Tod im Silo

WG. **Wipperfürth**, 11. September. Gestern nachmittag ereignete sich in Obergaul bei Wipperfürth ein trauriger Unglücksfall. Als man den 62jährigen Bauer Otto Dörpinghaus zum Essen holen wollte, fanden seine Angehörigen ihn in einem Silo tot auf. D. hatte beim Innenanstrich des Silos einen Schemel benutzt. Dabei ist ein Bein dieses Schemels abgebrochen und D. fiel dadurch so unglücklich, daß er einen Halswirbel brach und infolgedessen in einigen Augenblicken starb.

Ein eigenartiger Unfall

WG. **Gräfrath**, 11. September. Ein kaufmännischer Lehrling von der hiesigen Donaustraße kam auf recht eigenartige Weise im Betrieb der Firma Rauh an der Foche zu Schaden. Der Junge stürzte von einer Rampe ab, dabei drang ihm der in der linken Brusttasche befindliche spitze Bleistift tief in die Schulter ein. Der etwa 5 Zentimeter lange Bleistift stak zu vier Fünfteln in der Schulter, verletzte diese und den linken Oberarm. Sofortige Krankenhausbehandlung war erforderlich.

Der ungesicherte Revolver

Die Ehefrau von der Kugel getroffen

Merkstein b. Aachen, 11. September. Von einem traurigen Unglücksfall wurde am Donnerstagabend die Familie eines Zollbeamten betroffen. Der Beamte, der Abenddienst hatte und sich gerade von seiner 30jährigen Frau und seinen beiden Kindern verabschiedet hatte, wollte noch einmal seinen Dienstrevolver überprüfen. Plötzlich ging ein Schuß los, der unglücklicherweise die Frau traf. Die Kugel drang durch den linken Arm in das Herz ein und führte den Tod der Frau herbei. Wie noch festgestellt wurde, hatte der Beamte die Waffe am Nachmittag gereinigt, aber vergessen, sie zu sichern.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 214 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 11./12. Sept.

NS.-Kampfspiele in Nürnberg

Doppelerfolg der Wehrmacht im Modernen Fünfkampf

WB. **Nürnberg**, 10. September. (Drahtb.) Der moderne Fünfkampf wurde mit dem 4000-Meter-Geländelauf beendet. Er brachte zwei schöne Erfolge für die Vertreter der Wehrmacht. In der Klasse A behauptete sich Oblt. Cramer, der schon 1936 als deutscher Vertreter bei den Olympischen Spielen vorgesehen war, durch einen Fußbruch aber „ausgeschaltet" wurde. Oblt. Scharte war der beste Mann der Klasse B.

Auf dem Sportplatz Großreuth hatten sich wenige, aber sachverständige Zuschauer eingefunden. Man sah u. a. den Kommandierenden General von Reichenau, Generalleutnant von Niebelschütz, die SA.-Obergruppenführer Kühme und Kasche, SS.-Obergruppenführer Schmidt und SS.-Gruppenführer Heydrich. Die Strecke stellte große Anforderungen an die Läufer, die in Abständen von einer Minute starteten. In hügeligem Gelände ging es über Stock und Stein und die im Gesamtergebnis bestplacierten Bewerber lagen zumeist zurück. So belegte Oblt. Cramer nur den elften Platz, sicherte sich aber trotzdem den Gesamtsieg, da SS.-Ustuf. Hildebrandt bei seiner Körpergröße keine geringen Schwierigkeiten im Gelände hatte und nur 17. wurde. Unter 14 Minuten blieb nur NSKK.-Oberscharführer Friebe in der Abteilung B, der ein hervorragendes Rennen lief und 13:52,1 Minuten herausholte. Den Gesamtsieg sicherte sich Oblt. Scharte als Zweiter in 14:06,2 Minuten.

Moderner Fünfkampf. Endergebnis

Klasse A: 1. und NS.-Kampfspielsieger Oblt. Cramer 27,5 Punkte, 2. SS.-Ustuf. Hildebrandt 32,5, 3. SS.-Ustuf. Kreggel 34, 4. Lt. von Schlotheim 34,5, 5. SS.-Uschaf. Rhinow 36,5, 6. Lt. Lemp 44,5, 7. SS.-Ostuf. Schröder 47,5, 8. Lt. Wiedemann 48,5, 9. SS.-Uschaf. Bramfeldt 50,5, 10. Oblt. Mierisch 52,5, 11. Lt. Püttmann 54, 12. Lt. Friedrichsen 58, 13. SS.-Ustuf. Kretschmann 60,5, 14. Lt. Kozel 65,5, 15. Lt. Götze 70, 16. Lt. Schmittmann 72, 17. Pol.-Wm. Fischer 73, 18. SA.-Oschaf. Pink 75, 19. Pol.-Oblt. Kiehn 77, 20. Pol.-Owm. Schröder 82, 21. SA.-Mann Wölfelschneider 87,5, 22. SA.-Ostuf. Bollenrath 96, 23. NSFK.-Stuf. Dr. Krai 99 Punkte.

Klasse B: 1. und NS.-Kampfspielsieger Oblt. Scharte 17 Punkte, 2. Lt. Schulze 19, 3. NSKK.-Oschaf. Friebe 22, 4. Oblt. Eichart 23, 5. Lt. Kaiser 25, 6. SA.-Stubaf. Greven 29, 7. NSKK.-Stuf. Busse 35, 8. SA.-Ostuf. Hohlbohm 36,5, 9. NSKK.-Stuf. Grzywotz 37,5, 10. SA.-Stuf. Haacker 42, 11. NSKK.-Sturmhauptf. Reye 44 Punkte.

Vorprüfungen in allen Lagern

Weinkötz springt 1,93 m

Die Hauptkampfbahn im Stadion stand am Freitagvormittag nicht zur Verfügung, da hier der Führer-Appell der HJ. stattfand. So wurden die Wettbewerbe vorwiegend auf der Anlage des 1. FC. Nürnberg im Zabo ausgetragen. Die Temperatur war etwas kühl, der Himmel bedeckt, so daß für die Leichtathleten nicht die besten Vorbedingungen gegeben waren. Weinkötz übersprang im Vorkampf des Hochsprunges 1,93 m und wird sich den Sieg nicht nehmen lassen. Im Diskuswerfen gelang Hillbrecht eine Leistung von 47,77 m vor Lampert (München) mit 47,32 m.

*

Im Wehrwettkampf der Klasse B wurde als zweite Prüfung der 100-m-Lauf ausgetragen. Die Polizei, die sich im Schießen einen Vorsprung gesichert hatte, behauptete durch türen ausgezeichneten Durchschnit die Führung. Sechs Mannschaften mit einem Führer und 36 Mann nahmen teil, in knapp 45 Minuten waren die Läufe abgewickelt. Der Arbeitsdienst und die SS. hatten die besten Läufer mit 11,5 Sekunden. Die Polizei erzielte einen Durchschnitt von 12,41 vor dem RAD. mit 12,43 Sek. Beide Mannschaften erhielten 76 Punkte. Die behaupten auch die beiden ersten Plätze vor der SS. und SA.

*

Die Ausscheidungen zum wehrsportlichen Handgranaten-Werfen stellten große Anforderungen. Auf dem glatten, Rasen gestaltete sich der Anlauf mit Schuhen ohne Dornen sehr schwierig. Bester Teilnehmer des Vorkampfes war SA.-Rottenführer Ruf mit 65,95 m.

RAD. weiter vorn

Der Mannschafts-Fünfkampf, die wohl schwierigste wehrsportliche Mannschaftsprüfung, wurde mit dem Kleinkaliber-Schießen fortgesetzt. Auf 50 m liegend freihändig hatte jeder Teilnehmer drei Schuß auf die Klappscheibe abzugeben. Am besten schoß die Polizei, die bei 21 Fehlern auf 29 Punkte kam, aber weiter auf dem letzten Platz im Gesamtergebnis liegt. Der Reichsarbeitsdienst kam auf 27 Fehler und 28 Punkte, behauptete aber im Gesamtergebnis mit zehn Punkten Vorsprung die Führung. Es folgen SA., SS. und NSFK.

*

Bei den Mannschaftskämpfen im Säbelfechten stellte die SS. ihr großes Können erneut eindeutig unter Beweis. Drei SS.-Manschaften kamen in die Endrunde, wo die SA.-Gruppe Hessen den stärksten Gegner abgeben dürfte.

Kämpfe im Gewichtheben

Auch im Gewichtheben fehlten die besten Deutschen, die zur Zeit in Paris an den Weltmeisterschaften teilnehmen. So war der Weg für den Nachwuchs frei. Es gab ausgezeichnete Leistungen, die allerdings durch das kühle Wetter etwas beeinträchtigt wurden. Schuster (München) und Mühlberger (Frankfurt) setzten sich als ehemalige Leute der Spitzenklasse im Bantam- und Federgewicht durch. Allerdings blieb Mühlberger mit 560 Pfund hinter der Bestleistung von Liebich ein gutes Stück zurück. Schormann (Wanne-Eickel), der schon in Düsseldorf bei den Meisterschaften durch hervorragende Leistungen auffiel (er erhielt den Preis des Verlages W. Girardet für die beste Leistung eines Nachwuchsmannes), behauptete sich im Leichtgewicht. Von den westdeutschen Teilnehmern war noch Gottschalk (Essen) im Mittelgewicht erfolgreich.

Die Polizei verlor die Führung

Der Deutsche Wehrwettkampf der Klasse B wurde am Freitagnachmittag im Zabo mit dem Handgranaten-Zielwerfen fortgesetzt. Auch dieser Wettbewerb, der leider nur wenige Zuschauer gefunden hatte, gestaltete sich sehr interessant. In liegender Stellung hatten die Mannschaften in ein 25 m entferntes Mal zu werfen. Nichttreffer wurden von der Höchstpunktzahl mit je zwei Punkten abgezogen. Am besten schnitt der RAD. ab, der nur 13 Fehler machte vor der Polizei mit 16 Fehlern. Die Mannschaft verdrängte dadurch die Polizei vom ersten Platz. Die weitere Reihenfolge blieb unverändert.

*

Im Mannschafts-Fünfkampf

ist der Reichsarbeitsdienst kaum noch vom ersten Platz zu verdrängen. Im Handgranaten-Weitwerfen hatte jeder Teilnehmer der sechs Mannschaften zwei Würfe. Ein Durchschnitt von 40 m brachte 80 Punkte. Jede zehn Zentimeter weniger hatten einen Punkt Abzug zur Folge. Zwei Mannschaften kamen zu Pluspunkten. Der Reichsarbeitsdienst, Arbeitsgau Magdeburg-Anhalt, wartete mit dem famosen Durchschnitt von 44,12 m auf. Die Polizei schaffte 42,40 m und ebenfalls Gutpunkte. Die SA. büßte dagegen 20 Punkte ein und liegt vor der letzten Übung um 71 Punkte hinter dem führenden RAD. zurück, der seinen Sieg nicht mehr abgeben dürfte.

Entscheidungen in der Leichtathletik

In der Leichtathletik gab es weitere Entscheidungen. Lampert verbesserte im Diskuswerfen seine Vorkampfleistung auf 47,88 m und sicherte sich so den ersten Platz vor Hillbrecht mit 47,77 m und Buschen (Bochum) mit 44,89 m. Im Hochsprueg hatte Weinkötz mit seiner Vorkampfleistung von 1,93 m den Sieg sicher, da keiner seiner Gegner 1,90 m bewältigte. Martens kam auf 1,88 m und damit auf den zweiten Platz. In den Vorläufen der 10×½-Runden-Staffel schieden der Deutsche SC. Düsseldorf, der 1. FC. Nürnberg und die SS. München aus. Der ASV. Köln übernahm in der Entscheidung, die in der Pause des Handballspieles ausgetragen wurde, zunächst die Führung, aber als die Allianz Hamann einsetzte, ging die Mannschaft in Front. Die Entscheidung fiel beim vorletzten Mann durch Hornberger, der ein großes Rennen lief und der Frankfurter Eintracht den ersten Platz vor der SS. und Polizei Berlin sicherstellte.

Für die 1500-Meter-Entscheidung qualifizierten sich in zwei Vorläufen der Stuttgarter Dompert (4:06,2) vor Lang (München), Ill (Berlin) und Raff (Oberhausen) 4:02,8 vor Spring (Wittenberg) 4:02,8 und Thimm (Wehrmacht) 4:03,4. Den 400-Meter-Endlauf bestreiten Blazejezak (Hannover), Böhm (Nürnberg), von Stülpnagel (Berlin), Kisters (Düsseldorf) sämtlich 50 Sekunden, Rößler (Berlin) 50,8 und Hölling (Berlin) 52.

... und im Schießen

Bei den Pistolenschützen, die 40 Schuß auf 25 m Entfernung auf die Olympia-Figurenscheibe abzugeben hatten, erzielte Revierobwm. Büttner mit 344 Ringen die beste Leistung und wurde so Sieger. Die Kleinkaliberschützen hatten je fünf Schuß in allen drei Anschlagarten auf die 50 m entfernte Zwölfer-Ringscheibe mit schwarzem Spiegel abzugeben. Arbeitsdienstmann Steigelmann, der schon in Helsinki einer unserer besten Vertreter war, siegte mit 167 Ringen.

Handballspiel mit 22 Toren

Das Handballspiel zwischen zwei deutschen Auswahlmannschaften brachte keine allzu großen Leistungen, da sich die Gegner viel zu gut kannten. Die B-Elf führte bei der Pause 6:5, aber zum Schluß gab es ein 11:11.

Abschluß des Leichtathletik-Sommers

Kreis-Mehrkampf- und Staffeltag in Wuppertal

Der örtliche Veranstaltungsplan für die Wuppertaler Leichtathletik ist in diesem Sommer sehr oft in Verwirrung geraten, weil viele Leichtathleten und Leichtathletinnen des Kreises bei anderen Gelegenheiten außerhalb des Stadtgebietes und nicht für ihren Verein, sondern für den Gau oder für das Reich tätig waren. Das war zwar sehr ehrenvoll für die Wuppertaler Leichtathletik, aber nicht immer vorteilhaft. An örtlichen Veranstaltungen für alle ortsansässigen Leichtathleten hat es darum im Laufe dieses Sommers gemangelt; zudem fiel dann unglücklicherweise das Bergturnfest aus, das neben den Kreismeisterschaften vielleicht doch noch einmal alle Wuppertaler im Kampfe vereinigt hätte.

Nun ist die Zeit schon reichlich weit in das Winterhalbjahr vorgeschritten, um besondere Leichtathletik-Pläne zu verwirklichen. Dennoch versucht das Kreisfachamt, seinen von ihm Betreuten einige Wettkampfgelegenheiten zu bieten. Am Sonntag ist im Stadion ein Leichtathletiktag vorgesehen, der den Mehrkämpfen und Staffeln in der Hauptsache gelten soll. Einige Einzelwettbewerbe werden jedoch nicht fehlen. Also wird am Sonntag (vormittags und nachmittags) noch einmal alles im Kampfe zu sehen sein, was sich in Wuppertal für Leichtathletik begeistert. Die zahlreichen Meldungen verraten ein ziemlich großes Interesse. Es haben nicht nur Angehörige des Fachamtes Leichtathletik, sondern auch Turner, Fußballer, Handballer und Vertreter anderer Sportarten gemeldet. Die Ausschreibung, die für Männer, Frauen und Jugendliche verschiedene Klassen vorsieht, ist einer Massenbeteiligung günstig. Die Einzelkämpfe und die Staffeln werden außerdem dafür sorgen, daß auch die Zuschauer (die Unentwegten werden selbst bei bedecktem Himmel nicht fehlen) etwas zu sehen bekommen.

Georg Liebsch ist Weltmeister

Erste Entscheidung in Paris

WB. **Paris**, 10. September. (Drahtb.) Zu einem großen Erfolge für die deutsche Schwerathletik gestaltete sich der erste Tag der Weltmeisterschaften im Gewichtheben. Georg Liebsch von der Schwerathletik-Abteilung der Fortuna Düsseldorf sicherte sich den Titel im Federgewicht mit einer Leistung von 595 Pfund. Der Deutsche befand sich in prachtvoller Verfassung. Im Drücken und Reißen sicherte er sich mit 190 bzw. 180 Pfund schon einen entscheidenden Vorsprung, so daß er in der letzten Übung, dem beidarmigen Stoßen, ganz auf sicher gehen konnte. Mit einer Leistung von 225 Pfund stellte er seinen famosen Sieg sicher. Liebsch hatte nur einen einzigen Fehlversuch im beidarmigen Reißen bei 90 Kilogramm zu verzeichnen.

Drei weitere Teilnehmer erreichten die gleiche Leistung von 575 Pfund, so daß das Körpergewicht den Ausschlag für die weitere Placierung gab. Zweiter wurde Richter (Österreich) mit einem um 200 Gramm leichteren Körpergewicht vor Walter (Deutschland) und dem Briten Holroyd.

Die Veranstaltung begann im Sportpalast mit erheblicher Verspätung und hatte nur schwachen Besuch zu verzeichnen.

Rupke schwimmt Rekord

400 Meter Rücken in 6:17,3 Minuten

Im Ohligser Hallenbad (25-Meter-Bahn) stellte die deutsche Meisterin Christel Rupke (Ohligs) am Freitagabend unter amtlicher Kontrolle einen neuen deutschen Rekord im 400-Meter-Rückenschwimmen auf. Christel Rupke legte die Strecke in 6:17,3 Min. zurück. Die alte Bestleistung hielt Anni Stolte (Düsseldorf) mit 6:21,4 Min. Die Zwischenzeiten von Christel Rupke waren: 100 Meter in 1:25,5 Min., 200 Meter in 3:04 Min. und 300 Meter in 4:43 Min. Frl. Kellermann (Rote-Erde Hamm) begleitete die Ohligserin und schwamm eine Zeit von 6:46 Min. heraus.

Endspiel von Cramm — Budge

WB. New York, 10. September. (Kabel.) Gottfried von Cramm hat sich für das Endspiel der amerikanischen Meisterschaft im Männereinzel qualifiziert und trifft hier zum dritten Male in dieser Saison auf Donald Budge. Nachdem Budge seinen Landsmann Parker 6:2, 6:1, 6:3 geschlagen hatte, lieferte v. Cramm das zweite Treffen der Vorschlußrunde gegen Bobby Riggs, der an vierter Stelle der amerikanischen Rangliste geführt wird. Riggs erwies sich als ein ungemein sicherer Spieler, der mit unerschütterlicher Ruhe den Deutschen in den beiden ersten Sätzen von der Grundlinie aus überspielte. Er führte 6:0, 8:6, und allgemein erwartete man schon ein überraschendes Ausscheiden von Cramms. Der Deutsche fand sich aber im richtigen Augenblick, änderte seine Taktik und wartete mit Gewagten, aber sehr erfolgreichen Netzattacken auf. Die drei nächsten Sätze gewann er 6:3, 6:3, 6:2. Riggs hatte nichts mehr zu bestellen. In amerikanischen Kreisen sieht man dem Endspiel am Samstag mit größtem Interesse entgegen.

Besselmann siegte durch k.o.

Einen seiner größten Erfolge holte sich der deutsche Meister im Mittelgewicht, Jupp Besselmann, am Freitagabend bei den Berufsboxkämpfen im Berliner Sportpalast. Er zeigte sich gegen den Franzosen Camille Candel, der zur Weltklasse zählt, von einer ganz anderen Seite, war ständig im Angriff und nahm in der dritten Runde blitzschnell eine günstige Gelegenheit wahr. Eine kurze Rechte des Deutschen schickte den Franzosen bis sieben zu Boden. Besselmann setzte entschlossen nach, und eine zweite Rechte bedeutete für den Franzosen das Ende.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal!

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 12. September 1937, nachmittags 4 Uhr:
Fußball-Meisterschaft 52:41
Blau-Gelb - SSV. Velbert

Sportplatz in W.-Sonnborn Fußball-Meisterschaftskampf
Sonntag, den 12. September 1937, nachmittags 4 Uhr
SC. Sonnborn 07 — BV. Lüttringhausen
Neues Vereinslokal: Gust. Heiderhoff.

Am Rande

Brücke von Volk zu Volk

Die englische Fachschrift „Swimming Times" veröffentlicht einen Bericht über die Reise der englischen Schwimmer-Mannschaft der „Shiverers" des Borough of Hove, die in Westdeutschland einige Klubkämpfe ausgetragen hat und bei dieser Gelegenheit Veranlassung zu einem Studium der deutschen Verhältnisse nahm. Die englischen Gäste haben u. a. auch ein Arbeitsdienstlager besucht und sich eingehend über den Aufbau der sportlichen Arbeit in Deutschland unterrichtet. Der Bericht in der englischen Fachschrift enthält eine begeisterte Schilderung der Eindrücke im neuen Deutschland und schließt mit den nachfolgenden Worten ab:

„Indem man die Deutschen in ihrer eigenen Heimat aufsucht und sich über dies und jenes unterhält, wird mehr Gutes im Interesse des internationalen Friedens getan, als wenn man das Volk dieser beiden großen Nationen nur die Presseberichte lesen läßt, die oft mehr sensationell als wahrhaftig sind."

*

„Marathon-Schwindler"

Jede sportliche Leistung verdient Anerkennung. Diese Anerkennung ist um so mehr angebracht, je schwieriger die Anforderungen sind. Vielleicht die schwierigste Sportleistung, die es überhaupt gibt, ist der Marathonlauf, und so ist es nur vollkommen gerecht, wenn beispielsweise bei den Olympischen Spielen der Sieger im Marathonlauf ganz besonders gefeiert wird. Zwischen dieser großen Sportprüfung und kleineren Veranstaltungen besteht gewiß ein großer Unterschied, aber es dürfte doch zu den Seltenheiten der Sportgeschichte gehören, daß jemand den Versuch macht, sich den Sieg in einem Marathonlauf zu „erschwindeln". Das ist nun bei der Marathon-Meisterschaft des Gaues Bayern geschehen. Einer der Teilnehmer im Marathonlauf setzte sich unterwegs aufs Rad (!), um so leichter über einen Teil der Strecke hinwegzukommen. Diese grobe Unsportlichkeit wurde aber vom Kampfgericht rechtzeitig entdeckt. Die Kampfrichter waren nämlich so wachsam und fuhren die Strecke „inkognito" ab. Sie hatten ihre Armbinden in die Tasche gesteckt und konnten nur als „harmlose Privatpersonen" angesehen werden. Dieser „Marathonläufer" wurde von seinem Rad geholt und wird zur Verantwortung gezogen werden. Da es aber im Leben so seltsam ist, daß sich die „Duplizität der Fälle" ereignet, so gab es auch im 50-Kilometer-Gehen einen Schwindler. Ein Münchner Geher benutzte das Rad seines Begleiters, der zur Abwechslung im Vereinsdreß weiterging. Diese Art von „Kameradschaft" ist eine Unsportlichkeit, wie sie größer kaum sein kann, und es ist nur zu begrüßen, daß auch dieser „Geher" vom Kampfgericht erwischt wurde. Daß eine Bestrafung in beiden Fällen nicht ausbleiben wird, versteht sich beinah von selbst. Sport-Schwindler und Sport-Betrüger werden im deutschen Sport nicht geduldet!

Verschiedene Verkäufe

Garten, Pacht., gr. Laube, Stall f. Hühn., Obstb., Beerenobst, Nähe Eschendeck, umzb. billig zu verkauf. Ang. E 7308 Gst.

Ausein.-nehmbar. Gartenhäusch. auf Abbr. b. u. guttr. Beerensträucher. Ang. E 7131 Gst.

Lebensm'geschäft m. 3 ausschließb. Zim. u. Einrichtung u. Ware zu verkauf. Nh. Breslauerstr. 1. †

Gutgelegene Bäckerei zu verk. Ang. u. Nr. 148 an Fil. i. Solingen. e219

Mech. Schreinerei m. neuzeitl. Masch. zu verk. Ang. u. E 7285 an Gst.

Gutgehendes † **Friseur-Geschäft** Umstände halber sofort bill. zu vk. Näh. Geschst. 193

Existenz. Geräum. Verkaufshalle, lang-jähr. Kolonial- u. Gem.-Gesch., auch f. Gartenhäusch geeign., umzb. bill. z. v. Ang. E 7255 Gst.

Weg. Krankheit u. hoh. Alt. ist ein noch gutgehendes **Klempner- u. Installations-Gesch.** m. tücht. Klempger. bill. z. übern. Ang. E 7464 Gst.

Für Bürofachmann ist kompl. einger. **Schreibstube** Umst. halb. sofortig. abzug. Ang. Wupp.-Elb., Postfach 256.

Heißmangel arbeitend, krankheitsh. zu vk. Näh. im Gst. 1165*

A Heißmangel m. gt. Kundschaft, krankh. bill. z. v. Ang. E 7441 Gst

El. Heißmangelbetr. krankheitsh. bill. z. v. E., Hochstr. 64.*

Kl. Heißmangel m. Mot., 1gr. Nähtisch u. Regal bill. z. v. Neustr. 10c.

Seit Jahren gut eingeführter Heißmangelbetrieb mit gut. Umsatz per bald zu verk. Ang. E 7213 Gst.

Konditorei-Einricht. vollst. od. einz. b. zu verk. B., Berlinerstr. 116. †

Eis. Weinschrank f. 100 Fl. b. E., Haubahn 10, II.

Eisschrk. m. Glasw. (ev. Tisch, a. Rütsl.) Ang. E 2718 Gst. b6555

Eisschr., g. erh., 100 Ltr. Höhne 103a, I. †

Mehrere große **Obstschränke** mit je 21 Schubfächern und große **Kartoffelkisten** zu verkaufen. B., Am Clef 16.

2t. Kleidschrk., em. Badewanne, elektr. Wohnz.-Lampe, Wohnzimmerhängel. v. E., Blankstr. 40, II.

Nähmaschine, Oberhett bill. E., Nordstr. 44. III.*

Fast n. Blümeau b. Bes. vorm. Barresbeckerstr. 59, II. l.

Schwarz. Marken-Klavier, Schreibmasch., Vögel m. Körb., wß. Schlafz. Ang. E 7316 Gst.

Gasbackofen (Menke) auch für Schaubäckerei bill. zu verk. Ang. u. Nr. 149 an Fil. i. Solingen. e219

Radio entzwei? Ruf 561 03! **Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38.** 1889

Volksradio f. 28.— zu vk. Unterbarmen, Waldenstr. 21, III.

Schrankgrammoph. m. Bl. Schneidertisch, Eßzim.-Tisch, Anrichte, Wanduhr bill. z. v. Neuenteich 36, III., r.

Schauplatten bill. Heckinghauserstr. 85. †

Prima Existenz

Verkaufe mein Geschäft

(Auto-Fach)

an schnell entschloss. Resl. Eingearb. Personal vorh. Für Uebernahme und Betrieb 4—5000 Mk. erforderlich. — Angeb. unter E 7398 a. d. Gschst.

Auto - Geyser

m. Handbrause zu verkaufen. 5182a W.-Barmen, Schuchardtstraße 14.

Wasser-Heizkessel 5 qm Saugpumpe mit Motor und Kessel verkauft für einen Kunden: **Heizungs-Koit, W.-Elberfeld,** Exerzierplatz 4, Telephon 239 25. †

Etagen-Heizung

besteh. aus: 1 Nat. Narag-Heizkessel Nr. 3 v. 1 qm Heizfl. — Armaturen u. Geräte dazu — 19,20 qm Radiatoren Heizfl. in 4 Körp. v. 1070 mm u. 6,30 qm desgl. von 500 mm Höhe — Rotguß-Arm. dazu u. Eisenrohre, alles wie neu, preiswert abzugeben. Rauerwerth 6. 5163a

Wir haben abzugeben:

1 **Wellblechhalle,** Maße 17×7×3,90 m, gut erhalten,
Arbeiter-Waschanlage, emailliert,
versch. Spindelpressen,
1 **schwere Kniehebelpresse** (Prägepr.),
5 **To. Flaschenzug** 5 m Hub, wie neu,
Radiatoren, 600 mm hoch,
2 **eiserne Flügeltore,**
3 **eiserne Treppen** mit 12 Holzstufen,
2½ **To. gelochte Bleche,** Lochgröße 30×30 mm,
1 **Posten Nutzeisen,** wie: Rohre, Rundeisen, Flacheisen, Winkeleisen, Vierkant. — Zu besichtigen **Hens, Wuppertal-Barmen,** **Schönebeckerstraße 4, Telefon 530 37.**

Tafelbesteck 100 Silberauflage, 72 Teile, billig abzugeben. — Ang. u. E 7121 Gst.

Abbruch

Oberbarmen, Rosenau 27

Ziegelsteine, Holzfenster, eis. Fabrikfenster, Klinkerplatten, Holz, Holztür., Gerüstholz, Brennholz billig zu verk. Gebr. Dörner, Telefon 276 92. k8198

Gt. erh. Lyon-Kpp. u. kl. Wäscheschrk. zu verk. B., Nordmannenstr. 74, III. †

Staubsauger, 220 V., bill. zu vk. od. aeg. 110 V. zu t. Paradestr. 20.

Elektrolux Staubsauger, fast neu, 30 M., Ba., Am Dauendusch 9 †

Gut erh. Protos-Staubs., 110 B., bill. Ang. E 7420 Gst.

Gebr. Staubsauger Protos, 110 Volt, preisw. — Neue Nordstr. 11, part. k8454

Kpl. Badeeinricht. und dess. Dauerbrenner billig zu vk. Berlinerst. 107a †

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, W.-Elb., Morian 34. l666

Gebr. 5190a **Badeeinrichtung** z. vk. Seydlitzstr. 13

Warmwasserbereiter u. 2fl. Gasofen billig zu vk. B., Am Anger 20 †

Warmwasserheizkessel 4.5 am Heizfl., u. einige gute Heizkörper bill. zu vk. Ang. B 4315 Bm. †

Kompl. Heizungsanlage, 10 niedr. Heizkörper, Warmwasserkessel u. Rohre zu Mk. 300 zu verk. Näher. Wichlabf., Schulstraße 12. 5228f

Zu verkaufen! Herr.-Wint.-Paletot, mittl. Gr., g. erh. **Badewanne, Ulvir-Sonne** (110 Volt), **Kind.-Klappw. b. R. Hindenburgst. 12, p.**

Ziehkarre

Zimmergasofen, Ambosse, Schraubstöcke, Buchenbohlen, Oelkasten mit Pumpe u. Zylinderöl, alles gut erh. zu verk. Rittershaus, Remscheid, Neustraße 19. f313

Gaaltische, Stühle, Bänke u. Gläser, gebr. Restaurant Isenberg, Barm., Bredde 97. †

Vorwerk-Teppich, 2,75×4,5 m, w. Küchenherd, Gaskam., Tafelwaage, 10 Kg., m. Gew., gbr., g. erh. b. Wertherhof 10, I. †

Jagdflinte

Kal. 16, m. schwerster Ladung beschossen, billig zu verk. Ab Montag Tel. 573 38. †

Mehrere **Aquarien** versch. Größ., priv. zu vk. Leeser, C., Tannenbergstr. 3.

Rohprodukten-Einrichtung zu verk. Ang. u. E 7381 an Gschst. R4698

Ca. 70 Faltschachteln 33×33×15 cm, bill. Näh. in Gst. 196

Brillant-Ring neu, ft. 230 nur 110 M. Berlinerst. 107a. †

Abteilwand, m. Tür (genutet u. gefed.), **Stabbretter** 5,45 l., 2,75 h., fast neu. C., Lutzenst. 96, Lad

Papageien-Käfig m. Ständ. Röbrig, Düppelerstr. 28.



Gelegenheit f. Gartenbes. Weg. Autob. Rottannen b. 2,50 m h. mehrf. versch. m. gr. Ball. ca. 1 M, vsch. Pfl. bis 80 cm 20 Pfg., Pfl. bis 40 cm 100 Stck. 5 M, f. Hecken pp. Vogt, Elberfeld, Kasinostr. 38, Tel. 205 20, abd. 205 71 1609

Holzschuppen noch verwendbar, zu verk. Ang. u. E 7345 an Gschst. R4699

Ca. 100 m **Ripp.-Rohre,** 70/76, R., Heizkörp. u. Boil. Ang. E 7320 Gst.

1—2flügel. **Eisentor mit Zaun 14 Mark zu verk. B., Wittenerstr. 26.** †

Aquarium. 110.55.40, Radio (Akku) zu v. Neue Nordstr. 17, III.

Gutes Wiesenheu, Zentner 2,50. Schmidt, Küllenb. Ruthenbeck.

Groß., selt. schön. **Rhododendron** bi. Ang. F 7429 Gst.

6 cbm, trockene **Buchen** 35 mm stark, preiswert zu verk. od. geg. 55 mm z. tausch Ang. E 7487 Gst. b6662

Brennholz lang u. auf Ofenlänge, größere u. kl. Mengen frei Haus lieferbar. Eigenbrodt, Vor der Beule Nr. 39. Ruf 582 11. 5199a

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **H. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 280b

Hypothek 50—60 000 Mk., zur 1. u. 2. Stelle auszul. Ang. mit gen. Ang. E 7326 G.

Erstklassige Hypotheken-Gelder auf rentabl., maff. Mietshäuf. z. vergeben. Ang. unt. E 7472 an Gst.

Privatgeld b. M. 40 000.— als 1. Hyp. ganz od. geteilt anzul. **Schuermann & Co.,** E., Laurentiusstr. 28. b35

5000 M als Hyp. privat auszuleih. Ang. B 4364 Bm.

2000 Mk. v. Selbstg. sof. ges. Ang. E 7272 Gst.

I. Hypothek bis 8000 RM. privat zu vergeb. Ang. B 4335 Bm.

5-6000 Mk. Hyp. auf maff. Gesch.-Gebäus. to. 2700 Mk. Miete eintr., ges. Ang. B 4358 an Gst. Barm. †

Auf ein Gut von 100 Morg. werd. **3600 Mk.** zur Ablösg. einer Aufw.-Hyp. an 1. Stelle zu 6 Proz. Zins. ges. Größte Sicherheit vorhd. Ang. E 2725 Gst.

100 Mark b. prima Sicherh. u. höchst. Zins. ges. Rückzahl. i. 1 Mon. Ang. E 7437 Gst.*

1000 Mark geg. 1. Sicherheit v. Selbstg. auszuleih. Ang. u. B 852 B., Berlinerst. 62.

Festangestellte sucht R4752 **RM. 200.—** ca., bei monatlich. Rückzahlung. Angeb. E 7506 Gst.

1. Hypotheken

auch für Neubauvorhaben durch
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld
Turmhof 15/17 — Telefon 247 34
Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G. Berlin 165

1. Hypotheken

für Wohnhäuser und Neubauten zu günstigen Bedingungen.
Weyermann, Eib., Roonstr. 18 Ruf 363 33.

1. Hypotheken

für Alt- u. Neubauten, Siedlung.
L. du Mont
W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel. 34417
Agentur der Deutschen Hypothekenbank
Ka 15

Eigenheimfinanzierung

zu günstigen Bedingungen. Kostenlose Auskunft und Beratung durch:
E. Kopp, Makler, u265
Wuppertal-Vohwinkel, Bahnstraße 5.

Bausparvertrag der Nordwestdeutschen Bauspar- und Entschuldungskasse über RM. 10 000, zuteilungsberechtigt mit Zwischenfinanzierungsmöglichkeit sofort zu verkaufen. u265
Bezirksvertr. E. Kopp, Wuppertal-Vohwinkel, Telefon 330 27

Witte

Kaufm. Privatschule
Elbf., Auerschulstr. 24
— Fernruf 32268 —
Ausbildungsstätte f. Kurzschr., Maschinenschr., Schönschr., Briefwechsel (deutsch, engl., frz.), Buchführung in allen Formen, Bilanz, Steuerwesen usw. Abgeschlossene Vorbereitung und Einzelfäch. Tages- u. Abendunterr. für Jugendliche u. Erwachs. Neue Lehrgänge Oktober. 1306
Leiter: Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelsl. Witte.

Neue vollständige Jahres- und Halbjahrslehrgänge
beginnen im Oktober
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
W.-Barmen, Gedanstr. 16
Anerkannt gute Ausbildung durch bewährte Fachlehrer in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Sprachen, Deutsch, Rechnen usw.
Morgen-, Nachmittags- und Abendkurse
Ratenzahlung
Beratung u. Auskunft im Schulbüro
Prospekt kostenlos
Fernruf 52902
280-22d



Handwerkerschule der Stadt Essen
Folkwangschule
DIREKTOR HERBERT MANKOPF

Ausbildungsstätte für Kunsthandwerk und angewandte Kunst

Gebrauchsgrafik . Werbekunst . Plakat . Schrift . Werbefoto . Modegrafik . Illustration . Ausstellungsgestaltung Innenarchitektur . Möbelbau . Wohnungsgestaltung Intarsiakunst . Raummalerei . Dekoratives Entwerfen Wandbild . Sgraffito . Mosaik . Bühnenbild . Handweberei . Textilentwurf . Stickerei . Aktzeichnen Pflanzenzeichnen . Figürliches Zeichnen . Angewandtes Zeichnen . Holzschnitt . Perspektive . Kunstgeschichte

Semesterschulgeld RM 60.— Semesterbeginn 1. Oktober und 15. März

Auskunft: Sekretariat der Schule, Essen, Rathaus Ruttenscheid, Ruf 43034

Unterricht

Einheits-

Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen. **Kursus M. 15.-**

Friedewald

E., Kölnerstr. 58. b463

Für Untersekundaner 5260f

Nachhilfe f. Tertianer d. Oberschule wird energ. Nachhilfe ges. Ang. B 329 an Gst. Barmen. 5216g

Wer beaufsichtigt Quintanerin bei d. Schularbeiten? Ang. mit Prs. u. B 324 an Gst. Ba. 5233f

Richard Mann erteilt Unterr. **Cello** Klavier, Gambe. Elb., Forstdof 14. Tel. 249 69 v353

Violine, Laute, Gitarre und Handharmonika Unterricht erteilt † **Lore Schulz,** Bm., Adlerstr. 5.

Beginn neuer Halbj.- Jahreskurse
Anfang Oktober

Seit 1879

Förster

Kaufm. Privat-Schule
Elberfeld
Bankstr. 16
Ruf 23712

Unterricht in:
Buchführung
Handelskunde
Briefwechsel
Deutsch
Rechnen
Kurzschrift
Maschinenschr.
Schönschreiben
Plakatschrift
Fremdsprachen

Tages- und Abend-Unterricht
1682

Verein. Stenograph Spit erlernbar in 8 Std. Hon. 6 M. Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28

Französin ert. Französ. Ferne, Bendahlerstr. 19. b268

Höhere Privatschule sucht z. 1. Oktob.
tücht. Lehrer
(Haupt- od. nebenamtl.) für Math. und Naturwissensch. Angeb. unter E 7158 an die Geschäftsst. r4645

Hilgers Kaufm. Privatschule

am Bhf. Oberbarmen
Stennert 5.
Schnellfördernd. Einzelunterricht in Buchführ., Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschin.- u. Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. v. 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahlung. :: Erfolge seit 38 Jahren bekannt. 57/164
Anfang Oktober beginnen neue Halbjahreskurse.

Spanische Sprachschule 30jährige Auslandspraxis, Unterricht, Konversation, Uebersetzung. Flamme-Cochet, Elberfeld, Luisenstraße 36.

Schroeder-School

Englisch, Französisch, Spanisch
Beginn neuer Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
anfangs Oktober.
Uebersetzungen und Nachhilfe.
Der Unterricht ersetzt Auslandsaufenthalt.
Anmeldungen schon jetzt erbeten
Elberfeld, Herzogstraße 40
Telefon 27026. R4705

Klavier-Unterricht
Ernst und Else
Unterste-Voß
W. - Barmen, Hohenstein 82
Fernsprecher 53179. 244b

ADOLF HITLER-POLYTECHNIKUM
Hoch- u. Tiefbau, Maschinenbau, Betriebstechnik, Elektrotechnik, Ing.-Kaufmann, Auto- u. Flugzeugbau, Lehrwerkstätten staatlich anerkannt. — Drucksachen frei.
FRIEDBERG i. H.

Englisch lehrt 79v **Alfred C. Smith,** Engländer, B., Rödigerstr. 1.

Wer 1½ J. i. Frkr., Sprachdipl. Ertgrdl. fr. Unterr., Nachh., Hdls.-Korr. n. Dense-Kühneweg Schmachtenbgweg. 17, n. Brill. Schloß.

Englisch bei Mrs. Brookfield (Engländerin), E., Deweerthstr. 1190.

Dresels Kaufmänn. Privatschule
Leit.: **Dr. K. Boppel** geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.
Elberf., Augustastr. 70
Fernsprecher 227 13
Oktober beginnen neue
Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge
Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
Halbjahreslehrgänge unter Bevorzugung der Fremdsprachen für Abiturienten u. fremdsprachl. gut Vorgebildete

Tanz-Kursus

Barmen: beginnt **Adolf-Hitlerstraße 619,** im Hause Barmer Creditbank, 14. Sept., für **Schülerinnen und Schüler höh. Lehranstalten** 18½ Uhr, für Erwachsene 20 Uhr. Anmeldungen **täglich** daselbst 18—21 Uhr, im **„Casino",** Königstr. 2, am 16. Sept. für **Schülerinnen** 18½ Uhr, Erwachs. 20 Uhr. Anmeldungen im Casino Sonntag, 12. Sept., 11—12½ Uhr, 19—20 Uhr und am ersten Uebungsabend.

Elberfeld: Kurse nach auswärts jederzeit. 1002
Max M. Kaiser, Tanzmeister.

Tanzschule Obermeyer

vorm. am Stadttheater Barmen tätig, **W.-Barmen, Unterdörnerstr. 132,** am Altermarkt. — Sprechst. jederzeit, Telefon 62185. — Unsere Kurse beginnen im Festsaal

Hotel Wuppertaler Hof

Montag, 13. Sept. } für Schüler höherer Lehranstalten
Dienstag, 14. Sept. } 6½—8½ Uhr,
Mittwoch, 15. Sept. } für Erwachsene 8½—10½ Uhr.

Sprechstunde Sonntag den 5. und 12. September 11—1 Uhr Hotel Wuppertaler Hof. — **Verlangen Sie Prospekt.**
Privat-Einzel-Unterricht ungeniert in meiner Wohnung. **Kurse nach auswärts bereitwilligst.**
An allen Kursen können noch Damen teilnehmen.

Tanz-Schule Geschwister Streil

:: Elberfeld :: Freiweinstr. 26

Weitere Anmeldungen erbeten in **Barmen, Ges. Union,** am Dienstag, 14. September, von 6—8 Uhr; in **Elberfeld, „Frauenklub",** Luisenstraße 45 am Mittwoch, 15. September, von 6—8 Uhr.

Leitung von Tanzkursen an höheren Schulen. Referenzen allererster Kreise.

TANZ-KURSUS

Meine Kurse beginnen im eigenen Unterrichtsraum **Höhne 50 am 16., 17. u. 18. September.**
Das Modernste im Lehrplan.
Einzel- und Sonderzirkel zu jeder Tageszeit.
Am 9. Okt. feiern wir unser 25jähr. Bestehen der Tanzschule. Laden hiermit ehem. Schülerinnen u. Schüler ergebenst ein.
Emil Kaiser und Frau
193b **Rest. „Zum alten Kameraden", Höhne 50.**

Tanzschule Schwartz

W.-Elbf. (Mitte), Erholungstr. 14, I. Ruf 267 32.
Neue Kurse beginnen 13., 14. und 15. September, für **Schüler** 18.30, für **Anfänger** 20.30 Uhr, in elg. groß, Parkettsälen im Hause. Anmeld. tägl. v. 11-13, 18-21. Sonntag v. 11-13 Uhr. Prospekt w. kostenlos zugesandt.
Ungeniertor Einzel-Unterricht und Sonderzirkel zu jeder beliebigen Zeit. 1607

TANZ-SCHULE Heinz Wegener

Gesellschaftlicher Leiter des Hotels Wuppertaler Hof
W.-Barmen, Adolf-Hitlerstraße 600 TELEFON Nr. 560 51
Sonderkurse für Schüler **höherer Lehranstalten** beginnen am 15., 16. u. 17. September, abends 19-20.30 Uhr. — **Anfängerkurse:** beginn am 28. u. 30. Sept., abds. 20.30-22 Uhr. — **Fortgeschrittener Kursus:** Beginn am 4. u. 6. Okt., abds. 20.30-22 Uhr. — **Einzelstunden** jederzeit. — **Anmeldungen** ab 11. September täglich von 11-14 Uhr und von 18-20 Uhr u. Sonntag, den 12. September von 11-1 Uhr. 81b

TANZSCHULE SCHOPPMANN

HOTEL KAISERHOF WUPPERTAL-ELBERFELD
Die neuen Schüler- und Tanz-Gesellschaftskurse beginnen am 14. September, 20 Uhr. D6544
Weitere Anmeldungen am Eröffnungsabend.

Auch im kommenden Winter wird die
Tanz-Schule Hans Helmut Koch
den Ruf ihrer geselligen und harmonischen Zirkel rechtfertigen. — Kursusbeginn: 16., 17., 20., 21. und 22. September. Auskunft u. Anmeldungen von 12—14 u. 18—21 Uhr Elberfeld, Erholungstr. 9—11, Ruf 224 01.

Eck's Tanz-Schule

Von der ersten Reichsschulungswoche der Fachschaft „Tanz" aus Kissingen zurück, unterrichten wir in den nächsten Kursen die neuen Grundformen des deutschen Gesellschaftstanzes. **Kursusbeginn:**
a) **Barmen** *im Hause der Gesellschaft* **„Kunst und Gewerbe"** *Wuppertalfelder Markt 7, Freitag, den 17. September, 20 Uhr abends.*
b) **Elberfeld** *im* **Evang. Vereinshaus,** *Kasinostraße 1, Dienstag 21. September, 20 Uhr abends.*
c) **Vohwinkel** *im Hause der* **Ww. Herm. Dörner,** *Kaiserhof Donnerstag, den 16. September, 20 Uhr abends.*
Gefl. Anmeldungen a) für Vohwinkel und Elberfeld Sonntags vormittags von 11—12½ Uhr im Evang. Vereinshaus, Zimmer 1, bezw. schriftl.; b) Barmen Sonntag nachm. v. 3—4 Uhr im Kunst- u. Gewerbehaus Wuppertalfelder Markt 6
Gustav Eck u. Frau *Privat-Wohnung: Wuppertal-Elberfeld, Aue 66.*

Amtliche Bekanntmachungen

Erinnerung an die Steuerzahlung

Bis zum 15. dis. Mts. sind folgende Steuern zu zahlen, soweit sie fällig sind: 110
1. Gewerbelohnsummensteuer,
2. Schulgeld,
3. Bürgersteuer,
4. Grundabgaben aller Art.

Zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen wird darauf hingewiesen, daß unmittelbar nach diesem Termin das Mahn- und Beitreibungsverfahren beginnt, dessen Kosten den Säumigen zur Last fallen.

Um Verzögerungen in der Abfertigung zu verhüten, wird gebeten, nach Möglichkeit von bargeldlosen Ueberweisungen Gebrauch zu machen.

Wuppertal, den 7. Sept. 1937.
Der Oberbürgermeister
J. V.
Dr. Landwehr.

Versteigerungen

Versteigerung von Konfektion und Manufakturwaren Ladeneinricht.

Montag d. 13. Sept. und folgende Tage, anfangend vorm. 10 Uhr, werde ich in Wuppertal-Vohwinkel, Kaiserstr. 14, wegen Aufgabe folgende Sachen freiw. meistbietend versteigern:

Damen-, Mädchen- u. Kinderkleider, Knaben- u. Kinderanzüge, Damen- u. Kindermäntel, Babyanzüge, Schlafanzüge, Metzger- u. Händlerjacken, Pullover, D.-Blusen, Gamaschenhosen, Babymäntel, Oberhemden, Knabenhemden, Hemdhosen, Breecheshosen, Handschuhe, Trainingsanzüge, Damen- und Kinderstrümpfe, Stutzen, Kindermützen, Korsetts u. Hüfthalter, Büstenhalter, Schals, Kinderschürzen usw., 343-32b

Ladeneinrichtung, Theke mit Glaskästen, Regale, Büsten, Beleuchtungskörper, Lagerkästen.

Besichtigung von 13—15 Uhr.

Hermann Gackebier,
vereidigt. und öffentl. bestellter Versteigerer, Wuppertal-Barmen, Am Clef 77. Tel. 609 87.

Freiw. Versteigerung

Montag, d. 13. Sept., nachm. 15 Uhr versteigern wir im Auktionslokal 331/13b
Bredde 26 zu Wuppertal-Ba.
gebrauchtes, aber gut erhalten. Mobilar meistb. geg. bar:
1 Vorwerk-Teppich (3×4 m), 1 Haargarnteppich (2×3 m), 1 kirschb. Biedermeiersofa m. gut. rot. Bezug, 1 mah. Sekretärschrank, 1 mah. Spiegelschrank, 1 mah. Konsole, 1 mah. Sofatisch, 1 mah. Ausziehtisch, 3 mah. Rohrstühle, 2 rote Plüschsofas, 1 mhb. Pfeilerspiegel, 1 nußb. Vertiko, 3 nußb. Rohrstühle, 2 bann. Mür Kleiderschränke, 2 Ständerlampen, 1 Grammophon m. 20 Platten, 2 Oelbilder, sonstige Bilder, Küchenmöbel, Kleinmöbel usw.
Besichtig.: 2 Stunden vorher.
Hermann Erdelmann sen. u. jun.
Versteigerer,
W., Bartamenstr. 28, Tel. 59780.

Am Montag, d. 13. 9., vorm. 11 Uhr, werd. i. hies. Güterschupp. meistb. geg. Barz. versteig. 1 Haargarnteppich 2,5×3,5 m, 19 Pack Gummiband 75 mm breit, 4 Balatum-Teppiche, 2×3 m, 6 Lampenschirme u. a. — Güterabfertigung Wt.-Elberf. (Steinbeck)

2—3-Fam.-Haus, 9 Zim., z. v. Pr. 9500, Anz. 7000, günst. Ang. u. B 4379 Barm. †

Mass. Fabrikgeb. (Sbed), ca. 450 qm, m. Wass., G., L., Heiz. u. Garage, W.-B. bill. z. vk. Ang. E 7463 Gst.

Einfam.-Haus (Neubau) Nordpark sof. zu verk. Ang. B 313 Bm. 223b

Grundstücks-Markt

Etagenhaus
5Stock, i. best. Zust. 19 500, Anz. 7500.
Haus
Langerfeld, 16 Zi. 6800 Gart. 14 500 Anz. 7000 Mark.
Ronsdorf
2—3-Fam.-Haus, gr. Garten, billig, Anzahl. 3000 Mk.
Otto Judick
B. Carnaperst. 28 Mkl., Tel. 582 50. b51

Einfamilien-Häuser
Elberfeld:
Ronsdorferstraße Mk. 25 000.—
Allenst. Mk. 21000.
Boogea. Mk. 20000.
Südst. Mk. 15000.
Südst. Mk. 18000.
Südst. Mk. 23000.
Barmen:
Rott Mk. 12000.
Mitte Mk. 22000.
Nordst. Mk. 16000.
Nordst. Mk. 25000.
Kostenlose Auskunft durch:
Schultze, Makler, E., Neue Friedrichstraße Nr. 54, Ruf 269 18. b176

Einfam.-Haus
Südstadt Elberf., 6 Z., Kochküche, Veranda, schöner Zier- u. Obstgart., Fernblick, Mk. 9500.—, sofort.

Einfam.-Haus
Ba.-Rott i. frei. 6 Zi., Küche, Bad, Gart., herrl. Fernsicht, Mk. 12 000, Anz. Mk. 4000. Schultze, Makler, E., Neue Friedrichstraße 54, Ruf Nr. 269 18. b141

Einfam.-Haus
am Rde. d. Stadt, g. ruh. gelegen, Küche, 6 Zimmer, gr. Gart. m. Obstb. u. Beerenstr. b. U. sof. bill. zu verk. Dörrenhaus, Mkl. Ba., Steinweg 13. Tel. 534 40. 309b

Grundbesitz in der Karlstr. W.-Elbf., Vorderhaus und Hinterh. m. Laden u. gewerbl. Raum auß. günst. zu vk. Ang. E 7443 Gst.

30 Morgen Industrie-Gelände
am Rande Wuppertals (Ronsdorf), direkt an der Bahn gelegen, mit Wohn-, Kontor-, Lager- und gewerbl. Häusern, Schuppen, Garagen, Ackerland und Wiese, großem, altem Baumbestand (ca. 10 000.— Wert) für jede Industrie u. andere Zwecke geeignet, für nur 1.— RM. pro qm, inklusive Baumbestand und aufstehenden Gebäuden sofort zu verkaufen. Sehr günstige Arbeitsverhältnisse.
Einfamilien-Haus
9 Zimmer, Wintergarten, Bad, Heiz., Garage, Obst- und Ziergarten, in bestem Zustand, Wuppertal-Ronsdorf, Höhenlage. 309b
DÖRRENHAUS
Grundstücks- und Hypothekenmakler.
Wuppertal-Barmen, Steinweg 13, Telefon 534 40.

Schön gelegenes Eigenheim
mit 5 Zimmern, Küche, Bad und Zentralheizung sowie 2 ausgebauten Mansarden, zu außergewöhnlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erforderliches Eigengeld RM. 3 500.—. Besichtigung der Heimstätte Steubenstraße No. 3 nach fernmündlicher Vereinbarung unt. Ruf-No. 52 289 möglich.
817a

Haus- und Grundbesitz sowie Hypotheken vermittelt diskret und ohne Vorkosten
W. Sondermann
Grundstücks- u. Hypothekenmakler
W. Barmen, Altermarkt 20, Ruf 62260
312b

Schön gelegenes b6538
Haus mit 7 Zimmern
in Burg preiswert zu verkaufen. — Angeb. unt. E 980 an die Geschst.

Kl. Einfam'haus 4 Zimmer, Trockenspeicher, 2 Keller, herrliche Fernsicht, mit ca. 600 qm Garten und 25 Edelobstbäume, Nähe Eschenbeckerstraße, gegen bar zu verk. Angeb. unt. E 7123 an die Geschst.

Ich habe günstig zu verkaufen:
Baugrundstücke W.-Barmen, Elberostr.
und vermittle ebenfalls günstig Baufinanzierungen.
Ewald Adero,
Wuppertal-Elberf., A.-Hitler-Str. 171.

Einfamilienhaus
zentral und doch ruhig gel., bes. für Praxis geeign., mit schönem Garten u. all. Bequeml., 2 Min. v. Hardtanlagen entf., zu verk. durch 1101
Paul Weyermann Roonstr. 18 Ruf 362 33.
Grundstücks- und Hypotheken-Makler.

Bad Godesberg
Zweifam.-Villa (steuerfr. Neubau) abgeschl. Etagen, m. all. Komf., Parkett, sep. Heizg., Warmwasserver., 3 Zim., Küche, Bad, Terrass., Garage zu verk. Preis: 27 500.— bei 12 000.— Anz., Rest zu 5% Zinsen unkündbar. Sehr gute Verzinsung. — Angebote unter E 989 an die Geschst. d. Bl. D6559

Wuppertal-Elberf.
Großes modernes D6557
Einfamilienhaus
Zentral- u. Ww.-Heizung, 2 Bäder, mit großem Garten, staubfrei, doch gelegen, denkbar günstig zu verkaufen. Angebote unter E 987 an die Geschst.

Zu verkaufen in ländlicher Gegend
Wohn- u. Geschäftshaus,
gute Lage, für jede Branche geeignet. Ang. unter E 988 an die Gst. d. Bl. D6558

Haus (3½stöckig)
mit Hinterhaus zu günst. Bedingung. sofort zu verkaufen. Angebote unter B 314 an die Geschst. in Barmen. 293b

Großes Wohn- und Bürohaus
mit Einfahrt und Lagerräumen in Unterbarmen, Adolf-Hitlerstr.
bei geringer Anzahlung günstig zu verkaufen. Monatl. Steuern nur 50 Mk. Kostenlose Auskunft durch:
Adam Maurer
Makler, W.-Barmen, Emil-Rittershausstr. 4, Ruf 524 06. Gegründet 1899.
x362

Einfamilienhaus
8 Zim. u. Mans., m. Zentralheizung, Warmwasserversorg., el. Licht, gr. Gart., in best., sonn. Wohnlage Elberfelds v. d. Hypothekenbank zu vk.
Immobilien E. Hinnenberg,
W.-Vohwinkel, Kaiserplatz 4, Tel. 334 93

Abgeschl. Etagenhaus
Südstadt Elberfeld, erbteilungshalb. m. 15 000 Mk. Anzahlung zu verk.
Immobilien E. Hinnenberg,
W.-Vohwinkel, Kaiserplatz 4, Tel. 33493

Mod. Etg.-Haus allerbest. Ausführ. Wohnz., Inn. fl. Wass., Baul. 34, freie Lage, sehr rentab.

1—2-Fam.-Haus Gart., Bad, 10.— Steuer 13 500 M., Anz. 2500.— Mk.
Otto Judick
B. Carnaperst. 28 Mkl. Tel. 582 50.
Übernehme An- u. Verkauf, Verwaltung, fachl. Bearbeitung. b51

Landhaus
m. Garten u. Obsthof, evtl. mit Leb'mittelgesch. bei Mk. 2—3000 Anzahlg. zu verk. Ang. B 310 Bm. †

2 schöne †
Bauplätze
für Eigenheime in Langerfeld à 1300 u. 1800 Mk. z. vk. Ang. E 4366 Bm.

Garagengrundst mit Wohnung zu verk. Ang. unter E 2721 an Gschft. f8424

Baugelände ca. 2000qm, westl. Rand Elbf., sof. zu vk. Ang. unt. E 7132 an Gst.

Gut verzinsliche **Grundstücke** mit Wirtschaft in W.-Wupperfeld ganz od. get. erbteilgsh. günst. z. v. Ang. B 4345 Bm. †

Wochenendhaus Elb.-Grenze gelegen, sof. zu verk. Ang. B 311 Bm. †

Gesuche

Nettes, kleines **Wochenendhäusch.** zu kf. od. zu miet. ges. Gefl. Ang. u. Ang. v. Preis u. Lg. E 7137 Gst.

Landhaus mit Obsthof ges. Ang. B 4388 Bm. †

Grundstück ca. 1200qm od. Fabrik i. Bm. z. k. g. Ang. B 4094 Bm. †

Modernes **Einfam.-Haus** mit Garten, Garage usw. in W.-Barm. geg. Kasse zu k. ges. Ang. m. Lage u. Preisang. u. B 302 Barm. 5181f

Einfamilienhaus m. Garten, 5—6 Räume, günst. gel., bei Vollzahlg. zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 7422 an die Geschäftsst.

Etagenhaus 6—8000 Mk. Anzahl., gesucht. Ang. E 7440 Gst.

Klein. Einf.-Haus in Barmen zu kf. ges. Ausf. Angeb. u. B 4468 Bm. †

Etagenhaus in guter Lage b. hoher Anzahlung zu kauf. ges. Ausführl. Angeb. mit Preis u. Rentabilitätsberechn. unt. E 7503 a. Gschft. R4744

Gebäude
in W.-Barmen für Lager- u. Büroräume sofort zu kaufen gesucht. 5140a Angeb. unt. B 309 Gschft. Barmen.

In W.-Cronenberg (Mitte) 1 oder 2 Miethäuser
per November-Dezember freiwerd. zu kaufen od. mehrere
2-3-Zimmer-Wohnungen
zu mieten gesucht. r4689 Angeb. unt. E 7093 Geschst.

Moderne Villa od. Einfamilienhaus
10—12 Zimmer, in guter Wohnlage in Elberfeld oder Unterbarmen, bis spätestens 1. 4. 38 beziehbar, zu kauf. gesucht. Vermittlung nicht erwünscht. Angeb. unter E 7500 an die Geschst. R4736

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Aug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6 Tel. 542 06. 129b

½ PS Wechselstr.-Mot. Luisenstr. 34.

2-PS-Motor m. Transmiss. u. Treibriemen bill. E., Wilhelmstr. 35

2-PS-Motor mit Transmission zu verk. Flensburger Str. 19. R4727

Wechselstr.-Motor, 8PS., Kupferwicklung, gut erhalt., zu vk. Angeb. m. Prs. E 7112 Gst.

Umstellungshalb billig abzugeb.: Leitspindeldrehbank 210 mm Spitzenh. (i. d. Bettr. 350 mm) Drehl. 1000 mm, Bohrmaschine m. verst. Tisch u. Selbstgang, 40mm Bohrung, Shaping 350mm Hub, Stückböcke etc. Samtl. Maschin. sind gut erh. Anfr. zu richt. u. B 320 Barm. 5167a

Dickten-hobel
Abrichtemaschine, Langlochbohrmasch., Fräsmaschine, Kreissäge, Pendelsäge, Kettenfräsmasch., Bandschleifmasch. mit Kugellager, gebr., bill. abzug. Stiefmann, Bm., Am Clef 70, Ruf 578 76. 5240f

Leit- u. Zugspindel-Drehbank
250×2000 Kröpfg., Wechselrad-Magazin, Hohlspindel, sof. zu verk. Ang. bis spät. 14.9.37 an G. Deußen, Langenberg Rhl., Telefon Nr. 486. f194

G. erh. Hobl- u. Leitsp.-Drehb., 1m Drehl., 2 Mot., ½ PS., Bgm., 1 Mot. ½ PS., 220 Volt Drehstr., AEG., b. Schürfeld, B., Ad.-Hitler-Str. 485. †

Für Reparatur-Werkstatt . . .
haben wir bill. abzug.: 1 Drehbank, 180 mm Spitzenhöhe, 1 m Drehlg. 1 Drehbank, 250 mm×3m, 1 Zweiständer-Hobelmaschine, 1600 Tischlänge, 600 Durchgang, 1 Universal-Fräsmaschine, 600 ×200 Tischgröße. Händler nicht erwünscht. e7
Maschinenfabrik Mühleißen, Wpt.-Sonnborn.

1 Musterstuhl, 300er Masch., 3fp., 4 Gg., 6 cm Spr., 1 Schachtenstuhl, 7 m Innenweite, 2 Schläger, 1 Maschinenstuhl, 216er Masch., 20 Gg., 2fp., 3½m Innenweite, 5 cm Spr., alt, f. g. erh. u. auch f. Gummiband einger. z. vk. Langerfelderst. 38a, Telefon 602 08. 52171

Band-Meßmaschine (Gebr. Meyer) z. v. Ang. E 7430 Gst.

4 Jacqu.-Masch., 300er, bill. zu vk. Heckinghserstr. 83. 5401f

4 spuliger Bandstuhl
sehr gut erhalt., betriebsfertig, m. allem Zubehör u. Antrieb (m. 2mal 100er Maschine, 50 mm Sprung) wegen Räumung sehr billig abzug. auch bei Ratenzahlung. Angebote unter B 4405 Gst. Barmen. 5210a

Einschlag-Spulmaschinen
gebr., und Wäschebandstühle zu verk. Näheres: Telef. 503 70. 5164a


Nähmaschine im Nähtisch
Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft.
5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten Mk. 150.-
Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke 299b

Registrierkassen neu und gebraucht
für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der
Fachwerkstatt Hans Rosenthal
Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht)
Tel. 25738 (Deutsch. Geschäft) Gegr. 1924
Kassenverleih — Umtausch — Aufkauf
1553

1 Sattlernähmaschine (Adler)
1 Schürzmaschine (Fortuna)
1 Kantennähmaschine (Moenus)
neuw. preisw. zu verk. — Angeb. u. P 302 an D. Schürmann, Anzeigen-Mittl., Düsseldorf. a322

Für Bäcker! Brötchenteigteilm. Teigmengdoslich. bill. z. v. Tel. 50950 5184f

Tisch-Bohrmasch., wenig gebr. zu vk. B., Ahornstr. 28, pt. †

Schwere R4694 **Stauchmaschine** zu verk. Anfragen Telephon 343 21

Kl. Feldschmiede, gebraucht, zu verkaufen. Barmen, Heusnerstr. 8. †

1 Aufschnittmasch. zu verkaufen. f28 W.-Cronenberg, Hauptstr. 24.

Pult-Addit.-Masch schreibd., g. erh., mit Garantie zu vk. Meyer, Bm., Zwinglistr. 9 (Ref. Kirchstraße), Ruf Nr. 550 38. 5258f

Aelt. Nähmaschine. Näh. Hellerst. 10, I.

Nähm. versenkbar bill. Nähm.-Handl. Bohne, E., Klopdorf 84 b181

Versenkbare † Singer-Nähmasch., fast neu, billig zu verk. Hauck, Gewerbeschulstr. 38.

10 Hosenträger-Nähmaschinen mit a. ob. Kraftt. f. prsw. Ang. B 3328. r159

* Gute Nähmasch. bill. z. v. Lange, Elb., Alemannenstr. 35, vormitt. 2× schellen.

F. n. Kleinschreibm. Adler f. 150 M z. vk. (Neuw. 234). Ad.-Hitlerst. 505, III †

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für M. 7.75 monatlich
Neveling E., Auerschulst. 32
1412

Musik-Instrumente

Bechstein-Flügel (Stutzflügel), in allerbest. Verfass., herrlich im Ton, wegzugshalb. sehr preiswert abzug. Ang. E 7244 Gst.

Durch fünf Generationen über 125 Jahre
Pianos Harmoniums Flügel Orgelbau
neue u. gebrauchte Instrumente stets am Lager, jede Preislage, Reparaturen, Stimmen, Polieren, Modernisieren, gewissenhaft und billig.
Bernh. Koch
W.-Barmen, Paulstraße Nr. 8, Telefon 565 56. 276b

†Gutes Blüthner-Klavier prsw. z. v. B., Druckerstr. 8.

Fast n. Klavier b. zu verk. od. g. Eßzim. zu vert. † Ang. B 4283 Bm.

G. erh. Klavier z. vk. o. geg. Wohnz.-Möb. z. t. Ang. E 7317 G.

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend m. t RM. 90.-
Harmoniumfabrik Bongardt & Herfurth W.-B., Loherst. 23 130b

Schö. Harmonium 11 Reg., m. Rollsbarfe bill. zu vk. Näh. in Gst. 194 †

AkkordeonKlav. 60. B., Rübenst. 20a, III †

Piano - Akkordions zu niedr. Preisen:
25/12/2chör. 43.—
25/24/2chör. 70.—
25/32/2chör. 81.—
34/48/2chör. 120.—
u. neue Instr. m. Kff. Günter Bongardt, Ba., Fischertal 25. 47b

Akkordeon 25/12 zu verkaufen. † Ad.-Hitlerstr. 431.

Piano- Knopf- Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin Musikhaus Heil, B., Westkotterstr. 23. 120—1d

Harmonika, 25 Ta., 8 B., zu verk. Müller E., Gartenstr. 103.

1303


Kleinklaviere in großer Auswahl.

Zitherfreunde! Ia fast neue Meinel-Harfenzither, Neuwert 280 Mk., prsw. abz. Ang. u. B 4325 Barmen. 5170a

B-Tenor-Zug-Posaune, f. neu, m. F-Quartventil, in Goldmessing, bill. zu verk. bei Neuhaus, Ronsdorf, Remscheiderstr. 100 185

Möbelmarkt

Dreiteilige Friseur-Einrichtung, noch nicht gebr., umstdh. besonders preisw. Zimmermann, Uellendahlerstr. 176. Ruf 26483 R4677

Kaffakäufer! Speisezimmer, Büfett, Kredenz, Ausz.-Tisch u. 4 Polsterstühle 285.- Wohnz.-Schrank, 160 cm 145.— RM. Speisez.-Büfett, 160 cm 135.— RM. **Möbel-Macht** E., NeueFuhrstr. 19 1661

Eleg. Speisezim., massiv Eiche, ganz od. geteilt prsw. zu vk. Bes. vorm. bis 3 od. abends nach 7 Uhr. Elb., Islandufer 5.

Speisezimmer Schlafzimmer Küchen die neuesten Mod. zu niedrig. Preisen **Höfer** E., H.-Göringstr. 20 1605

Wegen Sterbefall eich. altd. Eßzim., Klavier, Parlephs., Kleiderschrank etc. bill. zu verk. B., Taubenstr. 11. †

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1644

Weg. Umzug bill. zu verkaufen: Eins. gebr. Küche, 1½schlaf. Bett m. Spiralmatr., Gartengegenst., Rosenstöcke etc. Barm., Lenneperstr. 130, Tel. 531 23. 5261f

Schö. mod. Küche billig. — Möbel-Cleffmann, Elbf., Hanemannstr. 7. b182

Nußb.-Küche und Eich.-Schlafzimm. prsw. abz. Zurückgesetzt. nußb. pol. Speisezimmer bes. bill. Zimmermann, Elb., Uellendahlerstr. 176. Hdl. R4757

Küchen Monatsraten von 8 RM. an. Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot. **E. Müller, Essen** Katharinenst. 20 u262

Für Drechsler! Etliche tausend Pitchpine-Stäbe, 0,90 m lg., 21×25 mm und 21×38 mm stark, zu verk. Ströter, Langerfelderstr. 109 242/8b

Kpl. gebr. Küche b. zu vk. Möbel-Wendling, Elbf., Friedrichstr. 2. 1552

Die neuesten Modelle in **Nußbaum-Küchen** eingetroffen Sehr gute Verarbeitung billige Preise. Möbelhaus **Höfer & Co.** Elberfeld H.-Göringstr. 20. 1605

Küchen einige schöne Modelle in Nußb., Kirschbaum, Eiche preiswert abzug. Battberg, Schreinerstr. 16, Hdlg. 1574

1660 Das Fachgeschäft für gute und formschöne
Nußbaum-, Kirschbaum- u. Eschen-Wohnküchen
1 Büfett, 1,60 m, 1 Anrichte, 1 Ausziehtisch, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, 1 Fußbank M. **385.-**
Giesecke W.-Elberfeld, Herzogstr. 37

Aussteuer in jeder Größe
Aussteuer in jeder Art
Aussteuer in jeder Preislage
Aussteuer im Einrichtungshaus
Pasche
W.-Elberfeld, Königstr. 55-57
1239

Möbel-Diller jr.
bekannt, preiswert, gut
W.-Barmen, Lindenstr., am Rathaus, Ehestandsdarlehen — Ratenzahlung.
44b

1660 Das Fachgeschäft für gute und formschöne
Eich.-Schlafzimmer
1 Schrank, 2 m, viertürig
2 Bettstellen
2 Stahlrahmen
2 Nachtkonsolen
1 Frisier-Kommode
2 gepolsterte Stühle **475.-**
Giesecke W.-Elberfeld, Herzogstr. 37

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank sehr prsw. zu vk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20 1562

Echt eich. Wz.-Büf. 135.M Möb.-Wendling, Friedrichstr. 2 1575

Mod. Küchenschrk., 105br. Kemnastr. 7. p.

Weg. Auflösung d. Haushalts versch. **Möbel** zu vk. W.-Vohw., Gruitenerstr. 216.

Mod. Wohnzimm. wenig gebraucht, preisw. abzugeben **Einrichtungshaus Pasche** W.-Elberfeld, Königstraße 55-57 1239

Wohnzimmer, Schreibschrank, runder Tisch, 4 Stühle Mk. 230, Speisezi., Büfett, Ausziehtisch, 4 Stühle Mk. 265.— Möbel-Söhngen, Barm., Unterdörnen 114a, II. 5255f

Gut erhalten. Küchenschrank für Mk. 15 z. vk. Deweerthst. 45, pt. f8466

Möbel Wollen Sie **Schlafzimmer Küchen Speisezimmer** Einz.- u. Polstermöbel gut u. preisw. kaufen, dann zum **Möbellager vom Brocke** Elbf., Bleichstr. 5a Nähe Stadttheater. Ehestandsdarlehen Zahlungs-Erleicht. Fachmänn. Bedienung seit 50 Jahr. b466

Gebr. Schlafzimmer billig zu verk. E., Wirkerst. 41, II. l.

Wenig gebr., modernes, schweres Eichen-Schlafzim., Matr., breit. Kom.-Schrank, umzugsh. gut gebr. Wohnz. (Nußbaum), Büfett, Ausziehtisch (1,00×1,35), Sofa, 4 Lederstühle, Eßzim.-Lampe, Nußbaumstühle, Tischchen u. and. Kleinmöbel bill., wenig gbr. Marm.-Kamin (Juno) u andere Oefen sorzgb. bill. Kölnerstr. 3b, III

Schönes, neues **Schlafz. u. Küche** zus. 450 Mk. Schreinerei Fischer, E., Wilhelmstr. 27a. b55

Schlafzim., 180cm, Küche, Nat. Mk. 457. Ehestandsdarlehn, Ratenzahlg. Möbel-Söhngen, Barm., Unterdörnen 114a. II. 5254f

Für Brautleute! Mod. Schlafzimm., kompl. Mk. 275.-, Küche, naturlas. Büfett, Anrichte, Tisch u. 4 Stühle Mk. 195.- geg. bar oder Ehedarl. **Möbel-Macht** E., NeueFuhrstr. 19 1661

Schlafzimmer, neuest. Mod. 295 Mk. neue Küche mit Inneneinrichtung 185.— Mk. **Möbel-Bossen** E., Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstraße. **Ehestandsdarlehn!** b11

Gut erh., kompl. Schlafzimmer mit Spiegelschrk., fast neues Ledersofa, Couch, Chaiselong., mehr. Waschkom., Ausziehtisch, Federbett, Küch'büfett, Metallbett, sehr bi. Hamelmann, E., A.-Hitlerst. 52 Partw. b361

Schlafzimmer, gebr., Schleiflack, preisw. Battberg, Schreinerst. 16, Hdl. 1573

2tür. Kldschr. bill. B., Höhne 25. †

2t. Kleiderschrank, Bett m. M., Nachtkons., Schn.-Gas-Bügelof. Samst. nchm. Sonnt. vorm. Prinzenst. 45, 4. Et.

Kompl. Bett, Nußbaum, m. Kons. i. g. erh., zu verk. B., Berlinerstr. 57, I. Et., 12—1 Uhr. 57-30b

G. erh. Bettst. m. M. bill. B., Westkotterstr. 179, II, r. †

1½schl. Bettst. m. Matr., 1 Kldschrk. billig. Braun, B., Lentzestraße 5, I. †

W. Schleifl.-Bett u. Kinderb. m. Mtr. 55 Ad.-Hitlerst. 79. IV.

Met.-Bettst. m. M. Grabenstr. 2, II.

2 gute 2schl. Bettst. m. Matr., mod. Sofa, Tische, Stühle, w. Waschto. m. Marm., kl. Füllof., kl. Waschtisch bill. Elberf., Teutonenstr. 34, p.

Wß. Bettst., f. neu, mit Aufl. b. Elb., Brüderstr. 16, IV.

W. Met.-Bett mit Matr. zu vk. Nur abds. n. 7. Vohw., Gneisenauerst. 1, II

Bettst. m. Patent-Mtr. g. erh. Kaufm., B., Westkotterst. 4. f165

Orig. Schlaraffia- od. Speda-Matratz. m. gut. Verarbeit. u. gut. Haarfüllg. **Mk. 87.-** Polsterei Sander, B., Emil-Rittershaus-Straße 15a. Berechtigt zur Annahme von Ehestandsdarlehen! 310b

Möbel-Niggemann W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818 1461

Polsterei Merten Stand. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22. Ruf 234 48. 1630 Ehestandsdarlehn.

Hocheleg. Couch 2 Matratz. 100/200 2 Sessel, billigst. E. Schlingensiepen Polstermeister, E., Harmoniestr. 19 b424

Couch, Kommode, Tische, Bettst. bill. Friedrichstr. 35.

Br. Led.-Klubsofa 1,80 m, prw. od. g. Schlafcouch z. t. E., Zollstr. 9, II.

Sofa, 2 Sess. bill. Bes. Sonntagmorg. E., Marienst. 6a, IV.

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett. Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Zahlungserleicht. 253b

Weiß. Nachtschrk. m. Marm'platte, gebr., Kokos- u. Bel'läuf. Weststr. 87, ptr.

Waschkom. Wupperfelderstr. 20, p. l. †

Geldschrank Damenschreibtisch zu verk. Ang. u. E 7409 an Gschst. R4697

Gut. eich. rd. 115 cm Ø Wirt.-Tisch, Marienst. 35, pt.

1 Wohnzimmer-Ausziehtisch mit 4 Stühlen RM. 25, 1 kl. antik. Wohnzimmer-Schrank RM. 40, 2 Küchenschränke, Eiche, RM. 50, w. Umz. zu vk. Tel. 240 39. f8451

Rollschränke Schreibtische billig. f8470 W. Benzenberg, Schreinerei, Elb., Gartenstraße 56.

Rollschrk., Schrbt., Schreibm.-Tische. Schrein. Fründ, E., Wülfratherstr. 14b. b107

Nßb. Ausziehti. 10, Mah.-Kommode 4, ov. Spg. 8, el. Lampe 3, eich. Sess. 7, Zi.-Ofen 8 M, Stühle zu vk. E., Wormser Straße 24.

6 g. erh. mah. Stühle u. Kommode b. B., Mühlenweg 45. II †

Mehr. Wirtschaftsstühle billig zu vk. Besicht. von 8—10 u. 19—22 Uhr. B., Heusnerstr. 24. †

Liegestühle, Gartenschirme preiswert. 1665 Armbrecht, Elbf., Wermhof 3

Chais. 21, Couch 35 Sofas, Auflagen. Möbel-Breithardt, B., A.-Hitlerst. 478. †

Couch 32, Chaif. 20, Polsterei Göltz, B., Ad.-Hitlerstr. 480 170-1b

Beleuchtungskörper Staubsauger Edmund Herhahn A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461

Herrenzim.-Krone Bronze, el., Garn., zu verk. Tel. 38421

Stellen-Anzeigen

Nr. 214 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 11./12. Sept. 1937

Stellen-Angebote

Jüngerer, kaufmännischer Angestellter
der die Webeschule mit Erfolg besucht hat und praktische Kenntnisse in der Weberei und Klöppelei besitzt, zum sofortigen Antritt nach Kleinstadt i. d. Nähe Berlins gesucht. a3
Angebote mit Lebenslauf u. H 3937 an Ala, Berlin W 35.

Von größerem Werk der Metallbranche tüchtiger, mögl. bilanzsicherer
Maschinenbuchhalter
für aussichtsreichen Posten gesucht. — Angebote unter E 10980 Gschft. o980

Lebensmittel-Großhandl.
sucht für die Versandabteilung zum baldigen Eintritt o979
jungen Mann
der mit den einschläg. Arbeiten durchaus vertraut ist Kenntnisse in Stenographie u. Schreibmaschine erwünscht. Gefl. Angeb. u. E 10979 a. d. Gschft.

Verkäufer und Dekorateur
Lackschriftschreiber
und eine jüngere, saubere D6579
Verkäuferin
von größerem Lebensmittelgeschäft p. sofort gesucht. Pension im Hause.
Oskar Müller, Solingen-Ohligs, Düsseldorferstraße 9, Telephon 331 73.

Für unser Werk Wülfrath (Rhld.) suchen wir zum sofortigen Eintritt
perfekte Kastenmacher, Stellmacher
für die Fertigmontage
perfekte Blech- u. Stahlbauschlosser,
einen mit allen vorkommenden Arbeiten vertrauten 5159a
Feuerschmied
und für die Fertigstellung einen mit allen vorkommend Arbeit. vertrauten
Autolackierer.
Karosseriewerke J. Hebmüller Söhne, Wülfrath (Rhld.)

Maurer
Einschaler und Hilfsarbeiter
sofort gesucht. Zu melden:
Gustav Dehler sen.,
Baustelle: I. G. Farben, Pförtner I. k8473

Zuverlässiger und durchaus selbständig arbeitender 5195a
Reparatur-Schlosser
für einfädige Maschinen gesucht.
Klöppelspitzenfabrik Hans Gensler

Wer will Auftauf gebr. Säcke betreiben?
Mitarbeiter, möglichst mit Vorkenntniß. in dieser Arbeit gesucht. Angeb. unt. S. Z. 1056 an Ala Anzeigen A.-G., Essen/Ruhr. a3

Suche einen tüchtigen
Bäcker- und Konditorgehilfen
für gemischt. Betrieb, mögl. m. Führerschein, Anfang Oktober od. früher. Angebote unt. E 7391 an die Gschft.

Maurer und Handlanger
sofort gesucht.
W. Müller, Bauunternehmung, Wuppertal-E., Simonsstr. 13.

Tüchtige Betonfacharbeiter
(Einschaler) per sofort gesucht. Zu melden: Köster & Adolphs, Baustelle, Kläranlage Buchenhofen. 5215a

Kontorist (in)
jüng., f. Büroarb. u. f. Schreibm. 1. Okt. ges. Handschr. Ang. E 7321 Gst.

Bürohilfe
ges. Mutz englisch korrespond., flott Stenogr. u. Maschine schreiben k. Angeb. mit Geh.-Anspr. E10981 a. die Geschst. o981

Jg. Photo-Drogist
od. Laborantin
für Dunkelkamm. gesucht. Ang. unt. E 7219 an Gst.

Junger Fachphotograph(in) 3066
für sofort gesucht. Dauerstellung. — Angeb. u. B 312 an Gst. Barmen.

† Unverheirateter
Gummibandwirker
für Hosenträgerband nach Mitteldeutschld. gesucht. Ang. mit Lohnanspr., Alter u. s. w. an Finkensieper, Heidterstraße 32.

Jg. Polsterer
(Volontär) ges. — Ang. unt. B 4402 an Gst. Barmen. 5187a

Tüchtiger junger
Täschner
auf Stadttaschen u. Koffer nach Bochum ges. Ang. m. Bild u. F 985 Gst. d6561

Tüchtige
Maurer
gesucht. u263
Wilhelm Budde, Bauunternehmung
Iserlohn.



Für den Vertrieb, direkt an die Verbraucher (ausschl. Privathaushaltungen) meiner in eigner Regie fertiggestellten
Sparamwatt-Reflektor-Lampen „Esko"
suche ich solide, fleißige, routinierte
Provisions-Vertreter.
Meine Lampen sind von 4 höheren physikalischen Lehrinstituten glänzend begutachtet. 25—100 % Mehrausbeute der Lichtstrahlen in der Reflektorrichtung — je nach den gegebenen Verhältnissen — gegenüber den Normallampen. Bevorzugt sind Herren, welche sich bereits erfolgreich mit dem Verkauf von Lampen beschäftigten. Interessenten wollen sich bitte — unter gefl. Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit — melden
Georg Schlegel, Köln-Nippes
Metallwaren-Manufaktur, gegr. 1903.

Bezirksdekorateur
von bedeutender Markenartikel-Fabrik gesucht. Herren, welche erfolgreiche Tätigkeit im Markenartikelfach nachweisen können und Führerschein Klasse 3 besitzen, wollen ausführliche Bewerbung einreichen unter E 999 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. u203

Exportfachmann für Hamburg
Autoteile und Zubehör
als Abt.-Leiter ges. Sprachkenntn. Bedg. Alter, Gehaltsanspr., Antritt. Ang. unt. FT 890
Westdeutsche Anzeigen G.m.b.H. Hamburg 39
a242

Angesehene Krankenversicherung
mit erstklass. Tarifen sucht für den Außendienst einige
zuverlässige Herren,
denen wir die Möglichkeit geben, sich eine Dauerexistenz zu schaffen. Ausreichende Bezüge, gründliche Ausbildung und Einarbeitung sowie laufende Unterstützung durch Adressenmaterial erfolgt. Herren aus dem Fach sowie Herren, die sich für den Außendienst geeignet halten, bitten wir um persönliche Vorstellung 5178a
Montag den 13. September, 9 bis 13 Uhr.
Handwerk, Handel und Gewerbe, Krankenversicherungs-Anstalt, W.-Barmen, Zur Schafbrücke 11, Telephon 586 35.

Wir suchen zum baldigen Eintritt
2 Detail-Konstrukteure
sowie
2 Zeichner
Schriftl. Bewerbungen erbittet die
Barmer Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft
REMSCHEID-LENNEP
(Textilmaschinenfabrik)
f862

Inkasso-Agentur!
Bedeutende Lebensversicherungs-Gesellschaft hat am 1. 10. 37 in D6578
Wuppertal
ihre Inkasso-Agentur neu zu vergeben. Berücksichtigung finden solvente, kautionsfähige Herren, die gleichzeitig die Gewähr für den weiteren Ausbau des Geschäfts übernehmen können. Wir bitten um ausführliche schriftliche Bewerbung unter E 994 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Maurer
gesucht.
Peter Kramm, W.-Vohwinkel, Westring 164.

Erf. j. Schreiner m. Meisterb. u. besond. Bed. gei. A. Gerlach, Dewerthstr. 51.

Suche für mein gem. Betrieb tücht.
Bäcker- u. Kondit.-Gehilfen
Daselbst auch
Lehrling
gesucht. — Reinh. Dürholt sen., Remscheid-Half., Franzstr. 1. Tel. 42442. f346

Konditorgehilfe
zuverläss., sauber. Arbeiter, i. d. Herstellung v. Pralinen perfekt, sofort gesucht. k8472
Konditorei u. Café Friedrich Bohe, Elbf., Hofaue 78.

Jg. Bäckergehilfe
im 1. Jahr gef. Waschcidt, Elbf., Brüningstr. 1.

2 kräft., fleiß., gewandte e142
Arbeiter
von 16—18 J. sof. ges. Erwin Freie, Schwelm, Sedanstraße 9. Tel. 2711

Sb. ehrl. Junge als Bäck.- u. Kondit.-Lehrling ges. Uellendahlerst. 56.

Lebensmittelgeschäft sucht
Laufjungen
(Radfahrer). Ang. u. E 7491 Gschst. r4718

Suche für mein Feinkostgeschäft p. 1. Okt. od. 1. Nov. kräftigen
Laufburschen,
nicht unt. 18 J., der Motorradfahren kann. Friedr. Fischer, Barmen, Berliner Str. 63. 57/29b

Krättiger Laufjunge
Alter 14—16 J., gesucht. Näh. t. d. Geschst. Elbf. f167

Laufjunge
Radfahrer, gesucht
Gärtnerei Müller, Uellendahlerst. 115

Junge od. Mädchen
bis zu 16 J., für Kleinbetrieb. †
W.-Barmen, Helgoländerstr. 15

Laufjunge
ges. Vorstellen b. Lohmann, Elbf., Brüderstr. 11

Kräftig. Laufjunge
d. Rad fahren k., für sofort gesucht. Sehlbach Sohn u. Steinhoff, Rudolf-Herzog-Str. 19/21. 52511

Intellig., kräftig.
Laufjunge
gesucht. Barmen, Rudolfstr. 158. r151

Kräftig., intellig.
Lehrling
in Bäckerei u. Konditorei nach auswärts sof. gesucht Ang. E 7305 Gst.

Kaufmännisch. Lehrling
m. höherer Schulbildung u. guter Handschrift für Eisenwaren-Exportgeschäft ges. Ang. B 4353 an Gst. Barm. †

Friseurlehrling
Sohn ordtl. Elt., sof. ges. Ang. unt. B 4329 Barmen. 5166a

Friseur-Lehrling
gesucht. Näher. in der Geschst. [166 f247

Kräft., aufgew. Jungen (Sohn achtb. Eltern) stellt als
Lehrling
z. 1. 10. ein Metzgerei C. Günther, B., A.-Hitlerst. 467 5193a

Küdrechtl.-Lehrlg.
a. Elb. u. Horn ges. E., Gartenstr. 53. r4734

Kräft. Polsterlehrlg.
möbl. u. unt. 16 J., sof. ges. Ga. Hintze, Heckingbauserst. 182

Bäcker-Lehrling
sof. ges. Bäckerei u. Kondit. Carl Trögeler, Elberf., Steinbeck 78. r4730

Weibliche Kontoristin
(Anfängerin) mit Sprachkenntnissen, Handelsschuldildg. u. guter Handschr. f. Exportgesch. ges. Ang. B 4354 Bm. †

Kontoristin,
jüngere kath., f. leichte Büroarb. z. Aushilfe ges. Bewerb. mit Lohnanspr. E 7287 Gst.

Jüngere Kontoristin
v. Versicherungsgesellschaft sofort ges. Handschriftl. Ang. unt. E 2729 an die Geschst. f8446

Aelt. Kontoristin
für selbst. Büroarbtn. sofort ges., wenn etwa 1000 ℳ bare Interess.-Einlage aeg. Sicherh. gest. w. Sp. Gesch.-Uebertr. auch mögl. Ang. E 7325 Gst.

Tüchtige, perfekte
Fleisch- u. Wurstverkäuferin
für sof. ges. Elb., Wilhelmstraße 22. r4737

Verkäuferin
f. Molkereiprodukte u. Feinkostgeschäft ges., gut. Gehalt sof. gesucht. Ausf. Angeb. m. Bild u. 9185 an Anzeigenmittl. A. Baumgarten, W.-Barm. 260—25d

Suche
2 Verkäuferinnen
eine für meine
Spezial-Fischabteilung
und eine f. m. Spezial-Obst- u. Gemüseabteilg.
Nur wirklich Branchekundige m. besten Empfehlungen wollen sich bitte mit Zgn.-Abschr. u. Gehaltsanspruch. melden an
Kaufhaus Krolle Velbert-Rhld.

Jg.
Verkäuferin
für Lebensmittel sof. od. 1. Oktob. ges. Vorzust. Montag b. Ernst Wildförster, Ba., Heckingbauserstr. 175. 229/23b

Für Feinkostgesch. werden p. 15. Sept. od. 1. Oktober
3 tücht., junge
Verkäuferinnen
ges. Ang. m. Bild u. B 4352 Bm. †

Bütettfräulein
(Kaffeeköch., kalte Küche) für Konditorei-Café, Tagesgeschäft, sof. ges. Ang. unt. F 7474 an die Geschäftsst. 1304

Handnäherin
auf Hosen gesucht. E., Kolkstr. 9, ptr.

Gebildete Damen
für leichte vornehme Reisetätigkeit b. hoh. Einkommen von größerem Werk sofort gesucht. Kostenlose Ausbildung durch erfahrene 1. Kraft. Aufs. nachweisbar wöchentlich 40—60 Mk. Aufstiegsmöglichkeit. Angeb. m. kurzem Lebenslauf u. B 4397 Gst. Barmen. a22

Für meine beiden bewährten Spezialartikel suche ich noch
je eine Werbedame
bei gut. Verdienst. Ang. E 7230 Gst.

Sprechstundenhilfe
zum 1. Oktober von Arzt gesucht. Vorwiegend Frauenpraxis. Schwesternexamen erwünscht. Angebote m. Zeugnis u. Gehaltsansprüchen unter B 4409 Gst. Barmen. x164

Für unsere h231
Damen-Abteilung
suchen wir eine durchaus perfekte
Absteckerin
welche auch in der Lage ist, Aenderungen an Kostümen und Mänteln selbständig vorzunehmen. — Angebote mit Lichtbild und näheren Angaben erbeten
Filzsche W.-Elberfeld Wall 32

Jüngere Kontoristin
von Versicherungsbüro zum baldigen Eintritt gesucht. — Zuschriften mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter E 7257 an die Geschst. ds. Bl. erbeten.

Speditions- u. Schiffahrtsfirma
sucht zum baldmöglichsten Eintritt
gewissenhaft. Kontoristin
zur Erledigung aller Büroarbeiten. Damen, die bereits in Speditionsfirmen tätig waren, erhalten den Vorzug. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsforderung unter B 318 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen. 5179a

Tücht. Stenotypistin
welche zu besond. Leist. in Stenogr. u. Maschinenschr. u. in sonst. lfd. Büroarbeiten befähigt ist, f. größ. Unternehmen mögl. z. sof.-Eintr. ges. Handschr. Ang. m. lückenlos. Lebensl., Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. Ang. d. Leist. in Stenogr. werden erbet. u. B 4469 Barmen. 126/13d

Gewandte Stenotypistin
die an flottes Arbeiten gewöhnt ist, für sofort oder später in Dauerstellung gesucht. Daselbst ist auch einem
Lehrmädchen
m. Vorkenntnissen in Stenographie u. Maschinenschreiben Gelegenheit geboten, sich im kaufmänn. Beruf gründlich auszubilden. — Angebote unter B 4408 Gst. Barmen. x157

Perfekte
Stenotypistin
möglichst höhere Schulbildung, von größerer Fabrik per 1. Okt. gesucht. Angeb. unter E 7439 a. d. Gschst.

Ich suche für mein bedeutendes Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft eine ältere christlich gesinnte evgl. e397
Verkäuferin
(ohne Bubikopf), die einem größerem Personal vorbildlich vorstehen kann. Nur aller erste Kraft kommt in Frage. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unter E 996 an d. Gst.

Perfekt. **Verkäuferin**
für
Damen-Wäsche
die in größeren Textil-Einzelhandels-Geschäften tätig war, gesucht. Pers. Vorstellung während der Geschäftszeit erbeten.
Modehaus Thordsen
Wuppertal-Elberfeld, Wall 18/22.

Perfekte Krawatten-Näherinnen
für Schleifen, Regattes und Selbstbinder ges. Vorzust. Montag morgen b. Aug. von den Steinen, Krawatten-Fabrik, Elberfeld, Kirchstraße 9.

Tüchtige Hand- und Maschinennäherinn.
auf Großstück, für dauernde Beschäftigung bei gut. Lohn gesucht. Elberfeld, Hofaue 47/49, I. R4754

Hosenträgerfabrik
sucht ein Fräulein zur Leitung der Kont., d. mit all. einschl. Arb. vertraut ist, für ausführliche, selbständige Stellung. Ang. B 4312 Bm. †

Perfekte H.- und M.-Näherin sof. g. E., Alstenstr. 46.

Perf. Masch.-Näh.
ev. f. halbe Tage, Kirch. Neustr. 8.

Tüchtige
Zick-Zack-Näherin
geg. gut. Lohn in Dauerstellg. v. kl. Näherei ges. Evtl. auch f. ½ Tage. Barmen, Heckingbauserstr. 76a. 1.

Mädchen
ehrl. u. zuverläss., bei gut Behandlg. sof. gesucht. Else Kersken, Langerf., Langerfelderst. 69. 5196a

Suche z. 1. Okt. ein selbständiges
tücht. Mädchen
f. d. Geschäftshaush. (Kondit.) Tel. 60400 B., Rödigerstr. 87 5192a

Suche für sofort tücht., fleißiges
Mädchen
f. ½ Tage. Frau M. Steinhoff, Druckerstr. 4, Telefon 570 36. 5247f

Zuverlässige
Hausbilfe
für vorm. gesucht. B., Kl. Werth 32. 5245f

Putz
Tüchtige II. Arbeiterin sof. ges.
Erna Mayer, W.-Ba., Höhne 12

Heimarb. vergibt P. Hoffler, Breslau I Hb a225

Kunstseiden-Winderinnen
sofort gesucht.
Gust. Funkenberg G. m. b. H., E., Uellendahlerst. 462 f8417

Spulerin
f. K'seide u. G'garn geg. gt. Lohn ges. Ang. B 4345 Bm.
5174a

Wir stellen p. sof. noch einige jüng.
Textilarbeiterinnen
ein. Dr. Herkenberg, Kommandit-Gesellsch., Wichlh., Grafenstraße 3. 5188a

Tüchtige Büglerin
perfekt in Herrenwäsche v. kleinerer Wäscherei gesucht. Angeb. u. E 7046 an die Geschäftsst. f8421

Jg. Mädchen
nicht unt. 18 J., f. Automaten ges. Miachtschecko, Klein-Metallwaren-Ind. Ang. Kemper, B., Bockmühle 28. 5262f

Mädchen,
14—16 J., f. leicht. Arbeit ges. Dittmer, Lüdorf & Co., E., Simonsstr. 3.

Ordentl., junge
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
Lampen-Oriob, Neuenteich Nr. 80

Jg. Mädch. z. Anlern. i. d. Hrst.-Konfekt. a. Grosst. ges. Ang. E 7247 Gst.

Ges. ordentlich., u. stadtkundiges †
Laufmädchen
Modesalon L. Uhlig
B. Langemarkt 2. II

Lehrmädchen
für Kurz-, Weiß-, Woll- und Textilwar. p. 1. 10. ges. Ang. B 4376 Bm. †

Lebensm.-, Obst. u. Gemüsegeschäft sucht ordentliches
Lehrmädchen
Bm., Hugostr. 10. 5212a

Kostümbüglerinnen
sowie **Mädchen,** welche das Kostümbügeln erlernen wollen, gesucht. k8474
Färberei Kampermann,
Wuppertal-E., Ossenbeck.

Wir suchen noch einige tüchtige
Weber bezw. Weberinnen
für dauernde Beschäftigung. u263
Angeb. unt. E 983 an die Geschst.

Tüchtige Büglerinnen
für Oberhemden gesucht.
Von Baum Kom.-Ges.,
W.-Elberfeld, Hofaue 31—39. k8386

Zickzack-Näherinnen ges.
Friedr. Zanner, Brändströmstr. 10a. 5230f

Blumenbinderin,
jüng. Kraft f. Blumenaesch. sof. ges. Ang. unt. B 4349 Gschst. Barmen. †

Hilfsarbeiterinnen
für leichte Beschäftigung im Alter v. 14—16 Jahren gesucht. c63
Epeda-Werke
Wuppt.-Vohwinkel, Rembrandtstr. 14.

Wir suchen für uns. Speditions-Büro
weiblichen Lehrling
mit Handelsschulvorbildung. Angeb. unter B 323 a. Gschst. Barmen. 5234f

Lehrmädchen
f. Goldwarengesch. ges. Ang. B 877 B., Berlinerstr. 62. 57-36d

Suche f. Bäckerei u. Kond. ein evgl.
Lehrmädchen
m. g. Schulkenntn. aus ordtl. Fam. n. u. 15 J. Ang. K 200 B., A.-Hitlerst. 483.

Manufakturwar.-Groß-Handlung
sucht
Lehrmädchen
für den Verkauf. Ang. E 7265 Gst.

Lehrmädchen
nicht unt. 17 J. v. Versicherungsgesellschaft gesucht. Handschr. Ang. u. E 2728 an Gschst. f8445

Suche 5211a
Lehrmädchen
f. meinen Damen-Friseur-Salon.
Ang. B 4406 Ba.

Hausperseal

Suche z. 1. 10. 37 eine perfekte
Haushälterin
die mit sämtlichen Hausarb. vertr. ist, zu alleinst. Herrn Ang. u. W 500 a. Filiale in Wald. e273

Mädchen
für alle Hausarb. in bess. Haush. (4 Pers., Einf.-Hs.), bei gut. Gehalt ges. Hilfskraft vh. Angeb. mit Zgn.-Abschr. E2697 G.

Hausgehilfin
für ¾ Tage zum 1. Okt. ges. (2 Pers.)
Dr. Kirchner,
E., Augustastr. 82. Telefon: 229 51.

Perfektes
Küchenmädchen
in herrschftl. Haushalt ges. Ang. u. E 2732 an Gschst. R4729

Aelteres
Hausmädchen
welches koch. kann, f. Geschäftshaush. ges. gut. Lohn ges. Ang. u. 9187 an Anzeigenmittler A. Baumgarten, W.-Barmen. 50—26b

3. 1. Okt. erf. tücht.
Alleinmädchen
ges. i. Priv.-H. (4 P.) Gute Zeugn. Bed. Schuchardstraße 21 Tel. 528 04.

Suche zum 1. od. 15. 10. evangel.
Haustochter
nicht unt. 16 J. — Es ist Geleg. geb., sich in Küche und Hausb. grdl. auszubild. Frau Ewald Best. W.-Nächstbreck. Eikriedenhöhe 5181a

Suche für meinen kleinen, ruhigen Haushalt a322
Ausländerin als Hausmädchen
Sehr angenehme Dauerstelle.
Dr. Michels, Düsseldorf, Bismarckstr. 21.

Hausgehilfin
z. 15. 9. od. 1. 10. f. Einf.-Haus ges. Otto Schellweg 20 (Hardt). r4712

Für Beamtenhsh. z. 1. 10. 37 ein saub., kinderlieb.
Hausmädchen
v. Lande bevorz., i. Alt. v. 17—18 J. gl. Ang. E 7275 Gst.

Ehrl. jung. Mädch.
v. auswärts für bess. kl. Etg.-Hsh. als Haustocht. z. 1. Okt. ges. Frau Küpper, Wuppertal-Unterbarmen, Unionstr. 6. Vorstellg. 8—13 Uhr. 5260b

Tcht. Hausgehilfin
f. kl. Gesch.-Hsh. bald ges. Hoh. Lohn u. gute Verpflg. E., Lagerstr. 1. pt.

Aelteres
Mädchen
oder Frau f. Geschäft u. Haushalt in Metzgerei ges.
Rudolf Kammer, Haan, Telefon 19. k8430

Weg. Heir. meiner Stütze suche p. 1. Oktober tücht.
Mädchen,
nicht unter 45 J., oder Nichtarierin mit gut. Empfehl. Frau Michels, E., Jägerhofstraße 15. Telephon 254 61 R4685

Zum 1. 10. o. fr. zuverlässiges
Alleinmädchen
welches selbst. kochen k. u. in kl. Hausarb. ersahr. ist, ges. Frau Else Protze, E., Katernbergerstr. Nr. 80. Tel. 365 24. r4620

Ord. Mädchen f. ½ Tag. f. Gesch.-H. ges. Näh. Geschst. 1168

Suche ein zuverl., selbständ., evgl.
Kinderfräulein
für meine 3 Kinder (7, 5 u. 1 J. alt), welches auch Hausarb. m. übernimmt u. in ähnl. Stellg. tätig war. Zeugn. vorhanden. Angeb. an 4313
Fr. Marg. Hennes
Remscheid,
Reinshagenerstr. 81.
Fernspr.: 436 81.

Aelt., bess., tierlieb.
Alleinmädchen
zu allst. Dame nach **Barmenkirchen**
m. Vorzust. bei Schlieper, Barm., Sachsenstr. 17. †

Zum 1. od. 15. Oktober tüchtiges
Alleinmädchen
in Arzt-Et.-Haushalt b. gut. Lohn gesucht. Dr. med. A. Roth, Langerfeld, Kurzestr. 1. 242-9b

Perfektes, sauber.
Alleinmädchen
für 2-Pers.-Hsh. z. 1. 10. bei gutem Lohn ges. Elberf., Platzhoffstraße 26, Unth. Tel. 339 03. 1318

Ein t. Kochen u. Hausarb. erf. sol.
Alleinmädchen
f. 3-Pers.-Haush. 15. 9. od. 1. 10. ges. Putz- u. Waschfr. vh. Ang. B 4334 Bm. †

Alleinmädchen
od. einfache Stütze zuverläss., erfahr. in Küche u. Haus, bei hoh. Lohn für kleinen gepfl. Einfam.-Haush. zu 2 Pers. ges. Waschfr. vorh. Tel. 318 33. Elb., Kaiser-Wilhelm-Allee 31. f8442

Jung., saub.
Mädchen
m. gut. Zeugn. f. nach Düsseldorf ges. Ang. E 7465 Gst.

Jg. Ehepaar sucht z. 1. 10. f. berrsch. Etg.-Hsh. pers., f.
Mädchen
m. g. Zeugnissen. E., Königstr. 132. Tel. 359 09. f8432

Jüng. saub. Mädch.
für sämtl. Hausarbeit ges. Ochsen-Metzgerei Jean Bouwens, Köln, Eigelstein 106.

Junges, saub.
Mädchen
mit guten Zeugn. ges. Elb., Wortmannstr. 36. I.

Wegen Heirat des jetz. ehrl., fleißig.
Mädchen
z. 1. od. 15. 10. gesucht. r4699
Arthur Löcher, E., Königstr. 157.

Bess., kinderlieb.
Mädchen
Lyzeumbildung u. Nähkenntn. erw., zu größ. Kindern ges. Hermann Restauration „Am Freudenberg", Bd., Elb. Ruf 260 50. R4691

Mädchen
v. 18—20 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, für Geschäftsarb. ges.
Ernst Risse, Werth Nr. 13. †

Suche p. 1. Okt. f. m. bess. Etg.-Hsh. (2 Pers.) tücht.
selbst. Mädch.
v. ausw. mit gut. Zeugn. Koch erw. Frau Alb. Hermes, Bd.-B., Lönsstr. 29 (Neubau). †

Für Hsh., 3 Pers. (?Lehrerinn u. alte Mutter) ält., erf. Mädchen
ges. Gute Zeugn. u. Empfehl. erford. Ang. B 4363 Bm. †

Suche z. 1. 10. f. d. Priv.-Hsh. 4 Pers., saub., fl. **Mädch.** d. angelernt m. f., bei g. Bed. Nelle, B., Kleiernstr. 3. †

Ehrliches
Mädchen
z. Wäsche ges. z. 1. Okt. Fischertal Nr. 5. Tel. 61974. †

Zu baldigem Eintritt eine erfahrene

Kinderpflegerin oder Kindergärtnerin

zu 4jähr. Jungen gesucht. f8448 Frau Else Hillmann, W.-Elberfeld, Freyastr. 81, Tel. 348 81.

Kindergärtnerin,

evg., 22—30 Jahre, mit Nähkenntnissen, zu 2 Kindern, 4½ u. 1½jähr., per 1. Oktober in größeren Villenhaushalt Essens gesucht. Uebriges Hauspersonal vorhanden. — Angeb. mit Lichtbild und Zeugnisabschr. u. M. N. 9338 an Ala, Essen. a62

Saub., gut empf.

Küchenmädchen

per 1. 10. in selbständige Stellung ges. Zweitmädch. vorh. Toelleturm, Coburgerstraße 11, Ruf 604 64. x153

Stütze

welche die Restaurationsküche versteht, für selbständigen Posten bei gut. Behandl. u. Geh. p. sof. od. spät. gesucht. Hotel zum Bahnhof, Weidenau (Sieg)

Gut empfohlene

Hausangestellte

für kl. ruh. Haush. (2 Pers.), z. 1. Okt. ges. Frau W. Gwinner, W.-Elberfeld, Brillerstraße 1, II.

Treues, in Küche und Haus gut erf.

Alleinmädchen

z. 1. 10. ges. (Einf.-Haus, 3 Pers., Putzhilfe vorh.) Guter Lohn u. Beh. Vorstell. 4 bis 6 Uhr und abds. erb. Frau L. Clausslitzer, Wuppertal-Elb., Bismarckstr. 57a, Telefon 349 77. •

Zum 1. Okt. oder früher suche ich ein zuverlässiges, fleißiges

Mädchen

mit gut. Zgn. für m. kl. Haush. Frau G. Everling, E., Katernbergerstr. 6. •

Zum 1. 10. für mod. Einf.-Haush. saub. und fleiß. b344

Mädchen

nicht unter 18 Jahren bei gut. Lohn und Verpfl. ges. — Erb. Angeb. m. Gehaltsanspr. an Frau Gertr. Hirschmüller, W.-Ba., Ilsestr. 17, Ruf 568 88

Unbedingt zuverlässiges R4708

Mädchen

(nicht unter 30 J.), das mit allen Hausarbeiten völlig vertraut ist u. d. feine und bürgerl. Küche selbständig führen kann, für m. kleinen modern. Etg.-Haushalt (2 erw. Pers.) p. 1. 10. ges. Nur Bewerb. mit best. Empfehl. u. Zeugn. kommen in Frage. Schriftl. Angebote od. pers. Vorstell. nach vorher. telef. Anruf (Nr. 202 08) abends nach 8 Uhr od. Sonntagnachm. nach 4 Uhr. — Frau M. Bickenbach, Elberfeld, Hansastraße 4.

Für Etagenhaush. zuverläss.

Mädchen

per sof. ges. f. ¾ bis ganze Tage. Hoh. Lohn. Schröder, B. Möwenstr. 9 x154

Mögl. ält. 5168a

Mädchen

in allen Hausarb. erf., für 3-Pers.-Haush. sof. o. später ges. Remscheid-Lüttringhausen, Gneisenaustr. 2.

Suche zum 1. Oktober ein in Küche und allen Hausarbeiten

perfektes Alleinmädchen

Hilfe vorhanden. — Frau Siebern, Wupp.-Elberfeld, Königstraße Nr. 59.

Suche ordentl. Mädchen

für kl., gepflegt., mod. Geschäftshsh. bei guter Behandl., F. m.-Anschl. u. hoh. Geh. lt. Selbiger ist Gelegenheit geged., das Kochen zu erlernen. Persönl. Vorstell. noch vorher. tel. Anruf erwünscht. Unkosten werd. vergütet. Frau Wilhelm Michels, R.-Lennep, H.-Göringstr. 34, Tel. 514 49 Remscheid f362

Tüchtig., fleißiges

Mädchen

f. gepflegt. Einfamilienhaus bei gut. Gehalt ges. • Strauß, Düsseldorf-Oberkassel, Weddigenstraße 15

Mädchen v. ausw., unt. 20 J., ehrl. u. fleiß., für kl. Haush., mögl. bald ges. Vorst. 6—7 Uhr Viertel, Hofaue 4.

Zuverlässiges

Mädchen

f. landwirtschaftl. Haushalt gesucht. Angeb. u. E 7435 an die Geschäftsst.

Kräftiges

Mädchen

f. Geschäftshsh. w. zu Hause schlaf. k., bei gut. Lohn sof. ges. Paul Hinnerichs, W.-Barm., Fischertal 42, pt. 5242f

Zum 15. Sept.

Mädchen

ges. f. Haush. u. Wirtschaftsbetrieb. Sonnb. Sonnbornerstr. 98, Tel. 339 68 e7

Für landwirtsch.

Haushalt jüng. Mädchen

bei gut. Lohn ges. Frau Wilhelm Kirberg, Wülfrath Gut Scheidt, Tel. 417. e380

Jung. Mädchen od. alleinst. Frau

für Geschäft u. kl. Haush. gesucht. — Schwarz, Cronenberger Straße 8, Ruf 334 34. t4717

Ordtl. Mädchen

f. kl. Geschäftshsh. per 1. 10. bei gut. Lohn u. Behandl. ges. Ruf 558 24. 5200a

Gewissenhafte u. ehrliche

Hausgehilfin

zum 1. Okt. ges. Kronenberg, Wupp.-Vohwinkel, Gust.-Freytagst. 12.

Kinderliebe, bess.

Haushilfe

bei hohem Lohn ges., evtl. Familien-Anschluß. — Tel. 712 26. f28

Jg. Mädchen

für ½ od. ¾ Tg. für kl. Haushalt ges. Ba., Emmastraße 6, I. 5201a

Für kl. gepflegt. Haush. w. z. bald. Eintr. zuvl., erf.

Hausangestellte

mit besten Empf. ges., ev. f. ¾ Tg. Vorstell. nach tel. Vereinb.: 545 34. Frau Paul Bonekämper, Barmen, Lönsstr. 45. 5204a

Für kl. Haushalt m. 1 Kind kinderl.

jüng. Mädchen

evtl. nur nachm., sofort ges. Meld.: Samstag u. Sonntag bei Oberhoff, B., im Springen 5. 5205a

Tüchtiges Hausmädchen

evgl., ges. zum 1. Okt. für Einfam.-Haus, Dr. Greber, Leverkusen b. Köln, Karl-Rumpffstr. 5. b6577

Fleiß., ehrliches

Mädchen

ges. Ravensbergerstraße 62, I. •

Für 1. Oktob. gut angelerntes

Mädchen

(od. Frau) f. ½ Tage, für kl. Etg.-Haushalt gesucht. Näh. Ibachstr. 5. W.-Barmen, 260—27b

Jg., kindl. Mädch. f. ½ od. ¾ Tag sof. ges. Frau Brell, W., Schwarzbach 77. †

Mädchen

f. ½ od. ¾ Tage ges. Frau Rich. Hütt, E., Kirchstr. 20.*

Mädchen von 15 bis 16 J. für ½ Tage in kl. Haush. gesucht. — Hansisberstr. 7, II. •

Weg. Erkrankung der Hausgehilfin

Aushilfe

f. halbe o. ganze Tage für etwa 6 Woch. ges. Göbel, E., Troostftr. 12, I. f8444

Mädchen od. junge Frau

f. halbe Tage ges. Menne, Barmen, Gronaustr. 114. †

Saub. Mädch. od. j. Frau f. vorm. ges. Frankenplatz 31. •

Halbtagsmädchen (evtl. jg. Frau) f. 2-Pers.-Haushalt am Zoo gesucht. • Ang. E 7290 Gst.

Jg. Mädchen oder Frau

sof. od. 1. 10. f. kl. Etg.-Haush. f. ¾ od. ½ Tg. ges. B. Emilienstr. 63, I. †

Evgl. Mädchen

für ½ o. ¾ Tage in Haushalt am Gabelpunkt ges. • Ang. E 7310 Gst.

Jg. Mädchen

für ½—¾ Tage in Priv.-Haushalt gesucht. — Frau Herm. Döring, E., Königstr. 238 f8419

Ordtl. Mädchen

für ¾ Tage ges. Karl Hofmann, Weststr. 34. f8426

Für kl. Etg.-Hsh. (3 Personen)

Hilfe für ½ Tag

sof. ges. E., Viehhofstr. 77, III. •

Kräftiges

Mädchen

für ½ od. ¾ Tg. z. 15. Sept. ges. Gaststätte Demuth W.-Oberb. Wichlinghauserstr. 20.†

Saubere, zuverl.

Morgenhilfe

sof. ges. Vormitt. vorst. Näh. Wupperfelderstr. 12, pt. 5236a

Saub. Morgenhilfe

(üb. 45 J.) w. schon in bess. Hs. gearb. hat, b. gut. Lohn ges. Ang. u. E 7445 Gschft. •

[illegible]

Aufwartefrau

[illegible]

Jung. Mädch.

für ¾ Tage für kl. Haush. i. Vohwinkel z. sofortig. Eintr. ges. Ang. u. V 130 an d. Fil. Vohwinkel. •

Morgenhilfe

für kl. Priv.-Hsh. gesucht. Barmen, [illegible] 56. †

Saub. ehrl., zuv. Halbtagsmädch. weg. Heirat d. jetz. ges. (Brillerviertel) Waschfrau vorhd. Ang. E 7492 Gst.

Ordentl. Mädchen

für ¾ Tage sof. ges. Gute Kost, guter Lohn. Telephon: 377 94. R4752

F. kl. Etg.-Hsh. in Küche u. Hausarb. erf. Mädchen f. halbe Tg. ges. [illegible], Rudolfstr. 18 (am Ostersbaum) •

Waschfrau o. Wäsch. m. Mot. vorh. E. Marienstr. 53, I.*

Aeltere Putzfrau

v. Privathaush. f. Freit. u. Samst. vormitt. u. Wäsche ges. Vorzust. im Büro Cleff Nr. 18, Hakstock, Montag v. 18—19 Uhr. †

Zuverl. Putzfrau

für tägl. Putzen v. Kontorräumen ges. W.-Barmen, am Kotten 2/7. 5185a

Putzfrau

3× morgens ges. Elb., Ronsdorferstr. 380, pt., Nähe Böhlerhof. f8463

Ordentl. Putzfrau

sofort ges. Paul Weiß, E., Wern.-Hanemannstr. 29. f4738

Stellen-Gesuche

Suche b6573

Reiseposten

Bin 28 J., redeg., repr., Führerschein III. Uebern. auch and. Arb. mit. — Ang. E 7523 Gst.

Flotter

Stenotypist

f. Stell. Angebote u. E 7292 an Gst.

Mann

in mittl. Jahren, sucht Vertrauensstellg., gleich w. Art. Gew. i. allen Arb. Sichh. kann evtl. gestellt werden. Angeb. unter B 4275 an Gst.*

Wiegkammergehilfe

27 J. alt, sucht Stellg. Ang. unt. B 4289 Barm. †

Welche Firma

stellt kl. u. zuverl.

ält. Kaufmann

ein f. Kont., Lg. od. sonst. Arbt.? Masch.-Schr., engl. u. frz. Sprachk. • Ang. E 7276 Gst.

Jung., strebsamer

Kaufmann

33 J., m. gründl. Fachkenntnissen d. Futterstoffweberei, z. Zt. in leitender Stell., sucht Posten als Lager-, Versand- o. Abteilungsleiter. Angeb. u. E 7498 an Gschft. f8450

Angestellter,

24 J., d. seit 1929 im Krankenkassenwes. beschäftigt u. selbständ. Arbeiten gew. ist, sucht St. auf Lohnbüro. • Ang. E 7252 Gst.

Gewissenhafter

Büfettier

sucht sich z. 1. 10. z. verändern. Fachkenntnisse vorhd. Ang. E 7421 Gst.

Jung. Mann, 25 J., m. Führersch. 3 u. [illegible] Ang. R 147 an d. Fil. Solingen e215

Chauffeur, 22 J., sucht Stelle [illegible] Ang. E 7467 Gst.

[illegible]

Fernfahrer

[illegible] Ang. E 7454 Gst.

Ordentl., solider junger Mann [illegible] Ang. R 671 Fil. B. Berliner Str. 62. †

Jg. Mann, langjähr. Kraftfahrer, [illegible] Ansprüchen. Ang. u. E 7396 Gst. •

Kraftfahrer f. Stelle [illegible] Führerschein [illegible] straße 6. •

Zuverlässiger

Kraftfahrer

sof., 30 J., unverh., gut. Wagenpfleg. sucht Stellung als Fahrer od. Tankstellenwärt. Nebenarbeit w. übern.• Ang. E 7309 Gst.

Webstuhlmeister

28 J., verh., erf. in Seide, Kunsts. (Kropp-Acetat), Baumw., Futterst., 2jähr. Fachschulbild., gewohnt selbständ. zu arbeiten, in ungekündigt. Stellung, sucht sich zu verändern. Angebote u. V 125 Fil. Vohwinkel.*

Ich suche für sofort Beschäftigung im Fabrikbetrieb, Lager oder ev. auf Reise. Bin 31 Jahre, verh. Bediene Schreibmaschine u. beherrsche gute Anfangs-Stenograph. Gute Umgangsformen u. Auffassungsgabe vorhanden. Ausf. Ang. B 4217 Bm. †

Suche zum 20. 9. 37 Stellung als **Zuschneider in der Konfektion.** Bin Meister u. absolviere ein. neuen Kursus d. Schnddmst. in Hannover. Alter 29 J. Angebote an K. Lüdike, Schneidermstr. in Hannover, Josephstraße 24. D6570

Suche f. ruh., arbeitf. Chauffeur, g. Wagenpfl., Gärtn., Baumsch.-Kennin., **Stelle, auch als Beifahrer.** Ang. unter E 7403 an die Geschft. •

Zuverl., solider

Kraftfahrer

27 J., ledig, gut. Wagenpfl. f. sof. od. spät. Stell. f. Pers.- o. Lieferw. Ang. B 4362 Bm. †

Zuverl., sol., kräft.

Chauffeur

Führersch. 2 u. 3, langj. Prax., gew. i. Kundenbeda., f. Stell., evtl. halbe Tage. Bisher Inf. u. Lagerarb. mit. übern. Angeb. u. E 7281 an Gst. •

Kraftfahrer

32 J., Kl. 1 u. 3, sucht Dauerstell., Ia Wagenpfleg. Zu jeder Nebenarbeit brauchbar. • (Gärtner etc.) Gefl. Ang. unt. E 7192 an Gst.

Seiden- und Rutenweber

28 J., f. z. 1. Okt. Stell. als Warenschauer od. ähnl. Ang. B 4351 Bm. †

• Jg. Mann sucht Besch. für einige Tage in d. Woche Ang. E 7449 Gst.

Zuverl. Mann, 35 J., ledig, Beruf Bäcker, sucht Besch., gleich welch. Art.• Ang. E 7466 Gst.

Junger Mann

sucht Stellung als Hilfsarbeiter in Schlosserei od. Gießerei. Ang. u. E 7304 an Gst.*

Junge, 13 J., a. kinderr. Fam., ord., f. Laufst. n. d. Schule. Ang. E 7475 Gst.*

Zuvl. ehrl. Mann, 26 J., Lackschreib. sucht Beschäftig. † Ang. B 4396 Bm.

16jähr. Junge sucht **Lehrstelle** für Autoersatzteillager. Angeb. u. R 863 an d. Fil. B., Berliner Str. 62. †

Junge, 18 J. alt, sucht Stelle als Schlosser- u. Maschinenbauer-Lehrling. Ang. E 7260 Gst.

Weibliche

Kontoristin,

28 J., mit allen vork. Büroarbeit. vertr. (Durchschr.-Buchf.), sucht pass. St. z. 1. 10. od. spät. Ang. R 864 Fil. B. Berliner Str. 62. †

Stenotypistin

(Anfäng.), f. Stell. Gute Vorbildung. Ang. E 7428 Gst.*

Stenotypistin

[illegible]

Suche f. m. Tocht. [illegible] Jahre

Anfangsstelle als Kontoristin

[illegible] Ang. u. E [illegible] an Gst. •

16jähriges Mädel sucht Stelle als Kontoristin-Anfängerin. Kenntnis i. Buchführ., perfekt in Sten. u. Schreibm. Ang. u. G 101 an Fil. Gevelsberg. f113

Stenotypistin

an selbständiges Arbeiten gewohnt, sucht zum 1. Oktober

Vertrauensstellg.

Angebote unter B 327 Gst. Barmen. 1945

Welcher frauenlose Haushalt

od. welch. ält. Ehep. entbehrt liebevolle u. sorgsame Betreuung. Freudig würde ich, Anf. 40, evgl., gesund u. tüchtig im ganz. Hauswes. die Führung eines solchen Haushalts übernehm. Gute Ref. u. langj. Zeugn. vorh. Ang. E 2734 Gst. d6572

Jg. Kontoristin, in all. Büroarbt. erfahr., f. Stellg. Ang. E 7278 Gst.

Vertrauensposten! Perf. Kassiererin

mit Ia Zeugnissen sucht sich zu verändern. Kaufm. Kennin. und gute Verkäuferin. Ang. B 4385 Gst. Bm.

Jg. Kassiererin

mit leicht. Büroarbeit vertr., sucht sich bald zu verändern. Ang. unt. E 7455 an Gst. •

Jg. Frau f. Büroarbeit f. ½ Tage. Gute Zgn. Ang. u. E 7222 Gst. •

Junge Verkäuferin

sucht für sof. Stellung in Metzgerei. Angeb. unt. E 7382 an Gst. •

Verkäuferin

Fleisch- u. Wurstverkauf perf., m. sich gern veränd.; bin noch in ungekünd. Stell. Ang. u. E 993 an Gst. b6566

Süddeutsches Servierfräulein

m. best. Umgangsf. u. gut. Garder., f. pass. Stelle m. gut. Verdienstmöglichk. Angeb. unt. B 4287 Barm. †

Perfekte

Hausschneiderin

sucht Beschäftig. • Ang. E 7446 Gst.

Tücht. Friseuse

sucht Stellung. — Ang. mit Geh. u. B 4394 Barm. †

Perfekte Friseuse

sucht Stelle. Ang. unt. V 131 an d. Fil. Vohwinkel. •

Bürovolontärin

wünscht d. Stellg. zu veränd. z. 15. 9. Ang. E 7453 Gst.*

Suche †

Lehrstelle

auf einem Büro. Bin 17 J. u. bereits 1 J. prakt. tätig. Ang. u. B 4318 Barm.

Heimarbeit gesucht. Angeb. u. E 7462 Gst. •

2 junge Mädchen

im Alter von 20 bis 22 J. suchen Stellg., mögl. im Hotel als Zimm.-Mädchen. Ang. u. E 7220 Gschft. •

Kindergärtnerin

19 J., frisch und heiter, best. Zeugnis, f. Wirkungskreis. Angeb. an Mariele Müller-Klein, B., Arnoldstr. 13, II. Tel. 58177 †

Fräul., 28 J., ev., langj. selbständ. Tätigkeit, sucht z. 15.10. od. spät. pass.

Wirkungskreis

in ruhig. Haush., zur selbst. Führg. am liebst. frauenl. Haush. Ang. mit Gehaltsang. S 597 an Fil. Schwelm. e142

Frl., 26 J., sucht Stelle im Privathsh. für ½ Tage. Nähe Südstadt. • Ang. E 7286 Gst.

Witwe, 60 J., noch rüstig, f. St. als

Haushälterin

Ang. R 869 Fil. B. Berliner Str. 62. †

Gebildetes, evgl. **Fräulein** sucht z. 1.10. oder spät. Stelle in kl. bess. Haush. Ang. u. E 7221 Gschft.*

18j. jg. Mädchen, das etwa 2½ J. im Haush. tätig war, evgl., sucht wieder Stell. als **Haustochter** mit Familienanschluß, am liebst. bei ält. Dame o. zu Kindern. Nur schriftl. Ang. an Lieselotte Kalthoff, B. Allensteinerst. 50 †

Hausangestellte

31, erfahr. im Kochen u. all. Hausarbeit., a. selbstd. Arbeit gewöhnt, sucht pass. Stelle. • Ang. E 6726 an die Gst. •

23jähr. Mädel

von außerh. sucht Stellg. z. 1. 10. Koch- u. Nähkenntnisse vorhd. Ang. u. E 7280 Gst. •

Dame

sucht Wirkungskr. od. Vertrauensst. z. selbständ. Führung des Haush. bald oder später. Gute Zeugnisse u. Ref. vorh. Ang. u. B 4328 Barm. †

Bess. Mädchen, 32 J., f. sof. Stell. i. bess., frauenl. Hsh. Ang. E 7327 Gst.*

Bess. Mädchen f. sof. St. im mod. kl. Etg.-Hsh. Gt. Zgn. vorhd. Ang. u. E 7471 Gst. •

Saub. ält. Mädchen, im Haush. bew., sucht Stelle für 2 Morg. f. d. Woche Ang. E 7442 Gst.*

Fräulein, über 45, i. Hauswesen erf., sucht Stellg., auch in nichtarisch. Fam. • Ang. E 2720 Gst.

Mädchen v. Lande, f. z. 1. od. 15. 10. Stell. im Haush. Gute Zeugn. ob. Emmi Wegemann, Durchholz 49, Waldegge-Witten. †

Suche Stelle im Haush. f. ¾ Tage z. 15.9. Ang. R 872 B., Berliner Str. 62. †

Mädel, † 32 J., sucht tägl. Stundenstelle vor- und nachmittag. Ang. B 4359 Bm.

J. Frau f. Stundenst., auch sehr kinderl. Ang. unt. E 7386 Geschft. •

Ordtl. Witwe, 47 J., sucht Putzst., a. bei allst. Mann. Ang. E 7279 Gst.

Ordentl. Flickfrau

sucht Stellen. † Ang. B 4255 Bm.

Suche Putzstelle f. ein paar Stunden in der Woche Ang. E 7231 Gst.

Ehrl., saub. Putzfr. sucht Morgenstelle Ang. E 7311 Gst.

Jg., saub. Frau sucht Putzstelle. † Ang. R 865 Fil. B. Berliner Str. 62.

Ehrl., fleiß., saub. Putzfrau, 45 J., m. Zgn., f. St. f. ½ Tg. f. Haush. od. Büro Ang. u. E 7323 Gschft. •

Junge Frau sucht Putzstelle f. einige Std. morg., am l. Büro od. Laden.* Ang. E 7432 Gst.

Kräftige Frau sucht Putzstelle f. Büro und Gesch.-R. (auch abends). Gut empfohlen. • Ang. E 7402 Gst.

Jg. saubere Frau sucht Stundenst. † Ang. B 4399 Ba.

Jg. saub. Frau sucht Stundenst. • Ang. E 7324 Gst.

Ordtl. Frau sucht Putzstelle f. halbe Tage. Ang. R 875 B., Berlinerst. 62. †

Teilhaber-Vertreter

Bedeutende Versicherungsgesellschaft
(alle Branchen)
hat für den Stadtteil Barmen eine R4742

Vertretung

mit größerem Bestand zu vergeben. Günstige Gelegenheit für branchekundige Herren, denen es darum zu tun ist, sich die Grundlage für eine auskömmliche Existenz zu verschaffen. Geeignete Bewerber, die Kaution stellen können, wollen ihr Angebot mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit usw. unter E 2736 bei der Geschäftsstelle W.-Elberfeld einreichen.

Erstes Haus der Handschuh- und Strumpf-Branche
sucht für alteingeführte Tour a242

Vertreter für Westfalen

Es kommt nur eine erste zuverlässige Kraft in Frage, die über einen alten Kundenstamm verfügt, Fachkenntnisse besitzt und das ganze Gebiet ständig bearbeitet hat. — Angebote mit Lichtbild unter K.K.1011 beförd. Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft m.b.H., Köln/Rh., Hohestr. 52.

Gut eingericht. Groß-Tischlerei mod. Masch., sucht bei sehr günstigen Bedingungen stll. od. tät. **Teilhaber** mit Einlage. Ang. u. E 7120 Gst. •

Hohes Einkommen

erzielen tüchtige Vertreter durch Uebernahme meiner Vertretung in m. Hühner- und Ochsenbrühe, für Wuppertal, Velbert und Umgebung. † Angeb. unt. B 4317 Gst. Barmen

Rheinische Holzspulenfabrik f. Vertreter für Rheinland und Westfalen

mit guten Beziehungen zu der Kunstseiden-Industrie, zu Webereien, Spinnereien, Bandfabriken etc. Angeb. unt. B 4342 Gst. Barmen. †

Eisenwaren-Export nach Mittelamerika

Ueberseedeutscher sucht **Teilhaber od. Firma** für die Bearbeitung großer Verbindungen. — Angebote unter E 976 an Geschst. a175

Erfahrener Großkaufmann

30 Jahre Auslandstätigk., vier Sprachen, infolge v. Krieg gegenwärt. entwurzelt, sucht, selbständig Regelung finanz., kaufm. Angelegenheiten Ausland. Angebote unter B 4344 an d. Geschäftsst. d. Bl. in Barmen. †

Kranken-Unterstützungskasse

„Nothilfe“

Wir errichten im dort. Bezirk eine

Generalagentur

als a63

Alleinvertretung

Günstige Beding. f. Fachleute
Landesverwaltg. Westdeutschland
Baumann & van Norden
Köln, Blücherstraße 18

Drucksach.-Vertreter

von Wuppertaler Buchdruckerei gesucht. Angebote unt. E 7470 an die Gschft.*

Vertreter

Fleiß. u. gewandte Verkäufer für Privat-, bes. Land-Kundschaft, von leistungsfäh. Tuch- u. Kleiderstofffirma gesucht. Reichhalt. Kollekt., Ratenzahl., gute Verdienstmöglichk. Ausf. Ang. u. E 998 Gst. u257

Für den dortigen Bezirk suche ich e. branchekundigen, gut eingeführten

Vertreter

zum Verkauf v. altmärkischen Speise-, Saat- und Futterkartoffeln u. erbitte schriftliches Angebot unter E 2723 an die Geschäftsstelle d. Blts. a342

Kolonialwaren-Großhändler sucht 78476

Teilhaber

mit 3000 RM. Ang. E 7513 Gst.

Stille oder tätige Beteiligung mit Mk. 5—10 000 w. Kaufm. an sol. aufwärtsstrebend. Unternehmen in Wuppert. o. Umg. z. 1. Jan. 1938, evtl. auch früh. o. spät. Bevorz. Papier- od. Pappen-Verarbeitg., Handel, auch Laden. Gefl. Angeb. unt. E 991 an Geschft. b6563

Suche mich mit 1000 Mk. tät. zu beteil. Ang. R 873 B., Berlinerst. 62 †

Teilzahlungsgesch. Herren- u. Damenkonfektion, Wäsche, Manufakturwaren sucht branchekund.

Vertreter(in)

Ang. E 7025 Gst.

Alleinvertrieb meines bewährten seifesparenden Einweichmittels (Schmutzlöser) „Leupolin“ bezirksweise zu vergeben A. Leupold Wilischthal Sa. 37. b6553

Welcher

Kaufmann

beteil. sich mit **10-12000 Mk.** als stiller od. tät. Teilhaber? Ang. u. E 7488 Gschft. b6562

Heirats-Gesuche

Offerte E 949 Fr. Ble.

Brief zu spät erhalt. Erbitte Nachricht unt. F M 47 postlagernd Langenberg (Rhld.) b6550

Wwe., 58 J., w. char.-v. Hrn. i. sich. Stell. k. zu lern. zw. sp. Heir. Br. u. E 7223 Gst. •

Bess. Witwe, Anf. der 50 J., gesd., häusl. u. lebsfr., sucht passd. Ehekameraden. Briefe u. B 4340 Bm. †

2 Freundinn. i. Alt. von 26 u. 28 J., such. d. Beksch. 2er Herren. Wwr. m. Kind nicht ausg. Briefe mit od. oh. Bild E 2696 Gst.

Bauerntochter, evgl., 32 J., w. m. Herrn in ges. St. zw. H. bek. z. w. Br. B 4254 B. †

Allst. Dame, 58, gr., schl. Ersch., m. Wohn., auskl. Dauerrente, 1500 M. bar m. zw. Freizeitgest. u. Heir. Bek. m. gutaussehd. Hrn. 58-64. Mindestgr. 1.78. Aehnl. Verh. erw., d. Zuneig. entsch. Brf. B 4286 B. †

Zwei 18j. Mädel w. die Beksch. 2er groß. sportl. Herren nicht unt. 25 J. zw. sp. Heir. Bild-Br. E 7129 G.

Fräulein, 35 J., w. ein. ehrlich. u. fleiß. Lebenskam. in sich. St. Wwr. mit Kind angen. Brf. W735 Fil. W. Westkotterstr. 146. †

Sol. Mädel, 44, jdl. Ersch., nicht mittellos, w. ehrl. Ehepartn. Schön. Heim vorhand. • Brfe. E 7225 Gst.

Wanderl. Dame, 42 J., f. Wandergef. zw. sp. Heir. Brfe. E 6702 Gst.

Gebildete Dame

40 Jahre, möchte passenden Herrn kennen lernen — Neubau-Wohnung vorhanden. Bildbriefe E 986 Gst. b6554

Haustochter, 29 J., einwandfr. Vergh., w. zw. sp. Heirat die Bek. ein. sol. Hrn. in sich. Stell. evtl. Herrn mit Kind angen., weil f. kinderl. Ausst. vrh. Br. B 4373 Bm. †

Allst. Witwe, 48 J., sucht sol. Hrn. in sicherer Stellg. zw. spät. Heirat. Mit Kind nicht ausgeschlossen. Br. u. E 7251 Gst. •

2 Freundinnen a. Westf., 26 u. 28 J., kath., such. d. Bek. v. 2 nett. charaktv. Herr. zw. spät. Heir. Briefe mögl. mit Bild (zurück) unt. E 7229 an Gst. •

Frl., 41 J., kath., f. Bek. zw. Heir., m. H. i. f. St. Ausst. u. 5000 M. i. bar. Brf. E 7293 Gst.

35jähr. berufstät. Frau von angen. Aeuß. sucht a. d. Wege die Beksch. eines solid. Herrn zwecks späterer Heirat. • Brf. E 7319 Gst.

Witwe, 57 J., erwerbstätig, m. gut. Einrichtung, sucht auf diesem Wege Herrn bis 65 J. zw. spät. Heirat kennen zu lern. Rentenempf. bevorzugt. Briefe unter E 7383 an die Geschft. •

Dame, 49 J., evgl., schuldlos gesch., stattl. Erschein., mit 11j. Sohn, möchte tr. Lebensgef. in gut. Verhältnissen kennen lernen. Brfe. E 7133 Gst. •

Kaufmann, in leit. Industriestellung (Ref.-Offz.), Mitte 40, Witwer, mit ziemi. schuldenfr., gut eingericht. Einfamilienhaus, sucht, hier fremd, Dame aus gut. Familie, gesund, von symp. Wesen u. gut. Erschein., ca. 30 J., zw. Heir. kenn. zu lern. Größe nicht üb. 1.65 m, mögl. evgl. u. in ähnl. Vermög.verh. Ausf. Zuschr., mögl. m. Bild. ev. d. Verwandte. B 4320 Bm. †

Heirat. Witwer mit schuldenlos. Gut sucht die Bekanntschaft eines etw. vermög., evangel. Fräuleins ods Witwe nicht unter 55 Jahren zw. Heirat. — Briefe unter E 7399 an die Gschft. •

Junger Beamter, in Lebensstellung, ev., möchte mangels pass. Damenbekanntsch. m. nett., sport- u. wanderfreud. Mädel aus gut. Hause bis 26 J. zwecks gemeins. Gestalt. der Freizeit (Sport, Wandern, Pflege d. Musen) bekannt werd. Bei Zuneig. spät. Ehe mögl. Ausf. Zuschr. m. Bild (zurück!) u. E 995 Gst. d6568

Geschäftsmann,

klein. Fabrikationsbetr., 47 J., led., gesund, mittl. Fig., Hausbesitzer, Mieteinn., Bargeld, w. Heirat m. Dame in ähnl. Verhältn. Einheirat bevorzugt. Ausführl. Briefe unter E 2724 an die Geschst. e219

Allst. Ww. i. d. 60. J. m. R. f. d. Bek. e. aufr. Hrn. zw. spät. Heir. Brf. E 7431 Gst.*

Endfünfzigerin, a. alleinst., berufst., gebild. u. intellig., m., d. Alleinf. müde, Herrn pass. Alt. in gesich. Verh., f. f. um gemeins. d. Lebensab. harm. zu gest. Brf. E 7460 Gst. *

Frl., ev., sol., 34 J., ang. Aeuß., w. geb. charakterf. Hrn. in sich. Pos (mögl. mittl. Beamt.) v. 36—45 J. zw. Heir. kenn. zu l. Aussteuer vorh. Brf. B 4461 Gst. Bm. †

Alleinst. Wwe., 36 J., evgl., intellig. u. häusl., sucht d. Beksch. e. charakterf. Herrn m. Herzensb. in ges. Pos. zw. Heirat. Briefe u. E 7302 Gst. •

Nettes Mädchen, 24 J., mit Kind, w. netten Herrn zw. Heirat k. zu l. b. 35 J., in gt. Stell. Brf. E 7314 Gst.*

Wirt, 49 J., sucht a. d. Wege tücht. Frau od. Anh., d. sich für Wirtschaft eign., zw. sp. Heirat. Brf. E 7183 Gst.*

Wwr., 62 J., Hdw., feste Stellg., sucht Wwe. od. Anh. 50er J., zw. spät. Heir. Brf. E 7190 Gst.*

Solider Handwerker

Mitte 30, m. 61 T., wünscht d. Bekanntsch. ein. natur. u. sportl. einfach. Mädchens aus Haush. o. Beruf, zw. Heir. Br. mögl. m. Bild E 7312 Gst. Diskr. Ehrensache •

Akademiker,

29 J., ev., fremd, sucht forsches Mädel, bis 25 Jahr., zw. Heir. kennen zu lern. Aussteuer erwünscht. Briefe mit Bild, das zurückgeh. wird, u. E 7387 an Gst. •

Gebd. Beamt., 32 J. f. d. Bek. ein. 24—28j. kath., geb. u. natürl. Mädchens aus gutb. Fam. z. v. gef. Ersch. zw. H. Bildbrf. R4382 Ba. †

Richttänzer, 26j., 1,80 gr., evgl., sol., beste Vergangh. f. Stell., sucht lieb. Mädel, was spät. Einheirat ermögl. Br. E 7232 Gst.•

70er f. Ehekameradin, gläub., nicht z. jung. Br. E 7392. •

Beamter 59 J.

alt, kath., Größe 1,64 Mtr., sucht e. anständ. Fräulein im Alter von 48 b. 50 J. zw. Heir. Briefe u. Nr. 212 an die Fil. des Bl. Lennep. f362

Jg. Mann, 30 J., 1,58 gr., eig. Hsh., f. Beksch. e. Dame nicht üb. 30 J. zw. Heir. Bald. Brfe. m. Bild B 4410 an die Gschft. †

Fabrikant

Mitte 50 J., hübsche Ersch., f. vermögend, Villa m. schön. Garten und Auto vorhanden, sucht die Beksch. e. hbsch. Dame, nicht über 40 J., zwck. Heirat. Briefe, w. mögl. mit Bild, w. zurückgesandt, unt. E 992 an d. Geschäftsstelle b6565

Heirats-Vermittlungen

Heirat Einheirat

für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg Frau E. Kalthoff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56. u269

Vertrauen

ist die Grundlage, auf der ein Eheanbahnungs-Institut aufgebaut sein muß. Fühlen Sie sich einsam, so kommen Sie vertrauensvoll zu mir. Ich werde Ihnen helfen, den richtigen Ehepartner zu finden. Bei meinen großen Verbindungen wird es nicht schwer sein. u247
Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 34518. Besuchszeit tägl., auch Sonntags. Berat. kostenlos. In 16 Großstädt. Zweigstellen, dadurch leistfähig.

Eisenbahnbeamter, u24 45, Wwer, ohne Anhang, w bald Wiederheirat durch Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Dame, Anf. 40, gute Hausfrau, unabhäng., nicht mittellos, w. kath. Ehepartner. Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35. u247

Dipl.-Ing., Mitte 30, hoh. Einkomm., hier fremd, wünscht sportl., erbges. Gattin durch Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35. u247

Heirats-Wünsche

werden stets erfüllt durch die „Kleine Anzeige“ in der betreffenden Rubrik des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal, der großen maßgebenden Familienzeitg. Wuppertals

Wohnungs-Anzeigen

Vermietungen

Wunderbare Lage
Privat. 2-Fam.-Neubau, 3 Zimmer, Mansarde, Bad, Diele 3×9 m, Sonnenterrasse, Garage, Heizung, kaltes u. warmes Wasser, direkt am Burgholz, gute Fahrtverbind., p. 1. Oktober bezugsfähig. Angeb. u. E 7395 Gst. •

Einf.-Haus
B., Rödigerstr. 10a, bes. geeign. f. Arztpraxis, Büro od. Wohn., auch geteilt zu verm. Näh. Büro, Bm., Rödigerstraße 10a. 5266a

Mod. Landhaus 8 Wohnräume
mit od. ohne Landwirtschaft (6 ha Ländereien) im Oberberg. günstig zu vermieten. — Anfr. erbeten f194
W. Pack, Langenberg/Rhld., Hauptstr. 108, Tel. 216.

Gutgehende Gastwirtschaft
m. 27—30 hl Bierumsatz, zu verpachten. Ca. 2000.— Mk. Kapital erford. Näh. durch die Geschäftsstelle d. Wirtschaftsgruppe der Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe, E., Mäuerchen 28 R4707

Ladenlokal
billig, 20 qm groß, im Pavillon **Berlinerstraße 82** zu vermieten. — Ruf 232 81. •

Landhaus
mit Garten, 7 Zimmer, Küche, Bad, Heizung, sofort zu vermiet. Näheres d. Dr. Happich, Barmen-Lichtscheid, Schliemannweg 35, Tel. 557 22. f8443

Reizendes Landhaus
im Eifgental, Küche, Diele, 5 Zim., fließ. Wass., elektr. Licht, Zentralhzg., Gart. usw., per sof. zu verm. Mietpr. 70 RM. mon. Näh. A. Kegel, Markusmühle, Post Dabringhausen, Ruf 138. b6549

Ladenlokal
mit Einrichtung, an Hauptverkehrsstraße in Schwelm gelegen, wo seit über 30 Jahren ein Zigarrengeschäft betrieben wurde sofort zu vermieten. Angeb. unter E 944 an Geschst. e142

LADEN
ca. 42 qm, Heubruch- u. Mühlenw.-Ecke, m. ca. 100 qm Kontor- und Lagerr., Hof u. Toreing., zus. o. get. zu verm. Heubruch 34, I. 11—15 Uhr. †

Achtung!
Ca. 70 qm großer Laden mit 3½-Zimmer-Wohnung, mit Bad, Zentralhzg. u. Warmwass., mit gr. Keller, nach 2 Straßenfronten geleg., auch f. jed. Handwerk geeign., sof. o. spät. billig zu vermieten. Auskunft: Gnewuch, Barmen, Oststraße 12. †

Großer heller Eckladen
(3 Min. v. Rath., 6 Schaufenster) evtl. mit 4-Z.-Wohn. ganz od. get. sof. zu verm. Hausverw. Gust. Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Schöne 8-Zimmer-Stadt-Wohnung
mit Küche, Bad, Heizung, Warmwasser und Fahrstuhl sofort zu verm.
Bez.-Dir. W. Würz, Wuppertal-Elberfeld, Hermann-Göringstr. 33, Allianzhaus. t4688

6 Zimmer Küche, Badezimmer, Veranda, Zentralheizung zum 1. Nov. evtl. früher oder später, versetzungshalber preiswert zu verm. E., Weststr. 4, II. •

Brillerstraße 1
5 Zim., mit reichlichem Nebengelaß, ab sof. zu v. Näh. Brillerstr. 1, II. •

Freundl. Etg.-Wohnung 5 Räume, Küche, Bad und Mans., Ver., Waschk. u. Keller ab 1. Nov. zu verm. Ruh. Lage u. ruh. Haus. Hellerstr. 10, I. •

Im Mittelpunkt Elberfelds
2. Etage (5 Zimmer)
Ecke Island und Kölnerstraße, für Geschäft und Privat geeignet, sofort oder später zu vermieten. b344
Paul Hirschmüller, Wuppertal-Elbf., Island 1 (Laden).

Zoo
Fortzugshalber R4716
herrsch. Wohnung
4 gr. Räume, Wintergarten, eingeb. Bad, 1 Mansarde, kl. Gärtchen, Zentralheizung zu vermieten. Löwenstein, Elberfeld, Jägerstr. 6, Teleph. 352 68.

Moderne, abgeschlossene, ruhige **Erdgesch.-Wohn., 4½ Zi., Badezi.** Etg.-Heiz., Innenklosett, Ward, Barmen, Pfälzersteg 5, 2. Etg. 5220f

In freistehendem herrschaftlichen Haus an der Bergbahn 9, mit schönem Garten, sind das **Erdgeschoß mit 6 Räumen** und das **1. Geschoß mit 5 Räumen** zu vermieten. Zu beiden Wohnungen gehören je 2 Mansarden, 1 vollständig eingerichtetes Bad und schöne Kellerräume. Fernheizung getrennt für jede Wohnung. Sämtliche Räume sind neu hergerichtet, nichts anzulegen. Nähere Auskunft Ferdinand-Thun-Straße 7/9. Fernsprecher 530 82. 5224f

4 Parterre-Räume bish. Arztpraxis, besonders für **Arzt, Anwalt oder Büro** geeignet, sofort zu vermieten. — Barmen, Rudolf-Herzog-Str. 5. †

4-Zimmer-Wohng. (Neubau, Reichsstr. 2a), alle Bequ., evtl. mit Mans. od. Garage, z. 1. 12. Angeb. unt. B 4277 an Gst. Barm. †

Leichlingen! 4-Zimmer-Wohnung, Parterre, mit Veranda u. Garten, in schön., ruh. Lage, per 1. 10. od. 1. 11., am liebsten an pens. Leute zu vermieten. Angeb. unt. E 973 an Gschst. u263

Wall 23/25 III.
3½ Zimmer für gewerbl. o. Wohnzwecke zu v. Weyermann, Roonstr. 18. 1101

Schöne Etage, hochp., Fischertal 91a, best. a. 3 Z., Küche, Diele, Ver., 1 Mans., Gart., 1. 10. zu verm. Näh. Krefring, Fischertal 93. 5136a

3 Zimmer, 1. Etg. per sof. günstig z. verm. Gwinner Brillerstr. 1, II. •

Herrschaftliche Wohnung
Brillerviertel, 3 Zimmer, Küche, große Wohndiele, kompl. Bad, Loggia, Mans., Heizg., Warmw., per sofort oder 1. 10. zu vermiet. Schmidt, Elbf., Mozartstraße 64, part. R4739

3 kleinere Mansarden, Gas, Strom, Wasser vorh., bes. f. berufstät. Dame geeign., z. 1. 10. zu verm. Besichtig. nur vorm. Dr. Nürnberg, Elberfeld, Königstr. 67. •

2 schöne Praxisräume
mit W.-C. und Waschraum, Heizung, Warmwasser, Fahrstuhl, für Arzt od. Rechtsanwalt zu vermieten. t4688
Bez.-Dir. W. Würz, Wuppertal-Elberfeld, Hermann-Göringstr. 33, Allianzhaus.

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 191b

Ca. 60 qm gewerbl. Raum zu v. E., Obergrünewalderstr. 15, II k8477

Talsohle (Adolf-Hitler-Str.) gewerbliche Räume ca. 200 qm sofort günstig zu vermieten. Hausverwalter: Gustav Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Helles Fabriklokal (Shed) ca. 600 qm. mit Heizung nähe Mirker Bahnhof
mit großer Einfahrt, Betonfußboden, Schornstein, sehr billig zu vermieten. Zuschriften an Königstraße 403. f8447

3 × 200 □ Meter gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken in der Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck ganz oder geteilt zu vermieten. 173b Näheres: Telefon Nr. 579 18.

Garagen
mit 30 Einzelboxen billig zu vermiet. E., Wiesenstr. 92, Tel. 341 90. 1676

W.-E., Südstadt in gt. Wohnhaus: 2. Etage, 7 R., einschl. Küche m. od. ob. Mans., Zentralhzg., Gas, Elektr., Bad, J.-Klos., Ver., Garagen in unmittelb. Nähe Neue Gerstenstr. 13, Tel. 25546 t4701

Obst- und Gemüsegesch. seit 25 J. bestehd. in verkehrsr. Lage Elb. gel., v. sof. zu verm. Näh. E. Wupperstraße 4. f8435

Lebensmittel-Geschäft rentab., alt., krank.-halber sof. z. vm. Fischertal 73. 5217a

KleineWirtschaft zu verm. Ang. u. E 7102 an Gschst. f8438

Herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. Briller V., Küche, Bad, W.C., groß. Balkon, Zentralh. z. 1. 10. 37 zu vermiet. Mon. Miete 140.M. Tel. 348 75

Laden Bredde 5, m. Wohn., jetzt Friseurgesch. R. Germanenstr. 9 1656

Schöner Laden mit Sitz Nh. Adlerbr., für jed. Geschäft geeign., per sof. zu verm. Nh. Uferstraße 6, I. Telefon 561 25. 2586

Großes Ladenlokal im Kipdorf ab 1. 12. 37 für Mk. 200.— monatl. zu vermieten durch Dr. Weiffig, E., Mäuerchen 6, Fernruf 20442. t4732

Ladenlokal mit Lagerraum gegenüb. Rathaus Elberf., evtl. mit Wohnung zu vm. Näh. P. König, E., Brillerstr. 151 Tel. 325 92. f8475

Ladenlokal Kölnerstr. 54 z. v. Näh. Konsemüller, Gambrinusstr. 5, Fernruf 245 51 b321

Laden in dem 12 Jahre Friseurgesch. war, m. 3-Z.-W. p. 1.10. zu v. Kleestr. 46. †

Laden mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. E., Markomannenstr. 56. f8433

Ladenlokal m. Lagerpl. u. Schuppen, auch einz. z. v. Näh. b. Lambert, Unterdörnen 103. †

Abg. Etg. 6 Zim. u. eing. Bad 1. 10. B., Altermarkt 5, Ruf 505 84. 196b

Sonnige 2. Etage 6 Räume Veranden u. Loggia, zu verm. E., Gartenstr. 64, I. b62

Abgeschl. Etage v. 6 Zi., 1 Mans., Badez., Erker u. gr. Balkon zu v. Barresbeckerstr. 135. 1440

5 Zimm., 2. Etg. Wormserstraße 39, zu verm. Näheres Eduard Vogel, Kluserhöhe Nr. 29 R4632

Südstadt Wormserstraße 43 (fr. Erlenstr.) schöne abgeschl. 5-Zim.-Etage, groß. Ver., ruh. Haus, 1.1.38. Fernspr. 232 80. f8317

Westst. 1, II: 5 Z. u. Küche 70 Mark ab 1. Oktober. •

Schöne Wohnung im 3. Obergesch. **5 Zimmer** Küche, Bad, gr. off. Ver. u. Mans. in bester Lage, Nähe Suitbertuskirche, z. 1. 10. zu v. Näh. E., Heinrichstr. 28 Fernspr. 236 45. •

Schöne Wohnung 5 Räume m. eingericht. Bad, Zentralheiz., 1. Stock, Barmerstr. 93, ab 1. 10. oder später für 85 RM mon. exklus. Heizungskosten zu vermiet. durch Dr. Weiffig, E., Mäuerchen 6, Fernruf 204 42. R4536

Schöne abgeschl. **5-Z.-Wohng.** i. bester Verkehrslage v. B. (Wertherbrücke) sof. od. 1. Okt. zu v. Näh. B., Hans-Hilbert-Straße 4—6, Tel. Nr. 546 49. f168

Etage, 5 Räume, NeueNordstr. 17, II 1624

Abg. Et., 5 Räume m. einger. Bad, z. 1. 10. z. v. Gies, E., Cäcilienstr. 32 f8423

In bess. Hause, Tallohie, † **abgeschl. 5 u. 3 Z.** 2. Et. B., Oskarstr. 2 zusammen od. geteilt zu vm. Näh. bei Kiefer (Zigarrengeschäft) Telephon 573 38

W.-Vohwinkel: 5 Zim., Bad, Veranda u. Innenkl., abg., in ruh. Hse., schöne, bequ. Lage, A.V 129 Fil. Vohw. •

5 Zimmer schöne, abg. 3. Etg. Küche, Badezi. u. Mans., Strlbzg., W.-E., Grünstr. 13 z. 1. Okt. zu vm. Näh. Tel. 50201. 5175a

2. und 3. Etage je 5 Z., abgeschl., m. Mans., Ver. u. Bad. Nichts anzul. Heckinghauserst. 43. 5169a

In ruh. Hse. Ob.-Barm.: schöne 1. Etage, 5 Zimmer, Badez., J.-Klos., f. 72 Mk. Nichts anz. Ang. B 4459 Bm. 57b

Barm. - Toelleturm 1. Etg., 5 schö. R. Badez., Strlbzg., fl. u. f. Wass., gr. Balkon, an ruh. Mieter zu verm. † Ang. B 4377 Bm.

Unterhaus, 5 Zi. zu vm. B., Wichlinghauserstr. 36. †

Schuchardstraße 7, 1. Etage, **5 Zimm. u. Küche** mit mehr. Mans. zu verm. Wohnung renoviert. †

Schöne 2. Etage 5 Zimm., Küche, Bad Etgbzg., Ver., Nh. Anl. O.-Ba. Ang. B 4386 B. †

Schöne, abg. 2. Etg., 5 R., gr. Veranda, sonn., fr. Lage Nähe Viktoriaplatz z. 1. 10. prsw. zu vm. Schweitzer, Elbf., Nützenbergerst. 65, I •

Sonn. 4-5-Z.-W. in bess. H. Str. z. v. Starke, Werth 81. 5225f

4 Zimmer, part. u. 1 Mans., p. 1.10. Elb., Haubahn 1. b152

Sch. abg. 4-Z.-W. I. Et., g. ren., mit sch. Mf. z. 1.10. B. Hünefeldst. 96, I. †

In ruh., abg. Hse. **4 Z., 1. Etage** sof. od. später zu verm. ob. Waschk. E., Luisenstr. 4. •

Schöne 4-Z.-Whn. 1. Etg., abgeschl., sofort zu vm. E., Langest. 20a, Näh. 3. oder 1. Etg. 1565

Prinzenstraße 44: **abgeschl. 4 Zimmer** 2. Et. zu v. Näh. Hombüchel 44a, II •

Südst., 4-Z.-W. Südst., 4-Z.-Woh., abg. Etg., m. Balk. u. Mansd. in gt. Hause zu verm. • Ang. E 7444 Gst.

4 Mansarden in bess. Hause ab 1. Nov. zu verm. Voß, Barmen, Reichsstraße 35a. †

4 Zimmer, 1 Etg. t. Schwarzbach 30 z. vm. G.-W.-el. L. R. Schwarzbach 36. 5186a

4 schöne Zimmer Bad, Kochnische, 1. 10. zu vermiet. Ang. E 7497 Gst. f8456

Schöne, sonn., abg. **4-Z.-Wohng.** in ruh. Hse. zu v. B., Helgolanderst. (Ludwigstr.), 15. R4749

4 schöne Zimmer abgeschl. II. Etg. per 15. Okt. Elb., Zimmerstr. 43. •

4 Zimmer a. ruh. Miet. Tram Oberdörnen 55. †

Südstadt 4 Zimmer, part., u. 1 Mans., in gut. Hause sof. od. spät. zu verm. f8461 Distelbeck 37, ptr.

Schöne, abgeschl. **4-Z.-Wohng.** (Mans.-W.) Vogelsangstr. 19, zum 1. 10. zu verm. Näh. Eschenbeckerstr. 51 f8462

4 Z., part., ruh., abgeschl. Hs. Näh. Friedrichstraße 17. b311

Mod., abgeschl., sonn. 4-Zim.-W., 1. Et., m. Badez., Innenklos. u. a. Bequemlichk., z. 1. 10. 37 zu verm. Näh. B., Wittensteinst. 63, II Besichtig. vormitt. 183b

2 abgeschlossene 4-Z.-Wohng. mit Bäder u. Mf., geleg. im südlich. Stadtt., p. 1. Okt. zu vm. Näheres: Spar- u. Baugenossenschaft Bergland, Untergrünewalderstraße 18. •

Kipdorf 86/88 II. u. III. Etg., je 4 Räume, auch als Büro geeignet. Ang. unt. E 6740 Gschst. •

4-Zimmer-Wohng. ptr., in ruh., gut. Hause, z. 1. 10. 37 zu vermieten. Näh. Deweerthstr. Nr. 64, pt., rechts.

• Nähe Barmen-Sedansberg abg. 4-Z.-Wohng. (Hochpart.) mit Veranda, Speisek., Innenkl., f. 44 M. mon. T. 36325, vorm

Abg. 4-Z.-Wohng. m. Ver., bill. Wülfingstr. 21, III •

4-Z.-Wohng. zu vm. Ba., Gewerbeschulstr. 133, b. Schwalbe meld. †

Abg. III. Stock, 4 sonnige Zimm. mit Ver. u. Wint.-Gart. m. all. Bequ. an kl. r. Fam. 1.10. Gnüg, Tannenstr. 118 †

Parterre-Wohng. 4 Zim. u. Nebenraum, i. ruh. abg. Hause zu v. Näh. Bruningstr. 8, II. b354

4-Zi.-Wohn. geräumig, hell u. gemütlich, i. ruh., gediegenem Hause nahe Barm. Anlag z. 1. 10. preiswert zu verm. Näher. W.-Ba. Sedisbofstraße 34, Kontor. 5253f

4 Zimmer i. abgeschl. 2. Et. B., Höhne 36, Ecke Rolingswerth z. v. Näh. Büro Bm., Rödigerstraße 10a 5208a

3 schöne Zimmer an berufst. Dame in neuzeitl. Einf.-Haus in schönster Lage d. Südstadt bald zu vm. Ang. u. E 7461 Gst. •

3 kl. Speicherzim. sofort zu verm. • Lohsgasse 1.

Tausch. Biete 3 kl. Zi. u. Abstell-R., 20 RM., Nordst. Suche 2 Z. Südst. Ang. E 7468 Gst. •

W.-Elberfeld, Mainzerst. 30 III 3-Zimmer-Woh. für mon. 31.40 Mark zu verm. Besicht. Montag von 10—11 Uhr. b355

Königstr. 79, 1. Etg. **3 Zimmer u. Küche** zu verm. Wohng. renoviert. •

3 Zimmer u. Küche part., zu v. Voß, Döppersberg 13. •

3 sonnige Zimmer 2. Etg., m. Veranda, i. abgeschl., gepfl. Hause Wupperfeld zu verm. Ang. u. B 325 Gst. Barm. 5237f

Schöne **3-Zimm.-Wohn.** Nützenbergerst. 327 (Siedlung Gartenheim) Besichtigung Samstagmittag—Sonntagmittag. R4720

3 Zim. der 1. Et. 1. Okt. zu verm. Fischertal 68, pt. 5129a

Aderstr. 30, 2. Etg. abgeschl. 3-Z.-Wohng. mit Kochn., Bad, Innenkl., z. 1.11. zu vm. Näh. E., Sophienst. 16, pt. t229

3-Z.-Wohn. 2. Et. m. Licht u. Gas p. 1. 10. Bes. vorm. E., Dammstr. 1. •

J. abg. Hse. 3 sch. Spchz. z. 1.11. Kein Gas, nur Elektr. Chlodwigstr. 7, I. •

3 große Mans. z. 15. 9. od. 1. 10. B., Gewerbeschulst. 2 †

Nähe Lichtenplatz schöne geräumige 3-Z.-Wohng. mit Zentr.-Hzg. u. Garten p. 1. 10. zu vm. Ang. unt. B 4323 Barm. †

3-Z.-Woh., 1. Okt. Sternst. 55 zu v. †

3-Zimm.-Wohn. 2. Etg. sof. zu v. Ang. E 7297 Gst. •

Schöne 3-Z.-W. zu vm. Zu erfrag. Exerzierplatz 40, I. t4722

3 schön. Räume, à 100□, zus. o. einz. als Werkst. o. Lag. b. E., Wiesenst. 142

3 gr. sonn. Mans.-Z. m. Wass., el. L., Gas p. 1. 10. z. v. Hamburgerstr. 2. R4750

3 sch. Zimmer a. ruh. Mieter. † Wolf, Hohenstein 100

Freundliche **3-Z.-Wohng.** Unterbs., Simonsstr. 25a, z. 1. 10. zu verm. Näheres Elbf. Papierfabrik Königstr. 126-130. f8464

3 Zimmer per sof. od. 15. 9. zu vermieten. E., Neviandtstr. 53, II f8465

3-Zimmer-Wohng. i. Vohwinkel, in ruh. Hause, z. 1. 10. zu verm. Ang. u. V 127 an Fil. W.-Vohwinkel. •

Abg. Etg., 3 Zi., Küche, gr. Bader., Erk. Ver., alle Bequeml. i. bess. H. bes. geeign. f. alleinst. Ehep. Aue 90, I. vorm. b31

Schöne, abg. 2. Etg. von 3 Zimmern, mit Veranda und Innenklos. Bm., Ziegelstr. 38, per 1. Okt. zu verm. Preis 38.— Ruf Nr. 502 01. 5176a

Abg. 3 Z. 1. Etg. unt. Deweerthstr. Ang. E 7450 Gst. •

3-Zimmerwohn. Dachgeschoß Mk. 25, ab 1. 10. Näh. Tückmantel, E., Luisenstr. 64. †

1. Etg., 3 gr. Z., 1 Mans., m. einger. Bad u. Ver., zum 1. Okt. zu verm. Baedeker, Hainstr. Nr. 103.

3-Z.-Wohng. mit Mansd. I. o. II. Stock sof. zu v. Näh. Barmen, Heckinghauserst. 44. 5165a

3 Mansarden, 1 R. davon klein, abg., m. Gas, El. u. Wass., i. gut. H., Stadtmitte, a. alleinst. Dame zu verm. • Ang. E 7307 Gst.

In ruh., besser., abg. Hse., Talsohle Oberbarm., sonn., abgeschl. **3-Z.-Wohn., 1. Etg.** an ruh. Miet. abz. Ang. R 870 Bm. Berlinerstr. 62. †

3 kl. Zi. an ruh. Leute b. zu vm. • E., Wirkerstr. 45.

Schöne, abg. 3-Z.-Wohn. z. 1.10. zu vm. RM. 28. II. Barmen, Hesselnberg 53, 1. Etg. 5180a

Schöne **3-Z.-Wohng.** mit Garten in d. Nh. v. W.-Schaumlöffel per 1.11. o. 1. 12. zu v. Schr. Ang. B 316 Bm. 5219f

3 Zimmer ab 1. Okt. zu vm. Gödecke, B.-Wichl. Jungstraße 14. †

3 Zimm., 2. Etg. U.-B., Wittensteinstraße 17 zu vm. Mietpr. mon. M 24.80. Zu erfrag. Adolf-Hitler-Str. Nr. 276, part. 5239f

Südstadt Ruh. 3-Z.-Wohng. u. Küche m. Badez., Innenklos. Etg.-Heiz., 80 Mk. mtl. z. 1. 10. od. spät. zu verm. Bohlen, Elb., Malzstr. 4. Ruf 224 96. f8457

3 schöne Mans.-Z. in ruh. abg. Hse. Wormserstr. 40, z. vm. Näh. b. Halbach. f8452

Schöne, abgeschl. **3-Z.-Wohng.** m. Veranda in E., Flensburgerstr. z. vm. Näh. ab Montag. Kampermann E., Wiesenstr. 138 Kontor. f8449

Sehr schöne, abg., ausgeb. Mans.-W. **2 Zim., Küche, Bad** Diele, Heiz., Nähe Anlag. u. Hauptbhf. 1. 10. zu v. Ang. B 4365 Bm.

2 kl. Zim. u. Kochküche z. v. B.-U., Ad.-Hitlerstr. 284. •

2 kl. Z. f. 1—2 P. zu v. Höchsten 44. R4758

2 Zimmer 2. Etg. Friedrichstraße 28 b285

2-Z.-Wohng. abgeschl., a. allst. Pers. sof. bill. zu vm. Gerberstr. 25. •

2-Z.-Wohn. evtl. mit Laden u. Wurstküche z. 1. 10. zu vm. Näh. E., Barresbeckerstraße 33, II. Et. t4724

2 Part.-Zimmer zum 1. 10. zu vm. Hedwigstraße 14. R4745

2 Zimmer an alleinst. Frau zu verm. Elberf. Neviandtstraße 53 f8465

2 Zimmer B., Steinweg 27 u. Casellastr. 33 z. verm. Näh. Büro, B., Rödigerstr. 10a 5207a

2 Zimmer Collenbuschstr. 5, z. 1. Okt. zu verm. Näh. B. Collenbuschstraße 3, II. 57-34b

2 Mans.-Zimmer, in gut. Hause zu vermieten. f8468 Näheres Brillerstraße 10, part.

2-Z.-Wohng. part., in ruh., abgeschl. Hause z. v. W.-Barmen, Feldstr. 52. 5259f

2 Mans.-Zim. m. Abstellraum, all. Bequeml., i. ruh. Einf.-Haus, an alleinst. Pers. sof. Ang. R 876 Fil. B., Berlinerstr. 62 57-35b

2 kl. Speicherzim. Nordst. mon. Mk. 8 an allst. Person. Ang. E 7499 Gst. t4740

2 Mans. an 1—2 P. Rosastr. 17. •

Billig! 2 Zimmer, part., El. u. G., zum 1. 10. zu vermieten, W.-Elbf., Schmiedestr. 10. •

2 Zimmer zu verm. Voß, Döppersberg 13

2 kl. Zimmer f. einz. Person z. verm. Ba., Berliner Str. 63. 57/31b

2 Z. mit Speich., alle Bequemlicht. z. v. Baustr. 57. •

Schöne 2-Z.-W. i. r. Hse. 1. 10. z. v. Elbf., Südstr. 31, nach 7 Uhr. •

2 Zimmer Hofaue 80, II. z. 1. Okt. zu verm. Bes. geeignet für Büro etc. M 30.— Besicht. 1—3 Uhr. Portier, Rheinischer Hof. •

Sch. 2 Z. 25 Mk. Rh. Paradest. 61. •

2 Zim., part. u. 1 Spchz. z. 1.10. E. Mathildenst. 12, p. l.

2 Zim., 3. Stock, zu verm. W.-E. Markomannenst. 36

2 klein. Z., 1. Et., Grünstr. 1a, an allst. D. 22 M. Näh. Schwanenstr. 46, II •

2 schöne Mansdz., Gas u. elektr. L., an Einzelp. zu v. Kothenerstr. 8, I. †

2 Zim., Neubau, z. 1.10. Am Gleeschen Nr. 25 (Naukamp)

2 Mans. m. Keller sof. o. 1.10. 10.87 M Ang. E 7284 Gst.

2 kleine Zimmer an einz. Person sof. zu vm. Am Winkel 19, 1. Et. •

J. herrsch. H., 1. Et., 2 sonn. Zim., el. L., fl. k. u. w. W., Heiz., Gas, z. 1. 10. W.-Elberf., Königstr. Nr. 132, Tel. 359 69. f8432

1. 10. an berufst. alleinst. D. 2 Zimm., Gas, El., Wasser zu verm. Zentr. † Ang. B 4347 Bm.

In abgeschl. ruh. Hse. U.-B. 2 Spchz. an einz. Person. † Ang. B 4327 Bm.

2 helle, durchrennbierte R4684

Mansard.-Zimmer in d. Spichernst. z. v. Ang. E 7369 G.

2 Zimmer 1. Etg. sof. zu vm. Horn, Paradestr. 46. •

2 Z. 1. Et. G., E. Sandstr. 10, ptr. •

2 schöne Zimmer 1. 10. Hochpt. zu verm. E., Marienstraße 83, links. †

2 Zimmer zu verm. Barm., Färberstraße 32. †

2-Z.-W. i. Nächstebreck o. Umg. ges. Biete 3 Zi. Nähe Schlachth. Bill. M. Ang. B 4370 Bm. †

3 schöne, abgeschl. Parterrezimmer in d. Flensburgerstr. z. 1. 10. oder spät. zu vm. Näh. E. Schleswigerst. 75 f8437

E., Vogelsaue 41, i. abg. H. 2 sch. Mbs. bi., einz. o. alt. Ehep. •

2 sch. Pirz., i. g. H. zu verm. Elb., Lothringerstr. 45. •

2 Zimmer part., m. G., W., El. u. Waschküche preiswert zu vm. Näh. Bruch, Elbf., Gertrudenstr. 29, I. f8441

1 Partzi. 9.50 Mk. Paradestr. 61. •

1 gr. l. Zi. I. Et. E., Exerzierplatz 52 •

1 Einzelzimmer zu vermiet. Bm., Casellastr. 45. †

In abgeschl. Hse. 1 großes Zim., ev. möbl., in Bm. z. v. Nähe Loherstr. Näh. in Gst. 195b

Leer. Z. an einz. Dame z. 15. 9. Grifflenberg 20, Laden •

Groß., sonn. ausgebautes Mansz. in ruh. Hause an allst. Dame ab 1. 10. 37 zu verm. • Funckstr. 41, 1. Et.

Deweerthst. 109, III 1 gr. l. Z. Gas, Elt. a. ruh. Mieterin. •

Sehr groß. Zim. sof. zu verm. B. Berlinerstr. 10b †

Leer., sep. Pirz., ruh. abg. Hse. Licht, G., W., auch f. gew. Zw. Marienst. 118, II •

Einzelzimm., 1. Etg. in bess. Hause, m. fl. Wass., Gas u. el. Licht, sof. zu vm. Näh. E., Deweerthstraße 119b. Nähe Hofkamp. Bes. Mont. nachm. 5—7. f8436

Kieselstr. 8, ptr.: Gr. Mbs., 1. 10. •

1 kl. Zim., II. Et., zu vm. Näh. am Winkel 5, I. Etg. •

1 gr. sch. Zimmer, Aue 27, Schellenb. •

1 schönes Z. z. v. B., Hohenstein 84 (Schuhmacherei) †

Büro u. Lager 120-190 qm Hof, Einf. Starke, Werth 81. 5227f

4-5 Büror. Mittp. f. Arzt, Anw., Vers. Starke, Werth 81. 5226f

Sehr schöne helle Räume, W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., p. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6, Tel. 56125 2586

3 schöne Kontor- od. Lagerräume part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. b32

Büro, Lagerr., 80□ hell, luft., trock., ev. 2 Kell. beid. eig. Eing. Gravelottestr. 3. •

2× 175 qm † **gew. Raum** sof. zu verm. B., Heidterstraße 32.

Gewerbl. Raum für Büro bestens geeignet, ca. 40 qm im Zentrum Elbf., sof. zu vermieten. Hebeler, E., Wall-Ecke Calvinstraße f8422

700 qm gewerbl. Räume m. Wohnung und Büroräumen, Albertstraße z. v. Kostenlose Auskunft durch: **AdamMaurer** W.-Barmen, Emil-Rittershausstr. 4, Ruf 524 66. x160

Heller Shedraum 150 qm el. Licht u. Kraft, p. 1.1.38 z. v. B., Fischertal 44. †

Gewerbl. Raum, 40 qm, Li., Wff., Strom zu vm. N. Bm., Bredde 12. †

Raum als Werkstatt zu vm. Näh. Bm., Bredde 12. †

6-700 qm hell. gewerbl. Raum Mittelp. d. Stadt, mit Licht, Kraft u. Heizg. sof. zu vm. Näh. Tel. 259 71. 1674

Ca. 100 qm gewerbl. Raum Sternstraße, billig zu verm. Kostenlose Auskunft durch: **AdamMaurer** W.-Barmen, Emil-Rittershausstr. 4, Ruf 524 66. x161

Bahnhofstr. 50 **Lager- und Kellerraum** prsw. zu v. Näh. Telef. Nr. 327 85. t4728

Südstadt! Großgarage Kleeblatt: Platz f. ca. 35 Wag. frei. — Näheres: R. Beverberg, Gesundheitstr. 122 1679

Garage v. 1.10. z. v. E., Wupperstr. 19. •

Garage frei bequeme Anfahrt, Waschanlage, Jäger, Bm., Sedlhof 5, Ruf 570 07 185b

Garage W.-Elb., Südstadt, Kunstfstr. 17, v. 1. 10. zu verm. Tel. Nr. 501 42. 5241f

Einzelgarage am Kleeblatt, m. Heizung u. el. Lt., z. 1. 10. zu verm. Hubernagel, Elbf., Hofaue 21. f8428

Einzelboxe zu vermieten. **Großgarage** Hans Krämer, E., Ernststraße 22 Ruf 334 19. f8429

Mietgesuche

Einfam.-Haus am Stadtr. sofort od. später z. mieten od. kauf. ges. Ang. W 733 Fil. Ba., Westkotterstr. Nr. 146. 120/14b

Kl. Haus, 4—5 Z., m. Gart.-Land gs. Ang. R 867 Bm., Berlinerstr. 62. †

• Pensionär sucht kl. Landhaus m. Gart. u. Stall zu mieten. Angeb. u. E 7294 an Gschst.

Bäckerei in guter Geschäftslage Wuppertals gesucht. Inventar vorhanden. f8425 Ang. E 7100 Gst.

Metzgerei Jg. Ehep. sucht mittl. Metzgerei z. miet. bezw. z. kaufen Ang. B 4375 Bm. †

Ausbaufähige **Gaststätte** von tüchtig. Fachmann zu mieten gesucht, evtl. Kauf. Ang. u. S 598 an die Fil. Schwelm. e142

Fachehepaar sucht gutbürgerl. Lokal. Kaution kann gest. werden. Ang. E 7459 Gst. •

Mittl. Wirtschaft zu miet. od. kauf. ges. Ang. D 22 a. Fil. Grifflenberg.

Moderne • **6-7-Zim.-Wohn.** mit eingerichtetem Bad u. all. Komfort (ev. Garage) od. entsprech. Einfamilienhaus, in guter Lage, z. 1.10. zu mieten gesucht. Ang. E 7289 Gst.

Geräumige Etage, Bad und Nebenräume, z. 1.11. 37 od. sp. in Südstadt ges. Ang. E 7300 Gst.

6 räum. Wohnung m. Heiz. u. Bad, ev. **Einfamilienhaus** in Wuppertal v. höh. Beamt. (3 erwachs. Pers.) für mögl. bald z. Schr. Ang. B 4470 Bm. †

Suche 5250f **5-6-Zimmer-Wohnung** mögl. m. Garage, i. d. Nähe d. B. Anlagen. Ang. u. B 4404 Gst. Bm.

Suche eine **schöne Wohnung** 3 Zimmer, Küche u. Bad i. Briller Viertel. — Karl Heinicke, Elberf., Brillerstraße 20. R4755

Moderne Wohnung Küche, 4—5 Zim., Bad u. evtl. Garage, per sof. ges. Bevorz. südl. Teil Barm. Ang. unt. B 315 Barmen. 5229f

4-Z.-Wohng. mögl. Zentrum od. Nähe Schulterplatz z. 15. 10. od. später d. kl. ruhig. Familie (2 Erw., 1 Kind), ges. Ang. mit Preis unter E 6727 an Gschst. 2205

4 Zimmer mögl. mit Bad, ausgeb. Mf., ges. Preisangeb. unt. E 7259 Gschft. •

Im Mittelpunkt W.-Elberfelds zum 1. Januar 1938

Ladenlokal

mit 50 bis 100 qm Lagerraum zu mieten gesucht. t4681

Angebote mit genauer Angabe der Lage, Größe und Preis u. E 7226 an die Geschst. ds. Bl.

Wohnung für bald oder später gesucht.
6 Zimmer, Küche usw.
Brillerviertel oder Nähe. — Angeb. unter E 2733 an die Geschst. R4763

Ält. Ehepaar sucht 4-Z.-Wohnung (abgeschl.) mit Bad. — Pr.-Angebote unter E 7237 an die Gschst. d. Bl. •

3-4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Nähe Hermannshöhe, mögl. per sofort, evtl. f. Okt. od. 15. Nov., von ruh. Mietern, pünktl. Zahl., gesucht. Ang. u. E 7426 an die Geschst. D6560

3 Zimmer u. Küche m. Ver., evtl. Bad, in Barm. mögl. Stadtm. o. Anl. ges. Ang. B 4297 B4

Für 1. 11. 3 schöne Zim., Mittelpunkt Elbf., von jg. Ehepaar (sich. Zahler) ev. mit Gart. ges. Ang E 7342 Gst.•

Suche z. 1. 10. od. 1. 11. e. Zwei-Z.-Wohnung in ruhigem Hause, nur mit Waschküche. Sicherer Mietzahler — Ang. unter E 7388 an die Geschst. •

Tankstelle an Lagerplatz od. entspr. Gebäude (mögl. Halle) gesucht. Angebote erbeten unter B 294 Barm. 5162f

Lagerräume mindestens 350 qm, m. Betonboden, evtl. m. freiem Platz u. Tankstelle gesucht. Ang. B 295 Barm. 5161f

Heller gewerbl. Raum Erdgeschoß, ca. 600—800 qm, mit Licht, Kraft und Heizung, möglichst Elbf., König- oder Nebenstraße, sof. zu mieten gesucht. Angeb. u. B 304 an die Geschäftsstelle Barmen. 1946

Trockene, helle Lagerräume möglichst Nähe Rathaus W.-Elberfeld, 150 qm, per sofort zu mieten gesucht. Ang. u. E 7448 Gst. R4741

Abgeschl. sonn. 4-Zimm.-Wohn. mit Bad, evtl. a. Garage, p. 1.11.37 von kl. Famil. (3 Erw.) ges. Prs.-Ang. B 4338 B+

4 Zimmer od. 4 Mans. ges. Ang. E 7301 Gst.

Angestellter sucht in Elbf. z. 1. 10. od. spt. abg. saub. 3—4-Z.-W. in gut. Hse. Prs. bis 45 Mk. Ang. u. E 7239 Gst. •

Beamter sucht 3 od. 4-Z.-Wohn. m. Bad. E.-Nordstadt sof. Ang. u. H 736 an die Fil. Elbf.-Mirke. •

Suche 3 Zimmer auch geg. 2 sch. zu tauschen, nur Nord-Oststadt. — Ang. E 7417 Gst.

Ruh. Mieter kaufm. Angest. f. p. 1. 10. evtl sp. für 3 Pers. abg. 3-Z.-Wohng. oder ausg. Msd. mit 4 Raum. in gut. sb. Hse. ev. a. Gartenhaus. Ang. u. E 7227 Gschst. •

J. Ehep. m. Mutter sucht 3 Zimm. u. 1 Mansd., auch 4 Msd. ev. Tausch geg. 3 Zi. in ruh. Str. Ang. E 7261 G.

3-Zim.-W. v. ält. Ehep. 2 Pers. pktl. Mietz. i. E.-Nordstadt, w. mögl. m. Gart., z. 1.11. ges. Ang. E 7286 Gst.

Sich. Mietzahl. f. 3-Zimm.-Wohn. Ang. m. Preis u. E 7424 an Gst. •

Ält. berufst. Dame sucht abgeschl. 3-Zimm.-Wohn. z. 1. 10. Preis-Ang. E 7418 Gst.

3 Zim. abgeschl. v. ält. Ehep. ges., mögl. Unt.-Barm. Ang. B 4348 Bm. +

Ält., alleinst. Ehepaar sucht mod. **3-Zim.-Wohn.** m. B. u. 1 Mans. für 1. od. 15. 10. in Barm. Vogel, Remscheid, Schützenstr. 53. 313

Eisenbahner f. sof. 3 Zim. i. Oberb. Ang. B 4367 Bm. +

Ruh. Famil., 2 P., sucht kleine 3 Zi. Südstadt. Ang. u. E 7451 an Gst. •

Berufst. Dame f. für sofort od. sp. **2½-3-Z.-Woh.** mit eingericht. Bad mit od. o. Hzg. i. Barm. od. Elberf. Ang. B 4389 Bm. 5232f

Mutter u. Tocht. f. Mtz., such. in gt. Hs. e. 2½—3-Z.-W. auf bald o. sp. Ang. E 7262 Gst.

Für ält. Ehep. f. ich bald 2½—3 Z. Stadtt. gleich, m. etw. Gart. Ang. u. R 855 an d. Fil. B., Berlinerst. 62. +

Ält. Ehep. sucht **2 gr. od. 3 kl. Zim.** Pünkt. Mietzahler Ang. E 7234 Gst.

Jg. Brautp. f. 1.10. 2 große Zimmer in Elb. Sich. Mietzahler, da in gut. kaufm. Pos. Ang. u. E 7490 Gst. +

Sch. 2-3-Z.-Wohn. mögl. m. Gart., ges. Ang. E 7419 Gst.

Ält. Ehepaar f. **2-3 Zimmer** in ruh. Hse. Angebote u. G 168 an Fil. Gevelsberg. f113

Ält., saub. Ehep. f. 2—3 Zimmer. Ang. E 7298 Gst.

Ält. Frau sucht 2 gr. od. 3 kl. Z. Ang. E 7212 Gst.

Wwe. f. 2—2½ Z. z. 1. 10. Ang. u. E 7288 an Gst. •

Jg. Ehep. f. 1.10. od. sp. 2—2½-Z.-Wohn. i. ruh. abg. Hse. (Nähe Hardt) Pr.-Ang. E 7253 G

2 Zimmer von ält. Ehepaar gesucht. Angeb. u. E 7400 Gschst. •

Berufst. Frl. f. sch. 2 Zimmer. + Prsang. B 4466 Bm

2 gr. Zimmer v. Brautp. sofort ges. Sich. Mietz. Ang. E 7228 Gst.•

Dame m. Pens. f. schöne 2-Z.-Wohn. 1. Stock in ruhig. Hse. Stdtm. z. 1.11. Ang. E 6742 Gst. •

Brautp. sucht 2-Z.-Wohng. zum 1. 10. od. 15. 10. in Ob.-Barm. R. Quernheim, O.-B., Ziegelst. 14. +

Sch. 2-3im.-W. ges. Stadtmitte. + Ang. B 4326 Bm. +

Brtp. f. gr., son. 2-Z.-Wohng. Nh. Schlachthof o. Sedansberg. Ang. u. B 4339 Barm. +

Ehep. f. 2-Z.-W. Ang. B 4341 B.+

Ält. Frau f. 2 kl. Z. keine Möb. Pktl. Zahler. Ang. E 7456 Gst. *

Berufst. Ehep. f. schöne 2 Zimmer. Ang. R 866 Ba., Berlinerstr. 62. +

Ordtl. Ehep. sucht 2 kleine Zimmer. Ang. E 7322 Gst.

2-3.-Wohng. zum 1. 10. od. 15. 10. in Vohw. od. Umgeb. ges. Ang. u. V 124 an Fil. Vohwinkel. •

2 kl. Ztrz. v. 1 Pers. ges. Ang E 7341 G.

2 Zimmer + v. ält. Dame im Zentr. Barm. ges. Ang. B 4331 Bm.

Brautp. f. 1. o. 15. 10. **2-3.-Wohng.** in W.-Barmen. + Ang. B 4319 Bm.

Jg. Ehep. 1 K., f. 2-Z.-W. Wichlingh. Ang. B 4466 Bm. +

Schöne 2-Z.-Woh. W.-Ba. zum 1. o. 15. 10. gesucht. + Ang. B 4324 Ba.

S. 2 sch. Zimmer in m. gut. Hse. f. lgj. Miet. (1 P.) Ang. u. R 860 B., Berlinerstr. 62. +

Südstadt 2 Zimmer, evtl. m. Heiz., v. berufst. Dame ges. Angeb. u. E 7282 an die Geschst. k8420

Ält. Dame, sich. Mietz., sucht in Heckingh. 2-Zim.-Wohng. i. nur gut. Hse. sof. od. spät. Ang. B 4369 Bm. +

2 große Z. Nähe Oberb. o. Wichlingh. saus. sof. ges. + Ang. B 4368 Bm.

Jg. Ehepaar in fest. Stellg. sucht 2-Z.-Wohng. Sich. Mietz. Ang. u. E 7501 Gschst. r4731

Jg. Ehep. sich. Mtz. f. sof. od. 1. 10. sch. son. 2-Z.-W. Nähe Bahnh. Bm. Ang. B 4355 Bm. +

2 kl. Speicherzim. mit Gas gesucht. Ang. E 7299 Gst. •

Ält. Ehep. sucht 2 schöne Z.-Wohn. (sich. Mietzahler) Ang. E 7291 Gst.

Zahlungsf. Miet., 3 Pers., suchen schöne 2-Z.-W. Nähe Oberbarmen Ang. E 7343 Gst. •

Ält. Ww. f. Mtz. f. 2 abg. Z. i. g. Hse. Pr.-Ang. E 7235 G •

Berufst. Ehep. f. **2 schöne Zimmer** mögl. Südstadt. • Ang. E 7385 Gst.

Abgeschl. 2-Z.-W. v. Mutt. u. To. ges. Ang. B 4381 B.+

Alleinst. Reichsang. f. 2 Zimm. Nähe U.-Barm. Ang. u. E 7434 an Gst. •

2 kl. od. 1 gr. Z. in U.-Barm. von alleinst. Dame ges. Ang. E 7295 Gst.

• Berufst. Frl. f. 1 gr. od. 2 kl. Z. Wirp. E.-Neustr. 2

1 gr. od. 2 kl. Zi. mit Gas u. Wass., von berufst. Dame gesucht. Ang. unt. E 7344 an Gst. •

1—2 Zimmer m. G. W. u. El., Mittelp. od. Norden Elberf. ges. • Ang. E 7233 Gst.

1 großer od. 2 kl. Räume m. G., W. sofort ges. Angeb. u. E 7447 Gschst.•

Ält. Frau f. 1 gr. o. 2 kl. Z. i. ruh. Hause Nähe Rott. Ang. B 4381 Bm. +

Alleinsteh. Herr f. gesich. Posit. sucht **größeres, leeres Zimmer** mögl. mit Heiz. u. voll. Pens. Möbel u. Wäsche vorhd. (Dauermieter!). — Ang. E 7504 Gst. R4746

Ält. Mann f. 1 Zi. m. Gas. Ang. E 7254 •

Leeres Zimmer, fließ. Wass., Ztrlb. Brillerviertel ges.• Ang. E 7313 Gst.

Part., gel. Büroraum u. Lagerr., evtl. mit Einfahrt zu miet. gesucht. • Ang. E 7454 Gst.

Trockene Anstreicher-Werkst. ges. Ang. m. Größe u. Prs. E 7127 Gst.

Heller Raum 100 - 125 qm elektr. Licht u. Kraft parterre, mit sep. Eingang, zu miet. ges. Ang. B 4457 B +

Garage Unterbarmen, Nh. Kothen, f. Kleinwagen ges. Ang. u. B 4460 Barm. +

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstraße 25: Möbl. sonn. Mans., elektr. L. (Klaucke) v213

Möbl. Zim. Gas, Wass. El. Theissen Arrenbergerstr. 18 •

Barmerstr. 93, p.: Gut möbl. Zim., mit Heiz., Tel. u. Badben., p. 1. Okt. •

Baustr. 16, I: Frdl. mbl. Zi. mit od. ohne Kochgld. sof.

Bergstraße 23, I: S. gut möbl. Zi. z. 15. 9. zu verm. •

Beethovenstraße 1, von Strom: Schö. möbl. Wohn-Schlfz, Schreibt. el. L. Hzg.

Bleichstr. 9: Gut m. Zim. m. od. oh. Pens. v411

Bleichstr. 15, III: Sonn. mbl. Z. i. g. H.

Brüningstraße 18, Müller: Saub. möbl. Zim., bill., separ.

Friedrichstraße 28: Möbl. Z. zu vm. v285

Gesundheitstr. 4, II Ecke Island: Gem. mbl. Zi. für 1. o. 2 P. evtl Kochgel R4747

Herm.-Göringstr., Eing. Grünstr. 13, II.: Behagl. mbl. Zim., fl. Wasser, Ztr.-Hz., an Herrn sof. bill. f8427

Harmoniestr. 13 I Sch. heizb. Z. el. L., Kochg., einz. o. Ehep v84

Hanemannst. 54, II. So. frdl. m. Mans. v51

Hanemannst. 85, II: Schön möbl. Zim. v346

Herzogstr. 25, I.: Mod. Zi., Couch, Schrbt., Ztrlbzg., Bad, fl. Wss., bill. v216

Hedwigstr. 24, III, Frese: Frdl. mbl. Z., el. L., fr. Lg., sof. *

Hochstr. 90: Mbl. Zimmer 3 Mk. v115

Hofaue 91, Müller G. m. Z. 10 2 W. Kchg. v277

Hofaue 76, I.: • Gut möbl. Zimm.

Am Hoftamp 22, Dickel: Mbl. Wrz. 2 Bett. Kochgel v123

Kasinogartenstr. 16. Möbl. Zim., El. evtl. volle Pens. v209

Kipdorf 24, Eing. Harmoniest. Mbl. Zim. an Dame zu vermieten. •

Kipdorf 91, III RM. 4. Schmidt, p. frag. •

Königstr. Nr. 132, Telef. Nr. 359 69: In herrsch. Hause 1 od. 2 best möbl. Zim. fließ. Wass. Tel.-Ansch. f8432

M. Z. m. 1 o. 2 B. Königstr. 165, Schaub v228

Kronprinzen-Allee Nr. 89: Möbl. Z. mit Schreibtisch u. Zentralheizung. R4687

Lagerst. 29, Kniewel Frdl. möbl. Z. •

Marienstr. 32, II, l. Mädch. od. Frau z. Schlaf. ges. •

Morianstr. 26, II. Frdl. mbl. Mans. an anst. Mieter. •

Wohnschlafzimmer nett möbl. sonn., 27 qm, fl. W., El., Zhzg., eig. Zugg., **Katzenb'str. 9, z. l. 10.** zu v. Rud., herrsch. Haus 25 M mon. 6 M Heiz. im W. Näh. Hausmeister u265

Obergrünewst. 6, I! Möbl. Z., fl. Wass. •

Ottenbruchstr. 8, II: M. Z. m. K. Z. 50. M.•

Platenjusst. 3a: Eins. sb. mbl. Z.

Südstadt Prinzenstr. 33, I: 2 elegant möbl. Z. (Wohn- u. Schlafz.) sofort o. spät., ev. m. ganzer Pension zu v. •

Prinzenst. 45, I.: Fr. Wz. el. L. Kg. fl. W. 1487

Roderstr. 6, III: Schön möbl. Z. •

Ronsdorferst. 22, II Möbl Z., R. Hpthb. •

Schwanenstr. 42, II Best. möbl. Z., Zentralh. Bad. v. B., sof. v343

Untergrünewalderstraße 30, ptr.: • Fein möbl. Wrz. mit erstkl. Pension •

Viehhofstr. 19, II Gut möbl. Mans. •

Wall 29, II: Gut möbl. Z., Heiz. fl. Wass. (ev. 2 Betten), ev. m. Pens. v678

Wilbergstr. 14, p.: Gut möbl. Z. sof. •

Wupperstraße 19: Eins. möbl. Zi. •

Schön. Wohn. u. Schlafzi. 1. Stock, ev. m. Garage, 1.10. E., Wupperstr. 19 •

2 gut möbl. Zim. (Herr- u. Schlafz.) im Mittelp. Elbf., ruh. Straße, z. v. Näh. Hellerstr. 10, I •

2 modern erstkl. einger. Z., vollst. renoviert, m. fl. W., i. gt. H. z. v. Näh. Tel. 321 14. •

Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafz., Badbenutz., Dauerbrandheiz., Schrbt., Tel., Veranda, in gut., freier Lage, doch nahe Mittelpunkt, 1. 11. frei. Ang. E 7489 Gst. 1686

Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 529: 2 prop. mbl. Sp.-Schl. an anst. Leute zu verm. v. Scheven. +

Am Anger 20: Möbl. Z. zu v. +

Altermarkt 13, II: 2 Z., W.- u. Schlfz. +

Alterm. 35/37, Fellmer: Frdl. mbl. Z. 73v

Bartholomäusstr. 102: Gut mbl. Z. +

Berlinerstr. 11, II. G. m. Z. m. Kchgl. +

Bredde 85, I: Freundl. möbl. Zi. +

Gr. Flurstr. 5, III. Sonn. möbl. Wohn. u. Schlafz., El., Hz., evtl. auch einz., sof. +

Gewerbeschulst. 21, 2. Et.: Frdl. Zi. +

Kemnastr. 26, pt.: Möbl. Zi. zu vm. +

Landwehrstr. 7, II: Möbl. Z. Fl. Wass. +

Langemarkstr. 11, I: gut möbl. Z. i. best. Haus, Hz., fl. Wass. +

B., Lennestr. 47: In Einf.-Hs. sch. mbl. Wohn-Schlfz, Heizung, Bad. +

Litzmannstr. 46, pt., lks.: Gut mbl. Z. in gutem Hause. +

Mittelstraße 4, II. v. Lohn.- Freundl. möbl. Zim z. v.+

Alb.-Molineusstr. 6 Schön sonn. Z., Heizung, Bad a. Hrn. +

Oberdörnen 68, II Möbl. Zim. z. v. +

Rödenstr. 42, E. Schmidt: Frdl. m. Z. i. f. gt. Hse. mit od. ohne Verpfl. +

Rudolfst. 34, I., l. Frdl. mbl. Z. G. W. •

Schützenstr. 168, III Möbl. Z. z. 1. 10. +

Sonnenstr. 36: Möbl. Z. an Hrn. +

Steinweg 16, I, l. Schön., saub. m. Z. +

Stennert 4, I: + Frdl. m. Z. a. anst. H.

Kl. Werth 56, I, lks. Gr. möbl. Mansz. m. Koch- u. Leuchtg. +

Zeitigstr. 4, part., 2 Min. v. Altermarkt Frdl. mbl. Z. sof. +

1 od. 2 möbl. Zi. in gt. H. m. all. Bequeml. an berufst. Dam. zu v. Ang. B 4384 Bm. +

Suche Mitbewohn. Herrn f. sch. mbl. 4-Z.-Wohnung m. Heizg., schöne Lg., I. Etg. Ang. unt. B 4321 Barm. +

Gesuche

Eleg. mbl. 1—2 Zi. v. H. viel abwes., in gut. Hse., mit Ztrlbzg., Bahnh.-Nähe, p. 1.10. ges. Ang. E 7273 Gst.

Herr, 72 J. alt, m. eigen. Bett u. Wäsche, f. frdl. m. Z. mit Pens. Pr.-Ang. E 7218 Gst. •

Bess. möbl. Zim., in ruh. Lage, z. 1. 10. ges. (mögl. Zhzg. u. fl. W.)+ Ang. B 4371 Bm.

Jg. Kaufm. sucht z. 1. Okt. heizbares **möbl. Zimmer** in W.-Vohwinkel-Mitte. Ausführl. Angebote an W. Mürmann, Hildesheim, Arneckenst. 17 D6551

Herr f. möbl. Z. m. Pens. u. Königspl. Woch.-Pr. Ang. E 7423 Gst.

1 gr. od. 2 kl. m. Zim., Stadtmitte Barm. 1. 10. od. spät. ges. Preis-Ang. B 4330 Bm. +

Frdl. Zimmer v. allst. Dame ges. Sep. Eingang. • Ang. E 7126 Gst.

Gut möbl. Zimm., sep. geleg., mögl. Stadtm., 1.10. ges. Ang. B 4372 Bm. +

Kleinrentner, früh. Bäcker u. Kondit., sucht möbl. Zim., mögl. m. Pension Ang. B 4360 Bm. +

Studienassessor sucht gut möbliert. Zimm. evtl. mit voll. Pension, in der Nähe der Oberrealschule Elberf. Angeb. mit Preisang. E 7303 Gst.

Lehrer sucht möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in Oberb. od. Wichlgh. sof. od. 1. Okt. + Prsang. R 868 Fil. B., Berliner Str. 62.

Junges Ehepaar (Beamt.) f. z. 1.10. möbl. Schlafzimm. u. Küche od. 2 möbl. Zim. mit Kochgel. Angeb. mit Preis u. E 7524 an Gst. D6574

Vermischte Anzeigen

Hausverwaltungen v. Fachmann ges. Ang. E 7094 Gst. R4686

Modelle z. Wasserwell. u. Ondulieren sucht Schmitz, E., Gutenbergstr. 44. R4693

DAUNEN und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W.-Elberfeld, Erholungstr. 15 Ruf 24467 1583

Wer nimmt 2 Küchenschränke mit nach **Bremen** in der Zeit vom 20. bis 30. 9.? Ang. B 4465 an Geschst. Barmen. 5203a

Leistungsfähige Solinger Firma sucht zur Vollausnutzung des Betriebes **Aufträge in Dreh-, Fräs- u. Bohrarbeiten, sowie Blecharbeiten, geschweißt und spritzlackiert** Material kann evtl. gestellt werden. — Angebote unter E 990 Geschst. e273

Achtung! Hausbesitzer! Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 656 Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 158, Tel. 25093. Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

ICH SCHWEISSE FÜR SIE ELEKTRISCH **H. GRUBER** WUPPERTAL BARMEN [illegible] RUF 58543 167b

Uebernehme Bearbeitung von Massenartikel oder Apparatebau in Dreh-, Bohr-, Schraubstock- und Schweißarbeiten. — A. von Eigen, Barmen, Bredde 17, Ruf 606 89. +

Wünschen Sie ein Eigenheim? Interessenten, die ein Kapital von RM. 1000.— an aufwärts besitzen od. bereit sind, einen Teil anzusparen, erhalten kostenlos Auskunft durch Ernst Pulvermacher, Wupp.-Barmen, Carnaperstraße 11. f113

Redegewandt. Hausierer zum Verkauf von Anzug-Stoffen an Private ges. Ang. unt. E 2726 an d. Geschäftsstelle. f149

Hausverwaltung einsch. Vertret. bei Gericht, Steuer, Behörden übern. noch bestempf. **Fachmann,** selbst Hausbesitzer. Ang. B 4122 Bm. +

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg. 1675

Gut einger. kl. Bandfabrik mit Rohstoff-Konting. sucht Lohnarbeit od. and. Aufträge. Es kommt auch Verpachtung oder ähnlich in Frage. Ang. B 317 Bm. 5216f

Zick-Zack-Näherei sucht Lohnarbeit.+ Ang. B 4463 Bm.

Daunen- u. Steppdecken Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt große Auswahl in schönen Stoffen Fachmännische Beratung! **Siegmund Alsberg** Oberbarmen Berlinerstr. 53 Telefon 588 97 57/14b

Fugmaschine zu verl. Etg. 100 qm. Neuröder, Elberf., Johannisstraße. +

W. übern. Möbeltransport 28.9. n. Augsburg? Stir., Heckinghserstr. 168. +

Wer fertigt **Zeichnungen** auf Wachsmatrizen für Vervielfältigungsapparat an? Ang. unt. H 678 an Fil. Velbert. e307

Wer lief. Kohlen geg. elektr. Arbt., Radio etc.? Ang. u. E 7397 Gst. •

Erde kostenlos abzufahr. Näh. E., Prinzenstr. 2, I.•

Zeugen gesucht Verkehrsunfall Ecke Mäuerchen-Wall a 2 Pfingsten, 20 Uhr (Autobus — Motorrad). Ang. u. E 7427 Gst. *

Wer hat im Sept. Transp. n. Bonn z. Mitnahme ein. Herdes? Andersen, E., Markgrafenstr. 7 *

Achtung! Maß od. Konfekt. Wer lief. 2—3 Anzüge u. 2—3 Mäntel auf Gegenleist. für Bauarbeit? — A. Seufert, Baugeschäft, Dönberg, Mühlenweg 20. +

Detektiv Roelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobacht. von überall. **Heirats-Auskünfte** Sprechstd. nachm. v19

Flinke Frau sucht Heimarbeit, gleich welche. Ang. E 7250 Gst.

• Neuheit! D. R. G. M. Billig. u. unentbehrlich. Artikel f. jed. Haush. f. Hausier. u. Wiederverk. Näh. W.-E. Neue Nordstr. 11, Büro. Mont. 15—17 Uhr

W. Ferntransport kann v. Dresden n. Wuppert. einige Möbel mitbring.? Ang. B 4299 B.+

Wer überläßt Kinderreich. einen Krankenfahrstuhl, am l. Selbstfahr.? Ang. E 7195 Gst.

Kegelbahn Mittwoch u. Donnerstag frei. Paul Kirchhoff, Hombüchel Nr. 33 f8471

Berufstätige, geb. Frau, 43 J., w. Damenbekanntsch. od. gesell. Anschluß zw. gemeins. Freizeitgestaltung Getrennte Kasse. Brf. B 4290 Gst Bm. +

Dauerheim und gute Pflege findet ält. Herr, auch ält. Ehepaar bei 40j. alleinsteh. Ehep. in ruh. son. Landhs. in Unkel a. Rh. Angeb. an H. J., Unkel a. Rh. Linzerstraße 32. D6547

Dauerheim Pensionäre finden gute Betreuung b. z. Lebensabd. in kl. Gasthof in schö. Rheinort. Pens.-Prs. 75 Mk. mon. Gasthof Schüls, Brohl a. Rhein. D6545

Mädel, 25j., sucht ehrl. Freundin. Brf. E 7438 Gst.*

Kauf-Gesuche

Beamter sucht gegen bar **zu kaufen:** 1 kompl. Herrenzimmer, 2 kompl. Betten, 1 Roll-Aktenschränkchen, 1 emaill. Badewanne, 1 Küchen- u. Gasherd, elektr. Lampen, Teppich etc. Angeb. unter E 7396 an die Geschäftsst. *

1 Klavier, 1 Motorrad, 1 Couch mit Tisch u. Sessel, 1 dreitür. weißer Kleiderschrank, Balkonmöbel oder Korbsesselgarnitur. — Ausführliche Preisangebote unter E 7389 Gschst. *

Eiserne Kleiderschränke für Fabrik zu kf. ges. Brüninghaus & Co., W.-Wichlinghausen, Tel. 551 96 5171a

Ia Limousine bis 2 Ltr. gegen Kasse schnellstens gesucht. Ang. E 7464 G. x169

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen. 127b Genehmigungsbescheid II/33 595. **Bäumer & Co.** Wuppert.-Barmen Kaufhof gegenüber

Gegen Kasse zu k. ges. Blank gewalztes oder gefärbtes **Bandeisen in Ringen.** Metallwarenfabrik Gust. Böckmann, W.-Barm., Carolinenstr. 5a u. 5b. +

Drogerie oder Lebensmittelgesch. möglichst m. 3-Z.-Wohng. zu kf. ges. Ang. A 9537 a. d. Hauptgeschst. der Düsseldorfer Nachrichten, Düsseldorf u182

Fach-Ehepaar sucht mit 3000 M Anz. eine existenzfähige 5246f **Konditorei und Café.** Ang. B 4400 Bm.

Metzgerei sucht jg. Meister zu kaufen od. zu mieten. Ang. unt. E 7258 Geschst. •

Gutgehendes Lebensmittel- od. Obst- u. Gemüsegeschäft zu k. ges. Preis-Ang. E 7214 Gst.

Wechselstr.-Motor. 2, 3 u. 4 PS ges. Ang. E 7315 Gst.

Elektr. Motor 3 PS. zu kf. ges. Ang. B 4393 Bm. +

Shaping mit od. oh. Selbstantrieb sof. zu k. ges. Angeb. unter B 321 Barmen. 5162a

Seidenspulmaschine gebr., f. best. Verlaß., mögl. m. 40 Kronen, geg. sof. Kasse zu kf. ges. Schriftl. Ang. u. äußerst. Preis u. B 326 Gst. Bm. 5252f

Gut erhaltene, 12spulige **Kordelgänge** zu kf. gesucht. Ang. mit Prs. u. E 2722 Gst.

Gut erhaltene **Papier-Schneidemaschine** nicht unter 75 cm Schnittlänge ges. Fernspr. 250 42 R4704

Kl. Mörtelmasch. mit Benzinmotor zu kaufen gesucht. Ang. u. R 862 B., Berliner Str. 62. 57/32b

Gut erh. Kinderwagen zu k. ges. • Ang. E 7433 Gst.

Abkantbank Sickenmaschine zu kaufen gesucht. Ang. B 4350 Bm. +

Adressiermaschine gebr., gut erh., z. kaufen ges. Prs.-Ang. E 7098 Gst. f8434

G. erh. Nähmasch. aus Privath. ges. Ang. m. Preis u. B 4401 Barmen. 5198a

Reise-Schreibmasch. mit Koffer, gebr., gut erhalt., zu k. ges. Preisang. u. E 2735 an Gschst. D6567

Waschmaschine gut erh., z. k. ges. Ang. E 7124 Gst.

Suchen für sofort **Tourenzähler** f. Garne aller Art zu kf., mögl. Fabrikat Schopper Ang. unt. B 319 an Geschst. Barm. 5177a

Parlophon m. Pl. ges. Preisang. u. B 4378 Barm. +

Gebrauchter **Stutzflügel** zu kaufen gesucht. Preisangeb. unter W 1847 an Jak. Bewinckel, Wpt.-Elberfeld. a342

Gut erhalt. gebr. Klavier zu kf. ges. Ang. E 7457 Gst. *

S.g. Gitarre z. k. od. geg. g. Laute z. tsch. Ang. H 598 Fil. B., Heckingh'str. 131 +

Harmonium, Chaiselongue, und Kinderbett gut erhalten zu kaufen ges. Ang. E 7507 a. Gschst. R4756

Volksempf. Wechselstr., gebr. zu kf. ges. Prs.-Ang. B 4380 B.+

Radio, ev. m. Grammophon, ges. Preis-Ang. E 7306 Gst. *

Gut erh., mod. **Eßzimmer** aus Privath. ges. Ang. E 7249 Gst.

Eßzimm.-Schrank 4 Stühle, Teppich, 2½×3½, zu k. gs. Prsang. W 730 B. Westkotterstr. 146. 120/11b

Gut erh. R4723 **Schlafzimmer** zu kaufen gesucht. Ang. E 2731 Gst.

Gut erh., mod. Schlafzimmer, Küche, Bücherschr., Schreibtisch ges. Pr.-Ang. E 7493 G R4709

Gebr., aber mod. Küchenschrank zu kf. ges. Frau Kürten Steinbeck 55, III.*

Biedermeier-Kirschbaum-Kleiderschrank, 2tür., ges. Ang. m. Preis u. S 100 a. Fil. Langenbg. Rhl. f194

Gbr. 3tür. Kldrschr. ges. Ang. B 4458 B +

3tür. gebr. Kleiderschrank ges. • Ang. E 7224 Gst.

Kl. Kd.-Holzbettch. gs. Prsg. B 4298 B. +

Gbr. Schreibtisch, Herrenz.-Tisch, eich. Slmtr. a. Privb. ges. Andersen E., Markgrafenstr. 7.*

Schreibtisch z. kauf. od. geg. Chaisel. zu tauschen ges. • Senefelderstr. 9. p

4 Schreibtische sof. zu kauf. ges. Ang. B 4390 Bm. 5231f

Dunkl.-eich. **Ausziehtisch** (z. fläm. od. altd. Stil paff.) u. gr. Nßb.-Kleiderschrk. sowie gut erhalt. Badeeinrichtung a. Privath. zu k. ges. Größe u. Prs.-Ang. B 4462 B+

Heizungskessel ges. Carl Witmes, Gartenbaubetrieb E., Opphoferstr. 146 R4711

Herrenzim.-Teppich gut erhalten zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 7452 an die Geschäftsst.

Heizungskessel ca. 1½ qm, zu k. ges. Preisang. u. B 296 Gst. Barm.

Gt. erh. Sofa od. Divan ges. Reith, Friedrichstr. 5. •

Heizkessel v. ca. 10 qm Heizfläche m. Rippenrohren gesucht. — A. Hartwig, Elb., Holzerstr. 39. f8440

Kachelofen neuwert., zu kf. ges. Ang. E 7097 Gst. f8416

Suche gut erh. **Kochherd** z. kauf. Tel. 31116 R4690

Mittelgr., gebr. amer. Dauerbrenn. zu k. ges. Feldhoff Ronsdorf, Kurfürstenstraße 38. •

Gebr. Küchenherd, Eismasch., Holzwand, Bretter ges. Ang. B 4374 Bm. +

Wellblech-Fabrikofen zu kaufen gesucht Ang. B 322 Bm. 5235f

Wirtschaftsofen Allesbrenner, ges. Ang. E 7494 Gst. R4706

Gut erhalten. **Ofen** zu kauf. ges. Tel. 340 75 oder Ang. u. E 7101 an Gst. f8439

Komb. Herd, Kinderwagen, g. erh. ges. Ang. E 7401 G *

Gt. erh. Dauerbr. mit Kochpl. zu kf. ges. Preisang. u. E 7473 an Gst. •

DKW wenig gef., fehlerfrei, Front, Luxus, zu kaufen gesucht. Ang. E 7264 Gst.

1½—2-Tonnen-**Lastwagen** mit großer Ladefläche zu kauf. ges. Ang. E 7125 Gst.

3 To.-Kipper zu kaufen gesucht. Ang. B 4357 Bm.

Diesel 2½—3 To., zu k. ges. Tel. 349 64. R4713

Leichter Anhänger f. Personenwagen gesucht. Ang. unt. E 7394 an Gst. *

Kleiner, gebr. **Lieferwagen** und 4sitz. steuerfr. **Personenwagen** geg. Kasse zu kf. ges. Ang. S 650 an Fil. in Haan. f149

Wenig gebraucht. steuerfreier 5256f **Personenwagen** in tadell. Zustand zu kaufen gesucht. Ang. B 328 Barm.

Diesel-Lastwagen sucht geg. sof. Kasse Hdl. Ellerbrock, Hamburg, Ernst-Merckstr. 12, Tel. 243 757. u205

7sitz. Pullm.-Lim., nur modern und steuerfrei sucht geg. Kasse: Johns, Hamburg, Moltkestr. 25, Gew. u205

Steuerfreier **Personenwagen** bis 6 St.-PS. in gut. Zustand, geg. bar zu kauf. ges. Ang. E 7496 Gst. f8458

Steuerfreier Wagen bis 8 PS. zu kf. ges. Ang. m. Prs. u. Nr. 100 an d. Fil. in Wermelskirchen. e342

1,2 Ltr. u. 1,8 Ltr. **OPEL-Lieferwagen** i. tadellos. Zustand zu kauf. gesucht. • Ang. E 7436 Gst.

Last- u. Pers.-Wag. z. Verschrotten ges. Autoverwertung Willy [illegible], Elb., W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. D6

Gut erh. kl. + **Anhänger** ges. Lorenz, Bm., Schuchardstr. 13. +

Ackerpumpwagen od. Autochassis mit gut. Bereifg. kauft Fritz Bolthausen, Gräfrath, Telefon 233 20. f893

Dreirad + Hinterlader, steuer- u. führerscheinfrei, z. k. ges. Weit, B., Rotbenerstr. 4a.

Kinderdreirad ges. Grell, Elbf., Schneiderstraße 5. R4653

Sport-Cabriolet zu kauf. gesucht. • Café Central, Schlösserstraße. Reifen 5.00—21, Reifen 5.25—21. Ang. E 7393 Gst.

Gut. getr. Maßanzug Gr. 48/50 u. klein. Handwagen zu kf. gesucht. Angeb. u. E 7134 Gschst. •

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussolowski, E., Wilhelmstr. 23 1640

Gab.-Mant., schl. Fig. Gr. 1,75, ges. Preis-, Farb.-Ang. u. B 4387 Bm. +

H.-Paletot, Gr. 44/48 ges. Ang. B 4356 B

3/4 l. Pelzj. wen. getr., Größe 42—44, zu k. ges. Ang. R 874 Fil. B., Berlinerst. 62. +

Persianer-Pelz od. Jacke zu kf. ges. Prsang. E 7238 Gst.

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43. G.B. Nr. II/31493 1374

Gebr. Foto-Vergrößerungsgerät ges. Ang. E 7263 Gst. •

Flaschen, Wein-, Kognak-, Bordo, Liter- und Sektflaschen z. Tagespr. ges. Emil Wilke, E., Flensburgerst. 4, T. 23651 v283

Lange Weinflaschen z. kf. ges. Kritzler, B., Oberdörnen 54 Ruf 500 39. 1956

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Akt., Büch. **Lumpen Papier** unter Garantie d. Einstampfens Ad. Abel, E., Weiendonkstr. 6 T. 23271 1585

Wir suchen **Restposten** in Schrauben, Muttern, Ketten, Eisenw., Werkzge. Ang. E 984 Gst.

Dezimalwaage klein, gebr., zu kf. ges. Preisang. u. B 4300 Barm. +

Gebrauchte **Schnellwaage** gut erhalten, aus Privathand zu kf. gesucht. Angeb. u. E 7274 an Gschst. f8431

Rohre Wir k. a. Kasse f. Post. neue u. gebr. Rohre v. 80 mm bis ½". Windt & Co. Tel. 275 34. •

Briefmarken. Wer gibt a. neuen Sammler ab resp. verkauft kl. Sammlung? Preis und näh. Angaben u. B 4391 Barm. +

Reise- o. Schlafdck. u. el. Eisenbahn gs. Ang. E 2719 Gst. D6555

Gebrauchte **Farbbarken** u. Pitsch-pineholz z. Herstellen solch. ges. Ang. B 4403 B. 5201a

Klöppeldecken aus Seide, kaufe gegen Kasse 100 dutzendweise. Ang. u. E 7502 Gschst. r4726

Klöppelspitzen 1- und 2-fädig gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. E 7505 a. Gschst.

Suche großen [illegible] mögl. gut erhalt., zu kaufen. Ang. u. E 7245 an Gschst.

Gebr. Schleifstein z. k. ges. Peter Rosen, Barm. Kapellen.*

Zeltbahn 3×3 m groß, sof. zu k. ges. Sommer & Kämper, G. m. b. H., B., Stahlstr. 21, Ruf 566 23. 5218f

Einschlagpapier, Pergament-Tüten, Restposten gesucht. Ang. E 7211 Gst.

Alte Bilder ges. v. Barm., Elberf. Ang. E 6741 Gst. •

Puppenwagen u. Kinder-Bank ges. Ang. E 7217 Gst.

Zerlegb. Hühnerstall f. 60—80 Hühner auch mit Küken od. f. Hennen ges. Ang. W 737 Fil. B., Westkotterstraße 146. 120/12b

Jg. Hund zu kf. ges. kurzhaarig, mittelgr., br. kein Rassehund zu sein. Ang. unt. B 4383 Barm. +

Herbst- und Winter-Mode 1937 marschiert





So wie der Herbst selbst kommt sie täglich ein wenig näher, zeigt sie sich mit jedem Tage ein wenig deutlicher, und bald kann man sie schon recht gut betrachten. Dabei erkennt man gleich, was es mit ihr auf sich hat, und das ist gut. Denn nun denkt man gar nicht mehr erst halb tröstlich, der Herbst sei „auch ganz schön" — man versteht vielmehr mit einem Schlage, daß man selber im Herbst wieder neu und schön sein wird, und damit ist ja alles in Ordnung. Man sieht mit dem ersten Blick die malerischen Hüte, die hochgeschwungenen Krempen, die dem Gesicht einen ganz neuen Rahmen geben, mit ihrem vielartigen Federwerk; sieht die vielen pelzgeschmückten Mäntel und Kostüme, die sich so kleidsam erweisen, und sieht allenthalben spielerische Kleinigkeiten und Garnituren. Hat man nicht gerade darauf insgeheim gewartet?

Mit dem zweiten Blick entdeckt man, daß die Röcke, die Kleider wieder ein wenig kürzer wurden. Warum auch nicht? An schönen Strümpfen hat man immer Freude gehabt, und die beige-, die sonnenbrand- und die bräunlich farbigen Strümpfe warten nur aufs Getragenwerden. Und der dritte Blick sieht, daß die Taillenlinie auch ihrerseits ein wenig höher rückte und in vielen Verbindungen mit dem gezogenen oder drapierten Oberteil der Kleider steht. — Aber dann muß man doch erst einmal ordentlich hinschauen, schön der Reihe nach, was nun wirklich da anmarschiert.

Stoffe? Neu und schön und vielseitig. Reliefs in Mantel- und Kleiderstoffen, oft mit ganz neuen Mitteln zustande gebracht. Biesenmuster, Stickmuster, Bouclé- und aufgeschnittene Webeeffekte, Noppen, Fransen, und dann wieder die Cloqué- und Kreppstoffe in neuer Musterung und Ausführung, Spitzen und zweifarbige, spitzenartig wirkende Kunstseiden, Schotten, Druckstoffe und endlich Brokate. Das Material ist reich, und es wurde viel Schönes daraus hergestellt.

Da ist zuerst der große Zug der Mäntel, der Kostüme, die wir bald über alle Straßen tragen werden. Ganz vorn die pelzbesetzten Jacken und Mäntel. Pelzbesetzt — anders kann man es gar nicht nennen, denn sie sind, ob Kragen, ob Einfassung, von ganz besonderer Art. Und überhaupt: die Kragen! Da gibt es Tellerkragen, ganz rund geschnitten und glockig fallend, Schals, die hoch zum Hals hinaufreichen, Kosakenkragen. Und in ihre Ausführung teilen sich Pelz und Mantelstoff in dekorativer Weise. Der Pelz ist, hier und auch sonst, „Besatz". Und die sportlichen Mäntel und Kostüme, die vor soviel Besatz nicht zurückstehen möchten, entschädigen sich mit Biesen und Stepperei an den schöngeformten Kragen. Ja, die Kostüme, sie kommen gleich in hellen Scharen. Knappe, kurze Vormittagsjacken mit Taschengarnierung und kleinen Pelzbesätzen, längere taillierte, nach unten weiter werdende Nachmittagsjacken, häufig mit breitem Pelzsaum. Und da die Betonung der Aermel nachgelassen hat, ergibt sich so eine ganz neue Silhouette im Straßenbild, der Mäntel und Kostüme folgen. Nur die ganz strengen Sportmäntel behalten ihre klassische gerade Form; doch schon die Regenmäntel machen der Moderichtung teils größere, teils kleinere Zugeständnisse.

Und so geht es auch den sportlichen Kleidern, unsern höchst brauchbaren Begleitern zu aller möglicher Tagestätigkeit. Sie haben sich mit allerlei netten Kleinigkeiten herausgeputzt, unter denen man ihre einstige „Strenge" kaum mehr wahrnimmt. Die zweiteiligen Kleider mit dem Jumper- und jäckchenartigen Oberteil, die schlanken Prinzeßformen erfreuen durch allerlei Garnituren aus dem gleichen oder auch abweichenden Material; durch Passen, Taschen in den lustigsten Formen, durch grobe und feine Steppereien, Säumchen und Biesen, Knöpfe, Passen, Verschnürungen und Blenden. Die Röcke dazu blieben schlichter, gerade, manchmal mit Faltenteilen — nur ein wenig kürzer wurden sie.

Kürzer wurden auch die Nachmittagskleider und kürzer wurden — erst einmal versuchsweise — selbst Abendkleider. Aber ob wir uns von den langen Stilkleidern, den tieffallenden engen Abendkleidern schon wirklich trennen mögen? Aber die Nachmittagskleider haben tatsächlich ein ganz neues Gesicht bekommen, man kann schon ein wenig genauer hinschauen. Man möchte kaum glauben, wie viele Möglichkeiten der Drapierung es gibt, sähe man sie nicht hier in immer neuem Wechsel vor sich. Einmal erstrecken sie sich auf das ganze Oberteil bis zur hohen Gürtellinie, ein andermal erscheinen sie in Verbindung mit einer Passe, mit einem Verschluß oder als selbständige eingesetzte Teile. Im ganzen oder einseitig weitfallende Röcke unterstreichen diese weibliche Linie noch. Und mehr noch die „Kleinigkeiten". Jabots, Rüschen, Fichus und Kragen aus Tüll, Linon, Valenciennes, die Ansteckblumen, die bunten Stickereien aus Seide und Wolle — und Perlen.

Die guten Stoffe für den Herbst

modische Gewebe und Farben
in großer, geschmackvoller Auswahl, wie immer preiswert

Ackermann & Benner
A+B Stoff-Etage
vormals WOHLGEMUTH
Wuppertal-Elberfeld
Erholungstr. 7 · Ecke H.-Göringstr.

Zahlungserleichterung durch Kundenkredit

J 147

Zur Herbstsaison

die fabelhaften Neuheiten in reichhaltiger Auswahl

Steffens Stofflager
Wuppert.-Elberfeld, Herzogstr. 20, 1. Stock
Früher Königstraße 72.

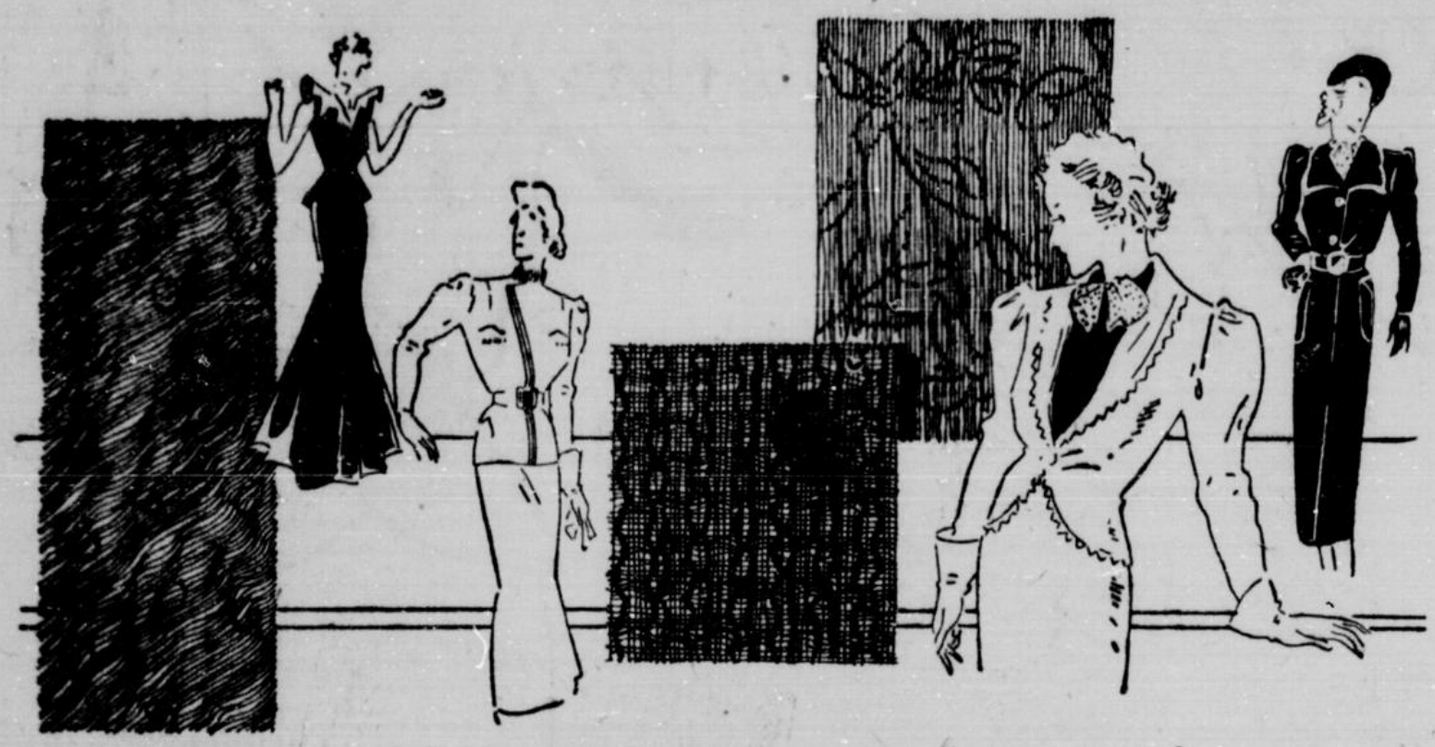
Wollstoffe und Seiden

wie der Herbst so prächtig, von so vielseitiger Schönheit, wie sie nur die neue Mode hervorbringen kann. Eine aparte Auslese mod. Neuheiten zeigen wir in unseren Schaufenstern

Windhoff
W.-Barmen • Zwinglistraße 8 • Mittelstraße 17

KUNDEN-KREDIT G.m.b.H. ANSCHLUSSFIRMA

Beachten Sie bitte unsere Ausstellung der W. G. W. vom 12. - 15. September im Parkkasino Wuppertal-Barmen
2386



Und damit kommt man dann schon zu den Blusen, die für solche Dinge auch ganz besonders zuständig sind. Die neuen Blusen beanspruchen wirklich ein Kapitel für sich. Wann trägt man sie? Zu den Kostümen? Gewiß, auch das, im ganzen aber trägt man sie von früh bis nachts, als Vormittags-, Nachmittags- und Abendblusen. Und sie sind entsprechend vielseitig. Selbst die sportlichen Vormittagsblusen haben sich von ihrer ehemaligen strengen Linie ziemlich weit entfernt und weisen eine sorgfältige reiche Verarbeitung des Vorderteils auf: Westen, Revers, Drapierungen, die bis hoch zum Hals hinauf reichen, Faltenteile und mancherlei Garnituren. Und Garnituren treiben vor allem auch an Nachmittags- und Abendblusen ihr Spiel, deren beliebtes Material außer den Seiden Tüll und Spitzen sind. Und damit ist über die Art, die Neigung zum Zierlichen, Schmückenden dieser Blusen schon das Wesentlichste gesagt.

Damit aber den neuen Kleidern, den Blusen bei einem raschen Handgriff in der Küche und bei der Berufstätigkeit nichts geschieht, sind — modisch auch — die Kittel da, die „Berufskleidung" der Frau, die, weniger taschenreich und uniform als die des Mannes, dennoch ebenso praktisch für ihren Zweck sind wie jene. Nur dank kleiner Verzierungen und oft farbigen Materials sehen sie viel bunter und lustiger aus. Und das bedeutet in bezug auf kleine Spritzer und Flecke zugleich einen großen Vorteil: Man sieht's nicht so!

Für den Herbst

finden Sie bei uns das Neueste der Mode in vielseitiger Auswahl

Woll- und Seidenstoffe

Spitzenstoffe
In Wolle u. Seide, für Blusen u. Kleider

Kleinigkeiten der Mode
Kragen, Jabots, Gürtel, Knöpfe

Schals und Tücher
in Wolle und Seide

Beyer's Modehefte
mit vielen aparten Modellen für jeden Geschmack

KLISCHAN

Beyer's Schnittmuster
beste Paßform
leichteste Handhabung

W.-ELBERFELD



Was Herbst und Winter Neues bringen finden Sie

Richtig in der Mode - Richtig im Preis

bei

Schüssler & Co.
VORMALS N. STRAUSS
WUPPERTAL-BARMEN

a341

DIE WANDLUNG DER MARA HOLM

ROMAN VON ANNA ELISABET WEIRAUCH

(18. Fortsetzung.)

Die alte Frau Mengers verlangt nach einem Leuwagen, einem Feudel und einer Handeule. Zunächst steht Mara diesem Ansinnen ziemlich hilflos gegenüber, bis ihr klar wird, daß das Zimmer sauber gemacht werden soll, und zwar gründlich.

Mara bietet etwas beschämt ihre Hilfe an, obgleich sie wahrhaftig keinen Grund hat, sich verantwortlich zu fühlen. Die Hilfe wird dankend, aber energisch abgelehnt, und Mara geht und sitzt weiter ziemlich untätig herum und weiß nicht recht, was sie mit dem freien Tag anfangen soll, den sie sich geschenkt hat.

Außerdem ist immer noch eine gespannte Unruhe in ihr. Sie wartet auf irgend etwas und weiß selber nicht, auf was . . . Es könnte doch sein, daß irgend jemand für Herrn Poeschel anruft — jemand, der mit Sicherheit annimmt, daß Mara um diese Zeit nicht zu Haus ist? Und wenn sie die Stimme hört, wird sie nicht gleich ihren Namen nennen, damit der Betreffende nicht schleunigst abhängt. Sie wird ihn gleich mit all den Neuigkeiten überfallen, und wenn er dann auch nur noch eine Spur von Interesse hat, wird sie ihm leid tun, und er wird fragen, ob er nicht hinkommen solle, um ihr beizustehen . . .

Sie streicht unruhig immer wieder in der Nähe des Telephons herum; sie starrt den schwarzen Kasten an, als könne ein hypnotischer Blick ihn zum Klingeln bringen, und als er schließlich losgellt, erschreckt sie so, daß ihr das Herz bis zum Hals klopft und sie kaum die Nummer sagen kann.

Aber es ist eine Frauenstimme, die sich meldet: „Ist dort bei Frau Boßhardt?"

„Ja! Aber Frau Boßhardt ist nicht da . . ."

„Kann ich dann vielleicht — —" Eine kleine Pause, als ob jemand erst von einem Zettel den Namen ablese. „— — Frau — Frau Reinhold sprechen?"

„Ja, die ist am Apparat!"

„Hier ist die Klinik von Professor Fahrenholz! Ich soll viele Grüße bestellen von Frau Messerschmitt, und der Junge wäre da! Und wenn Sie Lust haben, können Sie morgen kommen und ihn ansehen! Heut soll Frau Messerschmitt noch keinen Besuch haben."

„Also vielen, vielen Dank! Und viele Grüße! Und alle guten Wünsche! Und ich freue mich schrecklich! Ganz schrecklich freue ich mich!"

Sie freut sich wirklich unbändig . . . Also das Kind ist da — ein richtiges, gesundes Kind — und sogar ein Junge, und Frau Messerschmitt ist sicher jetzt selig!

Sie muß jetzt irgend jemand diese freudige Botschaft mitteilen. Lia hat auch immer ein freundliches Interesse an Frau Messerschmitt genommen; sie wird sich freuen, und die alte Dame wird die Störung nicht übelnehmen.

Aber die alte Dame ist gar nicht da.

„Maralein, kommen Sie nur herein! Was sagen Sie zu Großmutter? Sie ist einholen gegangen!" Lia ist in so guter Stimmung wie seit langem nicht. „Die alte Frau ist von einer Selbständigkeit — fabelhaft!"

„Na, es ist doch fein, daß sie da ist, nicht wahr?"

„Ach, herrlich ist es! Ich bin Ihnen auch so dankbar, daß Sie geschrieben haben — und überhaupt für alles . . . Ich glaube, ich wäre schon draufgegangen, wenn Sie nicht gewesen wären!

„Ach, Unsinn —!"

„Doch, doch! Und wie sie mit mir umgeht! Genau noch so, als wenn ich sieben Jahre wäre. Sie schnauzt mich an, daß es nur so eine Art hat. Aber eigentlich find' ich das himmlisch. Sie ist schon ein Original! Und hat sich in den Kopf gesetzt, mich so bald wie möglich mitzunehmen. Und was Großmutter sich in den Kopf setzt, das führt sie auch durch . . . Wo steckt denn eigentlich die Boßhardten heute? Ich muß die beiden doch bekannt machen!"

Auf diese plötzliche Frage ist Mara nicht vorbereitet. Aber sie faßt sich rasch: „Die ist sicher zu Frau Messerschmitt gegangen . . . Frau Messerschmitt hat einen Jungen bekommen. Es ist angerufen worden, wir sollten 'rüberkommen und ihn uns ansehen."

„Hat sie's gut überstanden? Na, und was sagt denn Herr Messerschmitt dazu? Kennen Sie den auch?"

„Nein, ich kenne ihn nicht. Aber er ist sicher begeistert. Er hat sich ja wie närrisch darauf gefreut."

„Ach, muß das schön sein!" Ein spöttisches Lächeln zuckt um die blassen Lippen; dann wird das Lächeln sanft und beinah schmerzlich, und die Augen sehen an Mara vorüber aus dem offenen Fenster . . .

*

Es ist schon dämmerig, als es klingelt und gleich darauf kurz und fest an Maras Tür klopft. Mara ruft „Herein!" und läuft gleichzeitig hin, um zu öffnen, erschrocken und voll Erwartung.

Aber es ist nur die alte Frau Mengers. „Da is eine junge Dame, Frau Reinhold, die sagt, daß sie hier ins Haus gehöre. Aber ich kann das ja nu nicht wissen und da wollt' ich lieber erst mal bei Ihnen anfragen."

„Ja — ich komme!" Mara geht mit.

Und im Eßzimmer findet sie Lottchen, das Mützchen keck und schief auf dem wohlfrisierten Haar, Handkoffer in der Hand, Lottchen, die kein Wort zur Begrüßung sagt, sondern mit der Kopfbewegung nach der Tür zeigt, die sich hinter der alten Frau schließt, und mit ihrem gewohnten impertinenten Ton fragt: „Wer is'n das?"

„Wenn du mit „Das" die alte Dame meinst, das ist die Großmutter von Fräulein Lia, die Gott sei Dank gekommen ist, um sie zu pflegen."

„So?" sagt Lottchen kurz. „Ulkige Kruke! Tut, als wenn sie hier das große Sagen hätte! Am liebsten hätt' sie mich 'reingelassen, als ob ich hier klauen wollte! Wo is'n Mutter?"

Mara weiß, daß sie in diesem Augenblick sehr grausam ist; aber wenn sie dies Gesicht sieht, kann sie nicht milde und freundlich bleiben. „Deine Tante haben sie gestern weggebracht!" sagt sie eiskalt. „Die hat sich mit Gas vergiftet! Es soll treffen; aber sie hat nicht berechnet, daß es so trifft."

Lotte läßt den Handkoffer fallen. Einen Augenblick steht sie totenblaß und schwankend. Dann wirft sie sich in ihrer ganzen Länge vornüber auf den Boden und fängt an zu schreien, zu brüllen: „Mutter! Mutter! Mutter! Mutter!"

Es gellt durch die ganze Wohnung, es gellt auf den Hof hinaus — überall öffnen sich klirrend die Fenster . . . Mara springt zu — versucht, sie aufzurichten, sie zu beruhigen. Aber Lotte krallt sich in den Teppich — sie hört gar nicht, was Mara sagt: „Aber sie lebt ja noch! Sie kann ja wieder gesund werden!"

Endlich läßt sie sich wenigstens den Kopf aufheben. Das ganze Gesicht ist verzerrt und verschwollen, Stirn und Nase hat sie sich blutrünstig geschlagen, und aus den gedunsenen Lippen kommt ein undeutliches Winseln: „Nein — nein — nein — sie lebt nich mehr! Das sagen Sie jetzt bloß, weil ich Ihnen leid tu'! Ach — Mutter, Mutter, Mutter!"

Und Mara kniet auf dem Teppich, legt beide Arme um den schmächtigen Körper, der von dumpfem Schluchzen geschüttelt wird, fühlt das wild schlagende Herz unter den hageren Rippen. Allmählich gelingt es ihr, Lotte nach dem Diwan zu führen, sie da behutsam zu betten. Sie gibt ihr Baldriantropfen, sie macht ihr kalte Umschläge auf das zerschundene Gesicht, sie sitzt bei ihr in der immer tiefer werdenden Dämmerung und hält ihre Hand.

Draußen klappern Schüssel, knackt ein Lichtschalter, die Tür geht . . . Herr Poeschel blinzelt in das dunkle Zimmer: „Frau Reinhold —? Sitzen Sie da im Dustern? Ich bin eben noch mal im Krankenhaus vorbeigegangen . . ."

Mara möchte ihm einen warnenden Blick zuwerfen — aber es ist nicht nötig. Er fährt fort: „Unsere Frau Boßhardten kann morgen schon wieder nach Hause kommen!"

*

Und am nächsten Tag versäumte Mara wieder ihren Dienst im Geschäft. Es war ihr furchtbar peinlich, aber jetzt ging es schon in einem hin. Sie mußte Frau Boßhardt abholen und sie schonend darauf vorbereiten, daß daheim eine freudige Überraschung auf sie warte.

Lotte hatte sich eifrig erboten, die Wohnung sauber zu machen, einzuholen, etwas zum Essen vorzubereiten. Und sie war tatsächlich schon in aller Frühe aufgestanden, war zum Glaser gelaufen, weil er die zerbrochene Küchenscheibe erneuern sollte, und fegte, scheuerte, putzte, eine alt Schürze umgebunden, mit verbissenem Eifer, rot vor Anstrengung, die Haare hängend über dem glühenden Gesicht.

Es wird nicht vorhalten! denkt Mara lächelnd. Es ist nicht möglich, daß ein einziges schweres Erlebnis einen Menschen von Grund auf umkrempelt. Aber die Hauptsache, daß wenigstens für den Augenblick ein guter Wille da ist. Vielleicht ist da doch ein Kern, der sich allmählich entwickelt?

Und im nächsten Augenblick fühlt sie ein leises Erschrecken über den eigenen Hochmut . . . Das ist also ein guter Kern, wenn ein Mensch sich herbeiläßt, Dielen zu scheuern und Messingbähne blank zu putzen? Der gute Kern bei anderen —? Und bis jetzt hat sie es Lotte streng verübelt, daß sie nicht im Haushalt ihrer Mutter, die sie nährt und kleidet und mit Liebe verwöhnt, unbezahltes Dienstmädchen spielen will? Oh, es gibt mehr Leute, die dazu keine Lust haben sollen . . .!

Als Mara über die Straße geht, hat sie eine sonderbare Begegnung — eine wiederholte Begegnung mit unbekannten Bekannten, die sie erfreut und erschreckt und die in ihr nachklingt: Von einem großen Plakat grüßen sie bunte, lachende Gesichter.

Ihr erster freudiger Gedanke ist: Das ist von Peter! Das muß von Peter sein! So unverkennbar ist es seine Art; aber kräftiger, auffallender als sonst.

Eine ganze Weile bleibt sie davor stehen. Er kann doch allerhand, der Junge! Beinah ist sie stolz auf ihn . . . Eine ganze Reihe von Köpfen, die mit der einen Hand ein Stück Konfekt zum Munde führen, auf die verschiedenste Art. Köstlich der Ausdruck der Gesichter: die behagliche Schlemmerei des rotwangigen Herrn, die vornehme Genüßlichkeit der alten Dame, die schmachtende Verzückung des jungen Mädchens, die ungerhohlene Gier des strahlenden Kindes. Und alle strecken sie die andere Hand aus dem Bild heraus und weisen auf den Beschauer. Das ist technisch sehr schwer — und ist gut gekonnt. Darunter steht groß: „Veda-Pralinen — schmecken uns und Ihnen!" Und ganz klein in der Ecke: „P. N."

Dann kommt ihr zum Bewußtsein, daß sie gar keinen Grund hat, stolz zu sein. Worauf denn stolz? Nur, weil sie seinen Namen trägt? Sie hat weder an seine Begabung geglaubt noch an seinen Fleiß noch an seinen Willen. Sie ist sich zu schade gewesen, ihm ein Heim zu bereiten und für sein Behagen zu sorgen. Sie wäre sehr zufrieden gewesen, wenn er neidlos ihre Tüchtigkeit anerkannt und seinen Ehrgeiz darauf gerichtet hätte, sie zu bedienen . . . Nein: Sie kann sich freuen, wenn er etwas leistet, wenn er Erfolg hat, wenn es ihm gut geht; aber stolz darf sie nicht darauf sein . . .

Sie steigt kurz vor dem Krankenhaus in ein Taxi, um Frau Boßhardt jeden Schritt zu ersparen, und dann nimmt sie die arme Person in Empfang.

*

Die ist noch kleiner, noch dürrer, noch jämmerlicher geworden und wagt überhaupt nicht mehr, die Augen aufzuschlagen. Sie spricht kein Wort, während die Schwester sie mit einigen wohlgemeinten derben Ermahnungen entläßt. Erst, als sie in der Wagenecke kauert, sagte sie ganz leise zu Mara: „Sie brauchen keine Angst zu haben, Fräulein! Ich tu' es nicht wieder! Ich tu' es ganz bestimmt nie wieder!"

Mara nimmt es ihr nicht einmal übel, daß sie „Fräulein" sagt. „Sie werden auch gar keine Ursache haben, Frau Boßhardt!" sagt sie herzlich. „Passen Sie auf: Jetzt wird alles wieder gut — und besser als vorher!"

Sie spricht ihr gut zu, aber sie findet nicht den Mut, zu sagen, daß die Lotte wieder da ist. Man kann nicht wissen, wie das auf die arme Frau wirkt. Vielleicht wird sie ohnmächtig oder bekommt einen Schreikrampf . . . Erst, als sie beide langsam, sehr langsam die Treppen hinaufsteigen, sagt Mara lächelnd: „Und jetzt machen Sie sich auf die große Überraschung gefaßt, Frau Boßhardt! Man kann ja auch vor Freude einen Schreck bekommen . . . Es wartet nämlich oben jemand auf sie —!"

Da endlich scheint Frau Boßhardt zu begreifen . . . Sie bleibt auf der Stufe stehen und wendet Mara das Gesicht zu, ein blasses, zitterndes, verstörtes, verklärtes Gesicht: „Lotte —?" würgt sie tonlos heraus. „Lotte —?"

„Ja, die Lotte ist oben!" nickt Mara.

Da geschieht das Unerwartete, daß sich Frau Boßhardt von ihrem stützenden Arm losreißt und wie ein Wiesel die Treppe hinaufläuft, keuchend, atemlos, aber so schnell, daß Mara ihr kaum zu folgen vermag.

Zum Glück ist die Flurtür offen: Herr Poeschel hat schon das Auto gesehen und steht auf der Diele, um Frau Boßhardt in Empfang zu nehmen. Er führt sie ins Eßzimmer, und im nächsten Augenblick hat sie schreiend, schluchzend und jauchzend ihre Lotte umklammert.

Herr Poeschel sorgt mit sanfter Energie dafür, daß Frau Boßhardt erst einmal in den bequemen Lehnstuhl gesetzt wird, was nicht leicht ist, da sie sich mit allen Kräften an Lotte festklammert, als wolle man sie ihr entreißen.

„Ich bleib' ja da, Mutter!" sagt Lotte lachend und heulend. „Ich geh' nich wieder von dir weg, Mutter!"

„Ich laß' dich auch nicht wieder weg!" jammert Frau Boßhardt. „Und wenn er dich mit der Polizei holen läßt! Ich versteck' dich! Ich zieh' hier aus! Ich geh' mit dir nach Amerika!"

„Is ja gar nich nötig, Mutter!" beruhigt Lotte. „Er will mich ja gar nich haben! Er hat mich 'rausgeschmissen! Er hat gesagt, ich sollte man da bleiben, wo ich so viel gelernt hätte . . . So was Faules und Unfluchtiges hätt' er in seinem Leben noch nicht gesehn — hat er gesagt!"

Frau Boßhardt sitzt glücklich und erschöpft in ihrem Sessel. „Na, so ein Kerl!" sagt sie mit all der flammenden Empörung, zu der ihre schwachen Kräfte fähig sind. „Hat er vielleicht gedacht, ich zieh' dich groß, damit er ein billiges Dienstmädchen an dir hat? Meine Tochter! Meine Prinzessin! Ach, Lottchen, Lottchen, daß du wieder da bist! Und du brauchst auch nie, nie, nie wieder Geschirr abzutrocknen!"

Mara schließt leise die Tür hinter sich und schüttelt den Kopf. Man könnte sich ärgern, wenn es nicht so lächerlich und rührend zugleich wäre . . .

Da der Arbeitstag nun doch einmal versäumt ist, beschließt sie, die Zeit zu nutzen und gleich noch zu Frau Messerschmitt hinüberzugehen. Es ist nur in der Mittagsstunde Besuchszeit, und morgen fängt die Pflicht wieder an — von morgen an hat sie für nichts mehr Zeit.

Im Vorbeigehen kauft sie noch einen Arm voll Blumen, und dann sitzt sie in dem netten weißen Zimmerchen und kann sich gar nicht genug darüber wundern, wie verändert und wie hübsch Frau Messerschmitt aussieht — wie ein ganz junges Mädchen und doch sehr fraulich und mütterlich — geradezu überglänzt von einem großen heiligen Glück, beinah wie eine Madonna. Aber wahrscheinlich sehen alle jungen Mütter wie Madonnen aus oder alle Madonnen wie junge Mütter . . .

Herr Messerschmitt ist auch da. Mara findet ihn reichlich unbedeutend, aber sie braucht ihn ja auch nicht bezaubernd zu finden, um so weniger, da er anscheinend sehr glücklich verheiratet ist. Es ist rührend, mit welchem Ausdruck der Vergötterung seine braunen Hundeaugen an seiner Frau hängen.

Ja: Frau Messerschmitt wird sehr verwöhnt. Die Schwestern, die hereinkommen, strahlen sie an, von allen wird sie gelobt und bewundert, als hätte sie eine ganz große Tat vollbracht. Das hat sie schließlich auch, denn es ist ein neuer Mensch da, und das ist sogar mehr als eine große Tat, es ist beinah ein Wunder.

Fortsetzung folgt.



Sie zahlt 20 Pfennig für einen Eimer Wasser...

Was Sie hier sehen, ist nicht in Amerika oder in Afrika passiert, nein, es passiert täglich mitten in Deutschland in dem Städtchen Schöningen. Hier wird weiches Wasser buchstäblich verkauft, weil es knapp ist; manchmal steht man sogar Schlange danach.
Wie viel einfacher ist da das Arbeiten mit Henko! Man verrührt vor Bereitung der Waschlauge (am besten 15 Minuten vorher) einige Handvoll Henko Bleichsoda im Kessel und hat auf diese einfache und billige Weise immer das schönste weiche Waschwasser! In weichem Wasser ist das Waschen nicht nur viel billiger — die Waschlauge schäumt auch besser!

a941

H 105 b/37

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 214 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 11./12. Sept.

Deutschlands Fremdenverkehr im Juli

Weitere Fortschritte

Deutschlands Fremdenverkehr hat im Juli weitere Fortschritte gemacht, so daß selbst im Vergleich mit dem Juli 1936 — dem Vormonat der Olympischen Spiele — erhebliche Steigerungen zu verzeichnen waren.

In 810 wichtigen Fremdenverkehrsorten des Deutschen Reiches wurden nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes 3,35 Millionen Fremden-Meldungen und 18,17 Millionen Fremdenübernachtungen gezählt, d. h. 15 und 16 v. H. mehr als im Juli 1936. Der Fremdenverkehr aus dem Ausland ergab einen Anstieg der Meldungen um 13 v. H. auf 451 895 und trotz des Ausfalles der Olympiagäste eine Zunahme der Uebernachtungen um 1 v. H. auf 1,20 Millionen. In den Großstädten war die Zahl der Fremdenübernachtungen um 12 v. H. — für Auslandsfremde um 4 v. H. —, in den Mittel- und Kleinstädten um 18 v. H. — für Auslandsfremde um 8 v. H. — größer als im Juli 1936. In den Bädern und Kurorten haben sich die Fremdenübernachtungen gegenüber dem Juli 1936 um 13 v. H. auf 9,31 Millionen und in den Seebädern um 23 v. H. auf 5,35 Millionen erhöht. Die Uebernachtungen der Auslandsfremden blieben dagegen infolge Ausfalls der Olympiagäste in den Bädern und Kurorten um 2 v. H. und in den Seebädern um 6 v. H. hinter dem Vorjahr zurück.

Von den Hauptgebieten verzeichnete Norddeutschland u. a. infolge des für die Seebäder günstigen Juliwetters mit 5,51 Millionen die größte Gesamtzahl der Fremdenübernachtungen, aber einen Rückgang der Uebernachtungen der Auslandsfremden (um 11 v. H. auf 264 000). An Fremdenübernachtungen entfielen ferner auf Süddeutschland 5,34 Millionen — darunter 480 000 Uebernachtungen von Auslandsfremden —, auf Westdeutschland 2,58 Millionen — darunter 318 000 Uebernachtungen von Auslandsfremden —, auf Mitteldeutschland 2,67 Millionen — darunter 106 000 Uebernachtungen von Auslandsfremden — und auf Ostdeutschland 2,06 Millionen — darunter 30 000 Uebernachtungen von Auslandsfremden.

Gute Aussichten auch für den Herbst

Nach den bisherigen, dem Reichsfremdenverkehrsverband zugegangenen Meldungen entwickelt sich allenthalben in den deutschen Fremdenverkehrsgemeinden, Bädern und Kurorten auch die Nachsaison außerordentlich günstig. Das ist ein Beweis dafür, daß der vom Präsidenten des Reichsfremdenverkehrsverbandes, Staatsminister a. D. Hermann Esser, seit Jahren propagierte Gedanke der Erweiterung der Saison durch Ausnutzung der Vor- und Nachreisezeit in weitesten Kreisen Wurzeln schlägt und nach jeder Richtung Beachtung findet.

Jahresfahrplan 1938-39 vorbereitet

Reichsbahn-Fahrplanbesprechung in Kiel

Vom 30. August bis 4. September fand in Kiel unter Vorsitz von Ministerialdirektor Leibbrand die diesjährige Reichsbahn-Personenzugfahrplan-Besprechung statt, auf der die Richtlinien für die Bearbeitung des Jahresfahrplans 1938-39 festgelegt wurden.

In den Gruppenverhandlungen gab der erfreuliche Anstieg des Reiseverkehrs Anlaß, zahlreiche neue Zugverbindungen auszuarbeiten. Weitere Veränderungen im Fahrplan sind vorgesehen, teils zur Beschleunigung einiger Züge, vor allem aber zur Sicherstellung der Pünktlichkeit im Zugverkehr. Sodann wurden die Fahrplanänderungen festgelegt, die als Unterlage für die Bearbeitung des internationalen Reisezugfahrplanes auf der europäischen Fahrplan- und Wagenbeistellungskonferenz dienen werden. Diese Konferenz findet vom 4. bis 9. Oktober in Stockholm statt.

Außerdem wurden in Kiel die Maßnahmen zur Bewältigung des Ferien-, Fest- und Wochenendverkehrs eingehend beraten.

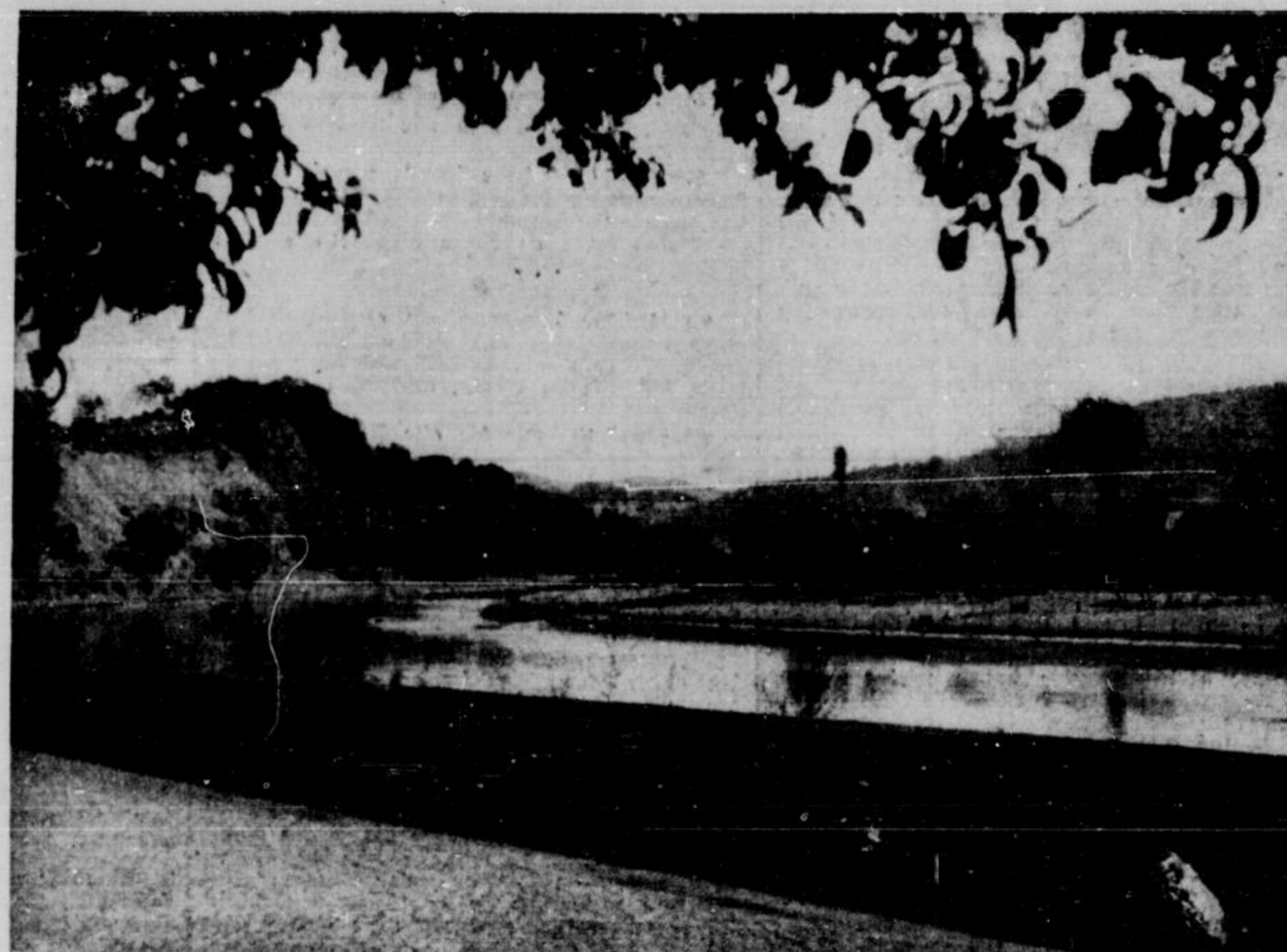
Bild rechts:

Partie an der Weser

Bild unten:

Eingang zum Kurpark in Bad Salzuflen

Photos: Archiv (2)





Auch 1938 wird man billig reisen!

Geltungsdauer wichtiger Fahrpreisermäßigungen verlängert

Das Reichsverkehrsministerium hat die am 31. Dezember ablaufende Geltungsdauer verschiedener Fahrpreisermäßigungen bis zum 31. Dezember 1938 verlängert. Dazu gehören u. a. die Urlaubskarten, deren Ermäßigung bekanntlich von 20 bis 60 v. H. gestaffelt ist, die Ostpreußen-Rückfahrkarten (Ermäßigung 40 bis 60 v. H.), die 60 v. H. betragende Ermäßigung für Ausländer und im Auslande wohnende Deutsche und die Zehnerkarten.

Winzerfest in Honnef

Honnef, der Kurort im Kranze der Sieben Berge, begeht am 18. und 19. September sein diesjähriges Winzerfest. „Der Wein im Lied" ist das Motto der diesjährigen Veranstaltung. 10 prachtvolle Wagen und zahlreiche Fußgruppen werden beim großen Winzerfestzug am 19. 9. dieses Motto versinnbilden. Der Marktplatz wird wieder in ein großes Winzer- und Weindorf umgestaltet. Der Sonntag bildet den Höhepunkt des Festes mit dem am Nachmittag durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt ausziehenden Winzerzug.

*

In der Moritzkirche in Coburg finden bis Ende September dreimal wöchentlich — Montags, Mittwochs und Freitags — Orgelkonzerte statt, bei denen deutsche Kirchenmusik aus fünf Jahrhunderten vorgetragen wird.

b28

Herbst- und Traubenkuren in BADENWEILER

Angenehm, wohlschmeckend und erfolgreich sind solche Kuren immer. Vor allem aber dann, wenn sie an einem Ort durchgeführt werden, der so viel Schönheit und Liebreiz der Natur in sich vereint, wie Badenweiler (Schwarzwald), der südlichste Thermalkurort Deutschlands · 450 m über dem Meere · Familien-Thermal-Schwimmbad im Freien (nat. Wasserwärme 26,4° C), alle medizinischen Bäder. Der ideale Platz für Erholungsuchende. Prospekte und Auskünfte durch die Kurverwaltung und alle Reisebüros.

HERZ · NERVEN · KREISLAUF · STOFFWECHSEL

Unkel am Rhein
Gasth. u. Metzg. „Zum Marienberg", dir. a. Rh. Ruf 467 Honnef, bietet Erhol.-Suchd. angen. Aufth. bei anerk. gt. Vpfl. Sonn. Zim., Bad i. H. Wende. Prosp. verl. Inh. Ferd Gohr z738

Gasthof „Zur Linde" Andernach, Rh.
Inh. Art. Küpper (früh. Bes. d. Rest. „Burghof" Elberfeld). Schattiger Gart. Vereinssaal. Schöne Fremdenzimmer. Garage. Pension RM. 3.50—4.—. Wochenend. Tel. 356. Z24

ROLANDSWERTH Haus Hasenkamp, a. Fuße d. Rolandsbog., schön. Terr. m. herrl. Blick auf Siebengeb., ruh. Lage, inm. 3 Morg. Obst- u. Blumeng., Liegew., Z. fl. Wass., Bad. Gute und reichl. Verpfl., Pens. RM. 3.30—3.80. z609

Katzenelnbogen im Taunus
300 m Marktflecken zwischen Rhein und Lahn. Bahnstation: Laurenburg (Lahn), von dort Postomnibus — Badegelegenht., Trinkkur, Freilichtbühne. Angenehmer Aufenthalt im
Hotel Bremser
Pensionspreis RM. 3.50. Telefon 301. z594

Pension Ohlig Drinsahl b. Nümbrecht
Tel. Waldbröl 433. Die ideale Somm.-Fr. im Oberberg. Eig. Freibad. Ia Vpfl. Pr. 3.50 M., beste Ref. Prosp. z998

Teutoburger Wald Luftkurort Hiddesen b. Detmold
„Pension Haus Luise". Besitzer A. Budde. — Herrl. sonnige schönste Lage a. Wald u. Denkmal — Hirschbrunft. — Beste sehr gute Verpflegung, Pensionspreis ab 1. 9. Mk. 4.— Ganzjährig geöffnet. z538

Priv. Landpension **Weber, Erblingen**, Post Holpe, Bahnst. **WALDBRÖL** mit bester Verpfl. helle, gr. Zimm. reich. Wildbest., angen. Spaziergänge herrl. waldr. Gegd. Badegel. i. d. Nähe. Eig. Landwirtsch. Pr. 3. Prosp. grat. z46

Dornstetten bei Freudenstadt
Kurhaus Blume
Bekt. durch prima Verpfl. Fließ. k. u. w. Wass. Zt.-Heiz. Volle Pens. 3.50. 5 Min. zum Hallen-Schwimmb. Prosp. Fr. Hiller, Gen.-Anz. z145

HEIDEHOF in Hiddesen über Detmold. Herrl. gel., dir. a. Walde, n. Sommergäste auf. Lgw. Gt. Zimmer u. Verpfl. Fr. Ella Ackermann z148

Wer nicht inseriert wird vergessen

Sonnige und geruhsame Tage erleben Sie jetzt in
Schönwald 1000 m ü. d. M.
Schnellzugstation Triberg
Kurhaus Viktoria
neuzeitl. behaglich, zwanglos. Ermäßigte Nachsaisonpr. Tel. 548 Triberg. Prospekte. z443

Die 3 erstrangigen Hotels der Familie Geisel
[illegible] am Hauptbahnhof — HOTEL RHEINISCHER HOF [illegible] Betten v. Mk. 4.50 an, sehenswerte Löwenbräu-Gaststätten
HOTEL EXCELSIOR [illegible] Betten von Mk. 3.50 an
in Bad Mergentheim — HOTEL VIKTORIA [illegible] Kur- u. Passantenhaus I. Ranges mit 130 Betten
[illegible] PROSPEKTE
811z

Haustrinkkuren mit
Brambacher „Wettin-Quelle"
stärkste nat. Radium-Mineralquelle der Welt. Stoffwechselstörungen, Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgien, Herz- und Gefäßerkrankungen. — Postversand, daher Kur ohne Berufsstörung durchführbar. Druckschriften GAW. durch Badeverwaltung Radiumbad Brambach. — Ganzjährig geöffnet. z2

z976

Hotel Mürl, Unkel-Rhein
Ruhig., mod. eingericht. Haus fl. Wass. Gepflegte Küche. Volle Pension 3.50 Rm. Wochenende: kleines 5 Rm., großes 8 Rm. Terrassen, Garten, Bundeskegelbahn. Gesellschaftsräume, Garagen. Ruf Honnef 418. Prosp. verlangen!

Privat-Pension Jung, Malzhagen
Inh. H. Hufenbecher bietet Som.-Gäst. Ia ang. Aufenthalt, prima Verpfleg., Zim. m. fl. Wass., mäß. Preise, Glasveranda, eig. Badeanstalt und eig. Landwirtschaft. Prospekt. Z977 z983

Erholung im Oberbergischen! z77
Haus mit Liegewiese und Bad. Ia Verpfleg. Tag 3.25 RM., 15 Min. von Waldbroel entfernt; modernes Strandb. i. d. Nähe. Eig. Landwsch. Pens. Ohlig, Romberg, Post Waldbroel

Privat-Pension E. Ohligschläger Nümbrecht i. Oberberg.
Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283. Z997

Im schönen Oberbergischen
find. Erhol.-Such. gt. Vpf., a. Walde, ruh., staubfr. Eig. Landw., Gart. L.-Wiese. Eig. Freibad 3.50—3.70. Prosp. Pens. Haarhaus, Geringhausen bei Nümbrecht, Tel. 330 Nümbr. z978 z978

Asthma-Heilanstalt
Friedrichroda (Thüring. Wald)
Moderne Hormonbehandlung von Asthmaleiden, Emphysem, Heufieber, Migräne, Ekzem, inneren und nervösen Leiden. Prospekt frei. a256
Tel. 520. Dr. med. G. Bucerius

Zur Nachsaison noch einige **Zimmer frei**
Fremdenheim und Metzg. Kaeche Unnau (Westerwald). z106

Pension Schulte-Engelberts Wenholthausen (Sauerland)
Fernruf 185 Eslohe
Neuzeitlich eingerichtetes Haus, fl. Wasser. Eig. Landwirtschaft. Große Liegewiese am Wennefluß, anerk. gt. Küche. Mäßige Preise. z682

Schweigmatt Schwarzwald 800 M. ü. M.
Höhenluftkurort **Pens. Alpenblick**
Tel. Schopfheim 101. Pens.-Pr. 4—5 Mk. fl. W. Strand-, Luft- u. Sonnenbad. Gar., Prosp. W. Schmidt, Post Schopfheim Land. z471

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pension u. Café Sackmann. Schste Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pns.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann z446

Besuchen Sie das herrl. gel. z99
Holpe b. Morsbach (Sieg)
Reizend. Tal, sehr ruh. Lage, schöne abwechslr. Spazierwege, reich. Wildbest. Pension Weber „Zur alten Linde". Fnsp. Amt Morsb. 287. Penspr. 3.50 bei 4 Mz.

Erholung im Harz
Wernigerode Hotel-Pension **Waldmühle**
Herrliche Lage im Walde. Beste Küche. Garage. Autobus a. Bahnhof z484

Pension Japes Würdinghausen bei Altenhundem
Angen. Aufenthalt, Zentralheizung, 4 Mahlz., 3.50 RM. z717

Wiesbadens Herbstwochen
DREIKLANG AUS BLUMEN, KUNST UND WEIN
17. September – 10. Oktober 1937
MEISTER-BLUMENSCHAU „BLÜHENDER HERBST"
UR- u. ERSTAUFFÜHRUNGEN des Deutschen Theaters
FESTVERANSTALTUNGEN der KURVERWALTUNG
RHEINGAUER WEINFEST mit großer Weinprobe
z843

WIESBADEN Sanatorium Nerotal
Ideale Sportmöglichkeiten inmitten von Kuranlagen z564
Für innere, Stoffwechsel- u. Nervenkrankheit. sowie Rekonvalesz. Wiesbadener Thermalbäder. Diät. Auch Pauschalpr. Prosp. Ruf 25905, 24935.
Leitende Fachärzte: Dr. W. E. Pilling — Dr. H. Kirchner

Und zierlicher, weiblicher und schmückender sind auch die Frisuren wieder geworden. Die Locken werden so sachte aus den festen Formen und Rollen wieder befreit, dürfen — wenn auch immerhin geregelt — herabhängen, das Gesicht umrahmen und umspielen. Dunkle Locken — helle Locken, dazu eine gepflegte Haut und ein vorsichtiges kleines Wenig Farbe, Puder — natürlich sieht das wieder nett aus! Die neuen Hüte jedenfalls machen von solchem Rahmen gern Gebrauch und verdecken ihn nur wenig noch. Manche von ihnen beschatten das Gesicht zwar noch etwas (nicht mehr so tief einseitig wie bisher!), viele der stark geschwungenen Krempen, die ganz oder einseitig hochgeschlagen sind, lassen es aber auch stark oder sogar völlig frei. Manche Hüte werden zudem weit aus dem Gesicht getragen. Die Köpfe wurden wieder ein wenig höher, und man bevorzugt die weich gefalteten und geknifften — der allgemeinen Moderichtung entsprechend. Dunkle Farben, häufig auch schwarz, werden durch lebhafte Garnituren aufgehellt. Und dabei spielen Federn von manchmal „hoher" Herkunft (Reiher usw.) eine große Rolle. Sie sind in ganz neuer Art angeordnet und garniert, man hat aus diesem Material vielerlei Möglichkeiten herausgeholt, und sie haben, zusammen mit den geschwungenen Krempen, einen guten Anteil an der malerischen Wirkung der neuen Hüte. Bandgarnierungen in einer und mehreren Farben sorgen für Farbigkeit, viele weite Gesichtsschleier betonen das Zierliche, Weiche der Herbstmodelinie.



Tonangebend
für den Herrn
sind meine neuen
Herbst-Hüte
Beachten Sie zur
Saison-Eröffnung
meine Schaufenster
Rud. Schlichting
Inhaber Alfred Scharwächter
W.-Elberfeld, Neustr. 9.

Felle aller Art!
Fertige Pelze
Krimmer u. Plüsche
für Mäntel, Jacken und Besatz (auch zum Verlängern) nebst allen Zutaten in größter Auswahl u. sehr preiswert! Vieles unter Preis! 1685
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 90.

Das Fachgeschäft für gute
STOFFE
zeigt Ihnen
fabelhafte
Herbst-Neuheiten
Unverbindliche Besichtigung
ohne Kaufzwang.
Stöttmann W.-Elberfeld Wall 31

Gute Wollstoffe!
für Mäntel, Kleider, Jackenkleider, Herren-Anzüge, Ulster, Sportstoffe, Samt-, Seidenstoffe etc.
in großer Auswahl
finden Sie bekannt gut und billig
im Spezial-Geschäft
Ültzens Stoffe
A. KARWIN vlm. Ültzen-Wollenweberei
W.-Elberfeld, Neumarkt 11. Erste Etage.
im Woolworthhaus

Elegante, preiswerte, handgearbeitete
DAMENHÜTE
im DAMENHUT-SALON
Frenzel
1686
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 44 — Fernsprech-Nr. 239 57

Am 5. September 1936
vor 1 Jahre,
eröffneten wir in den 3 Etagen
des Hauses W.-Barmen [illegible]
ein Spezial-Geschäft,
in Woll- u. Seidenstoffen,
Baumwollwaren, Kittel u. Schürzen,
Bett u. Tisch-Wäsche,
Gardinen — Dekorationen.
Über 100 000 Käufer
konnten wir bisher bedienen.
Größte Auswahl —
gute fachmännische Bedienung,
billigste Preisstellung brachte uns
diesen großen Erfolg.
Unsere Anstrengungen gehen
weiter auch im 2. Jahre sollen unsere
werten Kunden nicht enttäuscht
werden, indem wir durch
Höchstleistungen unseren
Kundenkreis weiter vergrößern
wollen.
Textil-[illegible]-Etagen
Bötticher u. Dierer



Wir laden Sie ein zu einem Spaziergang durch das Reich der schönen neuen Herbstmode! Unsere Schaufenster und unsere modischen Abteilungen sind eine einzige große Modenschau, in der Sie nach Herzenslust schauen, bewundern, vergleichen und aussuchen dürfen. Denn es ist eine verlockend schöne Herbstmode, eine Mode, wie sie allen aus dem Herzen gesprochen ist. – Man kann sich kaum satt sehen an den vielen neuen Formen und an all den warmen, schmeichelnden Herbstfarben, die jetzt das Bild der Mode regieren werden. Was sollen wir schon Einzelheiten verraten? Es ist ja doch viel zu viel des Neuen und Schönen, und es läßt sich kaum so ausführlich und mit Worten erklären, was jetzt an Reizvollem geboten wird. Am besten ist schon, Sie sehen sich das alles einmal selbst bei uns an. Was dann noch für Sie interessant erscheint, wollen wir Ihnen gern erklären und vorführen.

KAUFHOF
WUPPERTAL – ELBERFELD
Das Haus für Alle



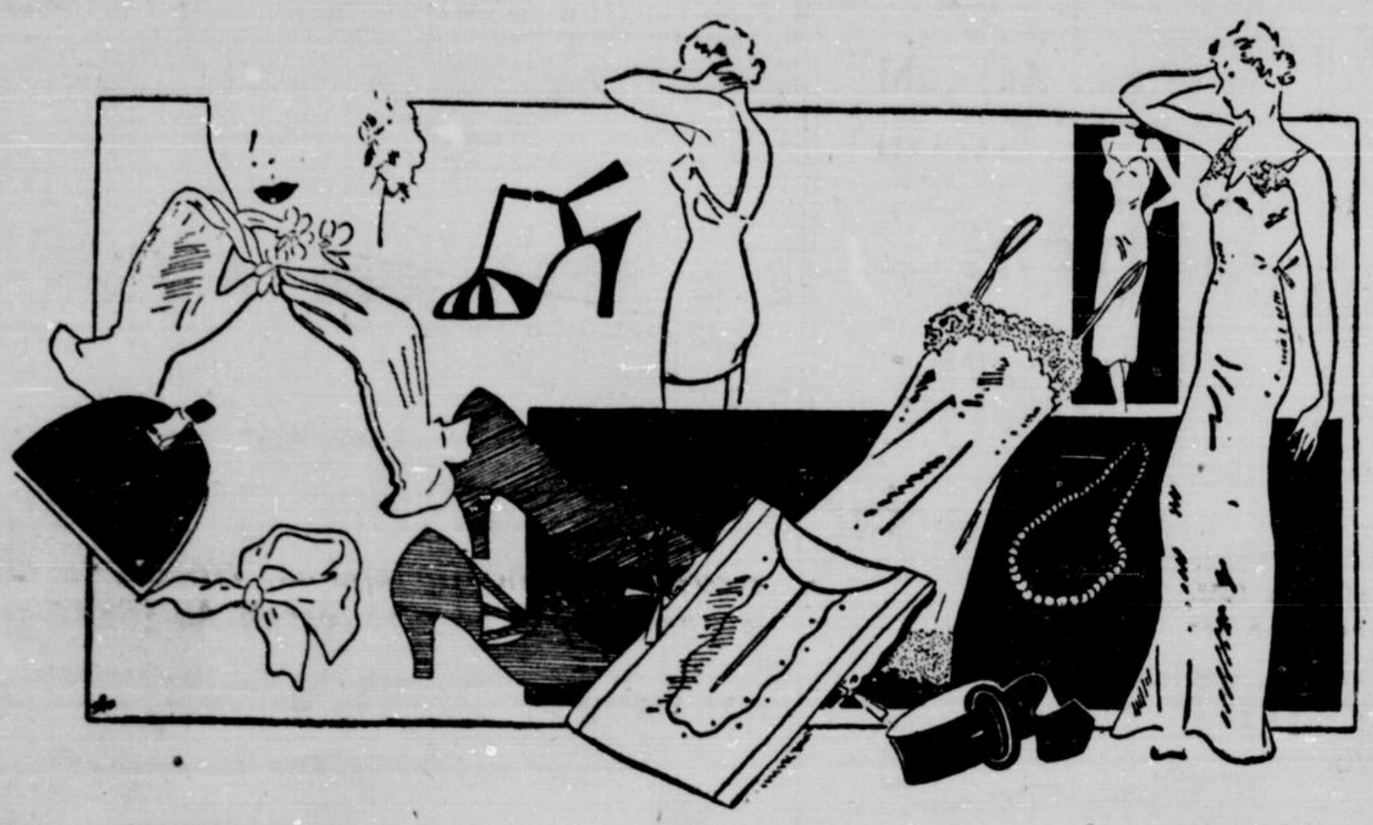
DIE MODISCHE LINIE
ihres Kleides wird bedingt durch die neuesten Herbstmodelle 1937/38

Die bekannten Marken der Firmen
SKI, WARNER, FELINA und RO-BO-SPEZIAL
zeigen Ihnen für jede Figur in allen Preislagen das, was Sie suchen!

MIEDERHAUS
Borchers
Inh. E. Borchers
Wuppertal-Barmen, Rolingswerth 12 — Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 32
Meine Anprobier-Räume stehen Ihnen unverbindlich zur Verfügung

Zur Saisoneröffnung zeigen wir in den Schaufenstern und bei jeder WGW-Modenschau die Neuschöpfungen in
modernem Schmuck
aus unserer großen Spezialabteilung.

KUNSTGEWERBEHAUS
Stichor
W.-ELBERFELD • W.-BARMEN • DÜSSELDORF
Das größte Haus seiner Art in Deutschland
3304
Glas - Porzellan - Kristall - Keramik - Kleinmöbel - Kunstgewerbe - modischer Schmuck - Broncen Marmor usw. - Spezialität: Eß- und Kaffeegeschirre - Eigene Porzellan- und Glasmalerei und Brennerei



Und die getreulich mit uns in den Herbst marschieren, die Schuhe, sie tun's vorerst in Reihen von Braun und Blau. In sehr hübschen, zugleich zierlich und korrekt wirkenden Reihen mit vielen Ausführungen in Reptilleder: Schlange, Eidechse, Krokodil und Strauß. Ein wenig höhere Absätze — wie das so zu sein pflegt — gehen aus dem Sommer und in den Herbst hinein. Und dann gibt es einige neue, sehr hoch mit Schnüren und Spangen schließende Formen, die ausgezeichnet sitzen. Auch die eckigen Formen sind beim Herbstmarsch mit dabei. Im Winter wird später wieder viel Schwarz getragen werden; außer in glattem Leder, das überall beliebt ist, auch in Wildleder oder Lack oder beidem zusammen.

In den Schuhen aber stecken viele, viele schöne Strümpfe, und vorläufig sind noch die hellen, alle Kupferschattierungen und auch die Sonnenglutfarben bevorzugt. Wichtige Dinge sind die Strümpfe, um so mehr, je kürzer man die Kleider trägt, und man hat sie, verlockt durch die offenen Schuhformen, auch schon mit allerlei dekorativen Kleinigkeiten ausgestattet. Im Gegensatz dazu, aber der Jahreszeit gemäß, werden die Handschuhe sehr sportlich, ihre Stulpen immer kleiner, und die aufliegenden Raupen auf dem Handrücken dicker und oft andersfarbig. Zart und dekorativ sind dann wieder die Taschentüchlein in ihren vielen bunten Farben. Aber ganz dezent, anliegend und sehr angenehm im Tragen steht ganz im Dienst der Kleidung die Unterkleidung. Wie bei den Kleidern, so gibt es auch hier gezogene Einsätze, und die ausgearbeiteten Büstenteile überwiegen. Zarte, feine Webwäsche gibt es neben der Wirkwäsche, zierliche Stickereien und Valenciennes hat man liebevoll in sie eingearbeitet. Und die Nachthemden machen, wie immer, von solcher Möglichkeit der Garnierung besonders gern Gebrauch.



SCHUHHAUS
Schumann-Rheingold
WUPPERTAL - ELBERFELD
KLOTZBAHN 2 · HERMANN GÖRING STR. 38

Persianer
und Breitschwanz
Mäntel
In höchster Vollendung
eine Spezialität
unseres Hauses

fertig und nach Maß in fachkünstlerischer Verarbeitung von ausgeprägter Eigenart

Malkowsky
KÖLN
Pelz-Modell-Haus

Hohe Str. 156
neben Stollwerckpassage - Ruf 22 12 23

HERBST-NEUHEITEN
in Herren-Hüten / Mützen
Ernst Pohl & Sohn
Seit 1912 — Fernruf 258 51
W.-Elberfeld, Colvinstr. 22 (frühere Mühlenstr.)

Alle Artikel zur Schönheitspflege in der
Rathaus-Parfümerie Brückner
zu Original-Preisen
Wuppertal Barmen



Preiswert die Qualität-
so war es - so ist es - so bleibt es bei
Walter Götze
Wuppertal-Barmen, gegenüber dem Rathaus

Zahlungserleichterung durch Kundenkredit

Die neuesten Modeschöpfungen für den Herbst

in Damen- und Herren-Artikeln finden Sie immer wieder bei

Steffens & Darkow

W.-Barmen, Werth 6 — W.-Elberfeld, Herzogstr. 20/22

„Sie" ist ja, wie immer, auch diesmal bei der Mode vorneweg, aber „Er" ist immerhin doch auch beteiligt. Nur macht „Er" davon weniger Aufhebens, es geht alles ein wenig in der Stille ab, und man merkt nachher erst, was dabei herauskommt. Für „Ihn", der sich ans Manteltragen meist nur zögernd wieder gewöhnt, marschieren erst einmal, als unumgänglich notwendig, die Wettermäntel auf, sportlich in der Linie, um so praktisch wie möglich zu sein. Gabardine-Mäntel stehen da an der Spitze, und Popeline-Mäntel. Einreihig, in der beliebten Sliponform oder auch zweireihig, mit Trenchcoatsattel und Raglanärmel, auch Ulsterformen sind dabei. Später werden ihnen solche aus den schweren Winterstoffen folgen — aber das hat schon noch ein wenig Zeit. Dagegen wird man sich um die Anzüge schon eher kümmern müssen. Ihre Farben werden zum Herbst zwar wieder dunkler, aber die Farbigkeit an sich behält die Beliebtheit, die sie in diesem Sommer gewann. Blau und Braun und Grün und Grau, das sind die wichtigsten Herbstfarben. Die neuen Sakkos haben, kurz gesagt, „normale" Linie. Sie liegen zwanglos und ohne jede übermäßige Betonung an — keine starke Hüftmarkierung, keine starke Schulterverbreiterung, nur eine gute Ausarbeitung von Brust und Rücken ist zu vermerken. Die sportlichen Einzelsakkos, an die man sich im Sommer schnell und gern gewöhnte, wird man auch in den Herbst hinein beibehalten.

Zum Ausgleich für die größere Farbigkeit in der Oberkleidung ist die Herrenwäsche besonders dezent.

Schals und Krawatten bevorzugen wieder reine Seide. Und um den bei Krawatten beliebten Streifen immer wieder durchzuführen, ist man auf alle nur denkbaren Möglichkeiten der Streifenanordnung: Unterteilung, Farb- und Webstreifen, Ornamentstreifen, gekommen, die viel Abwechslung bieten. Sehr beliebt sind heute besonders stilisierte Blumen- und Kirchenfenster-Ornamente.



Die modischen Neuheiten für den Herbst

sind eingetroffen.

Wir zeigen eine Auslese von Modellen in einer

Moden-Schau

am Mittwoch, dem 22. September 1937, nachmittags 3.30 Uhr und abends 8 Uhr

im Hotel Kaiserhof

Tischbestellungen erbeten:
Hotel Kaiserhof – Telefon Nr. 21711

Modehaus Thordsen

Wuppertal-Elberfeld, Wall 18/22

1318

Und für den Herrn?

Krawatten und Bielefelder Wäsche in den elegantesten und neuesten Ausführungen

von den Steinen / Wuppertal-Elberfeld, Kirchstraße 9 / Wuppertal-Barmen, Werth 26

Das Spezialgeschäft für Herrenartikel

R4678

KÄMPER

W.-BARMEN · MITTELSTR.

ZEIGEN DIE NEUESTEN HERBST-MODELLE IN KOFFER UND LEDER-WAREN

W.-ELBERFELD · TURMHÖF

MÖLLER

5172a

Der moderne Pelz-Paletot
Die fesche Jacke / Der elegante Mantel

R4680

in allen Fellarten nach Maß gearbeitet von

Paul Rolofs — Kürschnermeister

W.-Elberfeld, Moltkestraße 34 — Telefon 202 36

Herbst

Köln / Hohestraße 126 zeigt die neuesten Pelzmodelle

Durch direkten Import besondere Vorteile

Verlangen Sie neuesten Katalog!

8215

Für die Dame den „Knirps"!
Für den Herrn den modernen Stockschirm!
Entzückende Neuheiten!

Schirmhaus Lönz-Schäfer
W.-Barmen, Werth 62/64
Gegenüber Aktmeier

KUNDEN-KREDIT

ANSCHLUSSFIRMA

Fertig-Kleidung für jede Körperform

Sehenswerte Auswahl
Anerkannt niedrige Preise
Der Ruf unseres Hauses verbürgt auch Ihnen gute Bedienung.

Ostermann

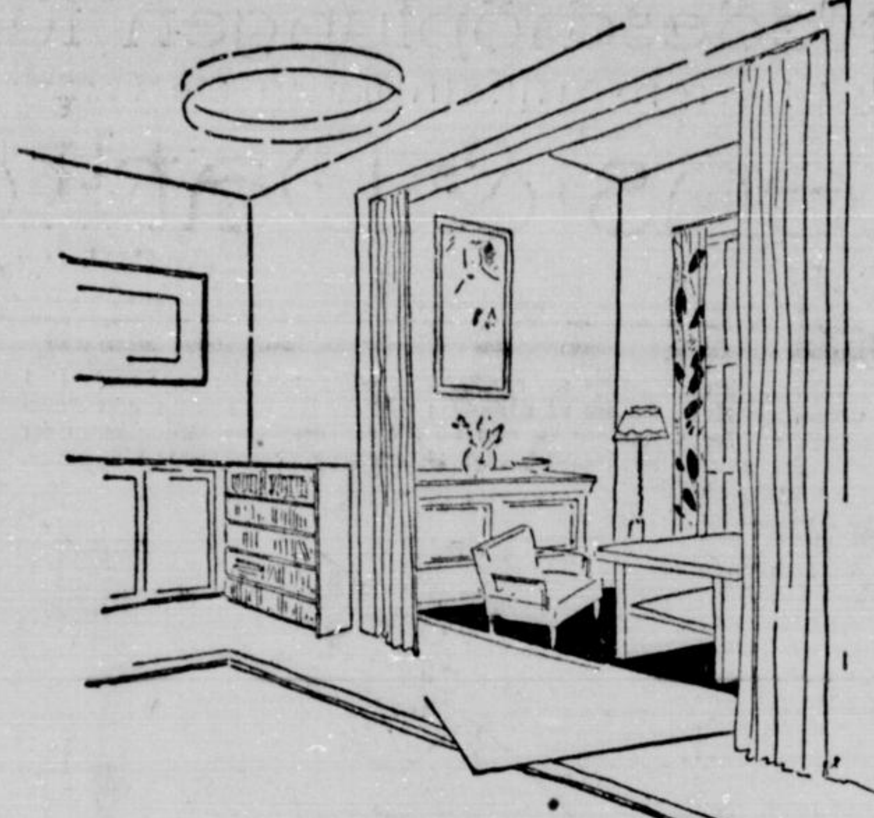
W.-BARMEN WERTH 59/63 — SOLINGEN HAUPTSTR. 152

Eigene Kundenkredite werden in Zahlung genommen

Hiert

Elberfeld Herzogstr.

Was dann die Herbstmode noch im Heim zu suchen hat? Wenig und viel zugleich. Denn der Herbst bindet wieder stärker an die Wohnung, läßt wünschen, sie immer noch mehr zum schönen Heim zu machen. So gibt er den Anlaß, wieder einmal Umschau zu halten nach neuen Möbelformen und ihren Materialien, nach Teppichen, Tapeten, Gardinen — nach den notwendig nützlichen Dingen, und den ein wenig überflüssigen und doch so erfreulichen. Wie also — um bei den großen Dingen anzufangen — steht es mit den Möbeln? Gut — möchte man sagen, wenn das auch ein wenig einseitig voreingenommen klingt. Aber „gut" muß im Grunde jeder sagen, der sich ein wenig in unsere heutigen Möbel vertieft. Die einzeln nach besonderen Entwürfen angefertigten gehen da als Beispiel voran, und ihren Anregungen folgt, was preislich sehr wichtig ist, die Mengenanfertigung. So haben sich die schönen schlichten Zweckformen immer stärker durchgesetzt. Von zwei Seiten ging man dabei in der Gestaltung aus: einerseits eben vom Zweckmäßigen, andererseits vom Material. Holzart, Weichheit, Maserung verlangen jeweils eine besondere Art der Ausarbeitung, Eiche anders als Fichte, als Esche, als Birke. Was dabei zustandekam: Sie sehen es überall in den Möbelgeschäften und werden wohl auch Ihre Freude daran haben. Die richtigen Tapeten zu diesen Möbeln sind keinesfalls dunkel und „feierlich", sondern haben freundliche, lichte, wohnliche Farben: Warmes Gelb, gedämpftes Rot, ruhiges Grün, kühles Blau und manches, was dazwischen ist, meist mit leichter, andersfarbiger Zeichnung. Und zu ein wenig zurückhaltender Tapete nehmen sich die buntblumigen Vorhangstoffe außerordentlich freundlich aus. Denn auf Krepps, auf Ripsen, auf Leinen, Kretonnes — überall haben die Blumen eine ausgesprochene Vorherrschaft. Doch auch durch anderes Ornament werden sie gelegentlich geschmackvoll ersetzt — man kann sich also aussuchen, was man eben braucht. Zu diesen bunten, meist gedruckten Dekorationsstoffen kommen feine Webmuster in den Marquisettes, Tülls, den Spannstoffen der Gardinen. Eine gewisse Zurückhaltung üben wiederum Möbelstoffe und Teppiche, und so ergibt sich in jedem Fall aus farbig und gedämpft ein guter Zusammenklang. Der Handwebstil ist für die Möbelstoffe nach wie vor beliebt. Und Teppiche in orientalischer Musterung, in tiefen vollen Farben, machen jedes Zimmer warm und schön. Modern sind daneben Teppiche in abschattiertem Farbton und mit kleinen wiederkehrenden Ornamenten, die beleben, ohne aufdringlich zu wirken.



Und nachdem sicherer und der Zeit gemäßer Geschmack so die Räume mit dem Wesentlichsten füllte, bleiben noch all die Kleinigkeiten, die dazu gehören. Bleiben die Decken und Kissen, die Handarbeiten, die den Räumen die letzte Behaglichkeit und eigene Note geben. Bleiben die Gläser, die Keramiken, die Kunstwerke und das Gebrauchsgeschirr, das einen oft unterschätzten und doch so wichtigen Anteil an der Lebensfreude hat. Bei ein wenig liebevollem Auswählen aller Einzelheiten ist es gar nicht schwer, sich, auch ohne allzuviel daran zu wenden, mit schönen Dingen zu umgeben, an denen man immer wieder Freude hat.

Hedwig Hagemann.

Zeichnungen Heinrich Wilhelm Funke.

Man kauft nur Gutes!

HERDE CASPAR BLUME OFEN

denn dieser
Anthrazit-Dauerbrenner
hat sich vieltausendfach bewährt. Er besitzt einen drehbaren Korbrost mit Ausziehrost. Türen und Fülldeckel sind luftdicht abgeschlossen.

Caspar Blume
Barmen: Mühlenweg 42/44
Elberfeld: Herm. Göringst. Ecke Grünst.
Westdeutschlands größtes Spezialofenhaus

Gute Möbel
finden Sie stets in überraschend großer Auswahl und zu billigen Preisen bei
Möbel Schneider
Elfd. Königstr. 21
1642

MÖBEL
nach Ihren Wünschen
aus eigener Werkstatt

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-; Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück
Willy Manteuffel, Gänsemästerei. Neutrebbin (Oderbr.) 47 d
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858.
b464

Zeitungsanzeigen
helfen richtig
kaufen und verkaufen

Auf 1000 qm Fläche zeigt
Giesecke
W.-Elberfeld, Herzogstr. 37
eine
Möbelschau
kulturell beachtenswerter Leistungen zu überraschend vorteilhaften Preisen.
Eigene Polsterei
Kundenkredit GmbH. Anschlußfirma
1680

Besuchen Sie
MÖBEL Petry
W. Barmen
Am Brögel 11
Nähe Loherbrücke
Das Haus für gediegene u. preiswerte Möbel,
welches Sie sicher zufriedenstellt. Zahlungs-Erleichterung durch Spezial-Kundenkredit Ehestandsdarlehen.
2736

Gardinen und Dekorationen
nur eigene Anfertigung
Steppdecken, Betten, Läuferstoffe
Spezialgeschäft 1516
Schallenberg-Ernestus
W.-Elberfeld, Kipdorf 32, Fernspr. 20831

LINOLEUM
Bohe
WUPPERTAL
Schwanenstraße 30
Teppiche
Balatum
Läufer

Vertrauenssache
ist der Einkauf von Betten
Das älteste Fachgeschäft bietet beste Garantie
1648
Betten-Türk seit 1878
Wuppertal-E., Luisenstraße 2
Telefon 23202 Ecke Grünstraße
Ehestandsdarlehenscheine

Unentbehrlich in jedem Haushalt. Preiswürdig, weil von S. u. M.
Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen
Sonderhoff u. Mühlemeister
S. u. M. Ofenhaus
Das gute Fachgeschäft
W.-Elberfeld Herzog-Str. 42 • H.-Göring-Str. 43
1555

Kaufen Sie Ihre 1667
Polstermöbel
nur im Fachgeschäft — Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln u. Matratzen. Aufpolstern u. Modernisieren alter Polstermöbel — Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe
Helmut Löb Fernruf 25175 Hochstr. 79

Immer bei Allplätt waschen lassen,
dann hält Ihre Wäsche länger!
GROSSWÄSCHEREI
ALLPLÄTT
FRIEDR. VOLKE
WUPPERTAL - FERNRUF 24661

Pelze
Als leistungsfähige Firmen Wuppertals empfehlen sich
R. Marschall Inhaber H. Brill, Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstr.
Caspar König Inhaber W. Feldhausen, Wuppertal-Barmen, Schuchardstr. 28
August Krum Wuppertal-Elberfeld, Schwanenstraße, Ecke Poststraße
Erich Leitert Wuppertal-Elberfeld, Grünstraße 26
Otto Kerber Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 35